

Unsere Mitarbeiter. Unser Wachstum.
Geschäftsbericht 2010



Kennzahlen

TEUR	2010	2009
Umsatzerlöse	246.625	172.327
Umsatzkosten	-178.094	-125.366
Bruttogewinn	68.531	46.961
Sonstige betriebliche Erträge	1.581	500
Marketing- und Vertriebskosten	-16.304	-6.224
Verwaltungsaufwendungen	-8.575	-2.077
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.481	-206
Betriebsergebnis	43.752	38.954
Finanzerträge	7.347	454
Finanzierungskosten	-8.234	-8.762
Gewinn vor Ertragsteuern	42.865	30.646
Angepasster Gewinn vor Ertragsteuern¹⁾	46.912	36.119
Ertragsteuern	-9.687	-8.384
Periodengewinn	33.178	22.262
Ausgewählte Bilanzangaben aus der Vermögensaufstellung		
Summe Aktiva	339.504	185.958
Summe Passiva	96.435	120.104
Summe Eigenkapital	243.069	65.854
Ausgewählte Angaben aus der Kapitalflussrechnung		
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	19.340	-17.687
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-20.214	-8.748
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	74.758	49.902
Zahlungsmittel zum Periodenende	113.181	34.291
Weitere ausgewählte Finanzinformationen		
Bruttogewinn-Marge ²⁾	27,8%	27,3%
Bereinigtes EBITDA ³⁾	47.775	41.434
Bereinigte EBITDA-Marge ⁴⁾	19,4%	24,0%
EBIT ⁵⁾	43.752	38.954
EBIT-Marge ⁶⁾	17,74%	22,60%
Zahl der Beschäftigten ⁷⁾	2.244	1.684
Zahl der Verkaufsstellen	3.596	2.527

¹⁾ Bereinigt um einmalige, nicht-zahlungswirksame Zinsaufwendungen aus der IFRS Bilanzierung von Vorzugsaktien, die vor dem Börsengang ausgegeben wurden

²⁾ Bruttogewinn-Marge berechnet sich aus Bruttogewinn dividiert durch Umsatzerlöse multipliziert mit 100

³⁾ Bereinigtes EBITDA berechnet sich aus Periodengewinn minus Zinserlös plus Zinsaufwendung plus Steueraufwand plus Wertminderungsaufwand plus Abschreibungen plus Pachtvorauszahlungsaufwand für Landnutzungsrechte in der VRC

⁴⁾ Bereinigte EBITDA-Marge berechnet sich aus bereinigtem EBITDA dividiert durch Umsatzerlöse multipliziert mit 100

⁵⁾ EBIT berechnet sich aus Periodengewinn minus Zinserlös plus Zinsaufwendung plus Steueraufwand minus Steuervergütung

⁶⁾ EBIT-Marge berechnet sich aus EBIT dividiert durch Umsatzerlöse multipliziert mit 100

⁷⁾ Eigene Mitarbeiter inklusive Zeitarbeiter und Auszubildende

Company Statement

Joyou ist ein führendes Unternehmen für Design, Produktion und Vertrieb von Armaturen und anderen Sanitärprodukten in China. Unter der Marke Joyou bieten wir ein umfangreiches Sortiment an qualitativ hochwertigen, design-orientierten Produkten.

Unsere Unternehmensvision besteht darin, zum führenden Anbieter von Markenbadlösungen in China zu werden und in vielen unserer jeweiligen Produktsegmente einen erheblichen Anteil des globalen Markts zu erobern.

Unsere Mitarbeiter. Unser Wachstum.

Wir investieren in unsere Mitarbeiter, weil sie für den Erfolg unseres Unternehmens immens wichtig sind. Die folgenden Seiten bieten einen Überblick darüber, wie die Mitarbeiter der Joyou AG zusammenarbeiten.

Inhalt

2	Highlights 2010
4	Unsere Produkte
6	Brief an unsere Aktionäre
8	Mitglieder des Vorstands
10	Bericht des Aufsichtsrats
13	Mitglieder des Aufsichtsrats
14	Die Aktie
16	Corporate-Governance-Bericht
23	Konzernlagebericht
69	Konzernabschluss
120	Bestätigungsvermerk
	Finanzkalender
	Kontakt und Impressum

Highlights 2010

Januar

- Landesweite Joyou Vertriebskonferenz in Quanzhou mit 2.000 teilnehmenden Vertriebspartnern
- Joyou sponsert die Pan-China Celebrity Show mit CCTV und einem Live-Publikum von 40.000 Zuschauern



März

- Erfolgreicher Börsengang Joyous im Prime Standard der Frankfurter Börse

April

- Jilin Cai, COO von Joyou, wird als einer der „Top Ten Outstanding Young Businessmen in China“ ausgezeichnet

Mai

- Joyou wird in China eine bevorzugte steuerliche Behandlung mit einem Steuersatz von 15% anstelle des Standardsatzes von 25% gewährt
- Joyou und Grohe stellen gemeinsam bei der 15. China International Kitchen & Bathroom Facilities Fair aus
- Joyou erhält das F&E-Zertifikat für fortschrittliche wassersparende Technologie

Juni

- Joyou veranstaltet gemeinsam mit dem Tianjin Water Saving Management Center die Konferenz „SAVING WATER IN CHINA“

Juli

- Jilin Cai, COO von Joyou, erhält den „Golden Tripod Marketing Award“ für außerordentliches Marketing in China
- Joyou veranstaltet gemeinsam mit Vertriebspartnern die Joyou Sanitation After-Sale Service Schulungssitzungen 2010

August

- Joyou ist Sponsor des 2. Chinese Real Estate Developer Procurement Commission Forum (Forum der Beschaffungskommission chinesischer Bauträger) sowie des Forum for Chinese Low-Carbon Construction Brands (Forum für chinesische kohlenstoffarme Baumarken)
- Joyou kreiert offiziell die „Joyou Wasserspar-kampagne für 10.000 Haushalte“ und den „Golden Toilet“-Preis für chinesische wassersparende Sanitärprodukte
- Joyou erhält den „Golden Partner Prize“ für Real Estate Engineering Procurement (Beschaffung in der Immobilienwirtschaft) in China

September

- Joyou gibt Plan zur Übernahme eines Galvanisierungswerks und zur Verdopplung seiner bisherigen Kapazität bekannt

Oktober

- Joyou Sanitary Products nimmt zum 3. Mal an der China-ASEAN Expo teil

November

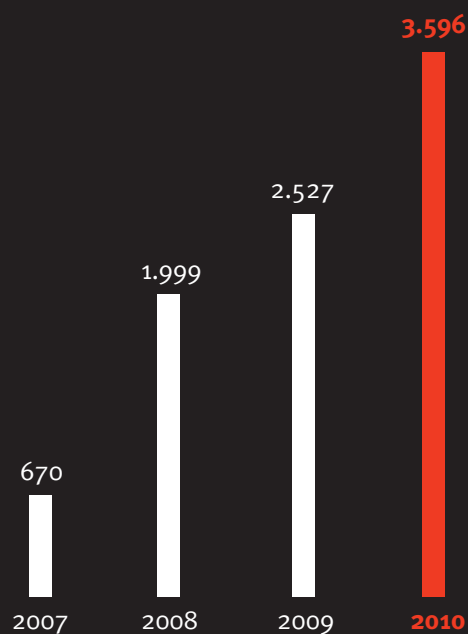
- Joyou meldet den Neubau eines Werks für die Herstellung seiner Keramikprodukte



Fakten

- Umsatzwachstum um 43 % auf EUR 246,6 Millionen
- Steigerung des Nettogewinns um 49 % auf EUR 33,2 Millionen
- Eröffnung von mehr als 1.000 neuen Einzelhandelsverkaufsstellen
- 2.244 Mitarbeiter

Anzahl der Geschäfte 2007–2010



Unsere Produkte

Unser Kerngeschäft besteht darin, Produkte für eine vollständige Badlösung zu entwerfen, zu produzieren und zu vertreiben. Wir bieten eine breite Vielfalt qualitativ hochwertiger Produkte, die größtenteils unter dem Markennamen „Joyou“ verkauft werden.



Badarmaturen

Das Segment Badarmaturen umfasst selbst hergestellte Armaturen für Waschbecken, Badewannen und Bidets sowie Sensor-Wasserhähne.



Küchenprodukte

Zu den Küchenprodukten zählen Küchenarmaturen, Wasserhähne für Waschbecken und Küchenspülen.



Duschprodukte

Duschprodukte umfassen im Wesentlichen Duschhähne, Duschköpfe und Duschabtrennungen.



Keramik und Badewannen

Das Segment Keramik und Badewannen umfasst vor allem Keramiksanitärware wie Waschbecken und Toiletten sowie Badewannen.



Badmöbel

Das Segment Badmöbel umfasst vor allem freistehende sowie wandmontierte Schränke.



Badaccessoires

Das Segment Badaccessoires umfasst vor allem Körbe, Seifenschalen, Haken, Eckregale und Toilettenpapierhalter.



Sonstige Armaturen und Sanitärwaren

Das Segment Sonstige Armaturen und Sanitärwaren umfasst vor allem kleine Wasserhähne, Abflussdeckel, Eckventile und Rohprodukte.



Kupfer- und Halbfertigwaren

Das Segment Kupfer- und Halbfertigwaren umfasst vor allem unfertige Erzeugnisse wie Kupferrohre und Zubehör.



Grohe-Geschäft

Das Grohe-Geschäft umfasst Provisionsumsätze, die mit dem Verkauf des asiatischen Produktsortiments von Grohe erzielt werden, für welches Joyou als Hauptvertriebspartner für China fungiert. Bei diesen Produkten handelt es sich im Wesentlichen um Duschhähne und Duschköpfe sowie Armaturen für Waschbecken und Badewannen. Sämtliche Produkte dieses Segments werden von Grohe erworben.



Jianshe CAI, CEO Joyou AG

Brief an unsere Aktionäre

Sehr geehrte Mitaktionärinnen und -aktionäre,

Ich bin stolz darauf, den ersten Jahresbericht von Joyou als börsennotiertem Unternehmen vorzulegen. Für Joyou und den Vorstand war 2010 ein äußerst erfolgreiches und spannendes Jahr, in dem wir starkes Wachstum verzeichnen konnten.

Mit einem Umsatz von EUR 246,6 Mio., was einem Wachstum von 43% entspricht, konnten wir unsere eigenen Ziele übertreffen und schneller wachsen als der chinesische Sanitärwarenmärkte. Dies stärkt unsere Position als Marktführer in China. Im Marktsegment für Wasserhähne konnten wir unseren Marktanteil auf mehr als 11% weiter ausbauen.

Das starke Umsatzwachstum spiegelt die erhebliche Ausweitung unseres Vertriebsnetzwerks wider. Dies war der Bereich, auf den wir unsere Investitionen im Jahr 2010 konzentriert haben. Innerhalb nur eines Jahres haben wir in ganz China mehr als 1.000 Geschäfte eröffnet. Im Dezember 2010 umfasste unser Einzelhandelsnetzwerk 3.596 Joyou Markengeschäfte sowie 143 Grohe-Markengeschäfte. Werden die Grohe-Markengeschäfte mit einbezogen, so stellt dies einen Anstieg um 48% dar.

Die dynamische Erweiterung unseres Einzelhandelsnetzwerks und unsere Strategie zum Aufbau unserer Marke führten zu erhöhten Ausgaben für Geschäftseröffnungen und Marketing. Daher konnte der betriebliche Ertrag nicht ganz mit dem Umsatzwachstum mithalten. Unser EBIT für das Jahr 2010 erhöhte sich um 12,3% auf EUR 43,7 Mio., was eine EBIT-Marge von 17,7% darstellt. Unsere Bruttomarge erhöhte sich trotz eines bedeutenden Anstiegs der Kupferpreise von 27,3% auf 27,8%, und unser Nettogewinn legte nach Gewährung einer steuerlichen Vorzugsbehandlung als Hightechunternehmen von EUR 22,3 Mio. auf EUR 33,2 Mio. zu – ein Anstieg von 49%.

Neben den oben aufgeführten Höhepunkten konnten wir auch in anderen Bereichen Fortschritte erzielen:

- Im März 2010 konnten wir erfolgreich das Parkett der Frankfurter Börse betreten. Der erfolgreiche Börsengang im Prime Standard hat unsere Eigenkapitalposition erheblich verstärkt.
- Im September 2010 begannen wir mit der Übernahme eines Galvanisierungswerks, das unsere Galvanisierungskapazität fast verdreifachen wird.
- Im November 2010 begannen wir mit der Errichtung eines neuen Werks für Keramiksanitärwaren wie Waschbecken, Toiletten und ähnliche Keramik Produkte. Dies wird unser Produktportfolio durch die Eingliederung der Keramikfertigungskapazitäten erweitern und unsere Qualität sowie unsere Kostenkontrolle verbessern.

Das neue Keramikwerk stellt eine wichtige Komponente unserer Produktstrategie und Vision dar. Unser Ziel ist es, uns zum Anbieter von Komplettlösungen für Bäder zu entwickeln.

2010 haben wir unsere Partnerschaft mit Grohe intensiviert. Wir haben Grohe-Markengeschäfte eröffnet und eine erhebliche Ausweitung des Projektgeschäfts eingeleitet. Für die kommenden Jahre sehe ich für die Partnerschaft mit Grohe sogar noch mehr Potenzial, um das dynamische Wachstum Joyous zu unterstützen. Die Hauptvorteile ergeben sich aus der Nutzung von Grohes internationalem Vertriebskanal sowie aus dem Projektgeschäft. Wir erwarten, an zahlreichen Technologie- und Kompetenztransfers beteiligt zu sein, und könnten möglicherweise sogar auf eine Partnerschaft zusteuern, in der Joyou Komponentenlieferant für Grohe wird.

Am 28. März 2011 hat Grohe, Joyous strategischer Partner, über seine Tochtergesellschaft Grohe Asia AG ein freiwilliges Übernahmeangebot für Aktien an der Joyou AG vorgelegt. Nach Abschluss des Übernahmeangebots dürfte Grohe seine Beteiligung an der Joyou AG auf über 30% erhöht haben. Wir begrüßen die Beteiligung dieses strategischen Ankerinvestors und weltweiten Branchenführers in unserem Unternehmen sehr. Mittel- bis langfristig dürfte dieser Umstand eindeutig zum Erfolg von Joyou beitragen.

Als Hauptaktionär unterstütze ich die strategische Partnerschaft mit Grohe, beabsichtige jedoch nicht, im Rahmen dieses Angebots Aktien zu verkaufen. Der Vorstand und Aufsichtsrat der Joyou AG hat am 11. April 2011 eine gemeinsame Erklärung zu dem Übernahmeangebot veröffentlicht, die über die Joyou Internetseite unter <http://www.joyou.de> abgerufen werden kann.

Für die während des Jahres 2010 erzielten herausragenden Leistungen möchte ich allen Mitarbeitern meinen herzlichen Dank aussprechen. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir uns die Chancen im wachsenden chinesischen Sanitärwarenmärkte weiter zunutze machen können.



Jianshe CAI
CEO
Joyou AG

Mitglieder des Vorstands



Herr Jianshe CAI

CEO und Vorstandsvorsitzender

Herr Jianshe CAI ist Vorstandsvorsitzender. Er ist für die strategische Planung, das allgemeine Management sowie Beschaffung, Produktion, Forschung und Entwicklung, das Personalwesen und die Logistik verantwortlich. Er begann seine Karriere 1971 als Vertriebsleiter in drei Provinzen im Nordosten Chinas sowie in der Provinz Hun'an. 1979 gründete er eine Wasserhahnfabrik in Familienbesitz. 1983 gründete er die Fuxin Sanitary Ware Factory und war bis 1990 als deren Direktor tätig. 2003 wurde Herr Jianshe CAI Mehrheitsaktionär nachdem die Gesellschaft von einer ländlichen Gesellschaft in Kollektivbesitz in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung namens Fujian Joyou Group Co., Ltd. umstrukturiert worden war. Nach der Restrukturierung zur Joyou Building Materials Group Co., Ltd. wurde er Präsident der Gruppe.

2001 wurde Herr Jianshe CAI als „Best Entrepreneur, Fujian“ (Bester Unternehmer) ausgezeichnet. 2003 wurde er zum stellvertretenden Vorsitzenden und 2005 zum Vorsitzenden der Fujian Sanitary Ware and Valve Industry Association, Fujian, gewählt. Darüber hinaus wurde er zum stellvertretenden Vorsitzenden der Sanitary Ware Association of China und zum Vorsitzenden der Furniture & Decoration Chamber of Commerce (DFDCC) bestellt. Im selben Jahr erhielt er von der Regierung der VRC den Titel „Mann des Jahres“ der chinesischen Sanitärwarenbranche.

Während der letzten fünf Jahre war Herr Jianshe CAI weder Mitglied von Verwaltungs-, Führungs- oder Aufsichtsorganen von Gesellschaften, noch belegte er vergleichbare Positionen bei in- oder ausländischen Kontrollgremien außerhalb von Joyou. Auch derzeit hält er keine derartige Position.



Herr Jilin CAI

Chief Operating Officer (COO) und Chief Marketing Officer (CMO)

Herr Jilin CAI ist als Chief Operating Officer (COO) und Chief Marketing Officer (CMO) Joyous für das Marketing, den Vertrieb und den Kundendienst der Gesellschaft verantwortlich. Er beendete sein Studium der Betriebswirtschaft an der Fujian Normal University erfolgreich im Jahr 1997 und begann seine berufliche Laufbahn 1997 als Executive Manager der Joyou Building Materials Group. Im selben Jahr wurde er Assistant President, 2005 stellvertretender CEO und im Jahr 2006 Vice-President der Joyou Building Materials Group. 2007 wurde Herr Jilin CAI von der US-China Alliance als Chief Entrepreneur eingeladen. 2007 wurde er zum stellvertretenden Generalsekretär der Fujian Sanitary Ware and Valve Industry Association gewählt. 2008 wurde er Vorsitzender der Water Heating Section der Chinese Hardware Industry Association.

Während der letzten fünf Jahre war Herr Jilin CAI weder Mitglied von Verwaltungs-, Führungs- oder Aufsichtsorganen von Gesellschaften, noch belegte er vergleichbare Positionen bei in- oder ausländischen Kontrollgremien außerhalb von Joyou. Auch derzeit hält er keine derartige Position.



Herr Gang ZHENG

Chief Financial Officer (CFO)

Als Finanzvorstand (CFO) der Gesellschaft ist Herr Gang ZHENG für das Steuerwesen, das Controlling sowie für Investor Relations und das Risikomanagement verantwortlich. Außerdem zählen die Finanzplanung, das Finanzberichtswesen und insbesondere die Kommunizierung der finanziellen Ergebnisse und Prognosen an Analysten zum Verantwortungsbereich von Herrn Gang ZHENG. Herr Gang ZHENG hat ca. sieben Jahre lang in den USA gearbeitet und studiert. Er hält einen MBA von der Columbia University in New York und arbeitete im Anschluss an sein Studium als Senior Financial Analyst bei General Motors. Später war er als Finanzmanager tätig, zunächst bei Delphi Automotive Systems und dann bei Asia Pacific. Nach seiner Rückkehr nach China übernahm Herr ZHENG von 2005 bis 2007 bei W. R. Grace, einem Spezialchemieunternehmen, die Rolle des Director for Mergers and Acquisitions. Bevor Herr ZHENG für sein Studium in die USA ging, erhielt er 1992 einen Bachelor of Science in Betriebswirtschaftslehre von der Xiamen (Amoy) University und war von 1996 bis 1997 als Associate im Bereich Investment Banking bei der China International Trust and Investment Corporation tätig.

Während der letzten fünf Jahre war Herr Gang ZHENG Mitglied der Verwaltungs-, Führungs- bzw. Aufsichtsorgane der folgenden Gesellschaften: Shanghai Agile InfoTech Co., Ltd., Shanghai Cross Media Co., Ltd., Shanghai Advision Media Co., Ltd., Sichuan Hua Ding Energy Co., Ltd.



Herr Zufang LI

Chief Accounting Officer (CAO)

Herr Zufang LI ist Chief Accounting Officer (CAO) der Gesellschaft. Er ist für das Rechnungswesen und die Archivierung zuständig sowie für die Verwaltung der Finanzabteilung. Herr Zufang LI blickt auf langjährige Erfahrung im Rechnungswesen zurück und ist seit 1991 als Finanzmanager bei Joyou tätig.

Herr Zufang LI absolvierte ab 1977 seine vollzeitschulische Ausbildung in Finanzbuchhaltung in Quanzhou. 1986 erhielt er ein Associate Degree in Finanzen von der Fujian Radio and Television University. Von 1979 bis Dezember 1990 war Herr Zufang LI im Rechnungswesen verschiedener Industrieunternehmen in der Provinz Fujian tätig (Juli 1979 bis Juli 1980: Nan'an Shishan Town Co., Ltd.; August 1980 bis Dezember 1983: Nan'an Nanshun Electronics Co., Ltd.; Januar 1984 bis März 1984: Nan'an Yifeng Paper Co.; April 1984 bis Dezember 1985: Nan'an Jiutian Umbrella Co.; Januar 1986 bis Dezember 1987: Nan'an Wah Hing Umbrella Co.; Januar 1988 bis Dezember 1990: Xiamen Minghe Industrial Corporation). 1991 übernahm Herr Zufang LI die Position des Finanzmanagers bei Joyou Sanitation Technology, die er seitdem innehat. 1997 erhielt Herr Zufang LI vom Fujian Department of Personnel den Buchhaltertitel.

Während der letzten fünf Jahre war Herr Zufang LI weder Mitglied von Verwaltungs-, Führungs- oder Aufsichtsorganen von Gesellschaften, noch belegte er vergleichbare Positionen bei in- oder ausländischen Kontrollgremien außerhalb von Joyou. Auch derzeit hält er keine derartige Position.

Bericht des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2010, dem ersten Jahr von Joyou als börsennotiertes Unternehmen, hat der Aufsichtsrat der Joyou AG die ihm nach Gesetz, der Satzung und der Geschäftsordnung und dem Deutschen Corporate Governance Kodex obliegenden Aufgaben mit der gebotenen Sorgfalt wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form über die Geschäftsentwicklung und die Lage der Gesellschaft einschließlich der monatlichen Umsatzzahlen unterrichtet. Viel Zeit wurde Gesprächen und Erklärungen zu den Rechnungslegungsvorschriften und der Einrichtung eines Systems der monatlichen Berichterstattung gewidmet.

Auf Grundlage der Berichterstattung und Darstellungen des Vorstands hat der Aufsichtsrat alle Ereignisse von Bedeutung für die Gesellschaft ausführlich diskutiert. Nach sorgfältiger Prüfung und Erörterung fasste der Aufsichtsrat Beschlüsse zu Angelegenheiten, die ihm zur Abstimmung vorgelegt wurden. Darüber hinaus pflegte der Aufsichtsrat außerhalb der regelmäßig angesetzten Aufsichtsratssitzungen den Kontakt mit dem Vorstand. Insbesondere besprach der Aufsichtsratsvorsitzende in gesonderten Sitzungen wichtige Themen mit dem Vorstand und Vorstandsvorsitzenden.

Mitglieder des Aufsichtsrats – Änderungen im Aufsichtsrat und Vorstand

Mitglieder des Aufsichtsrats der Joyou AG sind Dr. Rainer SIMON (Vorsitzender), Herr Johnny CHEN (stellvertretender Vorsitzender) und Herr Wang WEI.

Die Aufsichtsratsmitglieder Herr Jianshe CAI und Herr Ho Tan LI legten ihre Ämter mit Wirkung zum Ende der Hauptversammlung am 15. März 2010 nieder, bei der Dr. Rainer SIMON und Herr Wang WEI zu neuen Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt wurden. In einer nachfolgenden Sitzung am 16. März 2010 wählte der Aufsichtsrat Dr. Rainer SIMON zum Vorsitzenden und Herrn Johnny CHEN zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats.

Ansonsten gab es im Jahr 2010 keine weiteren personellen Änderungen im Aufsichtsrat oder Vorstand der Gesellschaft.

Wichtige Themen im Jahr 2010

Im Jahr 2010 erörterte der Aufsichtsrat in fünf Sitzungen (sowohl in Form von physischen Sitzungen als auch Telefonkonferenzen) die Geschäftslage, die operative und strategische Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Geschäftsbereiche. Zudem wurden verschiedene Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst. Die ersten Monate des Geschäftsjahrs 2010 waren im Wesentlichen von den Vorbereitungen der Joyou AG auf den Börsengang an der Frankfurter Börse geprägt, welcher am 30. März 2010 stattfand.

Mit seinem Beschluss vom 29. Januar 2010 beschloss der Aufsichtsrat unter anderem die Neufassung der Geschäftsordnungen für den Vorstand und Aufsichtsrat.

In seiner Sitzung vom 14. März 2010 erörterte und verabschiedete der Aufsichtsrat unter anderem den Jahresabschluss und Konzernabschluss sowie den Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 des AktG für das Vorjahr auf Grundlage der Darstellungen des Vorstands. In dieser Sitzung wurden außerdem der Bericht des Aufsichtsrats zur Jahreshauptversammlung erörtert und genehmigt sowie weitere vorbereitende Abstimmungen für die Jahreshauptversammlung durchgeführt.

In seiner Sitzung vom 19. März 2010 genehmigte der Aufsichtsrat eine gesellschaftsrechtliche Umstrukturierung, die vor dem Börsengang der Joyou AG stattfand. Im Zuge dessen übertragen verschiedene Private Equity-Investmentgesellschaften ihre Anteile an der in Hongkong eingetragenen Zwischenholding von Joyou auf die Joyou AG. Der in diesem Zusammenhang erstellte Nachgründungsbericht wurde vom Aufsichtsrat genehmigt.

Durch Beschlüsse vom 23. März 2010 und 26. März 2010 genehmigte der Aufsichtsrat die Vereinbarungen zu Preisspanne und Börsenabgabekurs der Joyou Aktien. Auf deren Grundlage wurden die Preisspanne und der endgültige Ausgabekurs für den Börsengang der Joyou AG durch die Gesellschaft, ihre gegenwärtigen Aktionäre und die Konsortialbanken gebilligt.

Durch Beschluss vom 27. März 2010 genehmigte der Aufsichtsrat die Barkapitalerhöhung der Joyou AG um EUR 7.000.000,00 auf EUR 23.967.492,00 für den beabsichtigten Börsengang. Die Satzung wurde entsprechend dem neuen Kapitalbetrag geändert.

Durch Beschluss vom 8. April 2010 genehmigte der Aufsichtsrat ein konzerninternes Darlehen, mit dem der wesentliche Teil des Erlöses des Börsengangs der Joyou AG ihrer Zwischenholding in Hongkong in Form eines konzerninternen Darlehens zugeführt wurde.

In ihrer ersten planmäßigen Sitzung nach dem Börsengang, die am 13. April 2010 in Nan'an, Provinz Fujian, der Hauptniederlassung von Joyou in China stattfand, hielten der Aufsichtsrat und Vorstand eine Nachbesprechung des erfolgreichen Börsengangs von Joyou in Frankfurt. Zudem erörterten sie die weitere Geschäftsstrategie für das Jahr 2010.

In ihrer Sitzung vom 18. August 2010 in Peking überprüften der Aufsichtsrat und Vorstand die geschäftliche und finanzielle Entwicklung von Joyou in der ersten Jahreshälfte 2010. Besonderes Augenmerk galt der Entwicklung der Umsatzerlöse, Margen, neuen Produktlinien, der Finanzierung der Gruppe und den Fortschritten der Zusammenarbeit zwischen Joyou und Grohe. Darüber hinaus berieten der Aufsichtsrat und Vorstand über verschiedene Investitionsvorschläge und -strategien. In derselben Sitzung erteilte der Aufsichtsrat Herrn Jilin CAI, dem leitenden Geschäftsführer (COO) von Joyou und Sohn des CEO von Joyou, Herrn Jianshe CAI, Einzelvertretungsbefugnis. Außerdem wurde Herr Jilin CAI zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden ernannt.

In einer am 24. September 2010 einberufenen Telefonkonferenz beriet der Aufsichtsrat mit dem Vorstand den vorgeschlagenen Erwerb von Yongsheng Galvanization Industrial Co. Ltd., einem Galvanisierwerk im Shui Tou Galvanization Industry Park in Nan'an, Provinz Fujian. Der beabsichtigte Erwerb wurde durch den Aufsichtsrat bewilligt und am selben Tag durch eine Ad-hoc-Mitteilung bekanntgegeben.

In seiner Sitzung vom 17. November 2010 in Nan'an überprüfte der Aufsichtsrat auf Grundlage der Berichterstattung der Geschäftsleitung die geschäftlichen und finanziellen Entwicklungen der Joyou Gruppe. Darüber hinaus besprachen Aufsichtsrat und Vorstand die weitere Geschäftsstrategie mit der Geschäftsleitung. Insbesondere wurde die Investition in ein neues Werk für Keramik-Sanitärwaren, wie beispielsweise Waschbecken, Toiletten und ähnliche Keramikprodukte, mit der Geschäftsleitung erörtert. Der Aufsichtsrat sprach sich grundsätzlich für das Projekt aus, bat jedoch den Vorstand, weitere Fortschritte des Projekts sorgfältig zu überwachen. In derselben Sitzung erörterten Aufsichtsrat und Vorstand die Bestimmungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in Vorbereitung der ersten Entsprechenserklärung der Joyou AG gemäß § 161 des AktG.

Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet.

Prüfung des Einzelabschlusses, des Konzernabschlusses und des Abhängigkeitsberichts

Der Jahresabschluss der Joyou AG wurde gemäß HGB und AktG erstellt. Der Konzernabschluss der Joyou Gruppe wurde gemäß HGB und IFRS (International Financial Reporting Standards) erstellt. Die Lageberichte der Joyou AG und des Konzerns wurden gemäß HGB erstellt. Der Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen („Abhängigkeitsbericht“) wurde gemäß § 312 AktG erstellt. Laut Abhängigkeitsbericht hat die Joyou AG, nach den Umständen, die dem Vorstand zum Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, für jedes der in diesem Bericht aufgeführten Rechtsgeschäfte eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige andere Maßnahmen lagen im Berichtszeitraum nicht vor.

Der Wirtschaftsprüfer der Joyou AG, die Grant Thornton GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Köln („Grant Thornton“), hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der Joyou AG sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der Joyou Gruppe geprüft. Die Vorgehensweise bei der Prüfung wird in den Berichten des Wirtschaftsprüfers erläutert. Nach Ansicht des Wirtschaftsprüfers hat sich Joyou je nach Sachlage an das HGB, das AktG und/oder die von der Europäischen Union eingeführten IFRS gehalten. Grant Thornton erteilte dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Joyou AG sowie dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht der Joyou Gruppe einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Ferner hat Grant Thornton den Abhängigkeitsbericht geprüft und diesem ebenfalls einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Joyou AG, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Joyou Gruppe, der Abhängigkeitsbericht und die jeweiligen Berichte des Wirtschaftsprüfers wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern ausgehändigt. Diese Unterlagen wurden in der Plenarsitzung des Aufsichtsrats am 19. April 2010 eingehend erörtert und geprüft. Der Wirtschaftsprüfer nahm an dieser Sitzung teil und legte einen Bericht über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung vor. Darüber hinaus stand er für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat sich vor und während der Prüfung der Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers versichert.

Der Jahresabschluss und Lagebericht der Joyou AG, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Joyou Gruppe und der Abhängigkeitsbericht wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Der Aufsichtsrat erhob keine Einwendungen und billigt daher die Ergebnisse der Prüfung. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Joyou AG sowie den Konzernabschluss der Joyou Gruppe, die beide vom Vorstand erstellt wurden, gebilligt. Der Jahresabschluss der Joyou AG werde damit festgestellt. Der Aufsichtsrat stimmt mit dem Lagebericht und dem Konzernlagebericht und insbesondere mit der Einschätzung der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens überein.

Da gemäß HGB kein Bilanzgewinn im Abschluss der Joyou AG ausgewiesen wird, macht der Aufsichtsrat der Jahreshauptversammlung keinen Vorschlag zur Gewinnverwendung.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeitern für ihren persönlichen Einsatz und ihre Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2010.

Dr. Rainer SIMON

Vorsitzender des Aufsichtsrats
Frankfurt, 19. April 2011

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dr. Rainer SIMON

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Dr. Rainer SIMON studierte Betriebswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen in der Schweiz, wo er 1976 seinen Abschluss machte. 1979 erhielt er den Dokortitel, ebenfalls von der Universität St. Gallen. Seine berufliche Karriere begann er bei der Continental AG in Hannover (Deutschland), wo er von 1979 bis 1990 tätig war, zunächst als Marketing Manager in Lyndhurst im US-Bundesstaat New Jersey und später als Vice President Marketing sowie als Geschäftsführer der Vergölst GmbH, einer Tochtergesellschaft der Continental AG. Von 1991 bis 1993 war Dr. SIMON Geschäftsführer der Marketing- und Vertriebsabteilung von Keiper-Recaro in Kaiserslautern (Deutschland). 1993 kehrte er zur Continental AG zurück, wo er bis 1995 als Senior Vice President Europe Tires and Dealerships tätig war. Von 1995 bis März 2002 war Dr. SIMON als Vorstandsmitglied der Friedrich Grohe AG in Hemer tätig, und von April 2002 bis Juni 2004 war er Mitglied des Aufsichtsrats der Grohe AG. Von April 2002 bis April 2005 bekleidete er das Amt des Präsidenten und CEO der Sanitec International AG in Hamburg sowie der Sanitec Corporation in Helsinki (Finnland). Seit April 2005 ist Dr. SIMON Eigentümer und Geschäftsführer der BirchCourt GmbH, einer Management- und M&A-Beratungsgesellschaft.

Herr Johnny CHEN

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Herr CHEN erhielt 1985 einen Bachelor of Science in chemischer Analyse von der Eastern China Normal University in Shanghai und 1990 einen Master of Science im selben Fach von der Indiana University (USA). 1996 erhielt er außerdem einen MBA von der UC Irvine Business School. Von 1990 bis 1996 war Herr CHEN als Ingenieur im südkalifornischen Werk von Pfizer Inc. tätig. 1997 war er Mitgründer einer Investmentgruppe in Kalifornien (USA), wo er Joint Ventures mit chinesischen Krankenhäusern in den USA arrangierte. Seit 2003 und bis 2010 war Herr CHEN Mitbegründer der Fortune China Financial Services Limited, einer Finanzberatungsfirma in Shanghai, und ist derzeit Mitbegründer und Vorstandsmitglied der Shanghai Zhong Hui Financial Advisory Co., Ltd. Herr CHEN wurde als Gastdozent an die School of Economics der Universität Jiaotong sowie die Universität Fudan berufen.

Herr Wei WANG

Mitglied des Aufsichtsrats

Herr WANG ist stellvertretender Generalsekretär der China Building Ceramics & Sanitary Ware Association. In diese Position wurde er am 19. November 2008 für einen Zeitraum von fünf Jahren gewählt. Herr WANG hat Maschinenwesen an der Beijing Union University studiert, von der er einen Bachelor in Ingenieurwissenschaften erhielt. Von Juli 1985 bis Juni 1987 war Herr WANG Techniker in der technischen Abteilung der Beijing Building Hardware & Finishing Company.

Seit Juni 1987 arbeitet Herr WANG für die Beijing Hardware & Plumbing Equipment Quality Supervision and Test Station. Seit Mai 1999 ist er zusätzlich Direktor des National Building Material Industry Hardware and Plumbing Equipment and Quality Supervision and Test Center. Seit Mai 2007 ist Herr WANG stellvertretender Geschäftsführer der Beijing Building Material Testing Center Company. Ab November 2002 war er zudem als stellvertretender Generalsekretär, Vorstandsvorsitzender und Generalsekretär im Sanitary Fitting Subcommittee of China Building Ceramics & Sanitary Ware Association tätig. Seit November 2008 ist Herr WANG stellvertretender Generalsekretär der China Building Ceramics & Sanitary Ware Association.

Die Aktie

Börsennotierung der Joyou AG

Die Aktie der Joyou AG wird seit dem 30. März 2010 im Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. Die Erstnotiz lag mit EUR 14,75 über dem Ausgabepreis von EUR 13,00. Insgesamt umfasste die Platzierung 8.050.000 Aktien, wovon 7.000.000 Aktien aus einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen und 1.050.000 Aktien aus einer Mehrzuteilungsoption (Greenshoe) stammten. Die Gesamterlöse des Börsengangs beliefen sich auf EUR 105 Millionen. Die Aktien der Joyou AG werden auf dem elektronischen Handelssystem XETRA an der Deutschen Börse AG gehandelt.

Entwicklung des deutschen Aktienmarktes

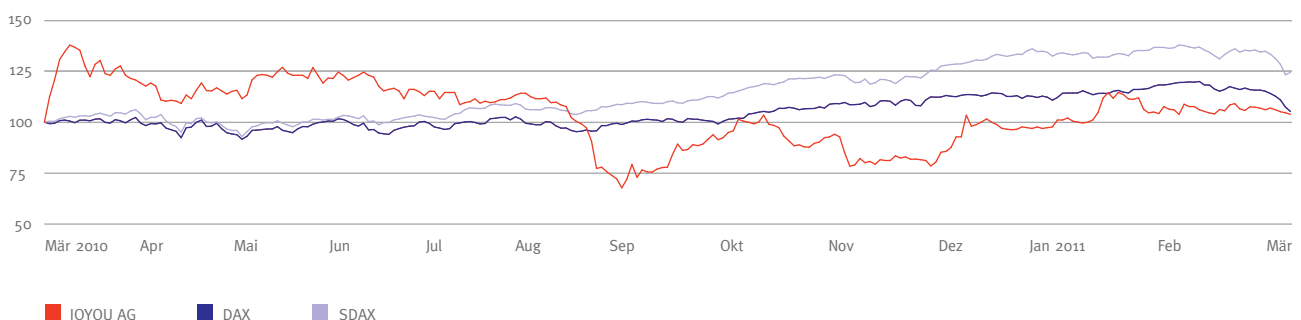
Der deutsche Aktienmarkt entwickelte sich im vergangenen Geschäftsjahr sehr positiv. Zwar kam es im Jahresverlauf durch die Ausweitung der Schuldenkrise einiger EU-Mitgliedsstaaten teilweise zu einer hohen Volatilität an den Aktienmärkten, diese konnte aber durch Maßnahmen der EU zumindest eingedämmt werden. So stieg der SDAX zum 30.12.2010 im Vergleich zum 30.12.2009 um 45,8%. Der DAX überschritt im Jahr 2010 die 6.000-Punkte-Marke und erreichte zum Jahresende erstmals seit über zwei Jahren die Marke von 7.000 Punkten. Angetrieben durch die erfreuliche Entwicklung der Weltwirtschaft war die Stimmung der Anleger positiv.

Entwicklung der Joyou Aktie

Die Aktie der Joyou AG hat sich seit ihrer ersten Notierung auf Gesamtjahressicht stabil entwickelt. Am ersten Handelstag, dem 30. März 2010, lag der erste Kurs mit EUR 14,75 über dem Emissionspreis. Der Schlusskurs des ersten Handelstages lag bei EUR 14,60. Den bisherigen Tiefststand erreichte die Aktie am 7. September mit einem Wert von EUR 8,80. In den darauffolgenden Wochen erholte sich der Kurs wieder und stieg Mitte Oktober bis auf EUR 13,45. Nach der Anpassung der erwarteten Jahresergebnisse am 09. November 2010 bewegte sich die Aktie in Richtung der 10,00-EUR-Marke und stabilisierte sich ab Dezember wieder. Der Schlusskurs lag zum 31. Dezember 2010 bei EUR 12,65.

Zum Jahresbeginn 2011 entwickelte sich der Kurs positiv und stieg bis auf EUR 14,90. Am 14. Februar 2011 kündigte die Grohe Asia AG, eine 100%ige Tochtergesellschaft der Grohe Holding GmbH, ein Übernahmeangebot zu jeweils EUR 13,50 je Aktie an. Das Übernahmeangebot wurde am 28. März 2011 veröffentlicht. Die Großaktionäre und Vorstände der Joyou AG, Jilin CAI und Jianshe CAI, planen, ihre Anteile gegen Ausgabe neuer Aktien in die Grohe Asia AG einzubringen. Somit bleiben sie weiterhin Großaktionäre und streben eine langfristige Partnerschaft mit der Grohe Holding GmbH an.

Entwicklung der Aktie



Investor Relations

Im Vorfeld der Notierung im Prime Standard der Frankfurter Börse hat der Vorstand im Rahmen einer internationalen Roadshow zahlreiche Gespräche mit potenziellen Investoren geführt. Nach dem erfolgreichen Listing wurden weitere internationale Roadshows mit Banken in Europa und den USA veranstaltet. Die Joyou AG hat sich auf wichtigen Veranstaltungen wie Kapitalmarktkonferenzen (z.B. Commerzbank General Industries Konferenz, Münchner Kapitalmarkt Konferenz, Deutsches Eigenkapitalforum) präsentiert und dort den Kontakt zu Investoren und Analysten gesucht. Im Geschäftsjahr 2010 hat das Unternehmen einen kontinuierlichen Kommunikationsfluss aufrecht erhalten und Investoren, Analysten und Medien laufend über wichtige Ereignisse und Neuigkeiten informiert.

Alle Meldungen und Publikationen werden auf der Unternehmenswebsite www.joyou.de veröffentlicht.

Analysten-Coverage

Die Joyou Aktie wurde im Jahr 2010 von vier Instituten bewertet: China International Capital Corporation Ltd. (CICC), Macquarie, WestLB und DZ Bank. Ende des Jahres lauteten die Ratings auf „buy“, Anfang 2011 bewertete Merrill Lynch die Aktie der Joyou AG mit „buy“ und einem Ziel von EUR 18,00.

Kontakt

Joyou AG

Ian M. OADES
Leiter Investor Relations
Westhafentower, Westhafenplatz 1
60327 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69-710 456 346

Fax: +49 69-710 456 348

E-Mail: ir@joyou.net

Internet: www.joyou.de



Börse Frankfurt

Corporate-Governance-Bericht

(einschließlich Erklärung zur Unternehmensführung)

Die Joyou AG bekennt sich zu den Prinzipien einer guten und verantwortungsvollen Corporate Governance und konzentriert sich auf eine verantwortliche nachhaltige Schaffung von Mehrwert. Der Vorstand und der Aufsichtsrat wertschätzen das Vertrauen der Aktionäre, Kunden und Mitarbeiter Joyous und arbeiten in deren Interesse eng, vertrauensvoll und konstruktiv zusammen. Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Organen zeichnet sich durch offene Kommunikation und Diskussion sämtlicher ihnen vorgelegter Themenbereiche aus sowie durch die Wahrung hoher Sorgfaltspflichten in Bezug auf Rechnungswesen, Abschlussprüfung und Risikomanagement.

Der Aufsichtsrat und der Vorstand der Joyou AG unterstützen ausdrücklich den Deutschen Corporate Governance Kodex sowie dessen bezweckte Ziele.

Gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie § 289a HGB umfasst der Corporate-Governance-Bericht der Joyou AG die Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft.

1 Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre üben ihre Rechte und Stimmrechte in der Hauptversammlung aus. Gemäß den rechtlichen Bestimmungen und der Satzung findet die Hauptversammlung innerhalb der ersten acht Monate eines jeden Geschäftsjahres statt. Jede Aktie ist mit einer Stimme bei der Hauptversammlung ausgestattet. Es gibt weder Aktien mit mehreren Stimmrechten noch beschränkte Stimmrechte oder Vorzugsaktien. Die Aktionäre sind berechtigt, ihre Stimmrechte bei der Hauptversammlung persönlich oder durch Bevollmächtigte auszuüben. Hierfür können sie einen Vertreter ihrer Wahl oder einen von der Gesellschaft bestellten Vertreter, der ihre Anweisungen ausführt, entsprechend bevollmächtigen. Die Einladungen zu den Hauptversammlungen sowie die Einladungen für alle sonstigen Hauptversammlungen enthalten Bestimmungen über die Teilnahme an der jeweiligen Versammlung, das Verfahren für die Ausübung von Stimmrechten (persönlich oder über Bevollmächtigte) sowie die Rechte der Aktionäre. Sämtliche gesetzlich vorgeschriebenen und für eine Hauptversammlung bereitzustellenden Berichte und Dokumente, zu denen unter anderem der Jahresabschluss zählt, werden gemeinsam mit der Tagesordnung auf der Website des Unternehmens unter www.joyou.de veröffentlicht.

2 Vorstand

Die Mitglieder des Vorstands werden vom Aufsichtsrat bestellt. Der Vorstand ist für die Leitung der Gesellschaft verantwortlich. Der Vorstand bestimmt die strategischen Ziele, die Geschäftsstrategie sowie die Politik und Organisation der Gruppe. Hierzu zählen unter anderem die Verwaltung der finanziellen Ressourcen und der diesbezüglichen Investitionsstrategie, die Entwicklung der Personalstrategie, die Einstellung von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen und die Vertretung der Joyou Gruppe gegenüber dem Kapitalmarkt und der Öffentlichkeit.

Der Vorstand der Joyou AG umfasst vier Mitglieder. Die derzeitigen Mitglieder des Vorstands sind Herr Jianshe CAI (Vorsitzender und Chief Executive Officer), Herr Jilin CAI (stellvertretender Vorsitzender und Chief Operating Officer), Herr Gang ZHENG (Chief Financial Officer) und Herr Zufang LI (Chief Accounting Officer).

Die Gesellschaft hat gemäß den gesetzlichen Vorgaben in § 93 Absatz 2 Satz 3 AktG eine D&O-Versicherung für die Vorstandsmitglieder abgeschlossen.

Detaillierte Informationen zur Vergütung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2010 finden sich im Vergütungsbericht des Konzernlageberichts.

Die Mitglieder des Vorstands sind verpflichtet, dem Aufsichtsrat mögliche Interessenkonflikte anzuzeigen. Der Aufsichtsrat hat jedwede Interessenkonflikte an die Aktionäre zu melden. Während des Geschäftsjahres 2010 sind bei den Mitgliedern des Vorstands die folgenden Fälle potenzieller Interessenkonflikte eingetreten:

- Interessenkonflikte können sich aus dem Anteilsbesitz von Herrn Jianshe CAI und Herrn Jilin CAI an der Joyou AG ergeben, wie in Abschnitt 5 „Aktienbesitz von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern und Directors' Dealings“ dargelegt.
- Mögliche Interessenkonflikte können sich aus der Geschäftsbeziehung Joyous mit der Nan'an Longsheng Science and Technology Industry Co., Ltd., ergeben, die einer von Joyous Hauptlieferanten für Duschköpfe im Geschäftsjahr 2010 war und sich zu 65 % im Eigentum von Frau Jiangping ZHOU, der Ehefrau von Herrn Jilin CAI, befindet. Diese und andere Transaktionen zwischen Joyou und anderen nahestehenden Unternehmen und Personen sind in Abschnitt 27 des Konzernanhangs – Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen aufgeführt.



Ich arbeite seit über 20 Jahren in dieser Branche und bin davon überzeugt, dass die hohe Qualität zusammen mit kurzen Markteinführungszeiten die beste Erfolgsstrategie ist.



Roy LAI, International Sales, und sein Team



Jilin CAI, Chief Operating Officer (COO) und Chief Marketing Officer (CMO)

3 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat vor allem die Aufgabe, den Vorstand zu beaufsichtigen und zu beraten. Der Aufsichtsrat ist weiterhin für die Bestellung der Mitglieder des Vorstands, die Festlegung ihrer Vergütung sowie die Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft verantwortlich. Darüber hinaus liegt es in der Zuständigkeit des Aufsichtsrats, die Entscheidung über geschäftliche Transaktionen, die die vorherige Zustimmung des Aufsichtsrats erfordern, zu fällen.

Der Aufsichtsrat setzt sich gemäß § 95 und § 96 AktG aus drei Mitgliedern zusammen. Die derzeitigen Mitglieder des Aufsichtsrats sind Dr. Rainer SIMON (Vorsitzender), Herr Johnny CHEN (stellvertretender Vorsitzender) und Herr Wei WANG.

Aufgrund seiner geringen Größe von nur drei Mitgliedern hat der Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet.

Die Gesellschaft hat für die Mitglieder des Aufsichtsrats eine D&O-Versicherung abgeschlossen. Die D&O-Versicherung für die Mitglieder des Aufsichtsrats beinhaltet keinen von den Mitgliedern des Aufsichtsrats zu zahlenden Selbstbehalt.

Detaillierte Informationen zur Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2010 finden sich im Vergütungsbericht des Konzernlageberichts.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind verpflichtet, dem Aufsichtsrat mögliche Interessenkonflikte anzuzeigen. Der Aufsichtsrat hat jedwede Interessenkonflikte an die Aktionäre zu melden. Während des Geschäftsjahres 2010 sind bei den Mitgliedern des Aufsichtsrats die folgenden Fälle potenzieller Interessenkonflikte eingetreten:

→ Interessenkonflikte können sich aus den indirekten Beteiligungen von Herrn Johnny CHEN an der Joyou AG gemäß den Angaben im Abschnitt 5 „Aktienbesitz von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern und Directors' Dealings“ ergeben.

4 Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB umfasst (1) die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG, (2) relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, (3) eine Beschreibung der Tätigkeiten des Vorstands und des Aufsichtsrats einschließlich (4) der Zusammensetzung und der Tätigkeiten ihrer jeweiligen Ausschüsse.

4.1 Entsprechenserklärung

Die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG, die gemeinsam vom Vorstand und vom Aufsichtsrat abgegeben wurde, ist auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich: <http://www.joyou.de>.

4.2 Unternehmensführungspraktiken

- > Corporate Compliance: Compliance, d.h. Maßnahmen zur Gewährleistung der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, interner Bestimmungen und Unternehmensrichtlinien sowie die Einhaltung dieser Maßnahmen und Regelungen durch verbundene Gesellschaften, stellt eine zentrale Pflicht der Geschäftsleitung dar. Die Gesellschaft hat interne Reglements sowie einen Verhaltenskodex entwickelt, anhand derer Mitarbeiter der Gesellschaft selbst und/oder ihrer verbundenen Gesellschaften verpflichtet sind, sämtliche gesetzlichen Vorschriften sowie die in diesen internen Richtlinien vorgeschriebenen Regeln zu erfüllen. Die Gesellschaft legt großen Wert darauf, sowohl den deutschen als auch den chinesischen gesetzlichen Vorschriften und Konventionen in vollem Umfang nachzukommen.
- > Risikomanagement: Eine gute Corporate Governance beinhaltet unter anderem den verantwortungsvollen Umgang mit Risiken. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung. Zum Zeitpunkt ihres Börsengangs im März 2010 hatte Joyou noch kein offizielles Risikomanagementsystem eingesetzt. Zum damaligen Zeitpunkt bestanden lediglich kleine Rechts-, Finanz- und Buchhaltungsabteilungen. Joyou hat daher erst im Jahr 2010 mit der Einrichtung eines Überwachungssystems gemäß Abschnitt 2 § 91 AktG im Rahmen eines breiter angelegten Risikomanagementsystems begonnen. Der Aufsichtsrat überwacht die Rechnungslegung, die Wirksamkeit der internen Kontrollen und das Risikomanagementsystem, das derzeit eingerichtet wird. Gleichzeitig überwacht er die Prüfung des (Konzern-)Abschlusses und des (Konzern-) Lageberichts. Die internen Kontrollen werden ebenso wie das Risikomanagementsystem fortlaufend weiterentwickelt und an sich ändernde Bedingungen angepasst.

- > Verfügbarkeit von Dokumenten über Unternehmensführungspraktiken: Die Satzung der Joyou AG sowie die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG können auf der Website der Gesellschaft (www.joyou.de) abgerufen werden.

4.3 Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Gemäß den gesetzlichen Vorschriften hat die Joyou AG ein zweistufiges Führungssystem, bei dem es sich mit Vorstand und Aufsichtsrat um zwei getrennte und unabhängige Organe handelt. Der Vorstand ist für die Leitung der Gesellschaft, die Entwicklung der Unternehmensstrategie, die Abstimmung dieser Strategie mit dem Aufsichtsrat sowie die Umsetzung der Strategie verantwortlich. Der Aufsichtsrat beaufsichtigt und berät den Vorstand und ist direkt an Entscheidungen beteiligt, die für die Gesellschaft von grundlegender Bedeutung sind und daher die vorherige Zustimmung des Aufsichtsrats erfordern.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat arbeiten im Interesse der Gesellschaft eng zusammen. Ihr gemeinsames Ziel besteht darin, die nachhaltige Schaffung von Werten zu gewährleisten. Die jeweiligen Arbeitsweisen des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Zusammenarbeit der beiden Organe sind in den jeweiligen Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat sowie den Vorstand detailliert geregelt.

Der Vorstand übermittelt dem Aufsichtsrat regelmäßige Berichte und Aktualisierungen zur Geschäftspolitik sowie zu allen weiteren relevanten Themen der Gesellschaft in Bezug auf die Planung, die Geschäftsentwicklung, die Risikolage und das Risikomanagementsystem, das derzeit eingeführt wird. Der Vorstand erstattet außerdem Bericht über die Compliance, d.h. über die umgesetzten Maßnahmen, über die eine Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften ebenso wie der internen Richtlinien Joyous gewährleistet wird.

Der Vorstand ist verpflichtet, den Aufsichtsrat kontinuierlich, rechtzeitig und umfassend über sämtliche Belange zu informieren, die für die Joyou Gruppe relevant sind. Diese Informationen umfassen die verfolgte Geschäftspolitik, die Rentabilität der Gruppe, die jüngste Entwicklung der Geschäftsaktivitäten sowie den finanziellen und wirtschaftlichen Status der Gesellschaft, die Geschäftsplanung, die aktuelle Risikolage, die Compliance und den Stand der Einführung des Risikomanagementsystems. Der Vorstand hat den Aufsichtsratsvorsitzenden über bedeutende Belange umgehend zu informieren.

Für bestimmte geschäftliche Transaktionen und Maßnahmen, die in den unternehmensinternen Richtlinien für den Vorstand genauer geregelt sind, muss der Vorstand die vorherige Zustimmung des Aufsichtsrats einholen.

4.4 Ausschüsse

Aufgrund der geringen Größe von nur drei Mitgliedern hat der Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet.

5 Aktienbesitz von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern und Directors' Dealings

Zum 31. Dezember 2010 hielten die Mitglieder von Joyous Vorstand und Aufsichtsrat die folgenden direkten oder indirekten Beteiligungen an der Gesellschaft:

Name	Funktion	Beteiligungs-instrument	Anzahl Aktien	Anteil der Aktien in %
Jianshe CAI	CEO	Aktien werden direkt gehalten	8.300.000	34,6%
Jilin CAI	COO	Aktien werden direkt gehalten	400.000	1,7%

Johnny CHEN hielt 50% der Aktien von Prime Standard Holdings, welche ungefähr 0,4% der Aktien der Joyou AG hält. Er hat seine Aktien am 27. September 2010 veräußert und hat seitdem weder direkt noch indirekt Aktien der Joyou AG gehalten.

Gemäß § 15a WpHG sind die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats und/oder ihnen nahestehende Personen verpflichtet, den Kauf und Verkauf von Aktien der Joyou AG sowie damit verbundener Finanzinstrumente offenzulegen, wenn der Wert dieser Transaktionen innerhalb eines Kalenderjahres einen Betrag von EUR 5.000 erreicht oder übersteigt. Für das Geschäftsjahr 2010 wurde die Joyou AG über keine derartigen Transaktionen in Kenntnis gesetzt.

6 Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Joyou AG erstellt ihren Jahresabschluss und den Lagebericht im Einklang mit den in Deutschland angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Rechnungslegung und den Vorschriften des HGB sowie den ergänzenden Satzungsbestimmungen. Der Jahresabschluss der Joyou AG bildet die einzige Grundlage für Gewinnausschüttungen.

Der Konzernjahresabschluss und der Konzernlagebericht werden im Einklang mit den IFRS, wie von der EU eingeführt, und den weiteren Vorschriften des deutschen Handelsgesetzes gemäß § 315a Abs. 1 HGB erstellt. Die Zwischenfinanzberichte, die die gekürzte Fassung des Zwischenabschlusses des Konzerns (Halbjahres- und Quartalsberichte) gemäß den für den Zwischenfinanzbericht geltenden IFRS (wie von der EU eingeführt) sowie den Konzernzwischenlagebericht gemäß den für Konzernzwischenlageberichte geltenden Vorgaben des WpHG umfassen, wird im Einklang mit §§ 37w, 37x Abs. 3, 37y WpHG sowie § 66 der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse erstellt.

Die Jahresabschlüsse der Joyou AG und des Konzerns werden durch den Vorstand erstellt und vom auf der Hauptversammlung bestellten unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft. Für das Geschäftsjahr 2010 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Grant Thornton GmbH in Köln am 15. März 2010 von der Hauptversammlung als Wirtschaftsprüfer eingesetzt. Im Anschluss daran wurde der Wirtschaftsprüfer im Auftrag der Joyou AG durch den Aufsichtsratsvorsitzenden bestellt. Ferner wurde der unabhängige Wirtschaftsprüfer mit der prüferischen Durchsicht der drei verkürzten Zwischenabschlüsse und der 2010 veröffentlichten Zwischenlageberichte des Konzerns im Einklang mit den vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) veröffentlichten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen beauftragt. Der Aufsichtsrat hat mit dem unabhängigen Wirtschaftsprüfer vereinbart, dass der Aufsichtsratsvorsitzende über mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe während der Prüfung oder prüferischen Durchsicht unverzüglich zu unterrichten ist, soweit diese nicht umgehend beseitigt werden. Der Wirtschaftsprüfer muss ferner über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen oder Vorkommnisse, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichten. Zudem wurde vereinbart, dass der unabhängige Wirtschaftsprüfer den Aufsichtsrat informieren bzw. es im Prüfungsbericht vermerken muss, wenn bei der Abschlussprüfung Fakten festgestellt werden, die mit der vom Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung nicht vereinbar sind.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Joyou AG sowie der Konzernjahresabschluss und der Konzernlagebericht unterliegen der Prüfung und Feststellung bzw. Billigung durch den Aufsichtsrat. Der unabhängige Wirtschaftsprüfer nimmt an den Beratungen des Aufsichtsrats zum Jahresabschluss der Joyou AG und dem Konzernjahresabschluss teil und informiert über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung.

7 Transparenz

Unsere Anleger und Aktionäre sowie die interessierte Öffentlichkeit erhalten Informationen über die Joyou AG und die Joyou Gruppe sowie über wesentliche geschäftliche Ereignisse insbesondere über Finanzberichte (Jahres- und Zwischenberichte), Analystenversammlungen und -konferenzen, Bilanzkonferenzen, Pressemeldungen, Ad-hoc-Meldungen sowie gesetzlich vorgeschriebene Meldungen. All diese Informationen werden auf Deutsch und auf Englisch veröffentlicht. Darüber hinaus erhalten unsere Aktionäre bei der Jahreshauptversammlung sowie bei sonstigen Hauptversammlungen entsprechende Informationen. Die Abschlüsse, Ad-hoc-Meldungen, Meldungen über Directors' Dealings sowie Pressemeldungen können auf der Website der Gesellschaft unter www.joyou.de abgerufen werden.

Konzernlagebericht

für die Bilanzierungsperiode zum 31. Dezember 2010

Seite 24–68



Inhalt

1	Allgemeine Informationen über die Gruppe	24
2	Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen	24
3	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	32
4	Sonstige ergebnisrelevante Faktoren	48
5	Vergütungssystem	54
6	Angaben gemäß § 315 Abs. 4 HGB und Erläuterungen	55
7	Chancen- und Risikobericht	59
8	Nachtragsbericht	66
9	Prognosebericht	66

Konzernlagebericht

1 Allgemeine Informationen über die Gruppe

Die Joyou AG ist eine nach deutschem Recht bestehende deutsche Aktiengesellschaft, deren Geschäftsjahr dem Kalenderjahr (d. h. 1. Januar bis 31. Dezember) entspricht. Die Aktien der Joyou AG werden im Prime Standard, einem Teilbereich des regulierten Markts an der Frankfurter Börse, gehandelt. Die Aktien von Joyou wurden erstmals am 30. März 2010 gehandelt.

Joyou Hong Kong, eine 100%ige Tochtergesellschaft der Joyou AG, ist eine Zwischenholding für drei Rechtsträger, die sich in Nan'an-Stadt, Quanzhou, Provinz Fujian, Volksrepublik China („VRC“), befinden und für das operative Geschäft Joyous zuständig sind: Quanzhou Joyou Sanitation Technology Industrial Co., Ltd. („Joyou Sanitation Technology“), Joyou Group Building Materials Co., Ltd. („Joyou Building Materials“) und Nan'an Joyou Galvanization Industrial Co., Ltd. („Joyou Galvanization“). Der alleinige Gesellschafter von Joyou Galvanization und Joyou Building Materials ist Joyou Sanitation Technology, deren alleiniger Gesellschafter Joyou Hong Kong ist. Somit besteht die Joyou Gruppe („Joyou“) aus der Joyou AG, Joyou Hong Kong, Joyou Sanitation Technology, Joyou Building Materials und Joyou Galvanization.

Joyou entwirft, produziert und verkauft Armaturen und andere Sanitärprodukte unter der eigenen Marke „Joyou“ in China und betätigt sich in den USA, in Europa und in einigen Schwellenmärkten als Hersteller von „Original Equipment Manufacturing“-/„Original Design Manufacturing“-Produkten („OEM“ bzw. „ODM“) für internationale Sanitärunternehmen, Großhändler und Handelsgesellschaften. Außerdem vertreibt Joyou Armaturenbauteile und Halbwaren aus Kupfer an Handelsgesellschaften und Sanitärunternehmen in China.

2 Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

2.1 Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

2010 erholte sich die globale Wirtschaft von der Rezession. Das weltweite Bruttoinlandsprodukt („BIP“) verzeichnete ein starkes Wachstum von 4%. Während Schwellenländer um ca. 7% zulegen konnten, übertrafen die Industrienationen das Vorjahresniveau um ca. 2,5%. Einen wesentlichen Wachstumstreiber bildeten die von den einzelnen Ländern ergriffenen äußerst expansiven geld- und steuerpolitischen Maßnahmen. Auf internationaler Ebene erholte sich das Vertrauen der Verbraucher rapide.

Mit einem durchschnittlichen jährlichen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von mehr als 8% seit 1978 hat sich China als

eine führende Kraft der Weltwirtschaft etabliert. Gemessen am nominalen BIP löste China Japan 2010 als zweitgrößte Volkswirtschaft nach den USA ab. Trotz der Auswirkungen der weltweiten Finanzkrise und einer durchschnittlichen Inflationsrate von 3% setzte das BIP Chinas sein Wachstum im Jahr 2010 fort und legte gegenüber dem Vorjahr um 9,8% auf USD 3.989 pro Kopf zu – eine der höchsten BIP-Wachstumsraten weltweit.

Das Bruttoinlandsprodukt Chinas beträgt inzwischen mehr als USD 5 Billionen. Die von der chinesischen Regierung als Reaktion auf die Finanzkrise in das System injizierte überschüssige Liquidität zeigt immer noch Auswirkungen. Daten der People's Bank of China zufolge gewährten chinesische Banken 2010 auf RMB lautende Neudarlehen in Höhe von USD 1,2 Billionen. Die breite Geldmenge Chinas (M2), die die umlaufende Bargeldmenge sowie sämtliche Einlagen umfasst, erhöhte sich zum Ende des Jahres 2010 gegenüber dem Vorjahr um 19,7% auf RMB 72,58 Billionen.

Der chinesische Verbraucherpreisindex (VPI) legte 2010 um ca. 3,3% zu. Der VPI erreichte einer Bloomberg-Umfrage zufolge im November 2010 mit einem Plus von 5,1% einen Höchststand und verzeichnete im Dezember einen Anstieg um 4,6%. Darüber hinaus geriet der RMB angesichts geschätzter Devisenreserven in Höhe von USD 2,6 Billionen unter erheblichen Druck, eine Anpassung des Wechselkurses vorzunehmen. Während des Berichtsjahres verzeichnete der RMB gegenüber dem EUR und dem USD eine Aufwertung von jeweils 10,8% und 3,6% und gegenüber dem AUD eine Abwertung um 9,3%.

Während des Jahres 2010 erhöhte die chinesische Zentralbank ihren Basiszins zweimal auf 5,81% zum 31. Dezember 2010 (31. Dezember 2009: 5,31%). Darüber hinaus erhöhte China die Mindestanforderungen für Bankreserven und entzog dem Finanzsystem dadurch effektiv Liquidität in Höhe von EUR 350 Milliarden.

Das nachhaltige historische BIP-Wachstum Chinas wurde von einem steigenden Einkommensniveau begleitet, insbesondere unter der Stadtbevölkerung. Während des Zeitraums von 2001 bis 2010 erhöhte sich das verfügbare Pro-Kopf-Einkommen chinesischer Stadtbewohner jährlich um 6,5% bis auf ein Niveau von derzeit RMB 19.109. Dies deutet auf die erhebliche Macht chinesischer Verbraucher hin, die zu einem erhöhten Lebensstandard geführt hat. Des Weiteren hat sich in China während der letzten Jahrzehnte eine enge Korrelation zwischen Urbanisierung und wirtschaftlicher Entwicklung beobachten lassen, und es wird erwartet, dass Urbanisierung den Haupttreiber für das anhaltende BIP-Wachstum Chinas während der nächsten beiden Jahrzehnte darstellen wird.

Das Wirtschaftswachstum, die steigenden verfügbaren Einkommen, das Wachstum der chinesischen Bevölkerung, der Urbanisierungsprozess sowie die Nachfrage nach steigenden Pro-Kopf-Nutzflächen sind wesentliche Faktoren, die zu einer rapiden Entwicklung der Baubranche Chinas beitragen. 2009 erhöhte sich die Fläche der landesweiten Immobilienverkäufe um 42,1% auf 937.130.000 Quadratmeter (für 2010 sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts noch keine Daten verfügbar). In ganz China und besonders in First-Tier-Städten wie Peking, Shanghai und Guangzhou hat die Regierung begonnen, günstigeren Wohnraum zu schaffen, wodurch Umsätze mit Badprodukten der mittleren bis unteren Preisklasse gestützt werden.

Nach einem Plan der Zentralregierung sollen im Laufe des Jahres 2011 10 Millionen neue kostengünstige Wohneinheiten geschaffen werden. Gegenüber den 2010 geschaffenen 5,8 Millionen Einheiten für den sozialen Wohnungsbau stellt dies einen Anstieg um 72% dar. Diese Häuser werden einen großen potenziellen Markt für Badprodukte im mittleren Preissegment darstellen.

Bauträger verlagern ihren Fokus nun auf zweit-, dritt- und sogar viertrangige Städte. Für die Zukunft werden zweit-, dritt- und viertrangige Städte als potenzielle Märkte für Sanitärwaren gesehen. Der BSRIA (einer britischen Research- und Beratungsvereinigung) zufolge erhöhte sich 2010 die Nutzfläche der sich im Bau befindlichen Immobilien gegenüber 2009 um 29%.

Im April führte der Staatsrat eine Reihe von Maßnahmen zur Regulierung des Immobilienmarktes ein, die darauf abzielen, eine drohende Immobilienblase zu verhindern. Bis Ende des Jahres 2010 hatten diese Schritte jedoch nur moderate Auswirkungen gezeigt. Der Staatsrat erhöhte den Druck durch die Einführung strikterer finanzieller und administrativer Richtlinien wie beispielsweise deutlich höhere Anzahlungsforderungen, erhöhte Hypothekensätze, ein Verbot von Hypotheken auf Drittwohnungseigentum und vor allem zum ersten Mal in der Geschichte die Einführung einer Grundsteuer. Darüber hinaus wurden Beamte für den Bau von öffentlichen und kostengünstigen Wohnanlagen ernsthaft verantwortlich gemacht.

2.2 Entwicklung der chinesischen Sanitärwarenbranche

2.2.1 Marktentwicklung

Die Entwicklung des chinesischen Markts für Sanitärprodukte wird primär von der Baubranche getrieben, sowohl aufgrund von Neubauten als auch im Rahmen von Renovierungen. Die Nachfrage nach Sanitärprodukten hängt maßgeblich von Verbraucherpräferenzen ab, die von Änderungen des Einkommensniveaus beeinflusst werden. Diese werden wiederum vom allgemeinen Wirtschaftswachstum, insbesondere dem Wachstum des chinesischen BIP beeinflusst.

Angesichts des Anstiegs von Immobilien- und Verbraucherpreisen rücken auch die Preise für Wasser immer mehr ins Bewusstsein der Bevölkerung. China ist nicht nur das bevölkerungsreichste Land, sondern gleichzeitig auch eines der Länder mit der größten Wasserknappheit und verfügt über lediglich 6% der globalen Wasserressourcen. Darüber hinaus betragen die chinesischen Wasservorkommen pro Kopf lediglich 200 Kubikmeter, was in etwa einem Viertel des weltweiten Durchschnitts entspricht. Daher verkaufen sich wassersparende Sanitärprodukte äußerst gut, nicht nur, weil sie Wasserkosten senken, sondern auch, weil sie landesweit knappe Wasserressourcen einsparen.

2010 kam der Markt für Badprodukte im gewerblichen Projektsektor aufgrund der von der Regierung ergriffenen Schritte zur Verhinderung von Immobilienspekulationen unter Druck; trotz dieser Maßnahmen zeigten sich die Umsätze jedoch fest. Ein neu aufkommendes drittes Marktsegment, der sogenannte kostengünstige Wohnungsbau, konnte überraschenderweise erstmals in der Geschichte ein stärkeres Wachstum verzeichnen als der Markt für Gewerbeimmobilien. Inländische Lieferanten von Sanitärwaren werden auch weiterhin deutlich von dieser Entwicklung profitieren können.

China ist 2010 zum größten Markt nicht nur für die Herstellung, sondern auch für den Absatz von Sanitärwarenprodukten geworden und macht inzwischen 30% des weltweiten Umsatzes mit Sanitärwaren sowie 35% des Umsatzes mit Sanitärzubehör aus. Der Gesamtwert des chinesischen Sanitärwarenmarkts, der Armaturen, Keramik und Badewannen umfasst, betrug 2010 EUR 2.673 Milliarden, was gegenüber dem Wert von EUR 2.177 Milliarden im Jahr 2009 ein Wachstum von 22,7% darstellt. Die Anzahl der verkauften Einheiten erhöhte sich von 98,7 Millionen Einheiten im Jahr 2009 auf 103,5 Millionen Einheiten im Jahr 2010. Dies deutet darauf hin, dass Preiserhöhungen aufgrund einer allgemeinen Verlagerung im Markt hin zu höherwertigeren und teureren Produkten einen erheblichen Beitrag zum Gesamtwachstum leisteten.

Markttrends

Mehrere Trends haben sich im Marktumfeld des Jahres 2010 so wie für die kommenden Jahre deutlicher herausgebildet. Unter anderem handelt es sich hierbei um:

Inflationsdruck und volatile Rohstoffpreise – der chinesische Erzeugerpreisindex (EPI), ein bedeutender Indikator für Inflation auf Großhandelsebene, erhöhte sich Angaben des Chinese National Bureau of Statistics (NBS) zufolge im Jahr 2010 um 5,5%. Aufgrund der Reaktion auf die weltweite Finanzkrise der Jahre 2008 und 2009 wurde der Volkswirtschaft eine enorme Liquiditätsmenge zugeführt, die im Jahr 2010 zu effektiv negativen Realzinsen und steigenden Vermögens- und Rohstoffpreisen geführt hat.



Die vorhandenen Produktionsstätten und -prozesse erfüllen wichtige internationale Qualitäts- und Umweltstandards.



Eindrücke aus dem Werk Luncang und dem neuen Werk Meiyu

Anstieg der Lohnkosten – Arbeitskräftemangel in ganz China hat zu steigenden Lohnkosten geführt.

Technologie und Produktangebot – Sanitärwarenprodukte mit technologischen Elementen wie z. B. thermostatische Duschsysteme, Technologie zur Einsparung von Wasser sowie Produkte mit digitaler Kontrollfunktionalität gewinnen zunehmend an Bedeutung. Um Marktanteile zu gewinnen und Umsätze zu steigern, sind sie insbesondere in den Küsten- sowie den wirtschaftlich fortgeschrittenen Regionen inzwischen unerlässlich. Die Fähigkeit, eine breite Produktvielfalt anbieten zu können, eröffnet Gelegenheiten zur Steigerung des Umsatzes bei geringeren zusätzlichen Kosten.

Stärke der Marke – Die Fähigkeit zur Etablierung einer starken Marke führt zu einem überzeugenden Wertversprechen für Verbraucher. Für eine Steigerung des Umsatzes ist dies zunehmend wichtig geworden.

Erhöhter Wettbewerb und Konsolidierung – Das Wettbewerbsniveau hat sich erhöht, da sich herkömmliche Exportanbieter auf den Inlandsmarkt konzentrieren, während führende ausländische Konkurrenten ihre Strategien neu ausrichten und sich zunehmend auf kleinere Städte konzentrieren. Die Konsolidierung wird sich fortsetzen, und schwächere Wettbewerber werden aus dem Markt vertrieben oder aufgekauft.

Bereitstellung von Komplettlösungen – Im mittleren Segment verlagern sich Markttrends hin zum Kauf kompletter Badausstattungen von einer einzigen Marke, während es im gehobenen/obersten Segment noch gängige Praxis ist, verschiedene Marken in die Raumgestaltung einzubinden. Dieser Trend führt dazu, dass Markenanbieter zunehmend versuchen werden, Komplettlösungen für Bäder anzubieten.

Armaturen

Der BSRIA-Studie „China Bathroom 2011“ zufolge ist der Markt für Armaturen in Teilmärkte für Einlocharmaturen, Ein- und Zweihebel-Mischbatterien, Thermostatmischer und andere Hähne aufgeteilt, die für die folgenden Anwendungsbereiche hergestellt werden: Bad und Bad/Dusche, nur Dusche, Waschbecken, Bidets und Küche. Der chinesische Markt für Armaturen legte von RMB 8,279 Milliarden (EUR 867,8 Millionen) im Jahr 2009 um 7% auf RMB 8,858 Milliarden (EUR 984,2 Millionen) im Jahr 2010 zu (in EUR entspricht dies einem Anstieg des Marktwerts um 13%). Das Absatzvolumen für Armaturen belief sich 2010 auf 48.329 Tausend Einheiten, verglichen mit 46.027 Tausend Einheiten im Jahr 2009.

Keramik- und Nichtkeramiksantärprodukte

Der Markt besteht aus Keramik- und Nichtkeramiksantärprodukten. Hierzu zählen Becken, Sockel, Toiletten, Zisternen, Bidets und Pissiors. Der BSRIA-Studie „China Bathroom 2011“ zufolge erhöhte sich der Wert der verkauften Keramik- und Nichtkeramiksantärprodukte von RMB 8,577 Milliarden (EUR 899 Millionen) im Jahr 2009 um 23% auf RMB 10,574 Milliarden (EUR 1,1749 Milliarden) im Jahr 2010 (in EUR entspricht dies einem Anstieg des Marktwerts um 32%).

Badewannen

Der Markt für Badewannen schließlich stellt das kleinste Segment des gesamten Sanitärwarenmarkts in China dar. Er weist keine mit dem Armaturenssegment vergleichbaren Wachstumsraten auf. Das Segment ist in die Kategorien Badewannen und Badewannen mit Hydromassage unterteilt. 2010 belief sich der Gesamtumsatz auf RMB 4,622 Milliarden (EUR 513,6 Millionen), verglichen mit RMB 3,917 Milliarden (EUR 410,6 Millionen) im Jahr 2009. Dies entspricht einem Wachstum von 18% (in EUR entspricht dies einem Anstieg des Marktwerts um 25%).

2.2.2 Wettbewerb im Markt

Im chinesischen Sanitärwarenmarkt gibt es zwar keine dominanten Anbieter, die wichtigsten Anbieter mit starken Markennamen weisen jedoch stark gefestigte Marktpositionen auf. Globale Marken dominieren nach wie vor das Luxus- und gehobene Marktsegment, während inländische Marken die mittleren und unteren Marktsegmente für sich beanspruchen.

Die meisten inländischen Unternehmen bedienen das untere Ende des Sanitärwarenmarkts und konkurrieren vornehmlich über den Preis. Internationale Firmen bedienen die mittleren und hochwertigen Marktsegmente und unterscheiden sich nicht nur hinsichtlich der Preise, sondern auch in Bezug auf das jeweilige Produktimage und das Branding.

Die fünf größten Anbieter im Armaturenssegment kontrollierten im Jahr 2010 37,1% des Marktes, was gegenüber dem Wert von 37,3% im Jahr 2009 einen Rückgang um 0,2% in 2009 darstellt.

Konzern	Marke	Land	Wert (in Mio. EUR)	Marktanteil 2010 in %
Joyou	Joyou	China	116,1	11,8
Jomoo	Jomoo	China	65,9	6,7
Toto	Toto	Japan	63,0	6,4
Sunlot	Sunlot	China	61,0	6,2
Kohler	Kohler	USA	59,1	6,0
Grohe	Grohe	Deutschland	49,2	5,0
Fortune Brand	Moen	USA	47,2	4,8
Masco Corp.	Hansgrohe	Deutschland	40,4	4,1
INAX	AS	Japan	30,5	3,1
Roca	Roca	Spanien	22,6	2,3
Minpo Corp.	Delong	China	14,8	1,5
Sonstige			414,4	42,1
Summe			984,2	100,0

Quelle: BSRIA „China Bathroom Study“ 2011

Einer Schätzung von BSRIA zufolge belief sich der Marktanteil von Joyou bei Wasserhähnen und Mischbatterien (Armaturen) im Jahr 2010 auf 11,8% des Werts der verkauften Wasserhähne und Mischbatterien. Dies stellt einen leichten Anstieg gegenüber 11,5% im Jahr 2009 und 8,1% im Jahr 2008 dar. Der Marktanteil Joyous für Sanitärwaren betrug im Jahr 2010 1,8%, ein Anstieg um 0,5% gegenüber 1,3% im Jahr 2009. Für das Jahr 2008 liegen keine entsprechenden Daten vor. Im Badewannensektor konnte Joyou seinen Marktanteil, der 2009 noch 0,05% betragen hatte, im Jahr 2010 um 800% auf 0,4% ausweiten.

2.2.3 Vertriebskanäle

Das Vertriebsnetzwerk spielt für den Verkauf von Sanitärwaren für das Bad in China eine zentrale Rolle. Es gibt zwar einige Formen des Direktverkaufs an Bauträger oder gewerbliche Projekte, die Dienstleistung wird jedoch in der Regel in Kooperation mit dem Vertriebsnetzwerk erbracht. Die Vertriebspartner teilen sich in zwei Gruppen ein: regionale Zwischenhändler und Untervertriebsstellen. Regionale Zwischenhändler verkaufen ausschließlich die von ihnen vertretene Marke.

Der Einzelhandelsvertriebskanal in China ist im Vergleich zum Vertriebsnetzwerk in westlichen Ländern, wo Baumärkte und Installateure den Großteil der Umsätze ausmachen, in seiner Art einzigartig. Beide Kanäle stellen in China nur einen geringen Anteil des Vertriebs dar.

Es gibt sechs Arten von Einzelhandelsvertriebskanälen, die sich bezüglich ihrer Marktrelevanz stark voneinander unterscheiden:

Einrichtungszentren: Dies sind Einkaufszentren, in denen Einrichtungsgegenstände angeboten werden. Sie befinden sich in der Regel in größeren Städten und verkaufen alles von Sanitärwaren bis hin zu Sofas. In der Regel werden konkurrierende Marken im hohen bis mittleren Preissegment geführt.

Einrichtungsmärkte: Diese befinden sich in weniger dicht bevölkerten städtischen Regionen und bieten Marken des mittleren bis unteren Segments an.

Online-Shopping: Da chinesische Verbraucher das E-Commerce-Konzept schnell aufgenommen haben, gewinnt Online-Shopping zunehmend an Dynamik. Die über diesen Kanal verkauften Produkte sind in der Regel standardisiert und lassen sich nach Express-Zustellung leicht installieren.

Installateure oder Dekorateur: Produkte, die über Installateure vertrieben werden, stammen in der Regel von Marken des mittleren und gehobenen Segments. Insgesamt wird dieser Kanal als entweder unzuverlässig oder unerschwinglich angesehen, wobei sich diese Sichtweise jedoch langsam ändert.

Baumärkte: Im Gegensatz zu großen Teilen Europas ist der Marktanteil von Baumärkten (wie B&Q, OBI) in China aufgrund des Kaufverhaltens der Verbraucher relativ gering.

Eisenwarengeschäfte: Diese Geschäfte finden sich vereinzelt an Straßenecken in Wohngebieten und verkaufen eine große Vielfalt von geringwertigen Waren, die von Wasserhähnen über Briefkästen bis hin zu Glühbirnen reichen. Normalerweise verkaufen sie keine Markenprodukte.

2.3 Die Entwicklung Joyous

Notierung an der Frankfurter Börse

Mit dem erfolgreichen Börsengang im Prime Standard des Regulierten Markts der Frankfurter Börse im März 2010 hat Joyou einen strategischen Meilenstein in seiner Entwicklung erreicht und ist eines der ersten chinesischen Sanitärwarenunternehmen, die an einer Börse außerhalb von China notiert sind, und das erste, das an einem regulierten Markt in Deutschland notiert ist. Die Notierung eröffnet Joyou nicht nur die Möglichkeit, auf die erheblichen Ressourcen des Kapitalmarkts zuzugreifen, sondern bietet außerdem eine Möglichkeit zur Festigung der Marke, neue geschäftliche Beziehungen, Produkt- und Technologieressourcen sowie die Fähigkeit, sich schneller und stärker in einem fragmentierten Markt, der schnell wächst und derzeit eine Konsolidierung durchläuft, zu behaupten.

Ausbau des Marktanteils

Joyou ist, gemessen an Umsatz und Marktanteil, immer noch der führende Markenhersteller von Armaturen für Bad und Küche sowie sonstigen Wasserhähnen in China (BSRIA „China Bathroom Study“ 2011). Die Statistiken deuten darauf hin, dass Joyou seinen Marktanteil zum Ende des Jahres 2010 auf 11,8% ausgebaut hat, nachdem das Unternehmen Ende 2009 einen Anteil von 11,5% und Ende 2008 von 8,1% aufwies. Joyou ist davon



Ke CHEN, Grohe Sales, und sein Team



Design





Tiansheng ZENG, Qualitätskontrolle

überzeugt, dass dies einmal mehr seine einzigartige Marktpositionierung und Geschäftsstrategie bestätigt.

Das Jahr 2010 zeichnete sich durch eine Reihe bedeutender maßgeblicher Initiativen aus, die für die kommenden Jahre von zentraler Bedeutung sein werden. Einige davon werden im Folgenden genannt:

Erweiterung der Vertriebskanäle

Um die Dynamik im Nachgang des Börsengangs optimal zu nutzen, begann Joyou eine Initiative zur beschleunigten Eröffnung zusätzlicher Geschäfte. Aufgrund der anhaltend hohen Anzahl von Geschäftseröffnungen konnte Joyou sein Vertriebsnetzwerk 2010 um weitere 1.069 Geschäfte erweitern. Im Jahresvergleich ergibt dies eine Wachstumsrate von 42,3% in Bezug auf das Vertriebsnetzwerk, aber von 102% in Bezug auf die Anzahl neuer Geschäfte im Vergleich zum Vorjahr. Das Unternehmen hat mit der Anzahl neu eröffneter Geschäfte die eigenen Erwartungen übertroffen und das Gesamtjahresziel von 1.000 neuen Geschäften hinter sich lassen können.

Die meisten neuen Geschäfte wurden in kleinen und mittelgroßen chinesischen Städten (Tier 3 und Tier 4) eröffnet. Diese weisen das höchste Wachstumspotenzial auf, da die große Mehrheit der chinesischen Bevölkerung in diesen Städten lebt. Bei ca. 70% der neuen Geschäfte handelt es sich um Alleinvertriebshändler, die ausschließlich Produkte der Marke Joyou verkaufen. Dies entspricht der Strategie des Unternehmens, das Wachstum auf kleine und mittlere Standorte zu konzentrieren und die Marke Joyou zu stärken. 2010 eröffnete Joyou insgesamt 39 neue Markengeschäfte, die ebenfalls eine bedeutende Rolle bei der Stärkung der Marke Joyou spielen und einen integralen Bestandteil der Marketing-Gesamtstrategie für den Einzelhandel bilden.

Marketing- und Brandbuilding-Maßnahmen

In dem von Joyou gewählten Segment ist eine nachhaltige, starke Marke von zentraler Bedeutung. Joyou hat sich als Anbieter von Premium-Massensanitärwaren positioniert, der Qualität, Service und zunehmend auch Lifestyle anbietet.

Im Rahmen von Geschäftseröffnungen werden in der Regel fokussierte Marketing-Kampagnen und Werbeaktivitäten durchgeführt, um den gewünschten Bekanntheitsgrad der Marke zu erreichen. Diese Kampagnen umfassen normalerweise Werbung bei regionalen Fernsehsendern, Plakatwerbung, in eingeschränktem Maße Produktwerbung sowie das Sponsoring von Veranstaltungen, um die Marke Joyou mit „Sport“ und einem „klima-freundlichen Lebensstil“ in Verbindung zu bringen und somit einen moderneren, aktiveren Lebensstil zu kommunizieren. Im Laufe des Jahres 2010 wurden im Rahmen der Eröffnung neuer Geschäfte Marketing-Events in ganz China veranstaltet.

Im Januar wurde die von Joyou gesponserte „Pan-China Celebrity Performance Show“ von CCTV live übertragen und erreichte schätzungsweise 300 Millionen chinesische Fernsehzuschauer. Mehr als ein Dutzend Prominente der Unterhaltungsbranche aus China, Hongkong und Taiwan waren eingeladen und lieferten vor einem Publikum von über 40.000 Zuschauern eine live übertragene Darbietung ab.

Im Rahmen der B2B-Brandbuilding-Maßnahmen innerhalb des chinesischen Sanitärwarenssektors war die Joyou Gruppe im Mai 2010 bei der 15. China International Kitchen & Bath Show mit einem großräumigen Stand mit einer Fläche von 400 Quadratmetern vertreten. Während der Messe wurden mehrere gut besuchte Brandbuilding-Maßnahmen durchgeführt, beispielsweise der Gastauftritt von Guo Jingjing, dem Gesicht der Marke Joyou. Die Ausstellung wurde außerdem genutzt, um der Öffentlichkeit Joyous Engagement für „wassersparende Technologie“ im Rahmen der Vorführung des umfangreichen Sortiments wassersparender Produkte des Unternehmens zu präsentieren. Einen weiteren Schwerpunkt bildete das Engagement für geringen CO₂-Ausstoß und Umweltschutz, das einen wesentlichen Faktor für die zukünftige Entwicklung Joyous ausmachen wird. Derartige Marketing-Maßnahmen verfolgen den Zweck, die marktführende Position Joyous zu untermauern und den Wert der Marke Joyou zu steigern.

Strategische Partnerschaft mit Bauträgern

Angesichts seiner stärker werdenden Marke, seiner anerkannt erstklassigen Qualität und seines erweiterten Filialnetzwerks sowie seiner Rolle als ausschließlicher Hauptvertriebspartner für das asiatische Produktsortiment Grohes konnte Joyou durch den Abschluss strategischer Partnerschaften mit mehreren Bauträgern Kapital aus diesen Vorteilen schlagen. Je stärker sich der Wettbewerb am Immobilienmarkt intensiviert, desto mehr suchen gewerbliche Bauträger von Immobilien nach Bad- und Küchenprodukten, die nicht nur Preis und Qualität, sondern auch Lieferantenkompetenz und Markenstärke bieten, um zunehmend wählerische Verbraucher zufrieden zu stellen. Dieser Schritt in die Märkte für Hotels, Einkaufszentren und hochwertige Wohnungsbauten wird es Joyou ermöglichen, diesen bislang unzulänglich bedienten Markt zu erobern.

Im Oktober 2010 erhielt Joyou beim 2. Innovation Forum for Real Estate Engineering Procurement den „Golden Partner Prize“. Bei diesem Forum handelt es sich um eine Einkaufsgemeinschaft der 100 größten Bauträger des Landes. Es stellt eine bedeutende Plattform dar, um die Überlegenheit der Produkte Joyous sowie die Stärke des Unternehmens unter Beweis zu stellen.

Im Dezember 2010 eröffnete Joyou sein 1.200 Quadratmeter (13.000 Quadratfuß) großes Projektausstellungsbüro in Peking, in dem Produkte von sowohl Joyou als auch Grohe präsentiert

werden. Die Wahl fiel auf Peking, weil dort eine große Anzahl von Bauträgern mit ihren Firmenzentralen ansässig ist.

Übernahme von Galvanisierungswerken

Die Kommunalverwaltung gibt keine neuen Galvanisierungslizenzen mehr heraus und hat die Erweiterung bestehender Galvanisierungsanlagen stark eingeschränkt. Aufgrund der erhöhten Produktionsanforderungen sind die derzeitigen Galvanisierungskapazitäten Joyous nicht ausreichend, um die erwartete zukünftige Nachfrage zu bedienen.

Im September 2010 erhielt der Vorstand Joyous vom Aufsichtsrat die Zustimmung für eine vollständige Übernahme von Quanzhou Yongsheng Galvanization Industrial Co. Ltd. („Yongsheng Galvanization“), einem Galvanisierungswerk im Shui Tou Galvanization Industry Park in Nan'an in der Provinz Fujian. Das Galvanisierungswerk wurde im März 2010 im Shui Tou Galvanization Industrial Park, einem zur Überwindung der Umweltprobleme im Zusammenhang mit dem Galvanisierungsprozess von der Regierung kontrollierten und zentralisierten Galvanisierungspark, errichtet. Die Gesamtinvestition für die Übernahme wird EUR 12,2 Millionen (RMB 106 Millionen) betragen, und bis zum Ende des Berichtsjahres wurde eine Anzahlung in Höhe von EUR 4,347 Millionen geleistet. Joyou wird wie geplant einen Teil des Erlöses aus dem Börsengang investieren, um die Kapazität seiner bestehenden Galvanisierungsanlagen zu erweitern. Das Werk Yongsheng hat derzeit eine Kapazität von ca. 46 Millionen Teilen pro Jahr, verglichen mit 25 Millionen Teilen pro Jahr, die das derzeitige Werk Joyous erreicht. Die Übernahme wird aufgrund unerwarteter staatlich geforderter Registrierungsprozesse bezüglich des Eigentumsübergangs der Galvanisierungslizenz länger als erwartet dauern, der Abschluss wird jedoch für das zweite Quartal 2011 erwartet.

Bevorzugte steuerliche Behandlung in China

Der Joyou Sanitary Technology sowie der Joyou Building Materials wurden vom Tax Bureau of China eine bevorzugte ertragsteuerliche Behandlung gewährt. Der Steuersatz wurde aufgrund des vom Fujian Provincial Science Bureau anerkannten Status als Hightechunternehmen für einen Zeitraum von drei Jahren von 25 % auf 15 % gesenkt. Die bevorzugte ertragsteuerliche Behandlung wird rückwirkend zum 1. Januar 2010 angewandt und kann verlängert werden, solange die Gesellschaften die erforderlichen Kriterien für den Hightechstatus erfüllen.

Ausweitung des Produktmix

Eine kontinuierliche Erweiterung des Produktmix und die Erfüllung sämtlicher Kundenbedürfnisse im Bereich Badprodukte und Accessoires stellen wesentliche Wachstumstreiber für Joyou dar. Die Einführung neuer Produkte in den Vertriebskanal wird den Umsatz pro Quadratmeter zu sinkenden Grenzkosten effektiv

steigern. Bei den neuen Produkten handelt es sich beispielsweise um Duschabtrennungen, ein breiteres Sortiment an Badewannen sowie Badmöbel.

Der Aufsichtsrat von Joyou hat den Investitionen für den Bau eines Keramikwerks zugestimmt. Die Bauphase wird ca. 6–8 Monate dauern, und die ersten Produkte dürften Mitte 2011 auf den Markt kommen. Während des dritten Quartals 2010 wurden Produktionskapazitäten für die Erprobungsphase bestimmter Nichtkeramikprodukte, darunter Badmöbel und Duschabtrennungen, intern aufgebaut, um die bestehenden Badprodukte zu ergänzen.

Die Initiative für den internen Aufbau von Produktionskapazitäten für diverse Nichtkeramikprodukte wird nicht nur den Produktmix und die Profitabilität Joyous deutlich verstärken, sondern eröffnet auch die Möglichkeit, Kunden Komplettlösungen für Bäder anzubieten.

Geschäftsbeziehung mit Grohe

2009 unterzeichnete Joyou mit Grohe eine Alleinvertriebsvereinbarung über den Vertrieb des asiatischen Produktsortiments von Grohe. Während des Jahres 2010 wurden im Rahmen dieser Partnerschaft erhebliche Fortschritte erzielt, und Joyou hat in China inzwischen insgesamt 143 Grohe-Markengeschäfte eröffnet, um dieses Produktsortiment zu vertreiben.

Joyou ist davon überzeugt, dass die Assoziierung der unter der Marke Joyou angebotenen Produkte mit den unter der Marke Grohe angebotenen Produkten die Wahrnehmung Joyous als hochqualitativen Produzenten von Sanitärprodukten mit inländischen Wurzeln, gleichzeitig jedoch engen Beziehungen zu einer führenden internationalen Sanitärmarke wie Grohe verstärken wird.

3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

3.1 Allgemeine Erklärung zur Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2010 lagen die von Joyou erzielten Finanzergebnisse über den Erwartungen. Das Unternehmen erhöhte seinen Umsatz im Jahr 2010 gegenüber dem Vorjahr um 43 % auf EUR 246,6 Millionen (2009: EUR 172,3 Millionen). Im Berichtszeitraum wertete der RMB gegenüber dem EUR um 10,8 % auf. Bereinigt um diesen Währungseffekt hätte das Umsatzwachstum 35 % betragen.

Unser Betriebsgewinn (EBIT) für das Gesamtjahr 2010 erhöhte sich um 12,3 % auf EUR 43,7 Millionen, was eine EBIT-Marge von 17,7 % darstellt. Der Nettogewinn verbesserte sich stärker und



Wir betreiben eine der modernsten Anlagen dieser Branche in China. Unsere Hauptanlage in Luncang wurde erst 2008 fertig gestellt.

Mengzhao ZHENG, Produktion, und Arbeiter



Junhai HOU, Forschung und Entwicklung

legte 2010 um 49% auf EUR 33,2 Millionen zu, vor allem aufgrund einer Erhöhung des EBIT und des Finanzertrags sowie der Gewährung einer bevorzugten ertragsteuerlichen Behandlung. Der durchschnittliche Preis für Kupfer, das 2010 51,8% unserer Umsatzkosten ausmachte, erhöhte sich von EUR 3.449 (USD 4.811) pro Tonne im Jahr 2009 auf EUR 4.796 (USD 6.403) pro Tonne.

Mit diesen Ergebnissen übertrifft Joyou sowohl die Umsatzprognose für das Gesamtjahr 2010 von EUR 230 Millionen bis EUR 240 Millionen als auch die korrigierte EBIT-Prognose von EUR 40 Millionen bis EUR 42 Millionen.

Das starke Umsatzwachstum spiegelt die erhebliche Ausweitung des Vertriebsnetzwerks und die erhöhten Marketing-Ausgaben des Unternehmens wider. Während des Jahres 2010 eröffnete Joyou mehr als 1.000 Geschäfte. Im Dezember 2010 umfasste das Einzelhandelsnetzwerk 3.596 Joyou Markengeschäfte sowie 143 Grohe-Markengeschäfte.

3.2 Ertragslage

Um die Ertragslage für die letzten beiden Geschäftsjahre in Bezug auf das Geschäft von Joyou darzustellen, umfasst die folgende Tabelle die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung der Joyou AG für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010 sowie die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009.

Die Tabelle zeigt außerdem das Ergebnis als prozentualen Anteil der Umsatzerlöse für die Berichtszeiträume.

	1. Jan. bis 31. Dez. 2010		1. Jan. bis 31. Dez. 2009		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	246.625	100	172.327	100	74.298	43
Umsatzkosten	-178.094	-72	-125.366	-73	-52.728	42
Bruttogewinn	68.531	28	46.961	27	21.570	46
Sonstige betriebliche Erträge	1.581	1	500	0	1.081	216
Marketing- und Vertriebskosten	-16.304	-7	-6.224	-4	-10.080	162
Verwaltungsaufwendungen	-8.575	-3	-2.077	-1	-6.498	313
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.481	-1	-206	0	-1.275	619
EBIT	43.752	18	38.954	22	4.798	12
Finanzergebnis	-887	0	-8.308	-5	7.421	-89
EBT	42.865	17	30.646	18	12.219	40
Ertragsteuern	-9.687	-4	-8.384	-5	-1.303	16
Jahresüberschuss	33.178	13	22.262	13	10.916	49

3.2.1 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden über den Verkauf von Badezimmerarmaturen, Küchenprodukten, Duschprodukten, Keramik und Badewannen, Badmöbeln, Badaccessoires, sonstigen Wasserhähnen und Sanitärprodukten, Komponenten und Halbfertigerzeugnissen aus Kupfer sowie (ab 2010) Grohe-Handelswaren erwirtschaftet. Die meisten Umsatzerlöse Joyous werden über das Eigenmarkengeschäft (Inlandsumsätze) sowie über das OEM/ODM-Geschäft (Exportumsätze) erwirtschaftet.

Die Umsatzerlöse legten von TEUR 172.327 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 um TEUR 74.298 bzw. 43% auf TEUR 246.625 für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010 zu. Dieser Anstieg ist auf eine Zunahme sämtlicher Absatzmengen zurückzuführen, vor allem in den Bereichen Badarmaturen, Duschprodukte sowie Keramik und Badewannen.

Die Anstiege beziehen sich im Wesentlichen auf die folgenden Umsatzveränderungen: Der Umsatz mit Badarmaturen erhöhte sich um TEUR 24.214 (ein Anstieg von 29% gegenüber dem Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009), Duschprodukte legten um TEUR 16.766 zu (ein Anstieg von 79% gegenüber dem Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009) und Keramik und Badewannen verzeichneten ein Plus von TEUR 10.094 (ein Anstieg von 166% gegenüber dem Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009).

3.2.2 Umsatzkosten

Die Umsatzkosten setzten sich aus Kosten für den Kauf von Kupfer, Zink, anderen Metallen, anderen Einzelteilen (aus Plastik/Gummi hergestellten Komponenten und Fertigerzeugnissen wie Duschköpfen), Lohnkosten (einschließlich Gehältern, Löhnen und Sozialleistungen) für das im Produktionsbereich beschäftigte Personal, Abschreibungen auf für Produktionszwecke genutzte Sachanlagen, Handelswaren und Sonstigem (vornehmlich Versorgungskosten, Wartungskosten und die Abschreibung von Landnutzungsrechten auf zu Produktionszwecken genutzte Grundstücke) zusammen.

Die folgende Tabelle zeigt eine Aufschlüsselung der Umsatzkosten für die Berichtsperioden sowie den prozentualen Anteil der Umsatzkosten für die einzelnen Kategorien:

	1. Jan. bis 31. Dez. 2010		1. Jan. bis 31. Dez. 2009		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Kupfer ¹⁾	92.297	51,8	68.737	54,8	23.560	34,3
Extern bezogene Produkte	29.233	16,4	19.704	15,7	9.529	48,4
Sonstige Teile ²⁾	16.568	9,3	10.127	8,1	6.441	63,6
Sonstige Metalle	11.651	6,5	5.321	4,2	6.330	119,0
Gemeinkosten/ Sonstige ³⁾	10.542	5,9	7.474	6,0	3.068	41,0
Zink	9.092	5,1	9.053	7,2	39	0,4
Lohnkosten	5.755	3,2	2.475	2,0	3.280	132,5
Abschreibungen	2.956	1,7	2.475	2,0	481	19,4
Umsatzkosten	178.094	100,0	125.366	100,0	52.728	42,1

¹⁾ Einschließlich bestimmter kupferbasierter Halbfertigprodukte, die von externen Herstellern bezogen wurden. 2009 umfasste dies auch in beschränktem Umfang Messingzukaufe.

²⁾ Umfasst aus Plastik/Gummi hergestellte Komponenten sowie Duschköpfe.

³⁾ Umfasst hauptsächlich Kosten für öffentliche Versorgungseinrichtungen, Wartungskosten und Pachtvorauszahlungsaufwendungen für Nutzungsrechte an Land, das für die Produktion eingesetzt wird.

Die Umsatzkosten erhöhten sich von TEUR 125.366 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 um TEUR 52.728 auf TEUR 178.094 für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010. Der Anstieg der Umsatzkosten im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010 resultierte vornehmlich aus einem Anstieg des Umsatzes.

3.2.3 Bruttomarge

Für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010 betrug die Bruttomarge 27,8% und hat sich damit gegenüber dem Wert von 27,3% im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 leicht erhöht. Grund hierfür waren Änderungen am Produktmix, sowohl innerhalb von Segmentkategorien als auch über Produktkategorien hinweg, sowie ein Anstieg des durchschnittlichen Verkaufspreises.

3.2.4 Marketing- und Vertriebskosten

Marketing- und Vertriebskosten umfassen Marketing-Kosten und Geschäftsrenovierungen sowie sonstige Kosten für den Transport von Produkten, Hafengebühren, Messegebühren (im Zusammenhang mit der Teilnahme an Messen anfallende Aufwendungen), Rückstellungen für zukünftige Verpflichtungen/Bonuszahlungen an Vertriebspartner, Reisekosten und Personalaufwand für in der Vertriebs- und Marketing-Abteilung beschäftigte Mitarbeiter.

Die Marketing- und Vertriebskosten legten von TEUR 6.224 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 deutlich um TEUR 10.080 bzw. 162% auf TEUR 16.304 für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010 zu. Der Anstieg ist vor allem auf das Wachstum der betrieblichen Aktivitäten zurückzuführen, insbesondere im Zusammenhang mit der Ausweitung des Einzelhandelsvertriebsnetzes. Hinzu kommen Marketing-Aufwendungen zur Stärkung der Marke und zur Abdeckung einer größeren Anzahl von Produktkategorien. Im

Vergleich zu 2009 stiegen die Aufwendungen für Marketing und Vertrieb 2010 von 3,6% auf 6,6% der Umsatzerlöse an.

3.2.5 Verwaltungsaufwendungen

Verwaltungsaufwendungen umfassen hauptsächlich u.a. die Gehälter der Geschäftsleitung und anderer Mitarbeiter in Verwaltungspositionen (einschließlich Sozialversicherungsleistungen), Reisekosten und Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen sowie Kosten im Zusammenhang mit der Führung eines börsennotierten Unternehmens wie z.B. Kosten für Wirtschaftsprüfer, Rechtsberatung, Investor Relations sowie entsprechende Berater.

Die Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich von TEUR 2.077 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 um TEUR 6.498 bzw. 313% auf TEUR 8.575 für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010. Die Veränderungen der Verwaltungsaufwendungen sind insbesondere auf einen Anstieg der Gehälter in der Verwaltung, der Reisekosten, der Gebühren externer Dienstleister und der Beratungsgebühren zurückzuführen. Dieser Anstieg wird hauptsächlich durch zusätzliche Anforderungen an den Konzern aufgrund der Börsennotierung im März 2010 verursacht. Im Vergleich zu 2009 stiegen die Verwaltungsaufwendungen 2010 von 1,2% auf 3,5% der Umsatzerlöse an.

3.2.6 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich von TEUR 500 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 um TEUR 1.081 bzw. 216% auf TEUR 1.581 für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010. Der Anstieg ist vor allem auf eine Rückerstattung von Beratergebühren im Zusammenhang mit dem Börsengang in Höhe von TEUR 829 durch einen Aktionär zurückzuführen. Darüber hinaus haben sich die Zuwendungen der öffentlichen Hand leicht erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich von TEUR 206 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 um TEUR 1.275 auf TEUR 1.481. Diese Abweichungen sind in erster Linie auf Ausgaben für Beratungshonorare für die Greenshoe-Aktieninhaber und die Nutzungsrechte für das Grundstück, auf dem die neue Keramikfabrik gebaut wird, sowie auf Kosten für Immobilienvermögen zurückzuführen.

3.2.7 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich aus dem Finanzertrag abzüglich des Finanzaufwands zusammen. Der Finanzertrag umfasst Zinserträge auf Bankeinlagen und Wechselkursgewinne. Der Finanzaufwand umfasst Zinsaufwand auf Vorzugsaktien (bis zur Umwandlung im März 2010), Bankdarlehen, Wechselkursverluste und Bankgebühren auf von Kunden an Joyou übertragene Schuldscheine.



Yudong WU, Administration

Unsere Mitarbeiterzahlen und Geschäftsbetriebe wachsen im Einklang mit unserer allgemeinen Entwicklungsstrategie. Meine Aufgabe dabei ist es, aktive, integrative Unterstützung zu bieten. So stelle ich sicher, dass Verwaltungssysteme zum Einsatz kommen, die für zukünftiges Wachstum ausbaubar sind.



Ian M. OADES, Leiter Investor Relations, im Gespräch mit einem Kunden

Ich arbeite sehr gerne bei Joyou. Es finden immer neue Entwicklungen statt und es gibt so viel Neues zu berichten. Ich habe nahezu 20 Jahre in China verbracht, was mir wirklich dabei geholfen hat, unsere Fortschritte und Strategien zu verstehen und interessierten Kreisen in Europa und auf der ganzen Welt zu vermitteln.

Der Bereich Investor Relations ist eine strategische Aufgabe des Managements, die Finanzierung, Kommunikation, Marketing und Einhaltung der Wertpapiergesetze umfasst und so den effektivsten Weg zur bilateralen Kommunikation zwischen einem Unternehmen, der Finanzwelt und den Stakeholdern darstellt.

Der Finanzertrag erhöhte sich von TEUR 454 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 um TEUR 6.893 auf TEUR 7.347 für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010. Dieser Anstieg war vor allem (TEUR +2.245) auf eine Einzahlung der Erlöse des Börsengangs in auf Australische Dollar lautende kurzfristige Bankeinlagen zurückzuführen. Die Erlöse des Börsengangs werden in Bankkonten außerhalb Chinas gehalten, bis Joyou von der Regierung die Genehmigung erhält, diese Mittel für zulässige Investitionstätigkeiten an die Betriebsgesellschaften zu übertragen. Diese Devisentransaktionen, vor allem vom RMB in den Australischen Dollar und umgekehrt, führten zu einem Anstieg der Wechselkursgewinne um TEUR 4.889. Die Bankguthaben in der VRC werden teilweise als Sicherheit für Banken verwendet, die Akkreditive und Banknoten für Joyou ausgeben.

Der Finanzaufwand ging von TEUR 8.762 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 um TEUR 528 auf TEUR 8.234 für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010 zurück. Dieser Rückgang gegenüber dem Vorjahr war vor allem auf die Umwandlung von Vorzugsaktien in Stammaktien im März 2010 zurückzuführen (TEUR -1.464). Die von Joyou Hong Kong ausgegebenen Vorzugsaktien werden gemäß der bilanziellen Behandlung der Vorzugsaktien als finanzielle Verbindlichkeit ausgewiesen. Nähere Informationen hierzu finden sich in Abschnitt 3.4.4 dieses Konzernlageberichts. Dieser Rückgang wird teilweise durch einen Anstieg der Zinsen auf kurzfristige Bankdarlehen (TEUR +902) sowie der Wechselkursverluste (TEUR 383) ausgeglichen.

3.2.8 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern erhöhten sich von TEUR 8.384 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 um TEUR 1.303 bzw. 16% auf TEUR 9.687 für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010. Dieser Anstieg ist unterproportional zum Anstieg des Gewinns. Zwei Betriebsgesellschaften von Joyou wurde mit Wirkung vom 1. Januar 2010 eine steuerliche Vorzugsbehandlung über einen Zeitraum von drei Jahren gewährt. Diese reduziert die Ertragsteuern in China von 25% im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 auf 15% im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010.

3.2.9 Ergebnisentwicklung

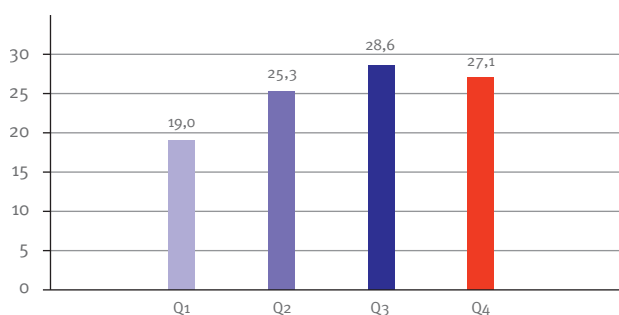
	1. Jan. bis 31. Dez. 2010		1. Jan. bis 31. Dez. 2009		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
EBIT	43.752		38.954		4.798	12,3
Abschreibungen	3.476		2.238		1.238	55,3
EBITDA	47.228		41.192		6.036	14,7
Aufwendungen für Leasing-Vorauszahlungen für Landnutzungsrechte	547		242		305	126,0
Angepasstes EBITDA	47.775		41.434		6.341	15,3
EBT	42.865	91,4	30.646	84,8	12.219	39,9
Zinsen auf Vorzugsaktien (jetzt in Eigenkapital umgewandelt)	4.047	8,6	5.473	15,2	-1.426	-26,1
Angepasstes EBT	46.912	100,0	36.119	100,0	10.793	29,9

Wie im Wertpapierverkaufsprospekt erwähnt, werden der Vorstand und der Aufsichtsrat keine Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2010 vorschlagen.

3.2.10 Saisonale Einflüsse auf das Geschäft

Nachdem das dritte volle Geschäftsjahr seit Errichtung des ausgedehnten Vertriebsnetzes in China (im Sommer 2007) abgeschlossen ist, scheint es, als würde Joyous Geschäft in gewissem Maße saisonalen Effekten unterliegen. Allgemein ist der Umsatz im ersten Quartal des Jahres rückläufig. Im zweiten Quartal steigert er sich jedoch wieder und erreicht seinen Höhepunkt in den letzten beiden Quartalen des Jahres, welche die stärkste Umsatzentwicklung aufweisen. Dies liegt vor allem am chinesischen Neujahrsfeiertag, dessen exaktes Datum vom Mondkalender bestimmt wird und der unweigerlich auf das erste Quartal fällt. Das Neujahrsfest, das über eine Woche dauert, führt in Verbindung mit dem Winterwetter zu einer Verlangsamung in der Geschäftsentwicklung. Im Geschäftsjahr 2010 wurden 17,8% des Gesamtjahresumsatzes im ersten Quartal erzielt.

Saisonaler Durchschnitt der auf 3 Jahre gerechneten Umsatzentwicklung in %



3.3 Cashflow

TEUR	1. Jan. bis 31. Dez. 2010	1. Jan. bis 31. Dez. 2009	Veränderung
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	19.340	-17.687	37.027
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-20.214	-8.748	-11.466
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	74.758	49.902	24.856
Änderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	73.884	23.467	50.417
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	34.291	11.762	22.529
Währungsumrechnungsdifferenzen	5.006	-938	5.944
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	113.181	34.291	78.890

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erhöhte sich von TEUR -17.687 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 um TEUR 37.027 bzw. 209% auf TEUR 19.340 für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010. Der Anstieg war hauptsächlich auf eine deutliche Verminderung des zusätzlichen Nettoumlaufvermögens um TEUR 20.420 und eine bessere Ertragslage zurückzuführen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit erhöhte sich von TEUR 8.748 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 um TEUR 11.466 bzw. 131% auf TEUR -20.214 für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf Neuinvestitionen in eine Keramikfabrik und neue Fertigungslinien sowie auf eine Anzahlung für den Kauf einer Galvanisierungsanlage zurückzuführen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit schließlich stieg von TEUR 49.902 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 um TEUR 24.856 bzw. 49% auf TEUR 74.758 für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010 an. 2010 belief sich der Erlös aus dem Börsengang für Joyou auf TEUR 91.000 (abzüglich Transaktionskosten von TEUR 6.691). Darüber hinaus konnte Joyou verzinsliche kurzfristige Bankdarlehen in Höhe von TEUR 5.364 zurückzahlen. Während der Vergleichsperiode wurde Joyous Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit durch Erlöse aus der Fremdfinanzierung beeinflusst. Hierzu zählten insbesondere Vorzugsaktien im Wert von TEUR 31.528, die von Joyou Hong Kong ausgegeben wurden, sowie Bankdarlehen in Höhe von TEUR 22.898.

Joyou muss bei bestimmten Banken liquide Mittel als Sicherheit hinterlegen, in erster Linie für Akkreditive und Eigenwechsel. Diese sogenannten verfügungsbeschränkten Mittel können im

Geschäftsbetrieb nicht verwendet werden. Die verfügungsbeschränkten Mittel beliefen sich zum 31. Dezember 2009 und 2010 jeweils auf TEUR 22.009 und TEUR 7.428.

3.4 Finanzlage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur entwickelte sich wie folgt: Die Bilanzsumme erhöhte sich von TEUR 185.958 um TEUR 153.546 auf TEUR 339.504. Dieser Anstieg ist vornehmlich durch höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte, Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die über die Erlöse aus der Emission junger Aktien und den Jahresgewinn finanziert werden, bedingt.

3.4.1 Langfristige Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte umfassen Software und Patente. Sie beliefen sich zum 31. Dezember 2009 auf TEUR 44 und zum 31. Dezember 2010 auf TEUR 315. Die Sachanlagen umfassen vor allem Gebäude, Maschinen und Anlagen im Bau. Die Sachanlagen erhöhten sich zum 31. Dezember 2010 um TEUR 18.705 auf TEUR 56.860. Dieser Anstieg ist dem Bau eines neuen Keramikwerks sowie dem Kauf von Maschinen für neue Produktionsanlagen zuzuschreiben. Die als Finanzinvestition gehaltene Immobilie bezieht sich auf ein Gebäude, das zur Erzielung von Mieteinnahmen verwendet wird. Der Buchwert des Immobilienvermögens stieg zum 31. Dezember 2010 aufgrund von Währungsumrechnungsdifferenzen von TEUR 1.962 um TEUR 104 auf TEUR 2.066. Alle zuvor erwähnten Veränderungen der langfristigen Vermögenswerte wurden teilweise durch den Abschreibungsaufwand für das Jahr ausgeglichen.

Die Leasing-Vorauszahlungen Landnutzungsrechte beziehen sich auf Anzahlungen für die Verwendung von Grundstücken in der VRC über einen Zeitraum von bis zu 50 Jahren. Der langfristige Buchwert der Landnutzungsrechte belief sich zum 31. Dezember 2009 auf TEUR 22.014 und zum 31. Dezember 2010 auf TEUR 24.003 und wurde teilweise durch den Abschreibungsaufwand für das Jahr ausgeglichen.

Latente Steueransprüche sind vorläufige Differenzen zwischen Steuerwerten nach IFRS und nach lokaler Gesetzgebung. Diese ergeben sich aus Unterschieden hinsichtlich der Behandlung von Wertberichtigungen auf wertgeminderte bzw. uneinbringbare Forderungen und der Tatsache, dass bestimmte Rückstellungen für Zwecke der Bestimmung des steuerpflichtigen Gewinns nicht abzugsfähig sind. Die latenten Steueransprüche verringerten sich zum 31. Dezember 2010 um TEUR 978 bzw. 70% auf TEUR 426. Dieser Rückgang war vornehmlich auf latente Steueransprüche auf Vorzugsaktien zurückzuführen, die aufgrund der Wandlung von Vorzugsaktien in Eigenkapital im Jahr 2010 ausgewiesen wurden.

	31 Dez. 2010		31 Dez. 2009		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
AKTIVA						
Immaterielle Vermögenswerte	315	0	44	0	271	616
Sachanlagen	56.860	17	38.155	21	18.705	49
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.066	1	1.962	1	104	5
Pachtvorauszahlungen für Landnutzungsrechte	24.003	7	22.014	12	1.989	9
Latente Steueransprüche	426	0	1.404	1	-978	-70
Langfristige Vermögenswerte	83.670	25	63.579	34	20.091	32
Vorräte	65.303	19	22.679	12	42.624	188
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.349	16	41.348	22	14.001	34
Sonstige Forderungen und Vorauszahlungen	20.866	6	23.484	13	-2.618	-11
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen oder Personen	1.135	0	577	0	558	97
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	113.181	34	34.291	18	78.890	230
Kurzfristige Vermögenswerte	255.834	75	122.379	66	133.455	109
Summe der Vermögenswerte	339.504	100	185.958	100	153.546	83
PASSIVA						
Eigenkapital	243.069	71	65.854	35	177.215	269
Vorzugsaktien	0	0	42.474	23	-42.474	100
Langfristiges Bankdarlehen	3.400	1	0	0	3.400	100
Sonstige Rückstellungen	885	0	642	0	243	38
Latente Steuerschulden	0	0	892	0	-892	100
Langfristige Verbindlichkeiten	4.285	1	44.008	24	-39.723	100
Kurzfristige Bankdarlehen	43.752	13	52.516	28	-8.764	-17
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.679	3	968	1	7.711	797
Wechselverbindlichkeiten	32.720	10	19.167	10	13.553	71
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	4.677	1	2.744	1	1.933	70
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen	24	0	13	0	11	85
Ertragsteuerschuld	2.298	1	688	0	1.610	234
Kurzfristige Verbindlichkeiten	92.150	27	76.096	41	16.054	21
Summe Verbindlichkeiten und Eigenkapital	339.504	100	185.958	100	153.546	83

3.4.2 Kurzfristige Vermögenswerte

Die Vorräte umfassen Rohstoffe und Verbrauchsmaterialien, unfertige Erzeugnisse, Fertigwaren sowie Outsourcing- und Merchandise-Produkte. Sie erhöhten sich von TEUR 22.679 zum 31. Dezember 2009 um TEUR 42.624 bzw. 188% auf TEUR 65.303 zum 31. Dezember 2010. Der Anstieg war auf höhere Lagerbestände aufgrund des erhöhten Produktionsvolumens sowie auf Vorräte (Rohstoffe, unfertige Erzeugnisse und Fertigwaren) im Zusammenhang mit dem erhöhten Produktangebot und Umsatzvolumen (TEUR +30.067) zurückzuführen. Hinzu kamen die zusätzlichen Vorräte an Grohe-Merchandise-Produkte (TEUR +12.557). Nach Abschluss einer Vertriebsvereinbarung mit Grohe im Jahr 2009 wurden 2010 erstmals Merchandise-Produkte gehalten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum 31. Dezember 2010 um TEUR 14.001 bzw. 34% auf TEUR 55.349. Die Außenstandsdauer der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen [365 Tage/(Umsatz/durchschnittliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen)] verringerte sich von 82 Tagen auf 72 Tage. Grund dieser Verringerung war vor allem die Tatsache, dass Joyou mehr Produkte über sein Vertriebsnetz in China verkaufen und somit seinen Umsatz weiter steigern konnte.

Die sonstigen Forderungen und Vorauszahlungen umfassen vor allem Forderungen gegen nicht verbundene Unternehmen, geleistete Anzahlungen an Lieferanten und Rechnungsabgrenzungsposten. Der Rückgang von TEUR 23.484 zum

31. Dezember 2009 um TEUR 2.618 bzw. 11% auf TEUR 20.866 zum 31. Dezember 2010 war vor allem auf einen Rückgang der geleisteten Anzahlungen an Lieferanten um TEUR 6.534 zurückzuführen. Teilweise ausgeglichen wurde dieser Effekt durch eine Anzahlung in Höhe von TEUR 4.347 für die geplante Übernahme eines Galvanisierungswerks.

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen oder Personen erhöhten sich zum 31. Dezember 2010 um TEUR 598 bzw. 97% auf TEUR 1.135. Grund hierfür waren Anzahlungen an Lieferanten sowie an die nahestehenden Unternehmen Nan'an Longsheng Science and Technology Industry Co., Ltd. sowie Währungsschwankungen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen in erster Linie Bankguthaben, Kassenbestände sowie Sicherheitseinlagen für Akkreditive, Wechselverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Banktratten. Eine detailliertere Erörterung der Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist in Abschnitt 3.3 dieses Konzernlageberichts enthalten.

3.4.3 Eigenkapital

Das Eigenkapital erhöhte sich von TEUR 65.854 zum 31. Dezember 2009 auf TEUR 243.069 zum 31. Dezember 2010. Grund hierfür sind vor allem die Erlöse aus Kapitalerhöhungen sowie ein erheblicher Anstieg der Gewinnrücklagen durch den im Geschäftsjahr 2010 erwirtschafteten Gewinn. Der Anstieg aus Kapitalerhöhungen bezieht sich auf die Erlöse des Börsengangs (TEUR 91.000) sowie eine im Rahmen der Restrukturierung des Unternehmens für den Börsengang vorgenommene Einlage von Aktien der Joyou Hong Kong in die Joyou AG durch diverse Private Equity Investoren (TEUR 48.992), jeweils ausgeglichen durch Transaktionskosten in Höhe von TEUR 6.275 abzüglich Steuern. Aufgrund der Zunahme des Eigenkapitals durch die Restrukturierung, den Börsengang sowie den Gewinn für das Geschäftsjahr 2010 erhöhte sich die Eigenkapitalquote von 35% im Geschäftsjahr 2009 auf 72% im Geschäftsjahr 2010.

3.4.4 Langfristige Verbindlichkeiten

2009 gab Joyou über Joyou Hong Kong im Rahmen einer Serie von Finanzierungstransaktionen Vorzugsaktien mit einem Buchwert aus, der zum 31. Dezember 2009 TEUR 42.474 betrug. Die Vorzugsaktien gelten als ein zusammengesetztes Finanzinstrument, auf welches die Split-Accounting-Methode Anwendung findet. Der beizulegende Zeitwert der finanziellen Verbindlichkeits-Komponente wird bis zur Erlöschung bei Wandlung in Stammaktien oder Rückkauf der Vorzugsaktien als Verbindlichkeit zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Für diese Vorzugsaktien gezahlte Dividenden werden in der Gesamtergebnisrechnung als Zinsaufwand erfasst.

Im Rahmen der am 15. März 2010 abgehaltenen Hauptversammlung erhöhten die Aktionäre der Joyou AG die Anzahl der Aktien um 6.967.492 Stammaktien. Die Kapitalerhöhung wurde am 28. März 2010 im Handelsregister eingetragen. Die neuen Aktien wurden als nennwertlose Inhaberaktien mit einem Nominalwert, der dem Anteil der einzelnen Aktien am Grundkapital entspricht, an die Anleger der Joyou Hong Kong ausgegeben. Als Gegenleistung für ihren Anteil an den Aktien der Joyou AG übertrugen die Anleger sämtliche Vorzugsaktien an Joyou Hong Kong an die Joyou AG. Der beizulegende Zeitwert der Vorzugsaktien der Serie A sowie der Vorzugsaktien der Serie B, die gemäß IFRS als finanzielle Verbindlichkeit zu bewerten sind, belief sich zum 15. März 2010 auf TEUR 48.992. Hiervon wurden TEUR 6.967 dem gezeichneten Kapital und TEUR 42.025 der Kapitalrücklage zugeführt.

Das langfristige Darlehen, das sich zum 31. Dezember 2010 auf TEUR 3.400 belief, bezieht sich auf das gesicherte Bankdarlehen, das 2013 zur Zahlung fällig wird.

Sonstige Rückstellungen umfassen vor allem Rückstellungen für potenzielle Zahlungen an einen Finanzberater, zukünftige Kosten für den Rückbau von Anlagen auf der Grundlage eines Abschlags auf den Bau dieser Anlagen und Gewährleistungsrückstellungen. Die Rückstellung für potenzielle Zahlungen an einen Finanzberater entspricht den Beratungskosten für bestimmte Finanzmittel, die von Joyou Hong Kong 2009 aufgenommen wurden. Die Rückstellung für die Rückbaukosten für die Produktionsanlagen zum Ende der Nutzungsdauer der Nutzungsrechte für die Grundstücke, auf denen die Produktionsanlagen errichtet wurden, wurde anhand vorhandener Technologien in China geschätzt. Die Garantierückstellungen werden für potenzielle Garantieansprüche von Kunden gemäß der Garantierichtlinie Joyous gebildet.

Die für das Geschäftsjahr 2009 ausgewiesenen latenten Steuerschulden beziehen sich vor allem auf aktivierte Kosten des Börsengangs und wurden zum Zeitpunkt des Börsengangs am 30. März 2010 in der Kapitalrücklage erfasst.

3.4.5 Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Darlehen umfassen vor allem nicht besicherte Bankdarlehen und, in geringerem Umfang, besicherte Bankdarlehen. Sie gingen von TEUR 52.516 zum 31. Dezember 2009 um TEUR 8.764 auf TEUR 43.752 zum 31. Dezember 2010 zurück. Dieser Rückgang geht auf operative Barmittelzuflüsse zurück.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Wechselverbindlichkeiten stiegen zum 31. Dezember 2010 deutlich um TEUR 21.264 auf TEUR 41.399 an, was auf vermehrte Käufe



Yujia LI, VP Produktion, und sein Team



Qingjian LIU, Projektgeschäft

Wir stellen nachhaltige Beziehungen zu den 100 führenden Bau-trägern von Wohnimmobilien und Designstudios her, so dass unsere Produkte in den entsprechenden Bauprojekten eingesetzt werden.



Wenwu LIN, Joyou Sales

Die Marke Joyou ist mittlerweile als Marktführer gut aufgestellt und findet als solcher große Aufmerksamkeit in diesem belebten Markt.

zurückzuführen ist. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen legten zum 31. Dezember 2010 von TEUR 968 um TEUR 7.711 auf TEUR 8.679 zu und umfassen Beträge, die für den Kauf von Rohstoffen und Produkten an Lieferanten zu zahlen sind. Die Wechselverbindlichkeiten stammen aus der Ausgabe von Wechseln an Lieferanten. Sie erhöhten sich von TEUR 19.167 zum 31. Dezember 2009 um TEUR 13.553 auf TEUR 32.720 zum 31. Dezember 2010.

Die sonstigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen umfassen vor allem von Kunden erhaltene Anzahlungen, Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt, sonstige Rückstellungen und sonstige Steuerschulden (einschließlich Gewerbesteuer, Stempelsteuer und Immobilienübertragungssteuer). Der Anstieg um TEUR 1.933 bzw. 70% auf TEUR 4.677 zum 31. Dezember 2010 ist vor allem auf einen Anstieg der erhaltenen Anzahlungen von Kunden sowie der an die Vertriebspartner Joyous zahlbaren Sicherheitseinlagen aufgrund der Erweiterung des Vertriebsnetzwerks zurückzuführen.

3.5 Segmentberichterstattung

Die folgende Tabelle zeigt eine Aufschlüsselung der Umsatzerlöse Joyous nach Produktkategorien für die beiden Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2010 und 2009. Die Tabelle zeigt außerdem die einzelnen Posten als prozentualen Anteil der gesamten Umsatzerlöse. Im Jahr 2010 hat der Vorstand von Joyou beschlossen, die Segmentberichterstattung von einer Einstufung in sechs Geschäftssegmente (Badarmaturen, Küchenprodukte,

Duschprodukte, sonstige Badezimmerprodukte und -accessoires, sonstige Wasserhähne und Sanitärwaren, Kupfer- und Halbfertigwaren) in neun Geschäftssegmente (Badarmaturen, Küchenprodukte, Duschprodukte, Keramik und Badewannen, Badmöbel, Badaccessoires, sonstige Badezimmerprodukte und -accessoires, sonstige Armaturen und Sanitärwaren, Kupfer- und Halbfertigwaren und Grohe-Geschäft) zu ändern. Diese Veränderung beruht auf einer Änderung des Berichtsformats, das der verantwortlichen Unternehmensinstanz vorgelegt wird.

Zuerst wurde das Geschäftssegment „Sonstige Badezimmerprodukte und -accessoires“, das vor allem Keramiksaniärprodukte, Badewannen, Badmöbel, Badaccessoires und Duschabtrennungen umfasste, in folgende drei Segmente unterteilt: Keramik und Badewannen, Badmöbel und Badaccessoires. Grundlage für diese Entscheidung waren im Hinblick auf die beiden erstgenannten Segmente die Investitionen und der Fabrikbau. Zudem wird erwartet, dass ihr Anteil am Umsatz steigen wird. Zusätzlich wurde das Segment „Grohe-Geschäft“ eingeführt, das derzeit den Handel mit Grohe-Produkten in China umfasst. Neben diesen Änderungen wurden Duschabtrennungen aus dem Segment herausgenommen und dem Segment Duschprodukte zugeordnet, um die tatsächliche Zusammensetzung dieses Segments genauer wiederzugeben. „Duschabtrennungen“ sind ein neues Produkt, das erst im Jahr 2010 eingeführt wurde. In den letzten neun Monaten des Jahres 2010 erzielte es einen Umsatz von TEUR 2.018, wobei sich die Umsatzkosten auf TEUR 1.454 beliefen.

TEUR	Bad-armaturen	Küchen-produkte	Dusch-produkte	Keramik und Bade-wannen	Badmöbel	Bad- und Sanitär-accessoires	Sonstige Wasserhähne und Sanitär-waren	Kupfer- und Halbfertig-waren	Grohe-Geschäft	Gesamt
2010										
Umsatz	107.094	34.666	37.944	16.192	4.927	11.087	22.932	9.725	2.058	246.625
Herstellkosten	-74.381	-25.175	-26.721	-10.679	-3.311	-7.860	-20.767	-7.525	-1.675	-178.094
Bruttoergebnis	32.713	9.491	11.223	5.513	1.616	3.227	2.165	2.200	383	68.531
Bruttomarge (in %)	30,5	27,4	29,6	34,0	32,8	29,1	9,4	22,6	18,6	27,8
Vermögenswerte des Geschäfts-segments										
	143.167	46.343	50.726	21.646	6.587	14.821	30.656	13.001	12.557	339.504
2009										
Umsatz	82.880	26.717	21.178	6.098	1.935	6.635	19.912	6.972	0	172.327
Herstellkosten	-58.688	-18.662	-14.960	-4.076	-1.322	-4.799	-16.385	-6.474	0	-125.366
Bruttoergebnis	24.192	8.055	6.218	2.022	613	1.836	3.527	498	0	46.961
Bruttomarge (in %)	29,2	30,1	29,4	33,2	31,7	27,7	17,7	7,1	0	27,3
Vermögenswerte des Geschäfts-segments										
	89.435	28.830	22.853	6.580	2.088	7.160	21.487	7.525	0	185.958

Badarmaturen

Das Segment Badarmaturen umfasst selbst hergestellte Armaturen für Waschbecken, Badewannen und Bidets sowie Sensor-Wasserhähne. Die einzige Ausnahme hierzu bildeten begrenzte Umsätze mit Badarmaturen, deren Herstellung an externe Produzenten vergeben wurde.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Badarmaturen legten von TEUR 82.880 im Jahr 2009 um TEUR 24.214 bzw. 29,2% auf TEUR 107.094 im Jahr 2010 zu. In RMB gemessen konnte der Umsatz mit Badarmaturen während dieses Zeitraums um 21,8% gesteigert werden. In allen Unterkategorien wurde ein Anstieg der Absatzmengen, der durchschnittlichen Verkaufspreise und der Umsatzerlöse erzielt. Die größten Zugewinne wurden bei Armaturen für Bidets sowie bei Sensor-Wasserhähnen verzeichnet, wobei Letztere vor allem aufgrund verstärkter Umsätze im Bereich der Gewerbeimmobilien und Bauvorhaben zulegen konnten.

Der prozentuale Anteil der mit Badarmaturen erzielten Umsatzerlöse am Gesamtumsatz ging von 48,1% im Jahr 2009 auf 43,4% im Jahr 2010 zurück.

Küchenprodukte

Zu den Küchenprodukten zählen Küchenarmaturen, Wasserhähne für Waschbecken und Küchenspülen. Sämtliche Wasserhähne innerhalb dieser Produktkategorie wurden von Joyou hergestellt. Die einzige Ausnahme hierzu bildeten begrenzte Umsätze mit Küchenarmaturen, deren Herstellung an externe Produzenten vergeben wurde, sowie sämtliche Küchenspülen, die von externen Herstellern bezogen wurden.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Küchenarmaturen legten von TEUR 26.717 im Jahr 2009 um TEUR 7.949 bzw. 29,8% auf TEUR 34.666 im Jahr 2010 zu. In RMB gemessen konnte der Umsatz mit Küchenprodukten während dieses Zeitraums um 22,3% gesteigert werden.

Bei sämtlichen Küchenarmaturen stiegen sowohl die Absatzmengen als auch die durchschnittlichen Verkaufspreise und die Umsatzerlöse an, während im Bereich der Küchenspülen sowohl Umsatzerlöse als auch Absatzmengen zulegen konnten, da immer mehr Geschäfte aufgrund ihrer zunehmenden Größe in der Lage waren, diese sperrigen Artikel zu führen.

Der prozentuale Anteil der mit Küchenprodukten erzielten Umsatzerlöse am Gesamtumsatz sank von 15,5% im Jahr 2009 auf 14,1% im Jahr 2010 an.

Duschprodukte

Duschprodukte umfassen im Wesentlichen Duschhähne, Duschköpfe und Duschabtrennungen. Alle Armaturen in dieser Produktkategorie wurden von Joyou hergestellt. Die einzige Ausnahme hierzu bildeten begrenzte Umsätze mit Produkten, deren Herstellung an externe Produzenten vergeben wurde. Sämtliche Duschabtrennungen wurden von Joyou hergestellt.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Duschprodukten legten von TEUR 21.178 im Jahr 2009 um TEUR 16.766 bzw. 79,2% auf TEUR 37.944 im Jahr 2010 zu. In RMB gemessen konnte der Umsatz mit Duschprodukten während dieses Zeitraums um 68,8% gesteigert werden.

Die Absatzmengen erhöhten sich um 24,6%, und auch die durchschnittlichen Verkaufspreise legten zu, was teilweise auf einen Anstieg bei den erst im Jahr 2010 eingeführten Duschabtrennungen zurückzuführen war. Hinzu kam eine Steigerung der Absatzmenge bei Duschköpfen, vor allem aufgrund der Tatsache, dass immer mehr Geschäfte diese Artikel im Sortiment führten.

Der prozentuale Anteil der mit Duschprodukten erzielten Umsatzerlöse am Gesamtumsatz stieg von 12,3% im Jahr 2009 auf 15,4% im Jahr 2010 an.

Keramik und Badewannen

Das Segment Keramik und Badewannen umfasst vor allem Keramiksanitärware wie Waschbecken und Toiletten sowie Badewannen, die ausschließlich von externen Herstellern bezogen wurden.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Keramik und Badewannen legten von TEUR 6.098 im Jahr 2009 um TEUR 10.094 bzw. 165,5% auf TEUR 16.192 im Jahr 2010 zu.

In RMB gemessen konnte der Umsatz mit Keramik und Badewannen während dieses Zeitraums um 150,2% gesteigert werden.

Die Gesamtabsatzmenge erhöhte sich um 101,0%, und die durchschnittlichen Verkaufspreise stiegen vor allem aufgrund zunehmender Marketing- und Verkaufsförderungsmaßnahmen sowie höherer Akzeptanz innerhalb des Vertriebskanals. Das Absatzvolumen mit Badewannen erhöhte sich um 1.491%, nachdem diese Produktkategorie Ende 2009 eingeführt worden war.

Der prozentuale Anteil der mit Keramik und Badewannen erzielten Umsatzerlöse am Gesamtumsatz stieg von 3,5 % im Jahr 2009 auf 6,6 % im Jahr 2010 an.

Badmöbel

Badmöbel umfassen vor allem freistehende sowie wandmontierte Schränke, die 2009 ausschließlich von externen Lieferanten bezogen wurden, während im Jahr 2010 nach Einrichtung einer entsprechenden Produktionsanlage der Großteil der Umsatzerlöse mit selbst hergestellten Produkten erwirtschaftet wurde.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Badmöbeln legten von TEUR 1.935 im Jahr 2009 um TEUR 2.992 bzw. 154 % auf TEUR 4.927 im Jahr 2010 zu. In RMB gemessen konnte der Umsatz mit Duschprodukten während dieses Zeitraums um 140 % gesteigert werden.

Die Absatzmengen erhöhten sich um 108,6 %, während die durchschnittlichen Verkaufspreise aufgrund zunehmender Marketing- und Verkaufsförderungsmaßnahmen sowie höherer Akzeptanz innerhalb des Vertriebskanals zulegen.

Der prozentuale Anteil der mit Badmöbeln erzielten Umsatzerlöse am Gesamtumsatz stieg von 1,1 % im Jahr 2009 auf 2,0 % im Jahr 2010 an.

Badaccessoires

Badaccessoires umfassen vor allem Körbe, Seifenschalen, Haken, Eckregale und Toilettenpapierhalter. Dieses Produktsortiment stammt zum Teil aus der Produktion von Joyou, wird jedoch auch teilweise von externen Herstellern bezogen.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Badaccessoires legten von TEUR 6.635 im Jahr 2009 um TEUR 4.452 bzw. 67,1 % auf TEUR 11.087 im Jahr 2010 zu. In RMB gemessen konnte der Umsatz mit Badaccessoires während dieses Zeitraums um 57,5 % gesteigert werden.

Die Absatzmengen erhöhten sich um 25,9 %, während die durchschnittlichen Verkaufspreise aufgrund zunehmender Marketing- und Verkaufsförderungsmaßnahmen sowie höherer Akzeptanz innerhalb des Vertriebskanals zulegen.

Der prozentuale Anteil der mit Badaccessoires erzielten Umsatzerlöse am Gesamtumsatz stieg von 3,9 % im Jahr 2009 auf 4,5 % im Jahr 2010 an.

Grohe-Geschäft

Das Grohe-Geschäft umfasst Provisionsumsätze, die mit dem Verkauf des asiatischen Produktsortiments von Grohe erzielt werden, für welches Joyou als Hauptvertriebspartner für China fungiert. Bei diesen Produkten handelt es sich im Wesentlichen um Duschhähne und Duschköpfe sowie Armaturen für Waschbecken und Badewannen. Sämtliche Produkte dieses Segments wurden von Grohe bezogen.

Die ersten Umsatzerlöse mit dem Grohe-Geschäft wurden 2010 erwirtschaftet. Daher liegen die Umsatzzahlen für das Jahr 2009 bei null. Im Jahr 2010 beliefen sich die Umsatzerlöse dieses Segments auf TEUR 2.058, was 0,8 % des Gesamtumsatzes ausmachte.

Sonstige Wasserhähne und Sanitärwaren

Das Segment Sonstige Wasserhähne und Sanitärwaren umfasst vor allem kleine Wasserhähne, Abflussdeckel, Eckventile und Rohprodukte. All diese Produkte wurden von Joyou hergestellt.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von sonstigen Wasserhähnen und Sanitärwaren erhöhten sich von TEUR 19.912 im Jahr 2009 um TEUR 3.020 bzw. 15,2 % auf TEUR 22.932 im Jahr 2010. In RMB gemessen konnte der Umsatz mit sonstigen Wasserhähnen und Sanitärwaren während dieses Zeitraums um 8,5 % gesteigert werden.

Der prozentuale Anteil der mit sonstigen Wasserhähnen und Sanitärwaren erzielten Umsatzerlöse am Gesamtumsatz sank von 11,6 % im Jahr 2009 auf 9,3 % im Jahr 2010.

Kupfer- und Halbfertigwaren

Das Segment Kupfer- und Halbfertigwaren umfasst vor allem unfertige Erzeugnisse wie Kupferrohre und Zubehör. All diese Produkte wurden von Joyou hergestellt.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Kupfer- und Halbfertigwaren legten von TEUR 6.972 im Jahr 2009 um TEUR 2.752 bzw. 39,5 % auf TEUR 9.725 im Jahr 2010 zu. In RMB gemessen konnte der Umsatz mit Kupfer- und Halbfertigwaren während dieses Zeitraums um 31,4 % gesteigert werden.

Der prozentuale Anteil der Umsatzerlöse für Kupfer- und Halbfertigwaren am Gesamtumsatz sank von 4,1 % im Jahr 2009 auf 3,9 % im Jahr 2010.

4 Sonstige ergebnisrelevante Faktoren

4.1 Forschung und Entwicklung

Die Forschung und Entwicklung von Joyou beruht auf einem System der abteilungsübergreifenden Koordination und Partizipation. Joyou betrachtet seine Forschung und Entwicklung sowie sein Produktdesign als einen Schlüsselfaktor für seinen Erfolg.

Joyou führt derzeit Forschungsaktivitäten im Bereich der sensorischen Verfahren für Wasserhähne und andere Druckspüler durch, die in Toiletten zum Einsatz kommen können, sowie hinsichtlich der Verbesserung von Dauertemperaturfunktionen (z. B. Thermostatverfahren) und der Optimierung von Wassereinsparfunktionen für Druckspüler. Des Weiteren konzentriert Joyou seine Forschung auf die Herstellung bleifreier Wasserhähne. Joyous F&E-Aktivitäten umfassen außerdem eine Verstärkung der Standardisierung von Produktkomponenten zur Steigerung der Effizienz seiner Produktionsprozesse.

Da nationale und internationale Aufsichtsbehörden zunehmend strikte Umweltstandards für die Herstellung von Sanitärprodukten vorgeben, legt Joyou großen Nachdruck auf die Produktion umweltfreundlicherer Produkte. Dies betrifft sowohl Maßnahmen zur Einsparung von Wasser als auch die Produktionsmethoden sowie die in den Produkten zum Einsatz kommenden Komponenten. Joyou hat lange daran gearbeitet, Wassersparmaßnahmen zu verbessern, beispielsweise durch die Verhinderung von Leckagen in Ventilen und das Angebot von Toilettenspülungen, die es dem Benutzer ermöglichen, die Menge des Spülwassers zu kontrollieren.

Sämtliche unter der eigenen Marke angebotenen Wasserhähne und Duschköpfe werden von Joyou selbst entworfen. 2010 begann Joyou außerdem mit dem Design für Sanitärkeramik im mittleren/gehobenen Segment. Normalerweise beträgt der Zeitraum zwischen einem anfänglichen Konzept für ein neues Produkt und dem Beginn der Serienfertigung 70 bis 90 Tage. Die eingeschränkte anfängliche Serienfertigung beginnt in der Regel 45 bis 60 Tage nach der ersten Vorstellung einer Idee für ein neues Produkt. Im Anschluss hieran werden im Durchschnitt ungefähr 30 weitere Tage benötigt, bis das Produkt für die Markteinführung bereit ist. Joyou ist davon überzeugt, hiermit schneller als vergleichbare Unternehmen zu sein, und sieht dies als Teil seiner strategischen Kompetenzen an.

Joyous Marktforschungszentrum stellt einen Teil seiner F&E-Abteilung dar. Es beobachtet kontinuierlich die inländischen und internationalen Sanitärwarenmärkte, um neue Trends und Kundenanforderungen zu beurteilen und diese Informationen in das Design neuer Produkte einfließen zu lassen. Insbesondere ist Joyou der Ansicht, dass europäische und US-amerikanische Markttrends und Verbraucherpräferenzen für neue Designausführungen und Funktionalitäten früher oder später auch im chinesischen Markt Anklang finden werden. Mitglieder der Designabteilung und des Marktforschungszentrums Joyous nehmen an internationalen Messen teil und reisen in westliche Länder, um sich mit neuen Designtrends im westlichen Stil sowie mit neuesten technologischen Entwicklungen vertraut zu machen.

Neben den eigenen Rechercheaktivitäten Joyous bildet auch die Zusammenarbeit mit externen Forschungsinstituten einen wesentlichen Bestandteil seiner Forschungsstrategie.

Das Ziel dieses Systems besteht darin, das Umsatzvolumen für die Produkte Joyous genau im Auge zu behalten, um die Produktion und die Lagerbestände entsprechend planen zu können und ein besseres Verständnis für Verbraucherpräferenzen zu erlangen, um so stärker auf Konsumenten ausgerichtete Produkte entwickeln zu können.

Zum Abschlussstichtag hielt die Joyou Gruppe 96 (2009: 69) Patente für Design, Erfindungen und Gebrauchsmuster, weitere 42 Patente werden derzeit beantragt. Der erhebliche Anstieg ist den starken Kompetenzen des Designteams zuzuschreiben. Darüber hinaus haben die Produkte Joyous eine ganze Reihe von Designpreisen gewonnen. Im Januar 2011 gewannen beispielsweise der von Joyou entworfene „Lady Artistic Faucet“ und der „Miniature Garden Artistic Faucet“ den Kapok Prize 2010, einen von der China Industrial Design Association und der Guangzhou Design Week vergebenen Preis für Designinnovation in China.

Während des Berichtszeitraums beliefen sich die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen auf insgesamt EUR 3,3 Millionen und entsprachen damit dem Doppelten des Vorjahresbetrags (2009: EUR 1,7 Millionen). Der Großteil der Forschungs- und Entwicklungskosten ist verstärkten Aktivitäten zur Entwicklung neuer Produkte zuzuschreiben.



Yang TIAN, Beschaffung

4.2 Beschaffung und Versorgung

Joyou kauft Rohstoffe, Komponenten sowie Fertigprodukte ein. Joyou vermeidet es generell, für spezifische Rohstoffe oder andere Produkte auf einzelne Anbieter zu vertrauen.

4.2.1 Versorgung mit Rohstoffen

Für die Berichtsperioden machten Rohstoffkosten mehr als 70% der Umsatzkosten aus. Joyou kauft Kupfer, Zink, Aluminium, Blei, Wismut und andere Rohstoffe und Chemikalien ein, um seine Armaturen herzustellen. Joyou beschafft diese Rohstoffe derzeit auf der Basis von Liefervereinbarungen, die mit verschiedenen Lieferanten abgeschlossen wurden. Diese Vereinbarungen haben Laufzeiten von je einem Jahr und verlängern sich automatisch, sofern sie nicht gekündigt werden. Da es im chinesischen Markt eine ausreichende Anzahl von Rohstofflieferanten gibt, ist Joyou von keinem einzelnen Lieferanten abhängig.

4.2.2 Versorgung mit Fertigprodukten und Produktkomponenten

Zusätzlich zu Rohstoffen für die Herstellung der eigenen Produkte bezieht Joyou derzeit diverse Fertigprodukte und Komponenten für Produkte, die das Unternehmen unter der eigenen Marke anbietet. Zu den von Joyou eingekauften Fertigprodukten zählen keramische Sanitärprodukte, Duschköpfe, Bad- und Küchenschränke sowie Edelstahlbecken, die für Küchenspülen verwendet werden, und Badewannen. Joyou bezieht diese Fertigprodukte von diversen Lieferanten und ist von keinem einzelnen Lieferanten abhängig.

Dritthersteller sowie nahe stehende Unternehmen fertigen diese Produkte gemäß den Qualitäts- und Designvorgaben Joyous. Aufgrund der Investition in ein Keramikwerk, das Mitte 2011 eröffnet werden soll, wird sich die Lieferkette verkürzen und die Abhängigkeit von Lieferanten reduzieren.

Darüber hinaus kauft Joyou auch einfache Komponenten für seine Messingprodukte ein, beispielsweise Kupferrohre, Plastikventile, Gummidichtungsringe und Filter für Wasserhähne. Diese einfachen Komponenten haben eine geringere Produktmarge, und Joyou erachtet es als nicht wirtschaftlich, diese selbst zu produzieren.

4.2.3 Versorgung mit Handelswaren

Seit 2010 bietet Joyou seinen Vertriebspartnern und Kunden außerdem Badprodukte der Luxusklasse an. Diese Produkte werden als Handelsware von der deutschen Produktionsfirma Grohe AG bezogen, mit der Joyou für bestimmte Produkte eine Alleinvertriebsvereinbarung für China eingegangen ist. Abgesehen von den Grohe-Produkten bietet Joyou keine Handelswaren an.

4.3 Produktion

4.3.1 Produktion

Joyou stellt derzeit Armaturen, Ventile und andere Badezimmeraccessoires aus Messing her. Weitere von Joyou vertriebene Fertigprodukte wie Brausegarnituren, Duschköpfe, Keramiksanitärprodukte und für Badaccessoires verwendete Kupferrohre werden von mehreren Drittherstellern bezogen, die die Fertigprodukte oder Komponenten den Designvorgaben Joyous entsprechend herstellen.

Die Produktion für das Eigenmarkengeschäft Joyous beruht auf den Nachfrageprognosen, die vom Marktforschungszentrum des Konzerns erstellt werden. Das Marketing-Zentrum prognostiziert die Marktnachfrage auf monatlicher Basis, vor allem anhand von Informationen, die aus aktuellen Umsatzzahlen und aus Prognosen von Zwischenhändlern abgeleitet sind.

Joyou legt großen Wert darauf, seine Produktionsanlagen und -technologien auf dem derzeitigen europäischen Niveau zu wahren. Durch die Zusammenarbeit mit internationalen Herstellern von Sanitärprodukten im Rahmen seiner langjährigen Funktion als OEM/ODM-Hersteller und durch Austausch von Technologien mit diesen Herstellern hat Joyou erhebliches Wissen über modernste Produktionsverfahren und -technologien für die Herstellung von Sanitärprodukten und Armaturen aufbauen können. Joyou setzt außerdem moderne Maschinen ein, die vornehmlich aus Europa importiert werden, beispielsweise Niederdruckgießanlagen, Polierroboter und halbautomatische Galvanisierungsanlagen.

4.3.2 Produktionsstätten und Anlagen

Joyou betreibt zwei Werke in Nan'an. Das Werk Dayu wird derzeit vor allem als Produktionsstätte für Armaturen, Badmöbel und Badabtrennungen verwendet. Das Werk Luncang ist das Hauptwerk. Es umfasst Produktionsanlagen für Armaturen, Wasserhahnkomponenten und Badaccessoires, Montagebänder für Halbfertigprodukte sowie Galvanisierungsanlagen.

Auf Grundlage eigener Schätzungen geht Joyou davon aus, dass das Unternehmen einer der Armaturenhersteller mit der höchsten Produktionskapazität in China ist. Joyou ist davon überzeugt, dass der Konzern hierdurch in der Lage sein wird, auf die wachsende Marktnachfrage nach Sanitärprodukten zu reagieren und auch an Ausschreibungen für Großbauprojekte teilzunehmen.

4.4 Vertrieb

4.4.1 Unter der eigenen Marke angebotene Produkte

Joyou vertreibt seine unter der eigenen Marke angebotenen Produkte über ein Einzelhandelsvertriebsnetz, das der Konzern seit Mitte des Jahres 2007 in China aufgebaut hat. Das Einzelhandelsvertriebsnetz von Joyou besteht aus Geschäften, die von eigenständigen Inhabern betrieben werden und die von den von Joyou für bestimmte Regionen Chinas ausgewählten regionalen Zwischenhändlern unter Vertrag genommen wurden, sowie aus den regionalen Zwischenhändlern selbst. Joyou hat ausschließlich vertraglich geregelte Beziehungen mit den regionalen Zwischenhändlern, die auf standardisierten Vertriebsvereinbarungen beruhen. Mit Ausnahme der in den Vertriebsvereinbarungen festgelegten Pflichten sind die regionalen Zwischenhändler von Joyou unabhängig und somit eigenständig. In Abhängigkeit von der jeweiligen Größe unterteilt Joyou die Einzelhandelsverkaufsstellen in die folgenden Kategorien:

Markengeschäfte: Mit einem Verkaufsbereich von in der Regel mehr als 200 Quadratmetern stellen Markengeschäfte die größten Einzelhandelsverkaufsstellen Joyous dar. Markengeschäfte dienen vor allem repräsentativen Zwecken und werden in höherrangigen Städten, d.h. den Großstädten und Hauptstädten der chinesischen Provinzen, eröffnet. Markengeschäfte richten sich an Kunden, die an großen Bauprojekten beteiligt sind, beispielsweise Generalunternehmer für neue Hotels oder andere zur öffentlichen Nutzung vorgesehene Gebäude, sowie an Einzelhandelskunden. Neben ihrer Funktion als große Einzelhandelsgeschäfte für die Produkte Joyous mit einem breiten Produktangebot stellen Markengeschäfte auch das primäre Mittel zur Etablierung der Markenreputation als qualitativ hochwertiger Hersteller moderner Sanitärprodukte dar.

Alleinvertriebshändler: Alleinvertriebshändler haben normalerweise eine Größe von 60 bis 200 Quadratmetern. Alleinvertriebshändler richten sich an dieselben Kundengruppen wie Markengeschäfte, konzentrieren sich jedoch stärker auf Einzelhandelskunden und weniger auf Kunden aus der Baubranche.

Autorisierte Vertriebshändler: Bei den autorisierten Vertriebshändlern handelt es sich normalerweise um ausschließlich für die Produkte Joyous vorgesehene Verkaufsbereiche innerhalb von Einkaufszentren, die sich auf Sanitärprodukte konzentrieren. Die Verkaufsfläche beträgt in der Regel weniger als 90 Quadratmeter. Die Einkaufszentren, in denen sich autorisierte Vertriebshändler befinden, verkaufen die Produkte Joyous und zeigen die Markensymbole des Unternehmens in bestimmten Verkaufsbereichen. Gleichzeitig vertreiben sie jedoch auch nicht

konkurrierende Produkte anderer Hersteller. Sie bieten zwar über Kataloge unser gesamtes Produktsortiment an, es wird jedoch nur eine begrenzte Auswahl der Produkte Joyous ausgestellt.

Die regionalen Zwischenhändler Joyous holen die Produkte von den Fabriken ab und lagern sie in der Regel in ihren eigenen Warenlagern. Die Produkte werden von den regionalen Zwischenhändlern, die auch für alle Transport- und Logistikangelegenheiten verantwortlich sind, von diesen Warenlagern zu den Einzelhandelsverkaufsstellen transportiert.

Joyou legt großen Wert auf eine einheitliche Innen- und Außenausstattung an den jeweiligen Einzelhandelsverkaufsstellen, um den Wiedererkennungswert der Marke und der Produkte Joyous unter den Verbrauchern zu erhöhen. Zu diesem Zweck zahlt Joyou seinen regionalen Zwischenhändlern Zuschüsse in Form von Vergütungen für vorgenommene Investitionen in die Ausstattung von Geschäften. Wenn ein Standort für ein neues Geschäft identifiziert wurde, erstellt Joyou das Design-Programm gemäß dem einheitlichen Designformat und definiert sämtliche Aspekte von den Farben bis hin zu den zu verwendenden Materialien.

Um die Kommunikation und Interaktion mit diesen Zwischenhändlern zu verbessern, organisiert Joyou jährliche Veranstaltungen für seine regionalen Zwischenhändler und deren Einzelhändler, um diese mit Informationen über neue Produkte zu versorgen und Möglichkeiten für eine Verbesserung der Vermarktung der Produkte zu erörtern. An der Jahresvertriebsveranstaltung 2010, die im Januar 2010 in Quanzhou abgehalten wurde, nahmen fast 2.000 regionale Zwischenhändler und Einzelhändler teil.

Joyou führt außerdem regelmäßig Schulungskurse für Vertriebsmitarbeiter und Installateure der regionalen Zwischenhändler durch und liefert Vertriebspartnern, Vertriebsmitarbeitern und Installateuren von Sanitärprodukten, die als eine wichtige Vermittlerin der Einzelhandelskette für Sanitärprodukte angesehen werden, aktuelle Informationen zu seinen Produkten.

Zum 31. Dezember 2010 umfasste das Einzelhandelsvertriebsnetz Joyous 55 regionale Zwischenhändler, welche den überwiegenden Teil der Hauptgeschäftsregionen in China abdeckten, und bestand aus 87 Markengeschäfte, 1.677 Alleinvertriebshändlern und 1.832 autorisierten Vertriebshändlern. Joyou beabsichtigt, die Gesamtanzahl der Geschäfte bis Ende 2013 auf 4.500 zu erhöhen.



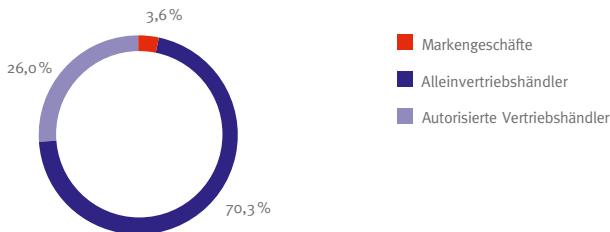
Huixing WU, Keramikproduktion

Anzahl der eröffneten Geschäfte von Joyou in 2010

	Tier 1	Tier 2	Tier 3	Tier 4	Tier 5	Gesamt	%
Marken-geschäfte	0	7	18	12	2	39	3,6
Allein-vertriebs-händler	31	82	200	404	35	752	70,3
Autorisierte Vertriebs-händler	11	37	79	120	31	278	26,0
Gesamt	42	126	297	536	68	1.069	
%	3,9	11,8	27,8	50,1	6,4		

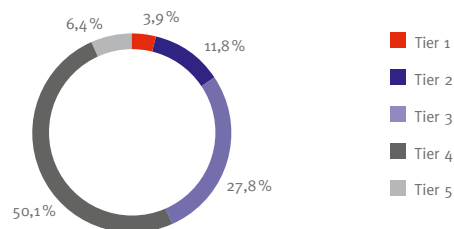
Hinweis: Definition der Städtekategorien:
 Bislang gibt es keine offiziell anerkannte Klassifizierung der Städtekategorien in China. Joyou folgt der weithin anerkannten Methodologie, Vertriebsgebiete unter Berücksichtigung eigener Anpassungen auf Grundlage der Stärke der lokalen Wirtschaft, des Pro-Kopf-BIPs und der Immobilienpreise zu klassifizieren.
 Tier 1: Peking, Shanghai, Guangzhou, Shenzhen.
 Tier 2: Provinzhauptstädte, von der Regierung kontrollierte Megastädte (Tianjin, Chongqing) und Xiamen.
 Tier 3: Städte auf Präfekturbene
 Tier 4: Städte auf Bezirksebene
 Tier 5: Kleinstädte und Dörfer

Joyou Geschäfte, eröffnet 2010, nach Typ



Joyou legt außerdem Wert auf den Ausbau seines Geschäfts in den kleineren Tier-3- und Tier-4-Städten, die den größten Bevölkerungsanteil Chinas aufweisen. Nach Ansicht des Vorstands ist das Wachstumspotenzial dort am größten. Dieser Annahme entsprechend wurden im Geschäftsjahr 2010 insgesamt 78% aller Geschäfte in Tier-3- und Tier-4-Städten eröffnet. Im Vergleich zu ähnlichen Geschäften in Städten der oberen Größenordnungen sind die Geschäfte in kleinen bis mittelgroßen Städten eher kleiner und führen ein begrenzteres, jedoch ausgesuchtes Angebot an Joyou Produkten, maßgeschneidert auf die jeweilige Region. Aus diesem Grund rechnet Joyou damit, dass in diesen Gebieten durchschnittlich geringere Umsätze pro Geschäft erwirtschaftet werden, die Bruttomarge je Geschäft bleibt hiervon jedoch generell unberührt.

Joyou Geschäfte, eröffnet 2010, nach Rang der Städte



4.4.2 Vertrieb von OEM/ODM-Produkten

OEM steht für Original Equipment Manufacturing und bezieht sich auf im Auftrag gefertigte Produkte, d.h. Produkte, die nach dem Design und den Spezifikationen eines Kunden hergestellt werden. ODM steht für Original Design Manufacturing und bezieht sich auf eine Situation, in der der Verkäufer Fertigprodukte für Kunden anbietet, die diese Produkte wiederum unter ihrer eigenen Marke bzw. unter der Marke eines Dritten vertreiben.

Die OEM/ODM-Umsätze Joyous werden fast ausschließlich in internationalen Märkten erwirtschaftet. Über sein OEM/ODM-Geschäft verkauft Joyou Sanitärprodukte direkt an internationale Unternehmen, internationale Großhändler oder Handelsgesellschaften, die die Produkte wiederum an internationale Markenanbieter und andere Kunden wie beispielsweise Einzelhandelsketten weiterverkaufen. In manchen Fällen produziert Joyou auch OEM/ODM-Produkte für inländische Hersteller von Sanitärprodukten, die diese Produkte dann an internationale Markenanbieter verkaufen.

Für die Bewerbung seines OEM-Geschäfts tritt Joyou aktiv an internationale Firmen heran, die die Produkte des Unternehmens unter ihrer eigenen Marke verkaufen. Joyou besucht große Messen, um Geschäftskontakte herzustellen und zu pflegen. Joyou pflegt langjährige Beziehungen mit Kunden aus verschiedenen Industrienationen, unter anderem aus den USA sowie aus Großbritannien, Frankreich, Deutschland, Italien und Australien.

4.4.3 Vertrieb von Grohe-Produkten

Grohe-Produkte sind im Hochpreissegment positioniert. Es gibt nur zwei deutsche Hersteller (Grohe und Hansgrohe), die erfolgreich und in angemessener Menge Armaturen im Hochpreissegment in China verkaufen. Die Vertriebsvereinbarung mit Grohe ermöglicht es Joyou, in diesem höherwertigen Markt in China aktiv zu werden. Diese Produkte werden von Joyou als Handelsware unter der Marke „Grohe“ verkauft. Joyou ist Haupt-Vertriebspartner für Grohes asiatische Produktlinie (häufig als G2- und DIY-Sortiment bezeichnet). Ihr Vertrieb erfolgt entweder über 1) den Direktverkauf an Projektentwickler oder 2) über das exklusive Filialnetz von Grohe-Markengeschäften, das Joyou für den Vertrieb von Grohe-Produkten errichtet hat, 3) über das vorhandene Vertriebsnetz von Joyou und 4) über das eigene Filialnetz von Grohe. Joyou vereinbarte auch, über das eigene Vertriebsnetz als Vertriebshändler ohne Ausschließlichkeitsbindung für Grohes Premium-Produktsortiment (sogenannte G3+ -Sortimente) tätig zu werden. Die von Grohe gegründeten Vertriebsstellen müssen Produkte der asiatischen Produktlinien über Joyou erwerben und dienen Joyou damit als Vertriebsplattform für diese Produktlinie.

4.5 Mitarbeiter

Während des Berichtsjahres hatte Joyou durchschnittlich 2.244 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.684 Mitarbeiter). Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter um 560, vor allem im Produktionsbereich.

Der Anstieg der Mitarbeiterzahlen in der Produktion Joyous um 458 Arbeitnehmer war auf die Inbetriebnahme neuer Produktionsanlagen im Werk in Luncang während des Jahres 2010 zurückzuführen und steht im Einklang mit dem Anstieg der Umsatzerlöse.

Der Anstieg der Mitarbeiterzahlen im Management- und Verwaltungsbereich Joyous war auf das erhöhte Geschäftsvolumen und den (teilweise mit der Börsennotierung zusammenhängenden) zusätzlichen Verwaltungsaufwand zurückzuführen.

Der Anstieg in der Abteilung Marketing und Vertrieb von Joyou geht auf den weiteren Ausbau des Einzelhandelsvertriebsnetzes zurück, der bedingt ist durch die Umstrukturierung des Vertriebsteams, das Hinzukommen des Grohe-Geschäftszweigs und des Projektgeschäfts, den zusätzlichen Direktvertrieb und die erhöhte Anzahl an Vertriebsgesellschaften und Verkaufsstellen.

5 Vergütungssystem

5.1 Vergütung der Vorstandsmitglieder

Die vereinbarte Vergütungsstruktur ist bei Berücksichtigung der Größe, des Tätigkeitsbereichs sowie der wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse von Joyou angemessen. Die Vergütung für die Mitglieder des Vorstands umfasst vor allem eine feste Vergütung sowie Sachleistungen. Nur der Finanzvorstand hat einen von einer erfolgreichen Börsennotierung abhängigen variablen Bonus sowie einen von einem Großaktionär ausgegebenen Aktienoptionsplan erhalten. Alle anderen Mitglieder des Vorstands erhalten keine variable Vergütung oder anderweitige Art leistungsbezogener Boni. Sachleistungen beziehen sich vor allem auf die private Nutzung von Fahrzeugen.

Name Position	Jianshe CAI CEO	Jilin CAI COO	Gang ZHENG CFO	Zufang LI CAO	Summe
Feste Vergütung	230.708	205.537	57.914	32.295	526.454
Variable Vergütung	–	–	163.717	–	163.717
Aktienoptionen	–	–	89.638	–	89.638
Sachleistung	27.946	29.038	77	460	57.521
Gesamt	258.654	234.575	311.346	32.755	837.330

Die variable Vergütung in Höhe von EUR 163.717 (entspricht: kRMB 1.470) für Herrn Gang ZHENG wurde nach der erfolgreichen Notierung des Unternehmens an der Frankfurter Börse zum 30. März 2010 gezahlt.

Im Dezember 2009 wurde von Herrn Jianshe CAI ein Aktienoptionsprogramm für den Finanzvorstand, Herrn Gang ZHENG, eingerichtet und in seinen Anstellungsvertrag aufgenommen. Dieses Programm ist Teil des Vergütungspakets für den Finanzvorstand. Herr CAI gewährte dem Finanzvorstand Optionen auf 50.000 Aktien. Bei ausübenden Optionen muss das Arbeitsverhältnis des Finanzvorstands während des vereinbarten Erdienungszeitraums von fünf Jahren bestehen bleiben. Bei Ausübung ist der Inhaber pro Optionstranche zum Erwerb von 0,5 % der Gesamtanzahl der Aktien an der Joyou AG in drei Tranchen vor dem Angebot von Herrn Jianshe CAI berechtigt. Eine Stammaktie wird zu einem Kaufpreis von EUR 13,00 bewertet, was dem Ausgabekurs der Aktien der Joyou AG beim Börsengang an der Frankfurter Börse entspricht.

Der beizulegende Zeitwert der gewährten Optionen wurde anhand verschiedener Binominal-Optionspreismodelle bestimmt, die spezifische Faktoren von Aktien-Incentive-Plänen, wie beispielsweise den Erdienungszeitraum, berücksichtigen. Die Bedingung für die Gesamtrendite der Aktionäre wurde durch Modellierung in die Berechnung aufgenommen. Bei der Bewertung wurden die folgenden wichtigsten Annahmen berücksichtigt:

Zeitpunkt der Gewährung	November 2009
Ende des Erdienungszeitraums	November 2014
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Gewährung	EUR 17,00 (geschätzter Ausgabekurs beim Börsengang)
Volatilität	40,0 %
Laufzeit der Option	5 Jahre
Dividendenrendite	17,5 %
Risikofreie Investitionsquote	1,50 %–2,29 %
Beizuliegender Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung	TEUR 302
Ausübbar ab/bis	Ende des Erdienungszeitraums
Gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit	4 Jahre 11 Monate

Bei der Berechnung des beizulegenden Zeitwerts wurden keine besonderen Eigenschaften der gewährten Optionen berücksichtigt.

Die aktienbasierte Vergütung wird mit von Herrn Jianshe CAI zur Verfügung gestellten Aktien vorgenommen. Joyou ist weder rechtlich noch faktisch verpflichtet, neue Aktien für den Aktienoptionsplan auszugeben, noch, die Optionen zurückzukaufen oder zu begleichen.

5.2 Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats

Gemäß der Satzung hat die Hauptversammlung der Gesellschaft die jährliche Bruttovergütung der ordentlichen Mitglieder des Aufsichtsrats auf EUR 10.000 pro Jahr festgelegt. Der stellvertretende Vorsitzende erhält EUR 45.000 pro Jahr, der Vorsitzende des Aufsichtsrats EUR 60.000 pro Jahr. Wenn eine Person nur für einen Teil eines Geschäftsjahres Mitglied des Aufsichtsrats ist, so wird die Vergütung anteilmäßig berechnet. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben ein Anrecht darauf, Aufwendungen, die für die Erfüllung ihrer Pflichten erforderlich und angemessen sind, von der Gesellschaft erstattet zu bekommen. Des Weiteren haben

sie ein Anrecht auf die Erstattung von Mehrwertsteuer, die aufgrund ihrer Tätigkeit als Mitglied des Aufsichtsrats zu zahlen ist.

In der nachfolgenden Tabelle sind detaillierte Informationen über die feste Vergütung der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2010 aufgeführt.

Name Position	Dr. Rainer SIMON Vorsitzender	Johnny CHEN Stellv. Vorsitzender	Wei WANG Mitglied	Gesamt
Vergütung	50.000	37.500	7.500	95.000
MwSt.- Vergütung	9.500	0	0	9.500
Erstattete Auf- wendungen	14.782	0	0	14.782
Gesamt	74.282	37.500	7.500	119.282

Die Gesellschaft hat im eigenen Namen eine D&O-Versicherung für die Mitglieder des Vorstands sowie des Aufsichtsrats abgeschlossen.

6 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 HGB und Erläuterungen

6.1 Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das derzeit eingetragene Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 23.967.492,00 und ist in 23.967.492 nennwertlose Inhaberkapitalaktien mit einem anteilmäßigen Wert von je EUR 1,00 unterteilt.

Das eingetragene Grundkapital der Gesellschaft wurde, wie nachfolgend dargestellt, in Verbindung mit dem Börsengang der Gesellschaft in zwei rechtlichen Schritten von EUR 10.000.000,00 auf EUR 23.967.492,00 erhöht:

Im Rahmen einer gesellschaftsrechtlichen Restrukturierung, die im Zusammenhang mit dem Börsengang innerhalb der Joyou Gruppe durchgeführt wurde, haben verschiedene Private Equity Investoren ihre Aktien von Joyou Hong Kong als Sacheinlage gegen die Ausgabe von 6.967.492 neuen Aktien der Joyou AG in die Joyou AG eingebracht (die „Restrukturierungskapitalerhöhung“).

Für das Angebot neuer Aktien im Rahmen des Börsengangs wurden 7.000.000 neue Aktien der Joyou AG gegen Bareinlagen ausgegeben (die „Kapitalerhöhung zum Börsengang“).

Sowohl die Restrukturierungskapitalerhöhung als auch die Kapitalerhöhung zum Börsengang wurden am 29. März 2010 durch Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg rechtswirksam.

6.2 Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen

Jede Aktie der Joyou AG gewährt eine Stimme. Beschränkungen bezüglich der Stimmrechte oder der Übertragung von Aktien liegen nicht vor. Dem Vorstand sind keine diesbezüglichen Aktionärsvereinbarungen zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2010 bekannt. Angaben zu Vereinbarungen über Beschränkungen von Stimmrechten oder der Übertragung von Aktien nach dem Bilanzstichtag finden Sie im Konzernanhang zum 31. Dezember 2010 – Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

6.3 Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % übersteigen

Auf Grundlage der von der Gesellschaft erhaltenen Stimmrechtsmeldungen gab es zum Abschlussstichtag zwei Hauptaktionäre, die direkte oder indirekte Beteiligungen von mehr als 10 % am Kapital halten:

Herr Jianshe Cai gab der Gesellschaft am 29. März 2010 bekannt, dass er 34,6 % der Aktien der Joyou AG hält.

Nach Ablauf des Berichtszeitraums am 22. Februar 2011, teilte die Grohe Holding GmbH der Joyou AG mit, dass sie mittelbar 16,8 % der Aktien der Joyou AG hält. Weitere Angaben hierzu und Informationen über Parteien mit mittelbaren Beteiligungen finden Sie im Konzernanhang zum 31. Dezember 2010 – Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

6.4 Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Joyou hat keine Aktien mit Sonderrechten ausgegeben, die Kontrollbefugnisse verleihen.

6.5 Stimmrechtskontrolle im Fall von Kapitaleigentum durch Mitarbeiter

Es liegen keine Stimmrechtskontrollen vor.

6.6 Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung bezüglich der Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands und Änderungen an der Satzung

Die Bestellung und Abberufung des Vorstands unterliegt § 84 AktG. Dementsprechend werden die Mitglieder des Vorstands vom Aufsichtsrat für eine Amtszeit von höchstens fünf Jahren bestellt. Gemäß § 8 der Satzung umfasst der Vorstand der Joyou AG mindestens ein Mitglied. Die Anzahl der Mitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt. Wenn der Vorstand aus mehr als einer Person besteht, kann der Aufsichtsrat ein Mitglied des Vorstands zum Vorsitzenden und ein anderes Mitglied des Vorstands zum stellvertretenden Vorsitzenden ernennen. Der Aufsichtsrat kann ein Mitglied des Vorstands oder den Vorsitzenden des Vorstands aus wichtigem Grund abberufen.

Änderungen der Satzung können von der Hauptversammlung durch einfachen Mehrheitsbeschluss des vertretenen Kapitals erlassen werden (§ 179 Abs. 2 AktG in Verbindung mit § 26 der Satzung), sofern Bestimmungen der Satzung keine größere Mehrheit verlangen.

6.7 Befugnisse des Vorstands bezüglich der Ausgabe oder des Rückkaufs von Aktien

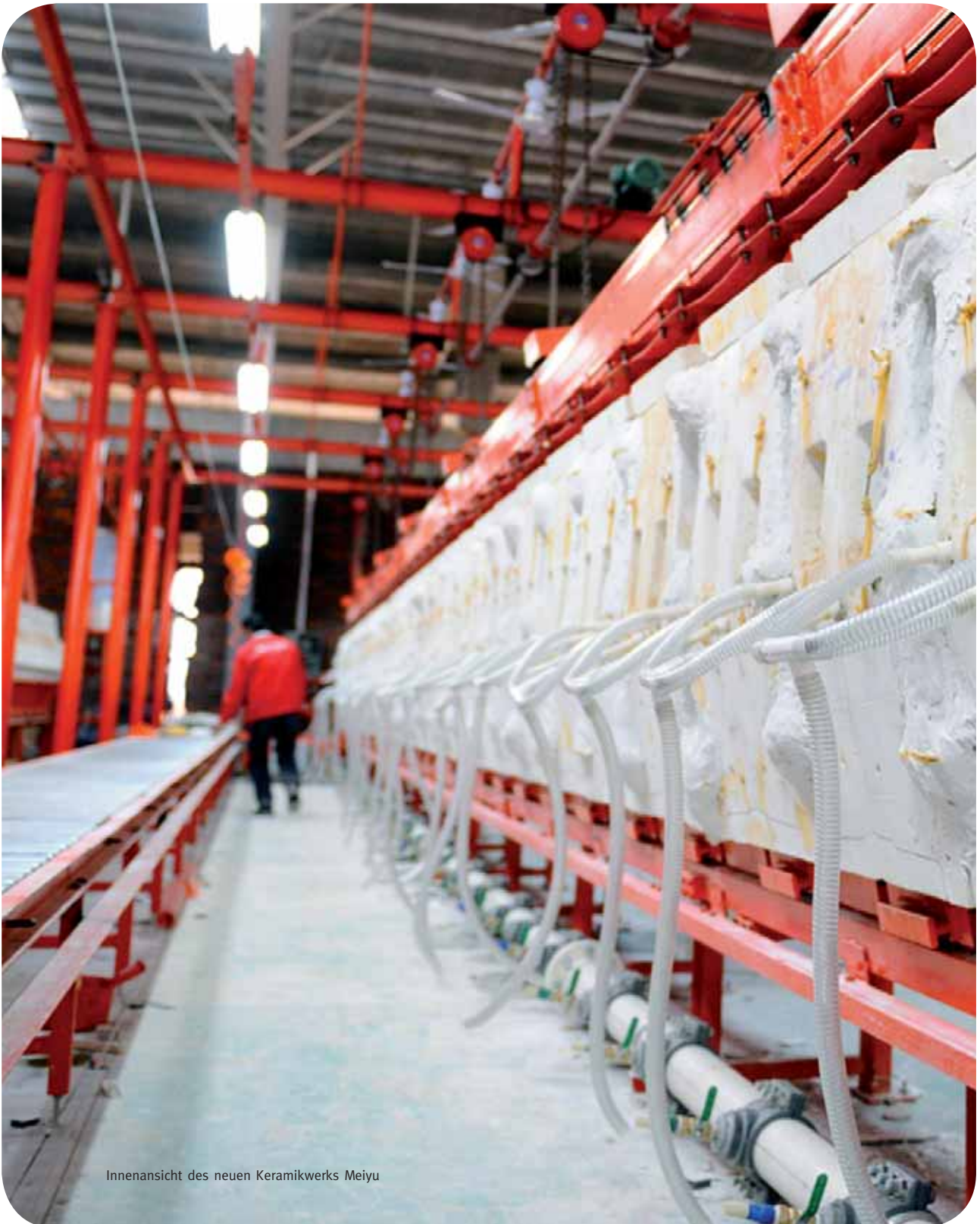
Die Gesellschaft verfügt über ein genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 11.983.764,00. Gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung der Gesellschaft ist der Vorstand befugt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 15. März 2015 einmal oder mehrmals bis auf diesen Betrag zu erhöhen.

6.8 Wesentliche Vereinbarungen, die im Fall eines Kontrollwechsels aufgrund eines Übernahmeangebots Anwendung finden

Die Joyou AG hat keine wesentlichen Vereinbarungen abgeschlossen, die im Fall eines Kontrollwechsels aufgrund eines Übernahmeangebots Anwendung finden.



Xibin Li, Forschung und Entwicklung Keramik, mit einem Arbeiter



Innenansicht des neuen Keramikwerks Meiyu

6.9 Entschädigungsvereinbarungen mit der Geschäftsführung und Mitarbeitern, die im Fall eines Kontrollwechsels aufgrund eines Übernahmeangebots Anwendung finden

Es liegen keine Entschädigungsvereinbarungen mit der Geschäftsführung oder Mitarbeitern vor, die im Fall eines Kontrollwechsels aufgrund eines Übernahmeangebots Anwendung finden.

7 Chancen- und Risikobericht

7.1 Risikopolitik

Im Jahr 2010 hat die Joyou Gruppe mit der Einrichtung eines Risikomanagementsystems begonnen, das auch als Risikofrüherkennungssystem der Joyou AG gemäß § 91 AktG dienen soll. Die Wahrnehmung von Chancen sowie die Fähigkeit, Risiken zu erkennen, zu analysieren und anhand angemessener Strategien zu reduzieren, stellen wichtige Elemente der betrieblichen Tätigkeit der Gesellschaft dar. Joyou definiert Risiken als das mögliche Auftreten interner und externer Ereignisse, die sich negativ auf die Erreichung kurzfristiger oder strategischer Ziele auswirken können. Ein systematisches Risikomanagement stellt eine dauerhafte Aufgabe des Vorstands sowie der Leiter der einzelnen Verantwortungsbereiche dar. Selbst ein angemessenes und funktionierendes Risikomanagementsystem kann jedoch keine absolute Sicherheit garantieren.

7.2 Chancenmanagement

Das Management von Chancen und Risiken ist innerhalb der Joyou Gruppe eng miteinander verknüpft. Joyou leitet sein Chancenmanagement im Wesentlichen von den Zielen und Strategien der Geschäftssegmente ab und stellt eine angemessene Beziehung zwischen Chance und Risiko sicher. Die direkte Verantwortung für die frühzeitige und regelmäßige Identifizierung, Analyse und Verwaltung von Chancen liegt beim Vorstand. Joyou beschäftigt sich intensiv mit Analysen des Markts und des Wettbewerbs sowie mit Marktszenarien, relevanten Kostentreibern und kritischen Erfolgsfaktoren, einschließlich derjenigen innerhalb des politischen Umfelds, in dem die Gesellschaft agiert. Bei der Entscheidungsfindung verfolgt Joyou einen chancenorientierten Ansatz, vernachlässigt Risiken jedoch nicht. Ausgewählte Chancenpotenziale für die Joyou Gruppe sind im Prognosebericht erläutert.

7.3 Risikomanagementsystem

Die für die Risikoerhebung verwendeten Methoden reichen von Analysen des Markts und des Wettbewerbs über enge Kontakte mit Kunden, Lieferanten und anderen Interessenvertretern bis hin zur Beobachtung von Risikoindikatoren innerhalb des wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Umfelds. Risiken werden insbesondere mit Bezug auf die Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens und die mit ihnen einhergehenden Verlustniveaus beurteilt. Die möglichen einmaligen oder wiederkehrenden Auswirkungen auf die Unternehmensziele werden dann bei der Vorbereitung einer Beschlussfassung berücksichtigt. Ein weiterer Baustein des Risikomanagements wird die Entwicklung von Gegenmaßnahmen unter Berücksichtigung alternativer Risikoszenarien sein. Joyou ist somit bestrebt, Risiken systematisch entgegenzuwirken und Chancen konsequent zu nutzen.

Bis Ende des Jahres 2010 hatte der Vorstand konzernweite Grundsätze und Verhaltensregeln sowie Richtlinien für ein systematisches und effektives Risikomanagement definiert.

Das Risikomanagementsystem umfasst die folgenden Elemente:

- ein unternehmensspezifisches Handbuch zum Risikomanagement
- für das Risikomanagement verantwortliche Personen
- einen Risikokatalog mit Risikobeurteilung
- regelmäßige Risikoberichterstattung

Das Risikomanagement wird derart strukturiert, dass die Verantwortung für die Früherkennung, Analyse, Kontrolle und Kommunikation von Risiken beim Vorstand liegt. Wenn ein Risiko durch effektive und angemessene Maßnahmen zuverlässig kontrolliert werden kann, liegt der Fokus der Betrachtung auf dem Restrisiko. Der Vorstand wird dem Aufsichtsrat regelmäßig und frühzeitig Bericht erstattet. Gemäß einer konzernweiten Vorschrift erfordern Transaktionen und Maßnahmen von besonderer Bedeutung und Tragweite die Zustimmung des Vorstands sowie in Sonderfällen auch des Aufsichtsrats.

Die korrekte Funktionsweise des Risikomanagementsystems der Joyou Gruppe wird regelmäßig von der Innenrevision überprüft. Deren Meinung zufolge ist das bestehende System für die frühzeitige Erkennung von Entwicklungen, die das Fortbestehen der Gesellschaft gefährden könnten, geeignet.

7.4 Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess (§ 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB)

Joyou verfügt über ein internes Kontrollsystem und entwickelt ein Risikomanagementsystem, das sich in der Umsetzung befindet und mithilfe dessen geeignete Strukturen und Verfahren für die (Konzern-)Rechnungslegung und das Berichtswesen festgelegt und in der gesamten Organisation umgesetzt werden. Dieses System soll eine fristgerechte, einheitliche und korrekte Rechnungslegung für alle Geschäftsvorgänge und -transaktionen gewährleisten. Es sorgt für die Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und Rechnungslegungsstandards, die für alle Gesellschaften verpflichtend sind, einschließlich in Bezug auf den Anhang zum Konzernabschluss. Die Relevanz und Auswirkungen sämtlicher Gesetzesänderungen sowie Änderungen der Rechnungslegungsstandards oder anderer Verfügungen werden fortlaufend analysiert.

Abgesehen von festgelegten Kontrollmechanismen, wie systembasierte oder manuelle Abstimmungsprozesse, beziehen sich die grundlegenden Prinzipien des internen Kontrollsystems auch auf die Aufgabentrennung und Übereinstimmung mit Richtlinien und Betriebsabläufen. Das Rechnungslegungs- und Berichtsverfahren für Joyou wird von der Abteilung Rechnungswesen von Joyou und einem externen Dienstleister, der die Rechnungslegung nach IFRS unterstützt, verwaltet.

Die Konzerngesellschaften erstellen ihre Jahresabschlüsse lokal und übermitteln sie mithilfe eines innerhalb der gesamten Gruppe standardisierten Datenmodells. Die Konzerngesellschaften sind für die jeweilige Übereinstimmung mit den Richtlinien und Verfahren, die innerhalb der gesamten Gruppe anwendbar sind, sowie für das ordnungsgemäße und fristgerechte Funktionieren ihrer rechnungslegungsbezogenen Verfahren und Systeme verantwortlich. Die mit dem Rechnungslegungs- und Finanzberichtsverfahren befassten Mitarbeiter werden regelmäßig geschult, und die Konzerngesellschaften werden von einem externen Dienstleister unterstützt. Als Teil des Verfahrens werden Maßnahmen umgesetzt, die dafür sorgen sollen, dass der Konzernabschluss alle gesetzlichen Vorschriften erfüllt. Diese Maßnahmen dienen dazu, Risiken zu erkennen und zu bewerten, sowie sämtliche Risiken, die möglicherweise erkannt werden, zu begrenzen und zu überwachen. Wesentliche neue, vertraglich geregelte Beziehungen werden beispielsweise systematisch erfasst und analysiert.

Der Konzernabschluss wird zentral von einem deutschen externen Dienstleister auf der Grundlage der von den zugehörigen Tochtergesellschaften zur Verfügung gestellten Daten

erstellt. Die Konsolidierung, gewisse Überleitungsprozesse auf Konzernrechnungslegungsvorgaben und die Überwachung der zugehörigen Terminpläne und Verfahren erfolgen durch die Abteilung Rechnungswesen von Joyou und einen externen Dienstleister. Systembasierte Kontrollen werden von Mitarbeitern überwacht und durch manuelle Prüfungen ergänzt. Auf jeder Ebene wird mindestens eine zusätzliche Kontrolle von einer zweiten Person durchgeführt. Die festgelegten Genehmigungsverfahren sind in allen Phasen des Rechnungslegungsprozesses einzuhalten.

7.5 Wesentliche Risiken und Chancen

Die Geschäftsleitung schätzt die folgenden Risiken und Chancen als wesentlich ein:

7.5.1 Wirtschaftliche Entwicklung in China

Joyou ist davon überzeugt, dass sich die chinesische Branche für Sanitärprodukte im Allgemeinen und Joyou im Besonderen in einer günstigen Position befinden, um in der Zukunft angemessene Wachstumsraten zu erzielen. Joyou sieht die folgenden Elemente als wesentliche Erfolgsfaktoren für sein Geschäft: Das Wachstum einer städtischen berufstätigen Mittelschicht in schnell urbanisierenden Regionen wird eine hohe Nachfrage nach Sanitärprodukten auslösen. In vielen Regionen und Tier 1-Städten wie Peking, Shanghai und Guangzhou hat die Regierung Maßnahmen ergriffen, um kostengünstigen Wohnraum zu schaffen. Der vom weiteren Wachstum des chinesischen BIP gestützte zunehmende Lebensstandard wird zu veränderten Verbrauchsmustern führen. Die Konsequenz sind größer werdende Badezimmerflächen und ein Anstieg der Nachfrage nach Produkten mit höherwertigem Design und erweiterten Funktionen. Neben diesen Auswirkungen auf den Verbrauchermarkt werden neu gebaute öffentliche Einrichtungen mit entsprechenden Sanitärprodukten ausgestattet werden. Die durch die Alterung von Gebäuden ausgelösten zunehmenden Renovierungsaktivitäten sowie Änderungen an ästhetischen und qualitätsbezogenen Präferenzen werden ebenfalls einem weiteren Wachstum der chinesischen Sanitärwarenbranche und somit auch Joyous förderlich sein.

Auf der anderen Seite soll vor dem Hintergrund der Turbulenzen an den weltweiten Finanzmärkten und der gravierenden innenpolitischen Lage in Kürze eine Reihe neuer Maßnahmen eingeführt werden, welche Auswirkungen auf die Marktentwicklung haben könnten. Mit dem Ziel einer Abkühlung der Wirtschaft hat die chinesische Regierung ihr BIP-Wachstumsziel für das Jahr 2011 von 8% auf 7% gesenkt. Des Weiteren könnten neue Maßnahmen zur Bekämpfung der Immobilienblase ergriffen werden. Dies könnte die Nachfrage nach Wohnimmobilien dämpfen,

was sich wiederum auf den Badezimmermarkt auswirken könnte. Es wird davon ausgegangen, dass die Inflationsrate über die nächsten Jahre hinweg bei 3% bis 5% verharren wird. Steigende Verbraucherpreise könnten zu einem zunehmenden Druck zur Erhöhung von Löhnen und Gehältern führen. Auch wenn die steigenden Lohnkosten teilweise über Preiserhöhungen an die Kunden weitergegeben werden können und Löhne keine Hauptkostenkomponente darstellen, mindern höhere Lohnkosten den Gewinn. Wenn die chinesische Zentralbank den RMB freigibt, ist ein Anstieg des Wechselkurses RMB/USD äußerst wahrscheinlich. Da Kupfer, der größte Einkaufsposten Joyous, in USD gehandelt wird, würde eine Veränderung des Wechselkurses des RMB gegenüber dem USD zu einer negativen Beeinflussung der Einkaufspreise für Rohstoffe führen.

Die Erwartungen bezüglich der allgemeinen Marktsituation für Sanitärwaren in China sind nach wie vor positiv. Auch wenn die Wachstumsrate 2009 vergleichsweise höher war als im Jahr 2010, wächst der Markt weiterhin auf hohem Niveau.

7.5.2 Markenentwicklung und inländisches Vertriebsnetzwerk

2007 änderte Joyou seine Strategie, um sich auf den Verkauf unter der eigenen Marke angebotener Sanitärprodukte im chinesischen Markt zu konzentrieren. Joyou ist davon überzeugt, dass die Entwicklung der Marke „Joyou“ einer der wesentlichen Wettbewerbsfaktoren für sein weiteres Wachstum in China ist und sein wird. Daher beabsichtigt das Unternehmen weiterhin, erhebliche Marketing-Investitionen zu tätigen, um den Bekanntheitsgrad seiner Marke im chinesischen Markt zu fördern und zu erhöhen und sich als Produzent hochwertiger Design-Sanitärwaren zu positionieren. Joyou befindet sich jedoch noch im Prozess der Etablierung seiner Eigenmarke im chinesischen Markt und ist daher besonders externen Ereignissen und Faktoren gegenüber empfindlich, die sich negativ auf seine Reputation bei chinesischen Verbrauchern auswirken könnten. Es kann daher nicht gewährleistet werden, dass die Marke „Joyou“ erfolgreich als eine für qualitativ hochwertige Sanitärprodukte bekannte Marke im chinesischen Markt etabliert wird. Sollte Joyou es nicht schaffen, seine eigene Marke zu pflegen und zu entwickeln, könnte dies erhebliche negative Auswirkungen auf seine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Gleichzeitig erwartet Joyou, dass die Marke „Joyou“ bei Erreichen der angestrebten Markenreputation einer der Schlüsselfaktoren für seinen Erfolg sein wird, die Joyou in die Lage versetzen werden, seine Ziele hinsichtlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erreichen.

Das Vertriebsnetz besteht aus Einzelhandelsverkaufsstellen, die von regionalen Zwischenhändlern verwaltet und kontrolliert werden, welche im Rahmen von Vertriebsvereinbarungen, die Joyou mit diesen Zwischenhändlern abgeschlossen hat,

exklusive Rechte für den Vertrieb von unter der Marke „Joyou“ angebotenen Produkten in bestimmten Regionen Chinas erhalten haben. Da Joyou keine direkte Kontrolle über das Management dieser Einzelhandelsverkaufsstellen hat, ist Joyou von der Kooperation seiner Zwischenhändler abhängig. Derartige Vertriebsvereinbarungen können sich negativ auf das Geschäft auswirken, wenn entsprechende Einzelhandelsverkaufsstellen, in denen Produkte unter der Marke „Joyou“ angeboten werden, ineffizient oder unangemessen betrieben werden.

Joyou beabsichtigt, die Gesamtzahl seiner Einzelhandelsverkaufsstellen deutlich auszuweiten, um alle wesentlichen Geschäftsregionen Chinas abzudecken. Joyou ist daher davon abhängig, neue Zwischenhändler mit gutem Ruf für den Betrieb dieser neuen Einzelhandelsverkaufsstellen zu finden. Es kann weder gewährleistet werden, dass Joyou so viele Einzelhandelsverkaufsstellen einrichten kann wie beabsichtigt, noch dass die Nachfrage nach seinen Produkten ausreichend stark ansteigen wird, um die Eröffnung dieser zusätzlichen Einzelhandelsverkaufsstellen aus wirtschaftlicher Sicht zu rechtfertigen. Daher könnte die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage durch Eintreten dieser Risiken stark nachteilig beeinflusst werden.

7.5.3 Entwicklung von Produkten und Produktionskapazität

Joyou beabsichtigt, seine Produktionskapazität und die Breite seines Produktionsprogramms erheblich auszuweiten. Zu diesem Zweck beabsichtigt Joyou, neue Produktionswerke für neue und existierende Produkte zu errichten. Der Bau neuer Werke oder die Durchführung geplanter Übernahmen könnte sich als schwieriger als erwartet herausstellen und Einschränkungen durch Aufsichtsbehörden unterliegen, und die geschäftlichen Prognosen des Konzerns könnten sich als unzutreffend erweisen. Selbst wenn Joyou diese neuen Werke errichtet und/oder erwirbt, könnten sich diese als nicht erforderlich erweisen, wenn die Nachfrage nach seinen Produkten hinter den Erwartungen zurückbleibt.

Aufgrund der mangelnden relevanten Erfahrung Joyous bei der Herstellung neuer Produkte ist es möglich, dass der Konzern nicht in der Lage ist, entsprechende Fertigungswerke rechtzeitig, innerhalb des vorgegebenen Budgets oder überhaupt zu errichten oder zu übernehmen. Darüber hinaus ist es möglich, dass Joyou nicht in der Lage ist, die neu errichteten oder erworbenen Produktionsanlagen effizient oder überhaupt zu betreiben. Aufgrund der erheblichen Investitionen in die geplante Erweiterung des Produktionsprogramms kann die Marge Joyous für den Verkauf neu gefertigter Produkte anfänglich niedriger sein als die Marge auf den Umsatz mit von Dritten bezogenen Produkten. Mit der Erweiterung seines Produktionsumfangs wird Joyou außerdem größere Mengen an Rohstoffen und sonstigen

Materialien, zusätzliche qualifizierte Mitarbeiter, weitere Lizenzen, Genehmigungen oder sonstige Zulassungen von lokalen, staatlichen oder nationalen Behörden für den Betrieb des erweiterten Produktionsprogramms benötigen. Es könnte sich als schwierig, kostspielig oder gar unmöglich erweisen, zusätzliche Mitarbeiter und neue Rohstoff- und/oder Komponentenlieferanten zu finden oder die erforderlichen Genehmigungen und Lizenzen zu erhalten.

7.5.4 Änderung der Rohstoffpreise

Die Rentabilität der geschäftlichen Aktivitäten Joyous wird von Änderungen der Rohstoffkosten, insbesondere von Änderungen der Kupfer- und Zinkpreise, beeinflusst. Da Kupfer und Zink global gehandelte Rohstoffe sind, sind die Einkaufspreise, die Joyou für diese Rohstoffe zahlt, stark mit dem Weltmarktpreis für Kupfer und Zink korreliert. Die Weltmarktpreise für Kupfer und Zink waren während der Berichtsperioden volatil. Da Kupfer und Zink vornehmlich in US-Dollar gehandelt werden, können Preisanstiege dieser Rohstoffe darüber hinaus durch eine höhere Notierung des US-Dollar verschärft werden. Die in RMB denominierten Preise für Kupfer und Zink beruhen jedoch ebenfalls auf dem Wert des USD, da der USD die gängige Währung für die Notierung von Kupfer und Zink auf dem Weltmarkt ist. Da Joyou keine Absicherungsgeschäfte gegen die Schwankung von Rohstoffpreisen oder Wechselkursen eingeht, würde ein Anstieg der auf US-Dollar lautenden Rohstoffpreise gegenüber dem RMB die in RMB anfallenden und im Abschluss in EUR dargestellten Kosten Joyous erhöhen.

Um die Risiken im Zusammenhang mit diesen Preisänderungen zu minimieren, legt Joyou Rohstoffpreise in Lieferverträgen fest, um die Auswirkungen von Fluktuationen der Rohstoffpreise zu vermeiden. Für im Ausland verkaufte Produkte kontrolliert Joyou den Verkaufspreis in Abhängigkeit vom aktuellen Preis für Rohkupfer und passt den Verkaufspreis an, wenn die Schwankung einen Wert von 5 % übersteigt. Das entsprechende Anpassungsverfahren wird im jeweiligen Vertrag festgelegt. Des Weiteren wendet Joyou Rohstoffrisiken durch die Erhöhung von Produktpreisen ab und versucht, das Risiko durch eine Steigerung der Produktivität und durch effizientes Lagerbestandsmanagement zur Steigerung des Lagerumschlags zu verringern. Joyou hat bislang noch keine Absicherungsgeschäfte abgeschlossen, um Preisfluktuationen hinsichtlich seiner Rohstoffkosten zu minimieren. Joyou würde jedoch, sollten die Umstände dies erfordern, entsprechende Maßnahmen in der Form von Hedging- und Termingeschäften ergreifen, um auf zukünftige Fluktuationen einzugehen.

Falls und sofern Joyou nicht in der Lage sein sollte, gestiegene Rohstoffkosten an seine Kunden weiterzureichen bzw. mit seinen Kunden und Zwischenhändlern bestimmte Preiserhöhungen zu vereinbaren, so würde dies negative Auswirkungen auf die Betriebsergebnisse des Konzerns haben. Wenn Rohstoffkosten sinken und Joyou die Preise seiner Produkte nicht entsprechend senken muss, hätte dies positive Auswirkungen auf die Betriebsergebnisse des Konzerns. Wesentliche Änderungen der Rohstoffkosten, insbesondere den Kauf von Kupfer und Zink betreffend, haben direkte Auswirkungen auf die Betriebsergebnisse.

7.5.5 Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsrisiken

Die Herstellung von Wasserhähnen umfasst die Lagerung bestimmter Materialien wie Öl und Blei, die gefährlich sein können. Joyou führt außerdem Galvanisierungsprozesse durch, die einen Ausstoß toxischer Stoffe wie Blei und Öl umfassen. Gasförmige, flüssige und feste Abfälle wie Restblei fallen in unterschiedlichen Phasen des Produktionsprozesses an. Abfallstoffe, insbesondere Abwasser, wird teilweise recycelt, muss jedoch teilweise auch entsorgt werden. All diese Materialien stellen Gesundheitsrisiken dar und können zu Umweltschäden führen, wenn sie nicht korrekt entsorgt werden. Gefahren wie Brände, Explosionen, Lecks oder Brüche in Lagerbehältern, mechanische Defekte sowie andere Ereignisse außerhalb des Einflussbereichs des Unternehmens sind allgegenwärtige Gefahren in der Branche Joyous und könnten zur Freisetzung giftiger oder schädlicher Substanzen in die Atmosphäre, das Grundwasser oder den Erdboden führen. Das Eintreten einer dieser Risikofälle kann zu ernsthaften Personenschäden, zur Beschädigung oder Zerstörung der Vermögenswerte, Werke oder Anlagen Joyous sowie zu Umweltschäden führen, was wiederum Produktionsausfälle, die Auferlegung empfindlicher Geldstrafen, den Entzug der Geschäftslizenz Joyous oder anderer erforderlicher Genehmigungen, die Auferlegung von Verpflichtungen zur Sanierung von Altlasten sowie Schadensersatzforderungen von Mitarbeitern oder Kunden nach sich ziehen könnte.

Joyou hat in der Vergangenheit ohne behördliche Aufsicht bzw. gemäß chinesischen Umweltvorschriften, die insbesondere hinsichtlich des Schutzes des Erdbodens nicht genügend ausgeprägt waren, Produktionsaktivitäten durchgeführt, die Galvanisierungsprozesse und den Umgang mit toxischen Substanzen umfassten. Auch wenn auf den von Joyou verwendeten Grundstücken bislang keine Belastungen des Untergrunds festgestellt wurden, ist das Risiko einer Belastung des Untergrunds insbesondere am alten Werk Joyous in Nan'an



Jingjiang QIAO, VP Keramikproduktion

hoch, und in der Zukunft könnten erhebliche Kosten für die Sanierung von Altlasten auf Joyou zukommen. Die rechtlichen Anforderungen in der Volksrepublik China in Bezug auf Umwelt- und Arbeitsschutz sind im Laufe der Zeit immer strenger geworden, und es ist davon auszugehen, dass sie in der Zukunft noch strikter gefasst werden. Joyou könnte zahlreichen neuen Gesetzen und Vorschriften in Bezug auf unter anderem den Schutz der Umwelt und der natürlichen Ressourcen, Arbeitsschutz, die Handhabung von Gefahrenstoffen und Abfällen, Luft-Emissionen, Abwassereinleitung und die Reinigung von kontaminiertem Boden unterliegen. Joyou könnte aufgrund dieser Standards insbesondere dazu verpflichtet werden, Kontamination zu beseitigen, die in der Vergangenheit durch die Produktion an seinem Werk Dayu in Nan'an verursacht wurde. Daher könnte Joyou in der Zukunft erheblichen Kosten für die Sanierung von Verschmutzungen und die Einhaltung strikterer Gesetze und Vorschriften in Bezug auf Umwelt- und Arbeitsschutz ausgesetzt sein. Diese können auch zu vorläufigen oder dauerhaften Werksschließungen führen oder die Nutzbarkeit oder den Wert der Anlagen Joyous anderweitig beeinträchtigen. Darüber hinaus könnten Verstöße gegen diese Gesetze zu empfindlichen Gebühren oder strafrechtlichen Verurteilungen führen.

7.5.6 Unzureichende Finanzierungsmöglichkeiten

Um sein starkes Wachstum zu finanzieren, muss Joyou in der Zukunft möglicherweise weiteres Kapital in Form von Anleihen- oder Aktienemissionen aufnehmen. Joyou kann nicht sicher sein, dass eine angemessene Finanzierung im erforderlichen Umfang bzw. zu annehmbaren Konditionen bzw. Bedingungen verfügbar sein wird. Wenn zusätzliches Fremdkapital aufgenommen wird, würde dies zu Schuldendienstpflichten führen, die sich negativ auf die Rentabilität auswirken und Joyou widrigen allgemeinen Wirtschafts- und Branchenbedingungen gegenüber anfällig machen könnten. Darüber hinaus könnten die Bedingungen von Finanzierungsvereinbarungen die Fähigkeit zur Zahlung von Dividenden einschränken oder die Flexibilität bei der Berücksichtigung bzw. der Reaktion auf Änderungen am Geschäft oder der Branche Joyous vermindern.

Joyous Tochtergesellschaften in China unterliegen außerdem einer Registrierung und Genehmigung für den Devisenhandel, wenn sie beabsichtigen, Kredite von Gesellschaften außerhalb von China aufzunehmen. Darüber hinaus müssen die Tochtergesellschaften von Joyou in China eine Zustimmung oder Registrierung von chinesischen Regierungsbehörden erhalten, wenn sie beabsichtigen, eine Finanzierung durch Eigenkapitalzuführungen zu arrangieren. Sollte Joyou nicht in der Lage sein, die erforderliche Finanzierung zu annehmbaren Bedingungen oder überhaupt zu erhalten, könnte der Konzern unter Umständen gezwungen sein, seine Pläne für eine zukünftige Ausweitung seines Geschäfts zurückzuführen.

Zuletzt bleibt festzuhalten, dass die Tochtergesellschaften Joyous in China bestimmten Beschränkungen hinsichtlich des Gesamtbetrags ausländischer Kredite, die aufgenommen werden können, unterliegen. Bei der Verwendung der Erlöse des Börsengangs zur Finanzierung ihrer Geschäftstätigkeit gewähren die Joyou AG als Holdinggesellschaft oder Joyou Hong Kong der Joyou Sanitation Technology, der Tochtergesellschaft der Gesellschaft in der Volksrepublik China, die als sogenanntes Unternehmen mit Auslandskapital (Foreign Invested Enterprise, FIE) nach chinesischem Recht anerkannt ist, Darlehen bzw. führen Kapitalaufstockungen für diese durch. Von einer ausländischen Muttergesellschaft an ein von dieser gegründetes FIE gewährte Darlehen unterliegen Zustimmungs- und/oder Registrierungsanforderungen und müssen innerhalb der Spanne zwischen dem insgesamt investierten Betrag des FIE und dem eingetragenen Kapital des FIE liegen. Des Weiteren müssen Darlehen an FIEs bei der SAFE bzw. dem örtlichen Pendant registriert werden. Wenn die Gesellschaft bzw. Joyou Hong Kong die operativen Einheiten Joyous in China durch zusätzliche Kapitaleinlagen bei Joyou Sanitation Technology finanziert, muss der Betrag dieser Kapitaleinlagen von den entsprechenden Regierungsbehörden genehmigt und eingetragen werden. Wenn Joyou derartige Registrierungen oder Zustimmungen nicht erhält, könnte sich dies nachteilig auf seine Fähigkeit auswirken, die Erlöse des Börsengangs zu verwenden, um das operative Geschäft in China zu finanzieren und auszuweiten. Dies hätte wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage Joyous.

7.5.7 Wechselkurs- und Zinsschwankungen

Der Konzernabschluss von Joyou wurde in EUR aufgestellt. Die funktionale Währung Joyous ist jedoch der RMB, eine derzeit nicht frei konvertierbare Währung. Eine Abwertung des RMB gegenüber dem EUR hätte daher einen negativen Währungsumrechnungseffekt auf den Konzernabschluss von Joyou. Da der Wert des RMB von Behörden in der Volksrepublik China kontrolliert wird, ist es auch möglich, dass die Devisenpolitik der chinesischen Regierung erhebliche Auswirkungen auf Wechselkurse hat. Daher könnten Wechselkursschwankungen erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

Zum Ende des Jahres 2010 weist Joyou Bankverbindlichkeiten in Höhe von EUR 47,2 Millionen aus. Das anhaltende Wachstum der Joyou Gruppe wird eine Rückzahlung der Bankdarlehen innerhalb der näheren Zukunft nicht ermöglichen. Joyou wird Änderungen der Marktzinsen ausgesetzt sein, weil Bankdarlehen zu anderen als den aktuellen Zinssätzen verlängert werden. Daher könnten Zinsschwankungen erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Finanzlage sowie das Finanzergebnis des Konzerns haben. Das Zinsrisiko der Gruppe in Bezug auf Bankeinlagen gilt jedoch als unwesentlich.

7.5.8 Unzureichende Betriebsversicherung

Die Produkte des Unternehmens können unerkannte Mängel enthalten, insbesondere wenn sie erstmals eingeführt bzw. wenn Neuprodukte auf den Markt gebracht werden. Produktmängel könnten zu einer Ablehnung von Produkten, dem Verlust von Kunden, der Umleitung von Ressourcen oder erhöhten Kundendienst- und Supportkosten führen. Nach chinesischem Recht ist Joyou nicht dazu verpflichtet, eine Produkthaftpflichtversicherung abzuschließen.

Darüber hinaus unterliegt Joyou zahlreichen weiteren Risiken wie Naturkatastrophen, potenziellen Geschäftsausfällen oder möglichen Rechtsstreitigkeiten. Joyou verfügt über keinen Versicherungsschutz in Bezug auf Betriebshaftpflicht, Datenverlust oder Betriebsunterbrechungen, mit Ausnahme einer Rückerstattung für Produktfehler. Mögliche Produktmängel, Geschäftsunterbrechungen, Rechtsstreitigkeiten oder Naturkatastrophen könnten zu erheblichen Kosten und einem nicht vorgesehenen Einsatz der Unternehmensressourcen führen. Das Auftreten nicht versicherter Schäden könnte wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage Joyous haben.

7.5.9 Risiken aus Übernahmen und Investitionen

Chancen, aber auch Risiken ergeben sich aus der Erweiterung der Geschäftstätigkeit durch Übernahmen und Investitionen. Konzernweit bestehen für jede Übernahme- und Investitionsentscheidung hohe Renditeanforderungen. Joyou überwacht das Marktumfeld bezüglich angemessener Übernahmeprojekte oder Kooperationen. In dieser Hinsicht sind Unternehmensbewertungen, welche die Ergebnisse von Due-Diligence-Verfahren sowie diverse Analysen berücksichtigen, von zentraler Bedeutung. Darüber hinaus werden im Fall bedeutender Investitions- und Übernahmeprojekte Folgeuntersuchungen durchgeführt. Risiken können sich aus der Integration von Mitarbeitern, Prozessen, Technologien und Produkten ergeben. Darüber hinaus

können sich Übernahmen negativ auf den Verschuldungsgrad und die Finanzstruktur auswirken und zu einem Anstieg der langfristigen Vermögenswerte führen. Abschreibungen auf derartige Vermögenswerte aufgrund von nicht vorhergesehenen geschäftlichen Entwicklungen können negative Auswirkungen haben. Bislang unbekannte Faktoren, die unter anderem rechtlicher, wirtschaftlicher oder politischer Art sein können, könnten sowohl die Rentabilität als auch die angenommenen Wachstumsaussichten beeinträchtigen.

Im Fall zukünftiger Übernahmen könnte ein resultierender Mangel angemessener Übernahmeprojekte erhebliche negative Auswirkungen auf die Wachstumsaussichten der Joyou Gruppe haben. Vor diesem Hintergrund sucht Joyou außerdem nach geeigneten Partnern, um finanzielle Belastungen und Risiken zu reduzieren und Chancen besser wahrnehmen zu können.

7.5.10 Personelle Risiken

Die Kompetenz und das Engagement der Mitarbeiter sind bedeutende Faktoren für die erfolgreiche Entwicklung Joyous. Die berufliche Ausbildung trägt zur Sicherung und Stärkung dieser Faktoren bei. Anhand praxisbasierter Unterstützung zukünftiger Mitarbeitergenerationen, zielgerichteter Weiterbildungsmaßnahmen und einer Förderung vielversprechender Nachwuchskräfte hat die Joyou Gruppe unter Beweis gestellt, dass sie als Arbeitgeber attraktiv ist. Insbesondere ist sie in der Lage, Mitarbeiter der Geschäftsleitung langfristig zu binden. Dank dieser Strategie bietet Joyou qualifizierten Mitarbeitern vielversprechende Karriereaussichten und ist somit für den erhöhten Wettbewerb am Arbeitsmarkt für Fach- und Führungskräfte bestens gerüstet.

Schlüsselpositionen werden regelmäßig bezüglich der zukunftsgerichteten Nachfolgeplanung analysiert, und geeignete Kandidaten werden gezielt auf entsprechende Aufgaben vorbereitet. Zu den weiteren Elementen zählen zielgruppenorientierte Unterstützung und Beratung sowie attraktive Anreizsysteme. Darüber hinaus wahrt die Joyou Gruppe eine gute und konstruktive Beziehung mit ihren Mitarbeitern.

Insgesamt werden selbst moderate Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aufgrund der beschriebenen Personalrisiken als unwahrscheinlich eingestuft.

7.6 Beurteilung der Gesamtrisikosituation

Das Gesamtrisiko wird auf der Grundlage des Risikomanagementsystems (das seit Ende des Jahres 2010 eingeführt wird) in Kombination mit den eingesetzten Planungs-, Verwaltungs- und Kontrollsystemen beurteilt. Die wesentlichen potenziellen Risiken bezüglich der zukünftigen Entwicklung der Joyou Gruppe betreffen insbesondere Risiken aus der Entwicklung von Produkten und Produktionskapazitäten und Preisänderungen bei Rohstoffen. Unter Berücksichtigung der Umstände, derer sich Joyou bewusst ist, besteht kein unternehmens- oder branchenspezifisches Risiko, das allein oder gemeinsam mit anderen Risiken nachhaltige und wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Joyou Gruppe haben könnte. Bei der Beurteilung des Gesamtrisikos wurden zukünftige Chancen nicht berücksichtigt. Bezüglich der Organisation wurden sämtliche Bedingungen für eine rechtzeitige Erkennung möglicher Chancen und Risiken erfüllt.

8 Nachtragsbericht

Im Januar 2011 hat Joyou Hong Kong eine 100%ige Tochtergesellschaft mit dem Namen Quanzhou Joyou Ceramics Ltd. mit Sitz in Nan'an, Provinz Fujian, VRC, gegründet. Die Gesellschaft wurde am 27. Januar 2011 eingetragen und wurde mit dem Zweck gegründet, ein Keramikwerk in Nan'an zu errichten. Die beabsichtigte Investition in das Werk beläuft sich auf EUR 39,7 Millionen (dies entspricht RMB 350 Millionen). Die Fabrik soll bis Mitte 2011 in Betrieb genommen werden.

Am 28. März 2011 legte die Grohe Asia AG („die Bieterin“), eine Tochtergesellschaft der Grohe Holding GmbH, ein Übernahmeangebot für sämtliche Anteile der Joyou AG mit einem Angebotspreis von EUR 13,50 je Aktie der Joyou AG vor. Nähere Informationen sind im Konzernanhang unter 30.2 angegeben.

Nach Ende des Berichtszeitraums erhielt die Gruppe eine Mitteilung der HansGrohe AG über deren Absicht, in der VRC Klage wegen der Verletzung von zwei Designpatenten zu erheben. Die eingeforderte Summe beläuft sich auf TEUR 68.

Seit dem Ablauf des Berichtszeitraums sind keine Ereignisse eingetreten, die für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage Joyous von wesentlicher Bedeutung sind.

9 Prognosebericht

Die folgenden Aussagen hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung und Leistung von Joyou sowie die wesentlichen zugrunde liegenden Annahmen hinsichtlich Markt- und Branchenentwicklungen beruhen auf Einschätzungen, die Joyou auf der Grundlage der derzeit verfügbaren Informationen als realistisch betrachtet. Nichtsdestotrotz unterliegen sie einem gewissen Grad an Unsicherheit und einem unvermeidbaren Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen letztendlich nicht eintreten werden, sei es insgesamt oder innerhalb des erwarteten Ausmaßes.

9.1 Zukünftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft dürfte 2011 ihr Wachstum fortsetzen. Es wird erwartet, dass das globale BIP um ca. 3% zulegen wird. Der private Verbrauch dürfte sich aller Wahrscheinlichkeit nach um solide 2,5% verbessern, während von der Industrieproduktion ein deutlich stärkeres Wachstum von ca. 6% erwartet wird.

Wirtschaftliche Entwicklung in China

Für das Jahr 2011 wird eine leichte Verlangsamung des BIP-Wachstums der chinesischen Wirtschaft auf 7% erwartet. Diese Verlangsamung spiegelt straffere monetäre Bedingungen, einen schwächeren Beitrag der Nettoexporte sowie ein verlangsamtes Investitionswachstum wider. Dennoch wird über die nächsten Jahre ein nachhaltiger Anstieg des Verbrauchs zu verzeichnen sein. Prognosen der Weltbank zufolge dürfte die chinesische Wirtschaft im Jahr 2012 um 8,4% anwachsen.

Am Montag, dem 14. März 2011, genehmigte der Nationale Volkskongress der VRC den zwölften Fünfjahresplan für China und gab die Eckdaten des Plans der Öffentlichkeit bekannt. In dem Plan wird unter anderem ein Modell entwickelt, welches von massiven Infrastrukturprojekten abhängt, die größtenteils auf eine Erhöhung des BIP in ländlichen Gebieten und die Entwicklung der zentralen und westlichen Regionen des Landes abzielen. Die chinesische Regierung wird bei der Vergabe von Ressourcen einen stärkeren Schwerpunkt auf ländliche Regionen legen und die Einkommenslücke zwischen städtischen und ländlichen Gebieten schließen. Dies stellt teilweise eine Schwerpunktverlagerung von den exportgeführten Sektoren hin zu einer Steigerung der inländischen Verbrauchernachfrage dar, indem die Einkommen chinesischer Arbeitnehmer erhöht werden. So erhalten die Einwohner Chinas die Gelegenheit, in dieser neuen Ära ihren Wohlstand zu mehren. Joyou ist davon überzeugt, dass sein lokaler Geschäftsentwicklungsplan stark von diesem Plan profitieren wird.

Das Inflationsrisiko in China wird als hoch angesehen, da Ölpreise und Lebensmittelkosten ansteigen und sich die Löhne deutlich erhöht haben. Im Februar 2011 erhöhten sich die Verbraucherpreise auf das Jahr gerechnet um 4,9 %. Dem chinesischen National Statistics Bureau zufolge wird der durchschnittliche Anstieg der Verbraucherpreise für das Gesamtjahr 2011 ca. 4 % betragen. Die chinesische Zentralbank verkündete im Februar und April 2011 eine weitere Anhebung der Zinsen, um die Problematik der Inflation in den Griff zu bekommen.

Entwicklung der Urbanisierung

Derzeit leben ca. 630 Millionen Chinesen in Städten. Dies stellt lediglich 45 % der Bevölkerung dar, verglichen mit mehr als 80 % in den USA. Untersuchungen des McKinsey Global Institutes, kommen zu dem Ergebnis, dass die chinesischen Städte bis 2025 um 325 Millionen Menschen anwachsen werden. Wenn sich der aktuelle Trend fortsetzt, wird die städtische Bevölkerung des Landes bis 2025 auf 926 Millionen ansteigen und bis 2030 die Milliardengrenze überschreiten.

Die chinesische Wohnungs- und Baubranche wird mit hoher Wahrscheinlichkeit mit am stärksten von diesem nachhaltigen Urbanisierungstrend begünstigt werden und von der Notwendigkeit der Entwicklung adäquater urbaner Infrastrukturen (Erbauung und Sanierung von Wohn- und Gewerbeimmobilien) profitieren. Diese Trends bieten auch für die Nachfrage nach Sanitärwaren eine starke Unterstützung.

Wachsendes Segment der wohlhabenden Verbraucher mittleren Einkommens

Joyous Zielmarkt ist das wachsende Segment der wohlhabenden Verbraucher mittleren Einkommens in China. Der Boston Consulting Group (BCG) zufolge wird sich dieses Segment der wohlhabenden Verbraucher mittleren Einkommens über das nächste Jahrzehnt hinweg aufgrund des anhaltenden Wachstums in China um weitere 270 Millionen Verbraucher vergrößern. Joyou ist überzeugt, dass die Wachstumsaussichten des Unternehmens dadurch weiter gefördert werden.

9.2 Zukünftiges Geschäftsumfeld

Auf Grundlage dieser allgemeinen wirtschaftlichen Parameter wird erwartet, dass die chinesische Sanitärwarenbranche 2011 und darüber hinaus weiter wachsen wird.

Die BSRIA prognostiziert, dass die Größe des Markts für Armaturen und Mischbatterien 2011 um 5,5 % auf 50.987 Einheiten ansteigen wird. Darüber hinaus werden mittelfristig bis 2015 jährliche Wachstumsraten von 5 % bis 6 % für dieses Marktsegment

erwartet. Für die anderen Segmente des Sanitärwarenmarkts werden Wachstumsraten von ca. 5 % für Keramik- und Nichtkeramikprodukte sowie von 10% für Badewannen vorhergesagt.

Bezüglich der chinesischen Verbrauchermuster verlagern sich Markttrends innerhalb des mittleren Preissegments hin zum Kauf kompletter Badausstattungen von einer einzigen Marke.

9.3 Zukünftige Entwicklung der Joyou Gruppe

9.3.1 Strategie für die Geschäftsentwicklung

Der chinesische Markt für Sanitärprodukte ist über die letzten Jahre stark gewachsen, und Joyou geht davon aus, dass sich dieses Wachstum auf absehbare Zeit fortsetzen wird. Um von diesem Wachstum zu profitieren, beabsichtigt die Joyou Gruppe:

- ihr Vertriebsnetzwerk weiter auszubauen,
- von der strategischen Kooperation mit der Grohe Holding GmbH (Grohe) zu profitieren,
- ihr Produktsortiment zu erweitern und die Produktion von externen Vergaben auf eigene Fertigungskapazitäten zu verlagern,
- den Bekanntheitsgrad ihrer Marke sowie ihre Marktanteile weiter zu erhöhen und
- ihr Geschäft im Projektsegment weiter auszubauen.

Erweiterung des Vertriebsnetzwerks

Einen elementaren Bestandteil des Geschäftsmodells von Joyou bildet der weitere Ausbau seines Netzwerks, sowohl hinsichtlich der Anzahl der Verkaufsstellen als auch bezüglich seines Einflusses auf den Markt. Joyou wird nicht nur die Gesamtanzahl erhöhen, sondern auch zahlreiche Geschäfte an strategischen Standorten vergrößern und viele bestehende Geschäfte umbauen, so dass diese einen größeren Anteil des umfassenden Produktsortiments führen können. Des Weiteren konzentriert sich die Expansion auf größere Alleinvertriebshändler und Markengeschäfte, die einen stärkeren Einfluss auf die allgemeine Einzelhandelsstrategie haben.

Strategische Kooperation mit Grohe

Joyou ist davon überzeugt, dass diese Partnerschaft nicht nur zu den bereits im zweiten Halbjahr 2010 verzeichneten steigenden Absatzmengen führen wird, sondern in der Zukunft auch in anderen Bereichen, z. B. bei der Komponentenbeschaffung und in Form von Technologie- und Kompetenztransfers, Wert schaffen wird. Darüber hinaus ist Joyou überzeugt, dass Grohes steigende Beteiligung das Wachstum in vielen Bereichen – sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene – weiter ankurbeln wird.

Erweiterung des Produktsortiments

Joyou ist der Ansicht, dass im inländischen Markt unter Verbrauchern, Vertriebspartnern und professionellen Einkäufern ein Trend hin zum Kauf von Komplettlösungen für Bäder einer einzigen Marke zu beobachten ist und dass Marken, die eine solche „Badezimmerlösung“ über eigene, interne Produktion anbieten können, erhebliche Vorteile haben werden.

Entwicklung der Marke und des Marktanteils

Die Markenstrategie Joyous zielt auch weiterhin auf das Segment der wohlhabenden Verbraucher mittleren Einkommens ab, welches als das profitabelste Marktsegment in China angesehen wird. Die Maßnahmen umfassen sowohl lokal angepasste als auch nationale Marketing-Kampagnen, die in Kooperation mit den regionalen Zwischenhändlern Joyous durchgeführt werden.

Erweiterung des Projektgeschäfts

Der BSRIA sowie den eigenen Schätzungen Joyous zufolge macht dieses Segment, das voll ausgestattete Wohnimmobilien sowie Gewerbeimmobilien und Bauvorhaben umfasst, ca. 30% des Gesamtmarkts aus. Im Jahr 2010 leitete Joyou mit der Eröffnung des Projektbüros in Peking und dem Aufbau von Beziehungen mit den führenden Bauträgern die ersten Maßnahmen für die Strategie zur Erweiterung des Projektgeschäfts ein, um die Grundlagen für dieses Marktsegment zu schaffen. Infolgedessen erwartet Joyou, den prozentualen Anteil am Gesamtumsatz aus diesem Segment in 2011 und darüber hinaus steigern zu können.

9.3.2 Ausblick

Auf der Grundlage der attraktiven allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und einer anhaltend robusten Entwicklung der chinesischen Sanitärwarenbranche beabsichtigt Joyou, seine Profitabilität zu steigern.

Joyou erwartet, dass sich sein dynamisches Wachstum auch 2011 fortsetzen wird. Die Gesellschaft geht für das Gesamtjahr 2011 von Umsatzerlösen in Höhe von EUR 300 Millionen bis EUR 320 Millionen und einem EBIT von EUR 53 Millionen bis EUR 56 Millionen aus. Diese erwarteten Ergebnisse beruhen auf einem Wechselkurs von 1 EUR = 9 RMB.

9.4 Gesamtaussage zur zukünftigen Geschäftsentwicklung

Die wirtschaftliche Entwicklung in China sowie Megatrends wie beispielsweise die laufende Urbanisierung werden die Notwendigkeit der Entwicklung adäquater urbaner Infrastrukturen stark stützen, was zu einer steigenden Nachfrage nach Sanitärwaren führen wird. Dieser Prozess wird außerdem von einem kontinuierlich zunehmenden durchschnittlichen verfügbaren Einkommen chinesischer Haushalte begleitet, wodurch diese größere Summen für das Design und die Ausgestaltung von Badezimmern ausgeben können. Wir sind daher davon überzeugt, dass sich die chinesische Branche für Sanitärwaren in einer günstigen Position befindet, um 2011 und auch darüber hinaus akzeptable Wachstumsraten zu erzielen.

Mit unserer soliden Finanzlage, unseren innovativen Produkten und der weiteren Stärkung unserer Marke „Joyou“ ist die Gesellschaft gut für die anstehenden Änderungen der chinesischen Sanitärbranche gerüstet. Daher sind wir fest davon überzeugt, dass Joyou in der Lage sein wird, seine Marktposition im chinesischen Sanitärmarkt weiter zu stärken und seine Umsatzerlöse und Gewinne weiter zu erhöhen.

Frankfurt, 19. April 2011

Jianshe CAI Jilin CAI Gang ZHENG Zufang LI

Konzernabschluss

für die Bilanzierungsperiode zum 31. Dezember 2010

Seite 70–120

Inhalt

<i>Konzerngesamtergebnisrechnung</i>	70
<i>Konzernbilanz</i>	71
<i>Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung</i>	72
<i>Konzern-Kapitalflussrechnung</i>	73
<i>Anhang zum Konzernabschluss</i>	74

Konzernabschluss

für die Bilanzierungsperiode zum 31. Dezember 2010

Konzerngesamtergebnisrechnung

TEUR	Anhang	2010	2009
Umsatzerlöse	5.	246.625	172.327
Umsatzkosten	6.	-178.094	-125.366
Bruttogewinn		68.531	46.961
Sonstige betriebliche Erträge	5.	1.581	500
Marketing- und Vertriebskosten	7.	-16.304	-6.224
Verwaltungsaufwendungen	8.	-8.575	-2.077
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.	-1.481	-206
Betriebsergebnis		43.752	38.954
Finanzerträge	23.	7.347	454
Finanzierungskosten	23.	-8.234	-8.762
Gewinn vor Ertragsteuern		42.865	30.646
Ertragsteuern	24.	-9.687	-8.384
Periodengewinn		33.178	22.262
Wechselkursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe		10.231	-1.938
Sonstiges Ergebnis in der Periode		10.231	-1.938
Gesamtergebnis für die Periode		43.409	20.324
Den Eigentümern der Muttergesellschaft zurechenbarer Gewinn:		33.178	22.262
Den Eigentümern der Muttergesellschaft zurechenbares Gesamtergebnis:		43.409	20.324
Ergebnis je Aktie (in EUR)			
Unverwässert		1,62	2,32
Verwässert		1,62	1,32

Die Bewegungen bei dem relativen Wert der Funktionalwährung (RMB) verglichen mit der Darstellungswährung (EUR) beeinflussen die Vergleichbarkeit. Die beiliegenden Richtlinien und der Anhang sind ein wesentlicher Bestandteil des Abschlusses.

Konzernbilanz

TEUR	Anhang	31.12.2010	31.12.2009	01.01.2009
AKTIVA				
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	17.	65.303	22.679	24.772
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.	55.349	41.348	35.815
Sonstige Forderungen und Vorauszahlungen	18.	20.866	23.484	7.962
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen oder Personen	27.	1.135	577	1.488
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19.	113.181	34.291	11.762
		255.834	122.379	81.799
Langfristige Vermögenswerte				
Sachanlagen	11.	56.860	38.155	36.423
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	12.	2.066	1.962	2.121
Immaterielle Vermögenswerte	13.	315	44	52
Leasing-Vorauszahlungen für Landnutzungsrechte	14.	24.003	22.014	19.464
Aktive latente Steuern	16.	426	1.404	976
		83.670	63.579	59.036
Vermögenswerte gesamt		339.504	185.958	140.835
PASSIVA				
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Kurzfristige Darlehen	15.	43.752	52.516	31.097
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.	8.679	968	20.215
Wechselverbindlichkeiten	21.	32.720	19.167	21.588
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	21.	4.677	2.744	7.689
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen	27.	24	13	7.845
Ertragsteuerschuld	24.	2.298	688	6.959
		92.150	76.096	95.393
Langfristige Verbindlichkeiten				
Vorzugsaktien	15.	0	42.474	0
Langfristige Darlehen	14.	3.400	0	0
Sonstige Rückstellungen	21.	885	642	138
Passive latente Steuern	24.	0	892	301
		4.285	44.008	439
Verbindlichkeiten gesamt		96.435	120.104	95.832
KAPITAL UND RÜCKLAGEN				
Den Eigentümern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital:				
Grundkapital	20.	23.967	10.000	10.000
Kapitalrücklagen	20.	115.445	6.070	5.544
Gesetzliche Rücklagen	20.	7.893	5.500	3.012
Währungsumrechnungsrücklage	20.	11.125	894	2.832
Gewinnrücklagen	20.	84.639	43.390	23.615
Eigenkapital gesamt		243.069	65.854	45.003
Verbindlichkeiten und Eigenkapital gesamt		339.504	185.958	140.835

Die Bewegungen bei dem relativen Wert der Funktionalwährung (RMB) verglichen mit der Darstellungswährung (EUR) beeinflussen die Vergleichbarkeit. Die beiliegenden Richtlinien und der Anhang sind ein wesentlicher Bestandteil des Abschlusses.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

TEUR	Grundkapital	Kapital- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Währungs- umrechnungs- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Eigenkapital gesamt
Saldo zum 1. Januar 2009	10.000	5.544	3.012	2.832	23.615	45.003
Vorzugsaktien (Eigenkapitalkomponente)	0	511	0	0	0	511
Aktienoptionen	0	15	0	0	0	15
Zuweisung zu den Rücklagen	0	0	2.488	0	-2.488	-
Gesamtergebnis	0	0	0	-1.938	22.262	20.324
Saldo zum 31. Dezember 2009	10.000	6.070	5.500	894	43.390	65.854
Kapitalerhöhung (IPO)	7.000	84.000	0	0	0	91.000
Kapitalerhöhung (Sacheinlage)	6.967	42.025	0	0	0	48.992
Transaktionskosten abzüglich Steuern	0	-6.275	0	0	0	-6.275
Aktienoptionen	0	89	0	0	0	89
Zuweisung zu den Rücklagen	0	0	2.393	0	-2.393	-
Entnahme aus den Rücklagen	0	-10.464	0	0	10.464	-
Gesamtergebnis	0	0	0	10.231	33.178	43.409
Saldo zum 31. Dezember 2010	23.967	115.445	7.893	11.125	84.639	243.069

Eine detaillierte Analyse und Erläuterung der Aktienpositionen findet sich in Abschnitt 20.

Die Bewegungen bei dem relativen Wert der Funktionalwährung (RMB) verglichen mit der Darstellungswährung (EUR) beeinflussen die Vergleichbarkeit. Die beiliegenden Richtlinien und der Anhang sind ein wesentlicher Bestandteil des Abschlusses.

Konzern-Kapitalflussrechnung

TEUR	Anhang	2010	2009
Laufende Geschäftstätigkeit			
Gewinn vor Steuern		42.865	30.646
Anpassungen um nicht zahlungswirksame Positionen	26.	5.242	10.463
Änderung des Nettoumlaufvermögens	26.	-23.885	-44.305
Gezahlte Ertragsteuern		-4.882	-14.491
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		19.340	-17.687
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Erwerb immaterieller Vermögenswerte	13.	-273	0
Leasing-Vorauszahlungen für Landnutzungsrechte	14.	-116	-3.722
Erwerb von Sachanlagen	11.	-18.012	-5.150
Anzahlung auf Galvanisierungswerk		-4.271	0
Erhaltene Zinsen		2.458	124
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-20.214	-8.748
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Erhöhung aus Kapitalzuführung	20.	91.000	0
Transaktionskosten der Kapitalzuführung	20.	-6.691	-2.726
Emission von Wandelanleihen/Vorzugsaktien		0	31.528
Erhöhung/(Minderung) der Verbindlichkeiten gegenüber Banken		-5.364	22.898
Erhöhung/(Minderung) der Darlehen mit nahestehenden Unternehmen und Personen		0	1.483
Gezahlte Zinsen		-4.187	-3.281
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		74.758	49.902
Nettoerhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			
		73.884	23.467
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Berichtsperiode	19.	34.291	11.762
Wechselkursänderungen		5.006	-938
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	19.	113.181	34.291

Die Bewegungen bei dem relativen Wert der Funktionalwährung (RMB) verglichen mit der Darstellungswährung (EUR) beeinflussen die Vergleichbarkeit. Die beiliegenden Richtlinien und der Anhang sind ein wesentlicher Bestandteil des Abschlusses.

Anhang zum Konzernabschluss

für die Bilanzierungsperiode zum 31. Dezember 2010

Allgemeine Angaben

1 Art der Geschäftstätigkeit

Die Joyou AG und ihre Tochtergesellschaften (die „Gruppe“) entwerfen, produzieren und verkaufen Armaturen und andere Sanitärprodukte in der Volksrepublik China (im Folgenden „VRC“ oder „China“) unter dem Markennamen „Joyou“ und sind auch als Hersteller für internationale Marken und Handelsunternehmen in den Vereinigten Staaten von Amerika und Europa sowie in bestimmten Schwellenmärkten tätig.

Seit Mitte 2007 hat Joyou in China ein weitreichendes Vertriebsnetzwerk aufgebaut. Joyou hat seinen operativen Sitz in Nan'an bei Quanzhou in der Provinz Fujian in China. Das Einzelhandelsvertriebsnetz von Joyou besteht aus Geschäften, die von unabhängigen Inhabern im Auftrag von unabhängigen regionalen Zwischenhändlern betrieben werden, die durch Joyou für spezifische Regionen in China ausgewählt wurden. Joyou hat ausschließlich vertraglich geregelte Beziehungen mit den unabhängigen regionalen Zwischenhändlern basierend auf standardisierten Vertriebsvereinbarungen. Joyou verkauft ebenfalls eigene Markenprodukte an Großbauprojekte in China, wie neue Hotels oder andere öffentliche Gebäude.

Joyou verkauft auch ODM- und OEM-Produkte (Original Design Manufacturer bzw. Original Equipment Manufacturer) an internationale Markenhersteller und Handelsgesellschaften und vertreibt ebenfalls Armaturenbauteile an Handelsgesellschaften.

2 Allgemeine Informationen und Bestätigung der Übereinstimmung mit IFRS

Die Joyou AG ist die gesetzliche Muttergesellschaft der Gruppe. Die Gesellschaft ist eine deutsche Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland. Die Anschrift des Hauptsitzes der Joyou AG lautet: Stadthausbrücke 1–3, 20355 Hamburg, Deutschland. Darüber hinaus hat Joyou eine weitere Niederlassung im Westhafentower, Westhafenplatz 1, 60327 Frankfurt am Main. Die Aktien der Joyou AG werden im Prime Standard, einem Sondersegment des regulierten Markts an der Frankfurter Börse, gehandelt. Die Aktien Joyous wurden erstmalig am 30. März 2010 gehandelt.

Die wesentlichen Geschäftstätigkeiten der Gruppe, einschließlich sämtlicher Produktionsbetriebe in der VRC, werden von einer in Hongkong eingetragenen Holdinggesellschaft, nämlich der Hong Kong Zhongyu Sanitary Technology Limited („Joyou Hong Kong“) geführt. Die Joyou Hong Kong wurde am 4. August 2006 unter dem Namen „Goodmark International Enterprise Limited“ als

eine Gesellschaft mit Haftungsbeschränkung gemäß dem Recht von Hongkong gegründet. Die Gesellschaft wurde mit einem ausgegebenen Grundkapital von HKD 10.000, aufgeteilt in 10.000 Stammaktien, und ohne operatives Geschäft gegründet. Die Anschrift des Hauptsitzes lautet Suite 3104-6, Central Plaza, 18 Harbour Road, Wan Chai, Hongkong, Sonderverwaltungszone der Volksrepublik China. Der Hauptgegenstand der Gesellschaft ist das Halten von Anteilen.

Der Konzernabschluss der Joyou Gruppe für das zum 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr wurde gemäß § 315a Absatz 3 HGB gemäß den zum Bilanzstichtag gültigen, vom International Accounting Standards Board (IASB), London, Vereinigtes Königreich herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt, insoweit diese von der Europäischen Union (EU) eingeführt wurden.

Die Währung für den Konzernabschluss der Joyou Gruppe ist der Euro. Beträge werden, sofern nicht anders angegeben, in tausend Euro (Tausend EUR oder TEUR) ausgewiesen.

Die Abschlüsse der einzelnen Konzerngesellschaften werden zum Bilanzstichtag für den Konzernabschluss erstellt.

Der Konzernabschluss für die Bilanzierungsperiode zum 31. Dezember 2010 (einschließlich der Vergleichsinformationen in Bezug auf das Geschäftsjahr 2009) wurde vom Vorstand am 19. April 2011 festgestellt und freigegeben. Er wurde vom Aufsichtsrat in der Sitzung vom 19. April 2011 bestätigt.

3 Rechnungslegungsmethoden

3.1 Allgemein

3.1.1 Allgemeine Erwägungen

Die wesentlichen Rechnungslegungsmethoden, die bei der Aufstellung dieses Konzernabschlusses angewendet wurden, sind nachfolgend zusammengefasst.

Mit Ausnahme der in Abschnitt 3.1.2 beschriebenen Änderungen der Rechnungslegungsmethoden wurde der Konzernabschluss im Einklang mit den Rechnungslegungsmethoden erstellt, die auch für den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 verwendet bzw. vorzeitig eingeführt wurden (siehe Abschnitt 3.1 und 3.2). Bezüglich der in Abschnitt 3.1.2 erwähnten Änderungen an den Rechnungslegungsmethoden wurden die Rechnungslegungsmethoden für die Erstellung dieses Konzernabschlusses konzernweit durchgängig angewandt.

In Abschnitt 3.1.3 findet sich eine Übersicht über alle Standards, Änderungen und Interpretationen, die veröffentlicht aber noch nicht in Kraft getreten sind.

3.1.2 Änderungen von Rechnungslegungsmethoden und Fehler

Änderungen von Rechnungslegungsmethoden beziehen sich auf den Ausweis von Garantierückstellungen: Im 3. Quartal 2010 konnte die Geschäftsleitung eine Analyse der Artikel, die von Joyou im Rahmen ihrer Garantierichtlinien ersetzt werden müssen, fertigstellen. Zum Abschlussstichtag weist die Joyou Gruppe erstmalig eine Rückstellung für Garantien aus. Da die Geschäftsleitung eine neue Bewertungsgrundlage eingeführt hat, stellt diese Änderung keine Änderung der Schätzungen sondern eine Änderung der Rechnungslegungsmethoden dar. Die Geschäftsleitung ist der Ansicht, dass ihre Schätzung auf Basis der neuen Bewertungsgrundlage die bestmögliche Schätzung zukünftiger Kosten im Zusammenhang mit der Beseitigung von Mängeln darstellt. Da der Betrag als unwesentlich erachtet wird, wurden keine Anpassungen in vorherigen Berichtszeiträumen vorgenommen. Angesichts der steigenden Anzahl und Vielfalt produzierter und verkaufter Artikel könnte die Bewertungsgrundlage und damit auch die Schätzung selbst Änderungen unterliegen. Die sich für das laufende Jahr ergebenden Auswirkungen sind Abschnitt 21.3 zu entnehmen.

Rückwirkende Ausweisänderungen aufgrund von Buchungsfehlern beziehen sich auf die Klassifizierung von Landnutzungsrechten und Immobilienvermögen. Diese Umklassifizierungen haben keine Auswirkungen auf die Konzern-Gesamtergebnisrechnung oder auf das Ergebnis je Aktie im laufenden oder vorangegangenen Jahr:

Bis zum 31. Dezember 2009 wurden die von der Joyou Gruppe in China erworbenen Landnutzungsrechte als immaterielle Vermögenswerte ausgewiesen. Daher wurden Landnutzungsrechte zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen bilanziert. Die Abschreibung der Landnutzungsrechte erfolgte linear über den Zeitraum der Landnutzung von 25–50 Jahren. Alle Beträge, die in Bezug auf die Abschreibung der Landnutzungsrechte verbucht werden, wurden unter Umsatzkosten, sonstige betriebliche Aufwendungen und Verwaltungskosten erfasst. Diese Rechnungslegungsmethode entsprach den chinesischen Accounting Standards for Business Enterprises (ASBE 6), die als im Wesentlichen den IFRS entsprechend angesehen werden.

Da das derzeitige chinesische Recht es den Tochtergesellschaften der Joyou Gruppe in der VRC nicht gestattet, Grundbesitz in der VRC zu erwerben, wird gemäß IFRS IAS 17 „Leasingverhältnisse“ als der vorzuziehende Bilanzierungsansatz für

Landnutzungsrechte angesehen. Gemäß den Vorgaben von IAS 17.4 ist ein Leasingverhältnis eine Vereinbarung, im Rahmen derer der Leasinggeber (d.h. die Regierung der VRC) dem Leasingnehmer (d.h. der Joyou Gruppe) gegen eine Zahlung das Recht auf Nutzung eines Vermögenswerts (Grundbesitz) für einen vereinbarten Zeitraum überträgt. Daher hat Joyou seine Rechnungslegungsmethode zum 31. Dezember 2010 entsprechend angepasst und den Ausweis von Landnutzungsrechten auch für sämtliche Angaben zu vorherigen Berichtszeiträumen geändert. Die für die Landnutzungsrechte über den vereinbarten Zeitraum hinweg gezahlten Beträge werden nun als operatives Leasing verbucht und als Vorauszahlungen an den Leasinggeber klassifiziert. Sie werden während des Zeitraums, in dem sie für die Joyou Gruppe voraussichtlich wirtschaftlich nutzbar sind, als Aufwand erfasst. Leasingvorauszahlungen, die im bevorstehenden Zwölfmonatszeitraum als Aufwand verbucht werden sollen, sind unter „Sonstige Forderungen und Vorauszahlungen“ ausgewiesen, während die verbleibenden Vorauszahlungen als separater Posten „Leasingvorauszahlungen für Landnutzungsrechte“ unter „Langfristige Vermögenswerte“ ausgewiesen werden. Besagter Zeitraum, für den eine wirtschaftliche Nutzung der Landnutzungsrechte erwartet wird, ist mit dem Zeitraum, der als Nutzungsdauer der zuvor ausgewiesenen immateriellen Vermögenswerte angesetzt wurde, identisch. Alle in dieser Bilanz dargestellten vorherigen Berichtszeiträume wurden entsprechend angepasst, um diese Änderung zu berücksichtigen. Der Gewinn für diese Bilanzierungsperiode sowie für sämtliche anderen Perioden bleibt unverändert, ebenso wie die Einzelposten der Gesamtergebnisrechnung.

Daher wurden die folgenden Anpassungen an der Bilanz vorgenommen, um die neu eingeführte Rechnungslegungsmethode rückwirkend auf vorherige Berichtszeiträume anzuwenden:

TEUR	Anhang	31.12.2009	01.01.2009
Immaterielle Vermögenswerte (vor Anpassung)	13.	22.605	19.758
Anpassung	14.	-22.561	-19.706
Immaterielle Vermögenswerte	13.	44	52
Langfristige Vermögenswerte		63.579	59.036
Vorauszahlungen auf Landnutzungsrechte	14.	22.014	19.464
Kurzfristig		122.379	81.799
Sonstige Vermögenswerte	18.	547	242

Durch den umgekehrten Unternehmenserwerb muss der Übertrag der Gewinnrücklagen zu den gesetzlichen Rücklagen bei den Tochtergesellschaften in der VRC separat als Rücklagen der Muttergesellschaft Joyou AG ausgewiesen werden. Die Beträge wurden entsprechend rückwirkend von Gewinnrücklagen in gesetzliche Rücklagen umgebucht.

TEUR	Notes	31.12.2009	01.01.2009
Gesamtergebnisrechnung			
Notes 20.			
Gewinnrücklagen (vor Anpassung)		45.878	23.615
Anpassung		-2.488	0
Gewinnrücklagen		43.390	23.615
<hr/>			
Gesetzliche Rücklagen (vor Anpassung)		3.012	3.012
Anpassung		2.488	0
Gesetzliche Rücklagen		5.500	3.012

Bis 31. Dezember 2009 wurden alle Gebäude im Besitz der Joyou Gruppe in China unter Sachanlagen ausgewiesen. Die Gesellschaft ist sich jedoch der Tatsache bewusst geworden, dass die Behandlung eines dieser Gebäude inkorrekt war, da es gemäß IAS 40 die Voraussetzungen für eine als Finanzinvestition gehaltene Immobilie erfüllte. Dementsprechend wurde das Gebäude in der Bilanz umgebucht und als eine als Finanzinvestition gehaltene Immobilie unter Anwendung des Anschaffungskostenmodells verbucht. Kosten in Verbindung mit als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden als sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen. Daher wurden die folgenden Anpassungen an der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung vorgenommen. Beide wurden rückwirkend auf vorherige Berichtszeiträume angewandt:

TEUR	Notes	31.12.2009	01.01.2009
Bilanz			
Sachanlagen (vor Anpassung)	11.	40.117	38.544
Anpassung	12.	-1.962	-2.121
Sachanlagen	11.	38.155	36.423
<hr/>			
Gesamtergebnisrechnung	9.		
Sonstige betriebliche Aufwendungen (vor Anpassung)		50	
Anpassung		156	
Sonstige betriebliche Aufwendungen		206	

3.1.3 Standards, Interpretationen und Änderungen an den Standards und Interpretationen, die zum ersten Mal im Geschäftsjahr 2010 angewandt wurden

Die Joyou Gruppe hat die folgenden Veröffentlichungen der IASB sowie deren Änderungen bzw. Revisionen zum ersten Mal im Geschäftsjahr 2010 angewandt:

- IAS 27: „Konzern- und Einzelabschlüsse“ (Überarbeitet 2008)
- Änderungen an IAS 39: „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ (Geeignete Grundgeschäfte)
- IFRS 1: „Erstanwendung der IFRS (Überarbeitet 2008)
- Änderungen an IFRS 1: „Erstanwendung der IFRS“ (Zusätzliche Ausnahmen für Erstanwender)
- Änderungen an IFRS 2: „Aktienbasierte Bezahlung“ (Aktienbasierte Zahlungstransaktionen zwischen Konzernunternehmen)
- IFRS 3: „Unternehmenszusammenschlüsse“ (Überarbeitet 2008)
- Änderungen an IFRS 5 und IFRS 1: „Zum Verkauf gehaltenes Anlagevermögen und eingestellte Betriebe“ und „Erstanwendung der IFRS“ (Änderungen gegenüber dem Projekt „Jährliche Verbesserungen 2008“)
- IFRIC 12: „Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen“
- IFRIC 15: „Verträge über die Errichtung von Immobilien“
- IFRIC 16: „Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb“
- IFRIC 17: „Ausschüttung von Sachdividenden an Eigentümer“
- IFRIC 18: „Übertragungen von Vermögenswerten von Kunden“

Infolge der erstmaligen Anwendung dieser Standards, Interpretationen bzw. deren Änderungen oder Revisionen sowie der Änderungen gegenüber dem Projekt „Jährliche Verbesserungen 2009“ ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bilanz, die Kapitalflussrechnung bzw. die Gesamtergebnisrechnung der Joyou Gruppe.

3.1.4. Veröffentlichte, jedoch noch nicht angewandte Standards, Interpretationen und Änderungen

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses hatten die folgenden Veröffentlichungen des IASB sowie deren Änderungen und Revisionen entweder noch nicht die Billigung der Europäischen Union erhalten oder waren im Geschäftsjahr 2010 nicht zwingend anwendbar und wurden daher von der Joyou Gruppe nicht angewandt:

- IAS 24 und die Änderungen an IFRS 8: „Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“
- Änderungen an IAS 32: „Finanzinstrumente: Darstellung“ (Klassifizierung von Bezugsrechten)
- Änderungen an IFRS 1 und IFRS 7: „Erstanwendung der IFRS“ und „Finanzinstrumente: Angaben“ (Beschränkte Freistellung von vergleichenden Angaben gemäß IFRS 7 für Erstanwender)
- Änderungen an IFRIC 14: „Die Obergrenze von Vermögenswerten bei leistungsorientierten Plänen, Mindestdotierungspflichten und ihre Wechselwirkung“ (Vorauszahlungen von Mindestdotierungspflichten)

→ IFRIC 19 und die darauffolgenden Änderungen an IFRS 1: „Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente“ und „Erstmalige Anwendung der IFRS“

Die vorstehenden IFRS sind auf den Konzernabschluss der Joyou Gruppe für das Geschäftsjahr 2011 anzuwenden. Wesentliche Auswirkungen auf die Bilanz, die Kapitalflussrechnung bzw. die Gesamtergebnisrechnung infolge der erstmaligen Anwendung dieser Standards, Interpretationen bzw. zugehörigen Änderungen werden nicht erwartet.

3.2 Zusammenfassung der Rechnungslegungsmethoden

3.2.1 Allgemeine Erwägungen

Die wesentlichen Rechnungslegungsmethoden, die bei der Erstellung dieses Konzernabschlusses angewendet wurden, sind nachfolgend zusammengefasst.

Die Gruppe hat sich für die Anwendung des IAS 1 Darstellung des Abschlusses (überarbeitet 2007) durch die Darstellung in einer „Gesamtergebnisrechnung“ in einem Abschluss entschieden.

Die im Konzernabschluss angegebenen Zahlen wurden auf die nächsten Tausend Euro (TEUR) gerundet.

3.2.2 Konsolidierungskreis

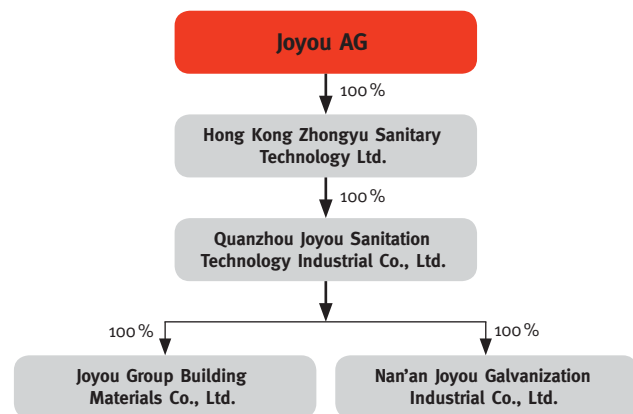
Der Konzernabschluss der Gruppe umfasst den Abschluss der Muttergesellschaft und sämtlicher ihrer Tochtergesellschaften zum 31. Dezember 2010. Tochtergesellschaften sind Unternehmen, bei denen die Gruppe das Recht hat, die Finanz- und Betriebspolitik zu kontrollieren. Der Abschlussstichtag für sämtliche Tochtergesellschaften ist der 31. Dezember.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie konzerninterne Erlöse, Erträge und Aufwendungen werden eliminiert. Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen Konzerngesellschaften werden eliminiert.

Die in den Abschlüssen der Tochtergesellschaften ausgewiesenen Beträge wurden im erforderlichen Rahmen berichtigt, um die Einhaltung der Rechnungslegungsmethoden der Gruppe sicherzustellen.

3.2.3 Umgekehrter Unternehmenserwerb und Transaktionen unter gemeinsamer Beherrschung

Die Joyou Gruppe wurde 2008 durch eine Reihe von Transaktionen zwischen Parteien, die von der Familie CAI beherrscht wurden, und schließlich durch eine Sacheinlage aller Aktien an der Joyou Hong Kong – der seinerzeitigen Muttergesellschaft der Gruppe – in die Joyou AG, die rechtliche Muttergesellschaft der Gruppe, zum Abschlussstichtag gegründet:



Der umgekehrte Unternehmenserwerb wurde durch die Ausgabe von Stammaktien an der Joyou AG gegen eine Sacheinlage in Form aller Aktien an der Joyou Hong Kong abgeschlossen. Durch diese Einbringung wurde die Joyou AG die einzige Aktionärin der Joyou Hong Kong. Nach dem rechtlichen Abschluss dieser Transaktionen wandelte Joyou die Vorzugsaktien der Serie A und der Serie B in der Joyou Hong Kong in Stammaktien um. Die Umwandlung wurde am 26. April 2010 im Handelsregister Hongkong eingetragen. Weitere Einzelheiten finden sich in Abschnitt 20.1.

Zur Vereinfachung der Gruppenstruktur auf dem chinesischen Festland und zur Minderung potentieller Risiken hinsichtlich der deutschen Gewerbesteuer auf der Ebene der Joyou AG wurden auf der Grundlage von Verträgen vom 2. November 2009 die Aktien der Joyou Galvanisation von der Joyou Building Materials an die Quanzhou Joyou Sanitation Technology übertragen. Die Aktienübertragung wurde am 12. November 2009 bei der Nan'an Administration for Industry and Commerce (Verwaltungsbehörde für Industrie und Handel) eingetragen. Die Aktienübertragung hat mit Ausnahme einiger im Zusammenhang mit dieser Übertragung aufgewendeter Rechtsanwaltsgebühren und Stempelsteuern keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Joyou.

3.2.3.1 Transaktionen unter gemeinsamer Beherrschung

Gemäß den im Jahr 2008 anwendbaren IFRS unterliegen Unternehmenszusammenschlüsse unter gemeinsamer Beherrschung nicht IFRS 3; der Ausschluss vom Anwendungsbereich wird als „Zusammenschluss von Unternehmen oder Geschäftsbetrieben unter gemeinsamer Beherrschung“ formuliert. Im Sinne der Befreiung von IFRS 3 ist ein Unternehmenszusammenschluss von Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung ein Unternehmenszusammenschluss, bei dem alle sich zusammenschließenden Unternehmen vor und nach dem Unternehmenszusammenschluss von derselben Partei bzw. denselben Parteien beherrscht werden. Der Standard führt aus, dass ein Unternehmen von einer natürlichen Person oder einer Gruppe von natürlichen

Personen, die auf der Grundlage einer vertraglichen Vereinbarung gemeinsam handeln, beherrscht werden kann, und dass die natürliche Person oder die Gruppe von natürlichen Personen nicht den Rechnungslegungsvorschriften der IFRS unterliegt. Also fallen Transaktionen mit Unternehmen, die von derselben natürlichen Person beherrscht werden – einschließlich Transaktionen, die in einem neuen Mutterunternehmen resultieren – nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 3.

Die vorläufige Gruppenstruktur – also vor der Sacheinlage in Form der Aktien der Joyou Hong Kong in die Joyou AG – wird ebenso von der Familie CAI kontrolliert wie auch bestimmte Konzerngesellschaften, die zum 31. August 2008 zur Joyou Gruppe gehörten. Alle Transaktionen, die zur vorläufigen Gruppenstruktur führten, erfolgten auf der Grundlage von Transaktionen zwischen nahestehenden Unternehmen und Personen unter der gemeinsamen Beherrschung der Familie CAI.

Sollte kein internationaler Standard oder keine Interpretation direkt Anwendung auf eine Transaktion finden, muss der Ansatz gemäß den Paragraphen 10 bis 12 des IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler“ erfolgen. Das heißt unter anderem, dass die Geschäftsleitung der Joyou eine entsprechende Rechnungslegungsmethode auswählen muss, sollte IFRS in einer bestimmten Angelegenheit keine Angaben machen. Unter diesen Umständen wurde die sogenannte „predecessor accounting method“ auf den Zusammenschluss der Joyou Hong Kong mit den drei Unternehmen auf dem chinesischen Festland, nämlich der Joyou Sanitation Technology, der Joyou Building Materials und der Joyou Galvanization, angewendet. Diese Methode konsolidiert die Finanzinformationen der Gruppe und stellt diese so dar, als wären die Joyou Hong Kong und die drei Unternehmen auf dem chinesischen Festland zusammen immer schon Teil der Gruppe gewesen. Dementsprechend werden die an die Joyou Hong Kong übertragenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten bewertet.

3.2.3.2 Umgekehrter Unternehmenserwerb

Gemäß IFRS 3.B 19a handelt es sich um einen umgekehrten Unternehmenserwerb, wenn das Unternehmen, das Wertpapiere ausgibt (der rechtliche Erwerber) zu Bilanzierungszwecken als das erworbene Unternehmen gilt. Die IFRS sehen vor, dass bei Gründung eines neuen Unternehmens mit der Ausgabe von Beteiligungen zum Zweck der Durchführung eines Unternehmenszusammenschlusses das vor dem Unternehmenszusammenschluss bestehende Unternehmen als Erwerber gilt. Dementsprechend muss die Joyou AG buchhalterisch als erworbenes Unternehmen und die Joyou Hong Kong als Erwerber behandelt werden. Weitere Einzelheiten finden sich in Abschnitt 3.2.3.

3.2.4 Währungsumrechnung

3.2.4.1 Funktionale Währung

Die Vorstandsmitglieder haben die Währung des wichtigsten wirtschaftlichen Umfeldes, in dem die Gruppe tätig ist, den Renminbi („RMB“), als funktionale Währung festgelegt. Umsätze und die wesentlichen Kosten aus der Lieferung von Waren und Dienstleistungen, einschließlich der wesentlichen betrieblichen Aufwendungen, werden hauptsächlich von Fluktuationen des RMB beeinflusst.

Transaktionen in Fremdwährungen werden in den entsprechenden funktionalen Währungen der Konzernunternehmen bewertet und werden beim erstmaligen Ansatz in der funktionalen Währung zu ähnlichen Wechselkursen wie den an den Transaktionsdaten vorherrschenden ausgewiesen. Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden am Abschlussstichtag zu den jeweiligen Stichtagskursen für die funktionale Währung umgerechnet. Nicht monetäre Positionen, die auf der Grundlage der Anschaffungskosten in einer Fremdwährung bewertet werden, werden zum jeweiligen Wechselkurs am Tag der ursprünglichen Transaktionen umgerechnet. Nicht monetäre Positionen, die auf der Grundlage des beizulegenden Zeitwerts in einer Fremdwährung bewertet werden, werden zum Kurs des Tages umgerechnet, an dem der beizulegende Zeitwert festgelegt wurde.

Wechselkursdifferenzen aus der Begleichung monetärer Positionen oder aus der Umrechnung monetärer Positionen zum Abschlussstichtag werden in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen mit der Ausnahme von Wechselkursdifferenzen aus monetären Positionen, die zur Nettoinvestition der Gruppe in einen ausländischen Geschäftsbetrieb gehören, die zuerst in der Konzernbilanz in einer getrennten Komponente des Eigenkapitals als Währungsumrechnungsrückstellung ausgewiesen und in der Konzerngesamtergebnisrechnung bei Veräußerung der Tochtergesellschaft bewertet werden.

3.2.4.2 Berichtswährung

Die Berichtswährung der Gruppe ist der Euro, da er die Berichtswährung der rechtlichen Muttergesellschaft und Holdinggesellschaft ist, deren Sitz sich in Deutschland befindet. Deshalb wurden die Finanzdaten zu den folgenden Wechselkursen von RMB in EUR umgerechnet:

EUR 1,00 =	Währung	Wechselkurs zum Ende des Berichtszeitraums	Durchschnittlicher Kurs
31. Dezember 2010	RMB	8,8231	8,9789
31. Dezember 2009	RMB	9,7772	9,5283
1. Januar 2010	RMB	9,4956	

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird unter Anwendung folgender Verfahren in Euro umgerechnet:

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden für die Bilanz zum jeweiligen Stichtagskurs zum Abschlussstichtag dargestellt. Erträge und Aufwendungen werden für die Gesamtergebnisrechnung zu durchschnittlichen Wechselkursen für den Berichtszeitraum umgerechnet. Wechselkursdifferenzen werden als Zu- oder Abgang im sonstigen Ergebnis verbucht und im Eigenkapital in der Währungsumrechnungsrücklage erfasst.

Bei der Veräußerung eines Geschäftsbereichs dessen funktionale Währung nicht der Darstellungswährung entspricht, werden die kumulativen Wechselkursdifferenzen, die im Eigenkapital erfasst sind, in die Gesamtergebnisrechnung umgebucht und als Teil des Veräußerungsgewinnes oder -verlustes erfasst.

3.2.5 Segmentberichterstattung

Die Berichterstattung für Geschäftssegmente erfolgt gemäß dem internen Berichtswesen an die verantwortliche Unternehmensinstanz. Der Vorstand der Joyou AG, der strategische Entscheidungen trifft, wurde als für die Zuteilung der Ressourcen und Bewertung der Leistung der Geschäftssegmente verantwortliche Unternehmensinstanz bestimmt.

Bei der Festlegung der neun Geschäftssegmente hält sich der Vorstand im Allgemeinen an die Produktkategorien der Gruppe. Diese Segmente sind auch die berichtspflichtigen Segmente gemäß IFRS 8.

Die Geschäftstätigkeiten des Segments Badarmaturen umfassen den Verkauf von Armaturen für Waschbecken, Badewannen, Bidets sowie Sensorarmaturen, die von Joyou gefertigt wurden, exklusive des begrenzten Verkaufs von Badarmaturen, deren Produktion an externe Hersteller ausgelagert wurde. Das Segment Küchenprodukte umfasst den Verkauf von Armaturen und Wasch- und Spülbecken für die Küche. Das Segment Duschprodukte umfasst den Verkauf von Duscharmaturen, Duschköpfen und Duschkabinen. Das Keramiksegment umfasst in erster Linie den Verkauf von Badewannen und Sanitärkeramik, wie Spülbecken und Toiletten. Das Segment Badmöbel umfasst frei stehende und hängende Badmöbel. Das Segment Badezimmerzubehör umfasst in erster Linie Körbe, Seifenschalen, Aufhänger, Eckregale und Toilettenpapierhalter. Das Segment Sonstige Wasserhähne und Sanitärwaren umfasst kleine Wasserhähne, Abflussdeckel, Winkelventile und Rohprodukte. Im Segment Kupfer und Halbfertigprodukte werden unfertige Produkte, wie Kupferrohre und Zubehör vereint. Das Segment Grohe-Geschäft umfasst Provisionsumsätze, die hauptsächlich aus den asiatischen Produktlinien der Grohe-Produkte stammen, für die Joyou der Alleinvertriebs Händler für China ist.

Die Geschäftssegmente haben noch keine getrennte Geschäftsleitung, da die Joyou erst seit Mitte 2007 ein bedeutendes Wachstum verzeichnet und die in den Segmenten verwendeten Technologien und anderen Ressourcen keine wesentlichen Unterschiede aufweisen. Entsprechend werden Umsatzerlöse und Aufwendungen den Segmenten nur bis zum Bruttogewinn zugewiesen. Mit Ausnahme der Vermögenswerte, die im Grohe-Segment ausgewiesen werden, die separat identifiziert werden können, werden die Vermögenswerte je Segment basierend auf dem proportionalen Anteil am Umsatzerlös zugeteilt. Angesichts der strategischen Ziele der Joyou, des geplanten weiteren Wachstums der Gruppe und der stetigen Entwicklung der Organisation wird eine Änderung der Segmentstruktur in Zukunft möglicherweise unabdingbar.

Während des Berichtszeitraums gab es keine Übertragungen zwischen den Segmenten.

Die Rechnungslegungsmethoden der Gruppe für die Berichterstattung zu den einzelnen Geschäftssegmenten gemäß IFRS 8 entsprechen denjenigen, die auch für den Jahresabschluss angewandt wurden.

3.2.6 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden erfasst, soweit wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen der Gruppe zufließt und die Erlöse verlässlich bewertet werden können. Bevor Umsatzerlöse erfasst werden, müssen auch die folgenden spezifischen Ansatzkriterien erfüllt sein. Umsatzerlöse von wichtigen Produkten werden in Abschnitt 5 dargestellt.

3.2.6.1 Warenverkäufe

Warenverkäufe umfassen den Verkauf von Armaturen und anderen Sanitärprodukten. Umsatzerlöse werden auf der Grundlage des beizulegenden Zeitwerts der erhaltenen oder noch offenen Gegenleistung an die Gruppe für die gelieferte Ware ohne Mehrwertsteuer, Rabatte und Händlerabatt bewertet. Umsatzerlöse werden nach der Übertragung des Eigentums und der damit verbundenen Übertragung der wesentlichen Risiken, Rechte und Pflichten an den Kunden, also im Allgemeinen zum Zeitpunkt der Lieferung und Abnahme der verkauften Waren, erfasst. Umsatzerlöse werden nicht erfasst, sofern wesentliche Unsicherheiten bei der Eintreibung der fälligen Gegenleistung, bei damit verbundenen Kosten oder bei einer möglichen Retoure der Waren bestehen. Retouren, Nachlässe, Boni und Rabatte wie oben beschrieben werden für den Berichtszeitraum, in dem die zugrunde liegenden Verkäufe erfasst sind, als Minderung der Umsatzerlöse erfasst. Diese Beträge werden wie folgt berechnet: Rückstellungen für Rabatte, die für das Erreichen bestimmter Verkaufsziele gewährt werden, werden geschätzt und abgegrenzt, sobald jede der zugrunde liegenden Verkaufstransaktion erfasst wird.

3.2.6.2 Zinserträge

Zinserträge werden zeitanteilig auf Basis der offenen Forderung zum anwendbaren Zinssatz nach der Effektivzinsmethode abgegrenzt.

3.2.6.3 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zum beizulegenden Zeitwert erfasst, sofern die angemessene Sicherheit besteht, dass der Zuschuss gewährt wird und dass alle damit verbundenen Bedingungen erfüllt sein werden. Bezieht sich die Zuwendung auf eine Aufwandsposition, so wird sie in der Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum erfasst, der erforderlich ist, um die Zuwendung systematisch den Kosten zuzuordnen, zu deren Deckung sie bestimmt ist. Bezieht sich die Zuwendung auf einen Vermögenswert, wird der beizulegende Zeitwert als Zuwendung in der Bilanz passiviert und in der Gesamtergebnisrechnung über die Nutzungsdauer des entsprechenden Vermögenswerts ertragswirksam aufgelöst.

3.2.7 Betriebliche Aufwendungen

Betriebliche Aufwendungen werden entweder nach Inanspruchnahme der Leistung oder am Entstehungsdatum erfolgswirksam erfasst.

3.2.8 Fremdkapitalkosten

Im Allgemeinen werden Fremdkapitalkosten bei Anfallen als Aufwand verbucht. Fremdkapitalkosten werden aktiviert, wenn sie dem Erwerb, dem Bau oder der Produktion eines qualifizierenden Vermögenswerts direkt zuzurechnen sind. Die Aktivierung der Fremdkapitalkosten beginnt während der Tätigkeiten zur Vorbereitung des Vermögenswerts für seinen Verwendungszweck bzw. Verkauf und wenn die Aufwendungen oder Fremdkapitalkosten anfallen. Fremdkapitalkosten werden aktiviert, bis die Vermögenswerte für ihren Verwendungszweck bereit sind. Ein Wertminderungsaufwand wird für den Betrag erfasst, um den der Buchwert den erzielbaren Betrag überschreitet.

3.2.9 Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte umfassen bei der Produktion und Verwaltung eingesetzte Patente und Software. Restwerte und Nutzungsdauern werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft. Außerdem werden sie Wertminderungsprüfungen gemäß Abschnitt 3.2.12 unterzogen. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte wurden unter „Verwaltungskosten“ und „Umsatzkosten“ verbucht.

3.2.9.1 Software

Software wird auf der Grundlage der Anschaffungskosten und der Kosten, die für die Versetzung in einen dem Verwendungszweck entsprechenden Zustand anfallen, aktiviert. Direkte Ausgaben, die die Leistung der Software verbessern oder verlängern können und die verlässlich bewertet werden können, werden als Wertsteigerungsmaßnahme erfasst und zu den ursprünglichen Kosten der Software addiert. Kosten im Zusammenhang mit der Wartung der Software werden bei Anfallen als Aufwand verbucht.

Software wird zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen bilanziert. Die Kosten werden linear über eine geschätzte Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben. Alle in Bezug auf die Abschreibung der Software angesetzten Beträge werden unter Verwaltungskosten ausgewiesen.

3.2.9.2 Patente

Patente werden auf der Grundlage der Anschaffungskosten und der Kosten, die für die Versetzung in einen dem Verwendungszweck entsprechenden Zustand anfallen, aktiviert.

Patente werden zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen bilanziert. Die Kosten werden linear über eine geschätzte Nutzungsdauer in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften abgeschrieben. Alle in Bezug auf die Abschreibung der Patente angesetzten Beträge werden unter Umsatzkosten ausgewiesen.

3.2.9.3 Entwicklungstätigkeiten

Forschungsaufwand (oder die Forschungsphase eines internen Projekts) wird in der Berichtsperiode, in der er anfällt, als Aufwand erfasst.

Kosten, die der **Entwicklungsphase** neuer Produkte und entsprechender Patente direkt zuschreibbar sind, werden als immaterielle Vermögenswerte erfasst, sofern sie die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- die Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts ist technisch möglich, so dass er zur Verwendung oder zur Veräußerung verfügbar ist;
- die Gruppe beabsichtigt, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und ihn zu verwenden oder zu veräußern;
- die Gruppe ist in der Lage, den immateriellen Vermögenswert zu verwenden oder zu veräußern;

- der immaterielle Vermögenswert generiert potenziellen künftigen wirtschaftlichen Nutzen. Unter anderem setzt dies voraus, dass es einen Markt für die Produkte des immateriellen Vermögenswerts oder für den immateriellen Vermögenswert selbst gibt oder, falls er intern eingesetzt wird, dass er zur Generierung eines solchen Nutzens eingesetzt wird;
- es gibt angemessene technische, finanzielle und sonstige Ressourcen zur Fertigstellung der Entwicklung und zur Verwendung oder Veräußerung des immateriellen Vermögenswerts; und
- die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben können verlässlich bewertet werden.

Zum 31. Dezember 2010 hatten die Entwicklungskosten diese Kriterien für die Aktivierung nicht erfüllt und wurden infolgedessen als Aufwand erfasst.

3.2.10. Leasing-Vorauszahlungen für Landnutzungsrechte

Wie unter 3.1.2 angeführt, werden Leasing-Vorauszahlungen für Landnutzungsrechte gemäß IAS 17 „Leasingverhältnisse“ als Operating-Leasingverhältnisse bilanziert. Die für die Landnutzungsrechte über den vereinbarten Zeitraum hinweg gezahlten Beträge werden als Vorauszahlungen an den Leasinggeber klassifiziert und als Aufwand während des Zeitraums verbucht, von dem angenommen wird, dass die Joyou Gruppe die Landnutzungsrechte wirtschaftlich nutzen kann. Vorauszahlungen, die im bevorstehenden Zwölfmonatszeitraum als Aufwand verbucht werden sollen, sind unter „Sonstige Forderungen und Vorauszahlungen“ ausgewiesen, während die verbleibenden Vorauszahlungen als separater Posten unter „Langfristige Vermögenswerte“ ausgewiesen sind.

Die Aufwandsbeträge für Leasing-Vorauszahlungen in Bezug auf Landnutzungsrechte sind je nach Art der Nutzung unter „Umsatzkosten“, „sonstige betriebliche Aufwendungen“ oder „Verwaltungskosten“ erfasst.

3.2.11 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungskosten erfasst, abzüglich aufgelaufenen Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen, wenn der erzielbare Betrag des Vermögenswerts schätzungsweise unter seinem Buchwert liegt.

Sachanlagen im Bau zu Produktions- und Verwaltungszwecken werden zu Anschaffungskosten, abzüglich erfassten Wertminderungsaufwendungen, bewertet. Die Abschreibung auf diese Vermögenswerte beginnt, wenn diese Vermögenswerte für ihren vorgesehenen Verwendungszweck bereit sind.

Abschreibungen werden so verbucht, dass die Kosten für die Vermögenswerte über ihre geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben werden. Die Nutzungsdauern werden wie folgt angesetzt:

→ Gebäude:	25 Jahre
→ Maschinen	12 Jahre
→ Büro- und Geschäftseinrichtung	8 Jahre
→ Kraftfahrzeuge	10 Jahre

Die Restwerte, Nutzungsdauer und Abschreibungsmethode werden zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft um sicherzustellen, dass der Betrag, die Methode und der Abschreibungszeitraum den vorherigen Schätzungen und der erwarteten Verbrauchsstruktur des künftigen wirtschaftlichen Nutzens dieser Sachanlagen entsprechen. Wenn Ereignisse oder sich verändernde Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert der Sachanlagen nicht zu erzielen ist, werden sie auf Wertminderung überprüft.

Der Gewinn oder Verlust aus der Veräußerung oder der Ausbuchung einer Sachanlage wird als die Differenz zwischen dem Verkaufserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts bestimmt und wird in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

3.2.12 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sind Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden. Sie werden unter Anwendung des Anschaffungskostenmodells bilanziert. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden zu Anschaffungskosten abzüglich akkumulierter Abschreibungen und jeglicher erfassten Wertminderungsaufwendungen bewertet. Die Abschreibung auf diese Vermögenswerte beginnt, wenn diese Vermögenswerte für ihren vorgesehenen Verwendungszweck bereit sind. Abschreibungen werden so verbucht, dass die Kosten für die Vermögenswerte über ihre geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben werden. Die Nutzungsdauern sind in Anhang 3.2.11 aufgeführt.

Die Restwerte, Nutzungsdauer und Abschreibungsmethode werden zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft um sicherzustellen, dass der Betrag, die Methode und der Abschreibungszeitraum den vorherigen Schätzungen und der erwarteten Verbrauchsstruktur des künftigen wirtschaftlichen Nutzens dieser als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie entsprechen. Wenn Ereignisse oder sich verändernde Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie nicht zu erzielen ist, werden sie auf Wertminderung überprüft.

Mieteinnahmen und betriebliche Aufwendungen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden jeweils unter „sonstige betriebliche Erträge“ und „sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen und werden wie in Anhang 3.2.6 und 3.2.7 beschrieben bilanziert.

3.2.13 Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

Die Gruppe ermittelt zu jedem Abschlussstichtag, ob Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung eines Vermögenswerts vorliegen. Sind solche Anhaltspunkte gegeben oder ist eine jährliche Überprüfung auf Wertminderung für einen Vermögenswert erforderlich, schätzt die Gruppe den für diesen Vermögenswert erzielbaren Betrag.

Dieser ist der höhere der beiden Beträge aus dem beizulegenden Zeitwert eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und deren Nutzungswert. Er wird für einen einzelnen Vermögenswert festgelegt, sofern der Vermögenswert Mittelzuflüsse generiert, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder einer anderen Gruppe von Vermögenswerten sind. Bei der Bestimmung des Nutzungswerts werden die geschätzten zukünftigen Cashflows zu ihrem Barwert diskontiert. Dabei wird ein Diskontierungssatz vor Steuern angewandt, der den gegenwärtigen Marktbewertungen des Geldzeitwerts und den für den Vermögenswert spezifischen Risiken Rechnung trägt. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert eingestuft und seine Bewertung auf seinen erzielbaren Betrag gemindert.

Zu jedem Abschlussstichtag wird beurteilt, ob Anhaltspunkte dafür gegeben sind, dass der vorher für einen Vermögenswert (kein Geschäfts- oder Firmenwert) verbuchte Wertminderungsaufwand nicht mehr besteht oder gemindert ist. Ist ein solcher Anhaltspunkt gegeben, wird der erzielbare Betrag geschätzt. Bei einem vorher erfassten Wertminderungsaufwand erfolgt nur dann eine Wertaufholung, wenn sich die für die Festlegung des erzielbaren Betrags verwendeten Schätzungen seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwandes geändert haben. Ist das der Fall, wird der Buchwert des Vermögenswerts auf den erzielbaren Betrag angehoben. Dieser erhöhte Betrag darf nicht über dem Buchwert liegen, der sich abschreibungsbereinigt ergeben hätte, wenn in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Die Wertaufholung wird in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Nach einer solchen Wertaufholung wird der Abschreibungsaufwand für künftige Perioden angepasst, um den berechtigten Buchwert des Vermögenswerts abzüglich jeglichen Restwerts systematisch auf seine Restnutzungsdauer zu verteilen.

3.2.14 Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden erfasst, wenn die Gruppe eine Partei der vertraglichen Bestimmungen für das Finanzinstrument wird. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte an den Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert erlöschen oder wenn der finanzielle Vermögenswert und alle wesentlichen Risiken und Rechte übertragen werden. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn sie erlischt, beglichen oder aufgehoben wird bzw. ausläuft. Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden ursprünglich zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Vorzugsaktien, die zwingend an einem bestimmten Tag rückkaufbar sind, werden als Verbindlichkeiten eingestuft. Bei Vorzugsaktien, die ein Recht auf einen Wandel in Stammaktien gewähren, gilt die Split-Accounting-Methode. Der beizulegende Zeitwert des Verbindlichkeitsanteils der Vorzugsaktien wird anhand des Marktzinssatzes für ähnliche Vorzugsaktien, die nicht zwingend rückkaufbar sind, bestimmt.

Dieser Betrag wird als Verbindlichkeit zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasst, bis er durch Wandlung in Stammaktien oder Rückkauf erlischt. Die restlichen Erlöse werden der Wandeloption zugeschrieben. Diese wird abzüglich Ertragssteuereffekte im Eigenkapital erfasst.

Die Folgebewertung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt wie nachfolgend beschrieben.

3.2.14.1 Finanzielle Vermögenswerte

Zum Zwecke der Folgebewertung werden die finanziellen Vermögenswerte in verschiedene Kategorien eingeteilt. Die Folgebewertung wird durch die Kategorie bestimmt. Die Gruppe hielt lediglich finanzielle Vermögenswerte der Kategorie Darlehen und Forderungen (einschließlich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente).

Darlehen und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Nach erstmaligem Ansatz werden diese mittels der Effektivzinsmethode zu den fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Rückstellungen für Wertminderung bewertet. Auf eine Diskontierung wird verzichtet, wenn der Effekt unwesentlich ist. Diese Kategorie der Finanzinstrumente umfasst auch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Wechselforderungen und Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen und die meisten anderen Forderungen der Gruppe.

Alle Darlehen und Forderungen werden mindestens zu jedem Abschlussstichtag einer Überprüfung auf Wertminderung unterzogen. Finanzielle Vermögenswerte unterliegen einer Wertminderung, wenn ein objektiver Nachweis dahingehend vorliegt, dass ein finanzieller Vermögenswert oder eine Gruppe von finanziellen Vermögenswerten von einer Wertminderung betroffen ist. Wesentliche Forderungen werden im Einzelnen für eine Wertminderung vorgesehen, wenn sie überfällig sind oder wenn weitere objektive Nachweise dafür vorliegen, dass ein bestimmter Geschäftspartner seinen Verpflichtungen nicht nachkommen wird. Forderungen, die nicht im Einzelnen einer Wertminderung unterliegen, werden in Gruppen auf Wertminderung geprüft; diese Gruppen werden auf der Grundlage der Branche und der Region des Geschäftspartners und anderen verfügbaren Eigenschaften der gemeinsamen Kreditrisikofaktoren bestimmt.

3.2.14.2 Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten der Gruppe umfassen verzinsliche Bankdarlehen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Wechselverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen.

Die Folgebewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Gewinne werden in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen, wenn offensichtlich ist, dass eine Zahlung nicht erforderlich sein wird.

Alle zinsbedingten Aufwendungen und möglicherweise Änderungen des beizulegenden Zeitwerts eines Instruments, die in der Gesamtkostenrechnung ausgewiesen sind, werden unter „Finanzierungskosten“ oder „Finanzerträge“ erfasst.

3.2.15 Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Betrag aus Anschaffungskosten und realisierbarem Nettowert bewertet. Kosten einschließlich derer für die Versetzung der Vorräte an ihren gegenwärtigen Standort und in ihren gegenwärtigen Zustand werden wie folgt bilanziert:

Rohstoffe	Anschaffungskosten auf der Basis eines gewichteten Durchschnitts
Fertigerzeugnisse und unfertige Erzeugnisse	Kosten für Fertigungsmaterial und Arbeit und ein Anteil an den Fertigungsgemeinkosten, basierend auf normalem Geschäftsgang, jedoch ohne Fremdkapitalkosten
Handelswaren	Anschaffungskosten auf der Basis eines gewichteten Durchschnitts

Der realisierbare Nettowert ist der geschätzte Verkaufspreis im üblichen Geschäftsverlauf, abzüglich der geschätzten Fertigstellungskosten und der geschätzten Abschlusskosten.

Angaben zu den Buchwerten der Vorräte finden sich in Abschnitt 17.

3.2.16 Ertragsteuern

In der Gesamtergebnisrechnung erfasste Steueraufwendungen umfassen die Summe der laufenden und latenten Steuern, die im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital nicht erfasst sind.

Tatsächliche Ertragsteueransprüche bzw. -schulden umfassen zum Abschlussstichtag offene Verbindlichkeiten bzw. Ansprüche gegenüber Steuerbehörden in Bezug auf laufende oder vorherige Berichtszeiträume. Die tatsächlichen Steuern sind auf das zu versteuernde Ergebnis zahlbar, das nicht dem Gewinn oder Verlust des Abschlusses entspricht. Die Berechnung der tatsächlichen Steuern erfolgt auf der Grundlage der zum Ende des Berichtszeitraums in den entsprechenden Ländern, in denen die Gruppe tätig ist, in Kraft getretenen oder im Wesentlichen in Kraft getretenen Steuersätze und -gesetze.

Latente Ertragsteuern werden nach der Verbindlichkeitsmethode für alle temporären Differenzen zwischen dem Buchwert der Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten und ihren Steuerwerten berechnet. Beim erstmaligen Ansatz des Geschäfts- oder Firmenwerts oder dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit werden keine latenten Steuern erfasst, sofern es sich bei der entsprechenden Transaktion nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt oder die Transaktion Steuern oder das Ergebnis vor Ertragsteuern nicht beeinträchtigt.

Latente Steueransprüche und -schulden werden ohne Abzinsung auf der Grundlage von Steuersätzen berechnet, die wahrscheinlich auf ihren jeweiligen Realisierungszeitraum Anwendung finden, unter der Voraussetzung, dass sie zum Ende des Berichtszeitraums in Kraft getreten oder im Wesentlichen in Kraft getreten sind.

Latente Steueransprüche werden in dem Umfang erfasst, in dem sie künftig wahrscheinlich mit einem zu versteuernden Ertrag verrechnet werden können. Siehe Abschnitt 3.2.22.2 für weitere Informationen zur Bewertung der Wahrscheinlichkeit von künftigen zu versteuernden Erträgen zur Verrechnung mit latenten Steueransprüchen seitens der Geschäftsleitung.

Latente Steueransprüche und -schulden werden nur verrechnet, wenn die Gruppe das Recht und die Absicht hat, tatsächliche Steueransprüche und -schulden gegenüber derselben Steuerbehörde zu verrechnen.

Änderungen der latenten Steueransprüche oder -schulden werden als Teil des Steuerertrags oder -aufwands erfolgswirksam erfasst, sofern sie sich nicht auf Posten beziehen, die erfolgsneutral erfasst wurden (unbeschadet dessen, ob im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital), in welchem Fall die Steuern auch erfolgsneutral erfasst werden.

3.2.17 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige, sehr liquide Anlagen, die frei konvertierbar sind und die nur ein geringes Risiko der Wertänderung tragen.

3.2.18 Kapital und Rücklagen

Das Grundkapital stellt den Nennwert der von der Joyou AG ausgegebenen Aktien dar.

Kapitalrücklagen schließen jegliche bei der Emission erhaltenen Agios mit ein. Zum Abschlussstichtag stellt der Betrag die Beträge der Joyou Hong Kong sowie – als Zugang während des Geschäftsjahres 2010 – ein Agio aufgrund der Erhöhung des Aktienbesitzes an der Joyou Hong Kong als Gegenleistung für Stammaktien an der Joyou AG sowie Erlöse des Börsengangs an der Frankfurter Börse, jeweils im März 2010, dar. Jegliche Transaktionskosten aus der Emission von Aktien wurden, abzüglich jeglicher damit im Zusammenhang stehenden Ertragsteuervorteile, von der Kapitalrücklage abgezogen.

Gesetzliche Rücklagen entstehen aus den Anforderungen gemäß chinesischem Recht, jedes Jahr 10% des Gewinns nach Steuern gemäß dem nach chinesischem Recht erstellten Abschluss in die gesetzliche Rücklage einzustellen, bis die Rücklagen 50% des Grundkapitals der Gesellschaft erreicht haben. Diese Rücklage kann zum Ausgleich jeglicher Verluste eingesetzt oder in eingezahltes Kapital umgewandelt werden, unter der Voraussetzung, dass die Rücklage 25% des Grundkapitals nicht unterschreitet.

Differenzen aus der Umwandlung fremder Währung durch die Währungsumrechnung der ausländischen Geschäftsbetriebe der Gruppe werden in der Währungsumrechnungsrücklage ausgewiesen.

Gewinnrücklagen umfassen alle einbehaltenen Gewinne für den laufenden Berichtszeitraum und vorherige Berichtszeiträume.

Alle Transaktionen mit den Eigentümern der Muttergesellschaft werden getrennt im Eigenkapital erfasst.

3.2.19 Altersversorgungspläne

Die berechtigten Arbeitnehmer der Gruppe, die Staatsbürger der VRC sind, gehören zu einem staatlich verwalteten Altersversorgungsplan, der von der regionalen Regierung organisiert wird. Die Gruppe muss zur Finanzierung der Leistungen einen bestimmten prozentualen Anteil ihrer Lohnkosten in den Altersversorgungsplan einzahlen. Die einzige Verpflichtung der Gruppe in Bezug auf den Altersversorgungsplan besteht in der Einzahlung der festgelegten Beiträge. Beiträge zu nationalen Rentenplänen werden als Aufwand für den Berichtszeitraum erfasst, in dem die entsprechende Leistung erbracht wurde.

3.2.20 Anteilsbasierte Vergütung der Arbeitnehmer

Die Gruppe hat für ihren Finanzvorstand einen anteilsbasierten Vergütungsplan.

Alle im Gegenzug für die Gewährung einer anteilsbasierten Zahlung eingegangenen Waren und Dienstleistungen werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst. Wenn Arbeitnehmer mit anteilsbasierten Zahlungen vergütet werden, wird der beizulegende Zeitwert der Vergütung indirekt auf der Grundlage des beizulegenden Zeitwerts der gewährten Eigenkapitalinstrumente bestimmt. Dieser beizulegende Zeitwert wird am Datum der Gewährung bewertet; die Auswirkungen von außerbörslichen Ausübungsbedingungen sind dabei ausgeschlossen.

Jegliche aktienbasierte Vergütung wird schließlich erfolgswirksam mit einer entsprechenden Lastschrift zu Gewinnrücklagen erfasst. Wenn Ausübungszeiträume oder andere Ausübungsbedingungen Anwendung finden, wird der Aufwand über den Ausübungszeitraum auf der Grundlage der bestmöglichen Schätzung der Anzahl der wahrscheinlich ausgeübten Aktienoptionen zugewiesen. Außerbörsliche Ausübungsbedingungen werden in den Annahmen zur Anzahl der wahrscheinlich ausübbar werdenden Optionen erfasst. Sollte es Anzeichen dafür geben, dass die Anzahl der Aktienoptionen, die wahrscheinlich ausgeübt werden, den vorherigen Schätzungen nicht entspricht, werden diese im Nachhinein korrigiert. Jegliche kumulative Berichtigung vor der Ausübung wird im laufenden Berichtszeitraum ausgewiesen. In vorherigen Berichtszeiträumen erfasste Aufwendungen werden nicht berichtet, wenn schließlich ausgeübte Aktienoptionen sich von den Schätzungen zur Ausübung unterscheiden.

3.2.21 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe eine gegenwärtige Verpflichtung (gesetzlich oder faktisch) hat, bei der als Ergebnis eines vergangenen Ereignisses ein Ressourcenabfluss mit wirtschaftlichem Nutzen zur Tilgung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine verlässliche Schätzung zur Höhe der Verpflichtung abgegeben werden kann. Für zukünftige betriebliche Verluste wurden keine Rückstellungen gebildet. Erwartet die Gruppe, dass die Rückstellung ganz oder teilweise erstattet wird, ist die Erstattung, sofern sie nahezu sicher ist, als separater Vermögenswert anzusetzen. Dieser Vermögenswert darf jedoch den Betrag der entsprechenden Rückstellung nicht überschreiten. In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung wird der Aufwand zur Bildung einer Rückstellung abzüglich der Erstattung erfasst.

Rückstellungen werden zum geschätzten Aufwand zur Tilgung der gegenwärtigen Verpflichtung auf der Grundlage des verlässlichsten zum Abschlussstichtag verfügbaren Nachweises, einschließlich der Risiken und Unsicherheiten in Bezug auf die gegenwärtige Verpflichtung, bewertet. Wenn mehrere ähnliche Verpflichtungen bestehen, wird die Wahrscheinlichkeit, dass ein Abfluss zur Tilgung erforderlich sein wird, ermittelt, indem die Kategorie der Verpflichtungen als Ganzes betrachtet wird. Rückstellungen werden zum Barwert diskontiert, wenn der Zeitwert wesentlich ist.

Rückstellungen für Umweltschutz werden erfasst, wenn künftige Cashflows zur Einhaltung umweltschutzrechtlicher Richtlinien oder zur Durchführung von Sanierungsarbeiten wahrscheinlich erforderlich sein werden, wenn diese Kosten verlässlich geschätzt werden können und keine künftigen Vorteile aus solchen Maßnahmen erwartet werden. Die Schätzung künftiger Kosten für Umweltschutz und Sanierungsmaßnahmen ist mit vielen Unsicherheiten verbunden, insbesondere in Bezug auf den Stand der Gesetze und Richtlinien. Verpflichtungen für den Entsorgungsaufwand werden erfasst, wenn die Gruppe die Verpflichtung hat, eine Anlage oder einen Teil einer Anlage abzubauen und zu entfernen oder den Standort, an dem sie sich befindet, wieder herzustellen, und wenn diese Verpflichtung im angemessenen Rahmen geschätzt werden kann. Wenn eine Verpflichtung gemäß Landnutzungsrichtlinien besteht, bezieht sie sich auf den Bau. Eine Verpflichtung zur Entsorgung kann sich auch während der Betriebsdauer der Anlage durch eine Änderung der Gesetzgebung oder durch einen Beschluss, den Betrieb einzustellen, ergeben.

In Fällen, in denen ein möglicher Abfluss von wirtschaftlichen Ressourcen aufgrund von gegenwärtigen Verpflichtungen als unwahrscheinlich gilt, wird keine Verpflichtung erfasst. Alle Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft und so angepasst, dass sie der gegenwärtig besten Schätzung entsprechen.

3.2.22 Urteilsvermögen der Geschäftsleitung bei der Anwendung von Rechnungslegungsmethoden

Die Aufstellung des Abschlusses gemäß IFRS erfordert Urteilsvermögen von der Geschäftsleitung bei der Anwendung der Rechnungslegungsmethoden der Gruppe und erfordert ebenfalls den Einsatz von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Annahmen, die Auswirkungen auf die ausgewiesenen Beträge von Vermögenswerten und Schulden sowie auf die Angaben zu Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Datum des Abschlusses und den ausgewiesenen Betrag an Umsatzerlösen und Aufwendungen während des Berichtszeitraums haben.

Die im Folgenden aufgeführten Schätzungen beinhalten ein wesentliches Risiko, dass der Buchwert der Vermögenswerte und Schulden während des nächsten Geschäftsjahres berichtigt werden muss:

3.2.22.1 Wertberichtigung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem Rechnungsbetrag ausgewiesen und tragen keine Zinsen. Die Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen ist die von der Gruppe aufgestellte beste Schätzung des Betrages der wahrscheinlichen Ausfälle bei den bestehenden Forderungen der Gruppe.

Die Geschäftsleitung setzt ihr Urteilsvermögen für die Bestimmung der Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen ein; unterstützt wird dies von dem bisherigen Zahlungsverhalten des jeweiligen Kunden. Die Gruppe überprüft ihre Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen mindestens monatlich. Die Salden werden ausgebucht und die Wertberichtigung berücksichtigt, nachdem alle Inkassomöglichkeiten ausgeschöpft wurden und die Eintreibung als unwahrscheinlich gilt. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen.

3.2.22.2 Latente Steueransprüche

Die Bewertung der Wahrscheinlichkeit künftiger steuerpflichtiger Erträge, bei denen latente Steueransprüche geltend gemacht werden können, erfolgt auf der Grundlage der letzten genehmigten Budgetprognose, die um wesentliche nicht steuerpflichtige Erträge und Aufwendungen und bestimmte Grenzen für die Verwendung von nicht verwendeten steuerlichen Verlusten oder Steuergutschriften berichtigt wird. Die Steuervorschriften in den Ländern, in denen die Gruppe tätig ist, werden ebenfalls sorgfältig berücksichtigt. Wenn eine positive Prognose für steuerpflichtige Erträge die Inanspruchnahme von latenten Steueransprüchen für wahrscheinlich hält, insbesondere wenn diese ohne Frist in Anspruch genommen werden können, wird ein solcher latenter Steueranspruch üblicherweise in vollem Umfang erfasst. Die Erfassung von latenten Steueransprüchen, die bestimmten rechtlichen oder wirtschaftlichen Beschränkungen oder Unsicherheiten unterliegen, wird von der Geschäftsleitung auf der Grundlage der jeweiligen Fakten und Umstände im Einzelnen bewertet.

3.2.22.3 Rabatte

Joyou verkauft einen wesentlichen Anteil seiner Produkte an selbständige Vertriebsunternehmen. Um diesen Vertriebsunternehmen einen Anreiz zur Steigerung ihrer Anstrengungen zu geben, bietet die Gruppe ihnen Rabatte auf der Grundlage von erreichten vereinbarten Umsatzzielen an. Sobald die Umsatzziele erreicht werden, wird in der Regel der Rabatt für das jeweilige Vertriebsunternehmen berechnet.

3.2.23 Schätzungsunsicherheit

3.2.23.1 Nutzungsdauer von abschreibungsfähigen Vermögenswerten

Zu jedem Abschlussstichtag überprüft die Geschäftsleitung die Nutzungsdauer abschreibungsfähiger Vermögenswerte. Die Nutzungsdauer der immateriellen Vermögenswerte der Gruppe beträgt 10 bis 20 Jahre und die der Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien 8 bis 25 Jahre. Es handelt sich hierbei um die jeweils übliche voraussichtliche Lebensdauer in der Sanitärproduktbranche in der VRC. Zum 31. Dezember 2010 geht die Geschäftsleitung davon aus, dass die Nutzungsdauer dem erwarteten Nutzwert der Vermögenswerte der Gruppe entspricht. Die Buchwerte werden in Abschnitt 13, 12 und 11 analysiert. Tatsächliche Ergebnisse können jedoch abweichen, vor allem aufgrund von technischer Veralterung, insbesondere in Bezug auf Software und EDV-Ausstattung.

3.2.23.2 Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Betrag aus Anschaffungskosten und realisierbarem Nettowert bewertet. Bei der Einschätzung realisierbarer Nettowerte berücksichtigt die Geschäftsleitung die verlässlichsten Nachweise, die zum Zeitpunkt der Einschätzung verfügbar sind. Die Kerngeschäftstätigkeit der Gruppe hängt von Rohstoffpreisänderungen und Änderungen des Kundenverhaltens ab, was zu einer raschen Veränderung der Verkaufspreise führen kann.

3.2.23.3 Rückstellungen

Gemäß der einschlägigen Gesetzgebung in der VRC muss die Joyou sich verpflichten, jegliche eventuell entstandenen Umweltschäden zu sanieren. Die Gruppe hat Rückstellungen für Umweltschutz und Entsorgungsaufwand gebildet, da sie gegenwärtig gesetzlich verpflichtet ist, Land zum Zeitpunkt des Auslaufens der Landnutzungsrechte zu sanieren und die entsprechenden Rückbaukosten zu tragen. Bei dem ausgewiesenen Betrag handelt es sich um den Barwert der geschätzten künftigen Aufwendungen, berechnet gemäß örtlichen Bedingungen und Anforderungen. Es wird auch eine entsprechende Position in Sachanlagen in Höhe der Rückstellung gebildet. Diese wird dann als Teil des Vermögenswerts abgeschrieben. Mit Ausnahme der Aufzinsung der Rückstellung wird jegliche Änderung des Barwerts der geschätzten Aufwendung als Berichtigung der Rückstellung und der entsprechenden Position in Sachanlagen dargestellt.

Zum Abschlussstichtag bildet die Gruppe Rückstellungen für Garantien, die Reparaturkosten abdecken. Rückstellungsbeträge werden auf Grundlage der bisherigen Erfahrung der Geschäftsleitung und der Erwartungen bezüglich zukünftiger Mängel geschätzt. Weitere Erläuterungen finden sich in Abschnitt 3.1.2.

4 Segmentberichterstattung

Gegenwärtig unterscheidet die Geschäftsleitung neun Geschäftssegmente (Vorjahr: sechs Geschäftssegmente) entsprechend den neun Produktkategorien der Gruppe, wie im Einzelnen in Abschnitt 3.2.5 beschrieben. Aufgrund der Erweiterung der Segmente wurde die Segmentberichterstattung der Vergleichsperiode auf der gleichen Grundlage wie die Segmente des aktuellen Jahres neu ausgewiesen. Die Segmentdarstellung entspricht dem erweiterten Kostenrechnungssystem und den Erwartungen der Geschäftsleitung bezüglich der zukünftigen Geschäftsentwicklung. Die Grundlage für die Überwachung dieser Geschäftssegmente und das Treffen strategischer Entscheidungen ist die Bruttomarge der Geschäftssegmente.

2010										
TEUR	Bad-armaturen	Küchenprodukte	Duschprodukte	Keramik und Bädewannen	Badmöbel	Badaccessoires	Sonstige Wasserhähne und Sanitärware	Halbfertigwaren aus Kupfer	Grohe-Geschäft	Gesamt
Zwölf Monate zum 31. Dezember 2010										
Umsatzerlöse	107.094	34.666	37.944	16.192	4.927	11.087	22.932	9.725	2.058	246.625
Umsatzkosten	-74.381	-25.175	-26.721	-10.679	-3.311	-7.860	-20.767	-7.525	-1.675	-178.094
Bruttogewinn	32.713	9.491	11.223	5.513	1.616	3.227	2.165	2.200	383	68.531
Vermögenswerte der Geschäftssegmente	143.167	46.343	50.726	21.646	6.587	14.821	30.656	13.001	12.557	339.504
2009										
TEUR	Bad-armaturen	Küchenprodukte	Duschprodukte	Keramik und Bädewannen	Badmöbel	Badaccessoires	Sonstige Wasserhähne und Sanitärware	Halbfertigwaren aus Kupfer	Grohe-Geschäft	Gesamt
Zwölf Monate zum 31. Dezember 2009										
Umsatzerlöse	82.880	26.717	21.178	6.098	1.935	6.635	19.912	6.972	0	172.327
Umsatzkosten	-58.688	-18.662	-14.960	-4.076	-1.322	-4.799	-16.385	-6.474	0	-125.366
Bruttogewinn	24.192	8.055	6.218	2.022	613	1.836	3.527	498	0	46.961
Vermögenswerte der Geschäftssegmente	89.435	28.830	22.853	6.580	2.088	7.160	21.487	7.525	0	185.958

Der in der Segmentberichterstattung ausgewiesene Bruttogewinn entspricht dem Betriebsergebnis des Geschäftssegments. Sämtliche langfristigen Vermögenswerte der Gruppe befinden sich in der VRC.

Die Umsatzerlöse der Gruppe mit externen Kunden werden in folgende geographische Gebiete aufgeteilt:

TEUR	2010	2009
Inland: eigene Marke	203.123	136.516
Export (indirekt)	39.102	32.682
Export (direkt)	2.342	3.129
Inland: Grohe-Geschäft	2.058	0
Gesamt	246.625	172.327

Umsatzerlöse von externen Kunden am wirtschaftlichen Sitz der Gesellschaft, VRC, wurden auf der Grundlage des internen Berichtswesens festgestellt.

Während des Jahres 2010 stammten TEUR 9.857 (2009: TEUR 11.652), also 4 % (2009: 7 %) der Umsatzerlöse der Gruppe von einem Kunden.

Inlandsverkauf bezieht sich auf Kunden mit Sitz in der VRC. Export (indirekt) bezieht sich auf heimische Kunden, die normalerweise die Waren beim Weiterverkauf exportieren. Export (direkt) bezieht sich auf Umsätze mit Kunden außerhalb der VRC, d. h. aus dem Rest der Welt. Das heimische Grohe-Geschäft betrifft Umsätze mit Waren, die von Grohe übernommen wurden.

Die für die Geschäftssegmente der Gruppe dargestellten Gesamtbeträge werden auf die wichtigsten Finanzdaten der Gruppe gemäß dem Abschluss wie folgt abgestimmt:

TEUR	2010	2009
Bruttogewinn	68.531	46.961
Sonstige betriebliche Erträge	1.581	500
Marketing- und Vertriebskosten	-16.304	-6.224
Verwaltungsaufwendungen	-8.575	-2.077
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.481	-206
Betriebsergebnis	43.752	38.954
Finanzerträge	7.347	454
Finanzierungskosten	-8.234	-8.762
Gewinn vor Ertragsteuern	42.865	30.646
Ertragsteuern	-9.687	-8.384
Periodengewinn	33.178	22.262

Anhang zur Gesamtergebnisrechnung

5 Umsatzerlöse und Erträge

TEUR	2010	2009
Umsatzerlöse	246.625	172.327
Sonstige betriebliche Erträge		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	411	144
Mieteinnahmen	313	214
Rückerstattungen	829	0
Sonstige	28	142
	1.581	500
Finanzerträge		
Zinserträge	7.347	454
Gesamtertrag	255.553	173.281

Die Zuwendungen der öffentlichen Hand beziehen sich im Wesentlichen auf eine Vergütung für Aufwendungen (TEUR 262; Vorjahr TEUR 54) und bereits verbuchten Forschungs- und Entwicklungsaufwand (TEUR 93; Vorjahr TEUR 4) sowie Kosten für Marketing, Vertrieb und Schulung (TEUR 36; Vorjahr TEUR 86). Die ausgewiesenen Zuwendungen der öffentlichen Hand sind nicht mit unerfüllten Bedingungen oder Eventualverbindlichkeiten behaftet.

Der durch die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien generierte Mietertrag ist in Abschnitt 12 aufgeführt.

Der Verkauf von Waren steht für den Rechnungsbetrag der gelieferten Ware abzüglich Nachlässe, Retouren und Mehrwertsteuer. Alle konzerninternen Transaktionen werden aus den Umsatzerlösen der konsolidierten Gruppe herausgerechnet. Weitere Einzelheiten zu den Umsatzerlösen finden sich in Abschnitt 4.

6 Umsatzkosten

Umsatzkosten umfassen den Erwerb von Kupfer, Zink, anderen Metallen und anderen Teilen, Lohnkosten für Produktionspersonal, Abschreibung auf langfristige zu Produktionszwecken verwendete Vermögenswerte, Handelsgüter und sonstige (hauptsächlich Betriebsmittel und Wartungskosten).

In der folgenden Tabelle sind die Umsatzkosten für den Berichtszeitraum für jede Kategorie aufgeschlüsselt:

TEUR	2010	2009
Kupfer	92.297	68.737
Zink	9.092	9.053
Andere Metalle	11.651	5.321
Andere Teile	16.568	10.127
Lohnkosten	5.755	2.475
Abschreibungen	2.956	2.475
Extern bezogene Produkte	29.233	19.704
Gemeinkosten/Sonstige	10.542	7.474
Gesamt	178.094	125.366

Andere Teile umfassen Teile aus Kunststoff, Gummi und Fertigwaren wie z. B. Duschköpfe. Gemeinkosten/Sonstige umfassen hauptsächlich Kosten für öffentliche Versorgungseinrichtungen, Wartungskosten und Aufwendungen aus Leasing-Vorauszahlungen auf Landnutzungsrechte für Land, das für die Produktion eingesetzt wird.

7 Marketing- und Vertriebskosten

Marketing- und Vertriebskosten umfassen hauptsächlich Werbekosten, Hafengebühren, Ausstellungsaufwand (Aufwendungen für die Teilnahme an Messen), Auslagen für das jährliche Verblebstreffen (einschließlich jährliche Verblebssitzungen, Schulungen, Seminare und Preisverleihungen), Beihilfen an Verblebunternehmen für die Dekoration von Verkaufsstellen, Auslagen für Geschäftsreisen und Lohnkosten für Personal in der Verbleb- und Marketingabteilung.

8 Verwaltungsaufwendungen

Verwaltungsaufwendungen umfassen u. a. die Gehälter der Geschäftsleitung und anderer Arbeitnehmer in Verwaltungspositionen (einschließlich Sozialversicherungsleistungen), Reisekosten und Wertberichtigungen auf uneinbringliche Forderungen.

TEUR	2010	2009
Löhne und Gehälter in der Verwaltung	3.499	1.332
Reise- und Bewirtungskosten	1.830	761
Bürokosten	991	280
Beratungsgebühren	1.284	266
Abschreibung auf Sachanlagen	407	51
Sonstige Steuern	386	216
Rückstellungen für uneinbringliche Forderungen (Wertaufholung)	-753	-829
Sonstige	931	0
Gesamt	8.575	2.077

9 Sonstige betriebliche Aufwendungen

TEUR	2010	2009
Kosten des Börsengangs in Bezug auf Greenshoe-Aktionäre	829	0
Aufwendung für Leasing-Vorauszahlungen für Landnutzungsrechte auf Anlagen im Bau	290	0
Aufwendungen für Immobilienvermögen	166	156
Spenden	89	35
Säumniszuschlag Steuern	1	15
Sonstige	106	0
Gesamt	1.481	206

Die für den Börsengang den Greenshoe-Aktionären zuzurechnenden Kosten wurden von diesen rückerstattet. Die zugehörigen Einnahmen wurden unter „Sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen.

10 Betriebsergebnis

TEUR	2010	2009
Nach Belastung/(Gutschrift)		
Als Aufwand erfasste Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Vorräten	129.608	93.238
Abschreibungen von Sachanlagen	3.360	2.134
Personalkosten	9.229	4.050
Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten	8	6
Aufwendungen für Leasing-Vorauszahlungen für Landnutzungsrechte	547	242
Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/(nicht mehr erforderlich)	-423	-925
Wertberichtigung für zweifelhafte sonstige Forderungen/(nicht mehr erforderlich)	-330	96
Aufwand für Forschung und Entwicklung	3.265	1.674

Der Abschreibungsaufwand in Bezug auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen wird vornehmlich unter Umsatzkosten verbucht.

Anhang zur Bilanz

11 Sachanlagen

Die Sachanlagen der Gruppe umfassen Gebäude, Maschinen, Büro- und Geschäftseinrichtung, Kraftfahrzeuge und Anlagen im Bau. Die Buchwerte können wie folgt analysiert werden:

TEUR	Gebäude	Maschinen	Büro- und Geschäfts- einrichtung	Kraftfahrzeuge	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- oder Herstellungskosten:						
Saldo zum 01.01.2009	19.279	19.169	271	127	3.402	42.248
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	-553	-551	-8	-3	-98	-1.213
Zugänge	0	3.174	241	118	1.617	5.150
Saldo zum 31.12.2009	18.726	21.792	504	242	4.921	46.185
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	2.025	2.357	55	26	532	4.995
Zugänge	35	2.867	1.532	1.194	12.384	18.012
Umgliederungen	8.933	1.173	0	0	-10.106	0
Abgänge	0	-752	0	0	0	-752
Saldo zum at 31.12.2010	29.719	27.437	2.091	1.462	7.731	68.440
Kumulierte Abschreibungen:						
Saldo zum 01.01.2009	1.338	4.420	60	7	0	5.825
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	22	48	1	0	0	71
Belastung für das Jahr	852	1.240	39	3	0	2.134
Saldo zum 31.12.2008	2.212	5.708	100	10	0	8.030
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	244	612	11	1	0	868
Belastung für das Jahr	1.200	1.910	192	58	0	3.360
Abgänge	0	-678	0	0	0	-678
Saldo zum 31.12.2010	3.656	7.552	303	69	0	11.580
Nettobuchwert						
zum 1. Januar 2009	17.941	14.749	211	120	3.402	36.423
zum 31. Dezember 2009	16.514	16.084	404	232	4.921	38.155
zum 31. Dezember 2010	26.063	19.885	1.788	1.393	7.731	56.860

Zum Abschlussstichtag hat die Gruppe eine vertragliche Verpflichtung zur Fertigstellung eines neuen Keramikwerks in Höhe von TEUR 6.568 (31. Dezember 2009: TEUR 0).

Zum 31. Dezember 2010 wurden zur Sicherung der Bankdarlehen der Gruppe erstrangige Belastungen der Gebäude mit einem Gesamtbuchwert von TEUR 15.431 (31. Dezember 2009: TEUR 13.080) bestellt. Die Kosten für Sachanlagen, auf die ein

Pfandrecht gewährt wurde, betragen TEUR 17.238 (31. Dezember 2009: TEUR 14.159) und die kumulierten Abschreibungen TEUR 1.807 (31. Dezember 2009: TEUR 1.079).

Anlagen im Bau umfassen einen Betrag von TEUR 279 in Bezug auf die aus qualifizierten Vermögenswerten aktivierten Zinsen. Weitere Informationen zu aktivierten Zinsen sind in Anhang 23 nachzulesen.

12 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien umfassen ein Gebäude in der Nähe des Produktionsstandorts Joyous in Nan'an, VRC, das vermietet wird.

TEUR	Gesamt
Anschaffungs- oder Herstellungskosten	
Saldo zum 01.01.2009	2.239
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	-64
Saldo zum 31.12.2009	2.175
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	235
Saldo zum 31.12.2010	2.410
Kumulierte Abschreibungen	
Saldo zum 01.01.2009	118
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	-3
Belastung für das Jahr	98
Saldo zum 31.12.2009	213
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	23
Belastung für das Jahr	108
Saldo zum 31.12.2010	344
Nettobuchwert	
zum 1. Januar 2009	2.121
zum 31. Dezember 2009	1.962
zum 31. Dezember 2010	2.066

Für die oben aufgeführten als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wurde kein Fachgutachten erstellt. Der Vorstand ist jedoch der Ansicht, dass keine wesentlichen Differenzen zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem Nettobuchwert vorliegen.

Die Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien belaufen sich für 2010 auf TEUR 313 (2009: TEUR 214) und sind unter „Sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen. Es wurden keine bedingten Mietzahlungen ausgewiesen. Die direkten betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 166 (2009: TEUR 156), vor allem für die Abschreibung von Landnutzungsrechten sowie von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien und immobilienbezogenen Steuern, sind unter „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Die Immobilie ist im Rahmen eines Operating-Leasingvertrags bis Ende des Geschäftsjahres 2011 geleast. Die zukünftigen Leasing-Mindestzahlungen, die innerhalb eines Jahres fällig werden, belaufen sich auf TEUR 313.

13 Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte der Gruppe umfassen erworbene Softwarelizenzen und Patente. Sämtliche immateriellen Vermögenswerte werden von außen zugekauft. Die Buchwerte für die jeweiligen Berichtszeiträume können wie folgt analysiert werden:

TEUR	Software	Patente	Gesamt
Anschaffungs- oder Herstellungskosten			
Saldo zum 01.01.2009	59	0	59
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	-2	0	-2
Saldo zum 31.12.2009	57	0	57
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	7	0	7
Zugänge	46	227	273
Saldo zum 31.12.2010	110	227	337
Kumulierte Abschreibungen			
Saldo zum 01.01.2009	7	0	7
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	0	0	0
Belastung für das Jahr	6	0	6
Saldo zum 31.12.2009	13	0	13
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	1	0	1
Belastung für das Jahr	8	0	8
Saldo zum 31.12.2010	22	0	22
Nettobuchwert			
zum 1. Januar 2009	52	0	52
zum 31. Dezember 2008	44	0	44
zum 31. Dezember 2009	88	227	315

Es wurden keine immateriellen Vermögenswerte als Sicherheiten für Verbindlichkeiten verpfändet.

14 Leasing-Vorauszahlungen für Landnutzungsrechte

Die Gesellschaft hat Vorauszahlungen für Landnutzungsrechte in der VRC geleistet, die als Operating-Leasingzahlungen ausgewiesen werden. Es fallen keine zukünftigen Zahlungen für diese Landnutzungsrechte an. Die Landnutzungsrechte werden für einen Zeitraum von maximal 50 Jahren geleast und über den gesamten Leasing-Zeitraum hinweg als Aufwand gebucht. Zum 31. Dezember 2010 hatten die Landnutzungsrechte verbleibende Leasing-Zeiträume von 13 bis 50 Jahren.

TEUR	Total
Saldo zum 1. Januar 2009	19.706
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	-625
Zugänge	3.722
Aufwendungen für das Jahr	-242
Saldo zum 31. Dezember 2009	22.561
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	2.410
Zugänge	116
Aufwendungen für das Jahr	-547
Saldo zum 31. Dezember 2010	24.540
Davon kurzfristig	537
Davon langfristig	24.003

Zum 31. Dezember 2010 wurden zur Sicherung der Bankdarlehen der Gruppe erstrangige Belastungen der Leasing-Vorauszahlungen für Landnutzungsrechte (kurz- und langfristige Anteile) mit einem Gesamtbuchwert von TEUR 9.997 (31. Dezember 2009: TEUR 9.898) bestellt. Die Kosten der Leasing-Vorauszahlungen für Landnutzungsrechte, die verpfändet wurden, betragen TEUR 10.696 (31. Dezember 2009: TEUR 10.553) und der entsprechende Aufwandsbetrag beläuft sich auf TEUR 700 (31. Dezember 2009: TEUR 655).

15 Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

15.1 Kategorien finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerte beziehen sich auf die folgenden Kategorien von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten:

Darlehen und Forderungen

TEUR	Note	2010	2009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.	55.349	41.348
Sonstige Forderungen und Anzahlungen	18.	4.345	3.520
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19.	113.181	34.291
Total		172.875	79.159

Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden

TEUR	Note	2010	2009
Langfristig			
Langfristige Darlehen/Vorzugsaktien	15.	3.400	42.474
Kurzfristig			
Kurzfristige Darlehen (Bankdarlehen)	15.	43.752	52.516
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.	8.679	968
Wechselverbindlichkeiten	21.	32.720	19.167
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	21.	3.792	1.437
Verbindlichkeiten gegenüber nahe-stehenden Unternehmen oder Personen	27.	24	13
Gesamt		88.967	116.575

Eine Beschreibung der Rechnungslegungsmethoden für jede Kategorie von Finanzinstrumenten findet sich in Abschnitt 3.2.14. Der beizulegende Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ist ein Annäherungswert ihres beizulegenden Zeitwerts. Eine Beschreibung der Ziele und Methoden des Risikomanagements der Gruppe für Finanzinstrumente werden in Abschnitt 29 dargelegt.

15.2 Vorzugsaktien

2009 hat die Joyou Hong Kong zwei verschiedene Arten von Vorzugsaktien ausgegeben, die im März 2010 in Stammaktien umgewandelt wurden.

Ausgabe von Vorzugsaktien der Serie A

Am 8. Juni 2009 nahm die Joyou Hong Kong durch Emission neuer Stamm- und Vorzugsaktien (im Folgenden die „Vorzugsaktien der Serie A“) eine Kapitalerhöhung vor. Das Grundkapital der Joyou Hong Kong wurde um HKD 9.900,00 auf HKD 10.000,00 erhöht. Von den neuen Aktien wurden HKD 8.421 der Joyou AG zugeteilt und HKD 1.479 in Vorzugsaktien – die sogenannten Vorzugsaktien der Serie A – an zwei Investoren. Infolgedessen wurden die Stimmrechte der Joyou AG bei der Joyou Hong Kong auf 85,21% gemindert, wobei die beiden Investoren Stimmrechte von 14,79% haben. Der von Investoren fällige Betrag betrug TEUR 8.418 bzw. TRMB 80.000. Da die Vorzugsaktien als finanzielle Verbindlichkeit galten und die Investoren keine direkte Beteiligung am Eigenkapital hielten, wurde kein nicht-beherrschender Anteil ausgewiesen. Buchhalterisch beträgt die Beteiligung der Joyou AG an der Joyou Hong Kong 100%.

Vor der Kapitalerhöhung hatten die Investoren Herrn Jianshe CAI Darlehen in Höhe von TEUR 8.161 bzw. TRMB 80.000 gewährt. Die Erlöse wurden von Herrn Jianshe CAI zur Gewährung von Darlehen (die „Aktionärsdarlehen“) an die Joyou Hong Kong und andere Joyou Konzerngesellschaften mit dem Recht der Übertragung an die Joyou Hong Kong nach ihrem Erwerb durch die Familie CAI im Februar 2008 eingesetzt. Gemäß der Vereinbarung zwischen den Parteien wurden die von den Investoren fälligen Beträge und die von der Joyou Hong Kong gegenüber Herrn Jianshe CAI fälligen Beträge durch Aufrechnung dieser beiden Beträge ausgeglichen.

Die Rechte der Aktionäre von Vorzugsaktien der Serie A beinhalten im Vergleich zu den Stammaktionären verschiedene Vorzugsrechte. Diese Rechte beinhalten verschiedene Rückkaufrechte auf der Grundlage von Fristablauf bzw. Eintritt bestimmter auslösender Ereignisse, eine feste kumulative Vorzugsdividende und ein Recht auf Wandlung in Stammaktien. Also handelt es sich bei den Vorzugsaktien der Serie A um zusammengesetzte Finanzinstrumente, auf die die Split-Accounting-Methode Anwendung findet.

Gemäß IAS 39.43 musste die Joyou die Vorzugsaktien der Serie A beim erstmaligen Ansatz zu ihrem beizulegenden Zeitwert auf der Grundlage des Marktzinssatzes für ähnliche Vorzugsaktien ohne Wandlungsrecht bewerten. Dieser Marktzinssatz wurde auf 15% festgelegt und gibt die vorherrschende Rendite für vergleichbare Finanzinstrumente auf dem

Markt in Hongkong wieder. Gemäß den Bedingungen der finanziellen Verbindlichkeits-Komponente der Vorzugsaktien betrug der beizulegende Zeitwert des Wandlungsrechtes und entsprechend der Eigenkapitalkomponente TEUR 595. Der ursprüngliche beizulegende Zeitwert von TEUR 595 ergab eine latente Steuerschuld von TEUR 84, die unter Eigenkapital verbucht wurde (Kapitalrücklagen).

Der ursprüngliche beizulegende Zeitwert der finanziellen Verbindlichkeits-Komponente wird in der Folge bis zur Erlöschung bei Wandlung in Stammaktien oder Rückkauf der Vorzugsaktien als Verbindlichkeit zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Für diese Vorzugsaktien gezahlte Dividenden werden in der Gesamtergebnisrechnung als Zinsaufwand erfasst. Der latente Steueranspruch wird gemäß den für diese Verbindlichkeit aufwendbaren Zinsen abgeschrieben.

Ausgabe von Vorzugsaktien der Serie B

Am 16. Oktober 2009 nahm die Joyou Hong Kong durch Emission neuer Vorzugsaktien – den sogenannten „Vorzugsaktien der Serie B“ – eine weitere Kapitalerhöhung vor. Das Grundkapital wurde von THKD 10 auf THKD 250 erhöht und besteht aus 19.063.000 Stammaktien. Davon wurden 8.521.000 von der Joyou AG ausgegeben und gehalten, 1.479.000 Vorzugsaktien der Serie A und 4.458.000 Vorzugsaktien der Serie B. Im Zuge der Emission der Vorzugsaktien der Serie B wurde das am 25. Mai 2009 von der Joyou Hong Kong gewährte vorrangige und gesicherte Darlehen in 1.148.000 Aktien umgewandelt. Außerdem wurden die Bedingungen für die Vorzugsaktien der Serie A ergänzt; entsprechend gelten im Allgemeinen für die Vorzugsaktien der Serie A und die Vorzugsaktien der Serie B ähnliche Bedingungen. Die neuen Vorzugsaktien wurden in zwei Untergruppen aufgeteilt, Vorzugsaktien der Serie B1 mit 3.310.000 Aktien und Vorzugsaktien der Serie B2 mit 1.148.000 Aktien. Jedoch haben die Vorzugsaktien der Serie B1 vorrangige Rechte im Vergleich zu den Vorzugsaktien der Serie B2 und der Serie A, d. h. ihre Rechte müssen erfüllt werden, bevor die Rechte der Vorzugsaktien der Serie B2 und der Serie A erfüllt werden. Buchhalterisch gelten die Auswirkungen für die Vorzugsaktien der Serie A auch für die Vorzugsaktien der Serie B. Gemäß IAS 39.43 musste die Joyou diese Vorzugsaktien der Serie B beim erstmaligen Ansatz zu ihrem beizulegenden Zeitwert auf der Grundlage des Marktzinssatzes für ähnliche Vorzugsaktien ohne Wandlungsrecht bewerten. Dieser Marktzinssatz wurde für Vorzugsaktien der Serie B auf 27% festgesetzt und gibt die vorherrschende Rendite für vergleichbare Finanzinstrumente auf dem Markt in Hongkong wieder. Da die Bedingungen für Vorzugsaktien der Serie A wie oben beschrieben ergänzt wurden, musste der beizulegende Zeitwert der Verbindlichkeits-Komponente der besagten Vorzugsaktien am 16. Oktober 2009 unter Berücksichtigung dieser neuen

Bedingungen neu berechnet werden, wobei derselbe Zinssatz Anwendung findet wie bei der Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der Vorzugsaktien der Serie B. Zum 31. Dezember 2009 betrug der beizulegende Zeitwert der Vorzugsaktien der Serie B1 TEUR 9.041 und der Serie B2 TEUR 33.433.

Aktientausch in Stammaktien der Joyou AG durch die Aktionäre von Joyou Hong Kong

Am 15. März 2010 erhöhten die Aktionäre der Joyou AG die Anzahl der Aktien von 10.000.000 um 6.967.492 auf 16.967.492 Stammaktien. Als Gegenleistung für ihren Anteil an den Aktien der Joyou AG übertrugen die Anleger ihre Vorzugsaktien der Serie A sowie ihre Vorzugsaktien der Serie B an Joyou Hong Kong an die Joyou AG.

Der beizulegende Zeitwert der Vorzugsaktien der Serie A und der Vorzugsaktien der Serie B belief sich zum 15. März 2010 auf TEUR 48.992. Der beizulegende Zeitwert der neu ausgegebenen Aktien beträgt EUR 13,00 je ausgegebener Aktie, entsprechend dem Emissionskurs beim Börsengang von Joyou am 30. März 2010. Der Differenzbetrag zwischen dem beizulegenden Zeitwert der Vorzugsaktien der Serie A und der Vorzugsaktien der Serie B in Höhe von TEUR 48.992 und dem beizulegenden Zeitwert der neu ausgegebenen Aktien in Höhe von TEUR 6.967 beträgt TEUR 42.025 und wird der Kapitalrücklage zugeführt: Jegliche Transaktionskosten aus der Emission von neuen Aktien der Joyou AG werden, abzüglich jeglicher damit im Zusammenhang stehenden Ertragsteuervorteile, von der Kapitalrücklage abgezogen.

Umwandlung von Vorzugsaktien in Stammaktien der Joyou Hong Kong

Durch die Sacheinlage wurde die Joyou AG zum Alleinaktionär von Joyou Hong Kong. Demzufolge wurden die im Konzernabschluss 2009 als Anlagevermögen ausgewiesenen Vorzugsaktien im März 2010 in Eigenkapital umgewandelt. Der Buchwert der Vorzugsaktien sowie die Umbuchung in andere Bilanzposten kann wie folgt analysiert werden:

TEUR	Total
Vorzugsaktien	
Vorzugsaktien zu Beginn des Geschäftsjahres	42.474
Fremdwährungsbewertung	2.451
Zinsen auf Vorzugsaktien	4.047
Latente Steuern	20
Gesamtbetrag der vor Wandlung als Anlagevermögen ausgewiesenen Vorzugsaktien	48.992
Wandlung in Eigenkapital	
Gezeichnetes Kapital	-6.967
Kapitalrücklage	-42.025
Gesamt zum 31. Dezember 2010	0

Im Anschluss an die rechtliche Abwicklung dieser Transaktionen wandelte die Joyou AG die Vorzugsaktien der Serie A und der Serie B in der Joyou Hong Kong in Stammaktien um. Die Umwandlung wurde am 26. April 2010 im Handelsregister Joyou Hong Kong eingetragen.

15.3 Kurzfristige Darlehen

Kurzfristige Darlehen umfassen die folgenden finanziellen Verbindlichkeiten:

TEUR	2010	2009
Gesicherte Bankdarlehen	15.788	10.926
Ungesicherte Bankdarlehen	27.964	41.590
Gesamt	43.752	52.516

Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass die in der Bilanz erfassten Buchwerte einen angemessenen Näherungswert ihres beizulegenden Zeitwerts darstellen. Alle kurzfristigen Darlehen lauten auf chinesische RMB.

Bankdarlehen werden durch Landnutzungsrechte und Sachanlagen im Eigentum der Gruppe (siehe Abschnitte 14 und 11) sowie durch von nahestehenden Unternehmen und Personen gewährte Bürgschaften (siehe Abschnitt 27.3.4) gesichert. Gegenwärtig sind die Zinssätze fest und betragen durchschnittlich 5,33% (Vorjahr: 5,50%).

15.4 Langfristige Darlehen

Langfristige Darlehen bezieht sich auf einen Bankkredit, der 2010 gewährt wurde und 2013 rückzahlbar ist. Die Geschäftsleitung erachtet den in der Bilanz ausgewiesenen Buchwert als einen angemessenen Annäherungswert an den beizulegenden Zeitwert. Das Darlehen lautet auf chinesische RMB.

Das langfristige Darlehen ist durch Landnutzungsrechte und Sachanlagen im Eigentum der Gruppe (siehe Anhänge 14 und 11) sowie durch von nahestehenden Unternehmen und Personen gewährte Bürgschaften (siehe Anhang 27.3.4) gesichert. Das Darlehen wird mit 5,40% verzinst.

16 Aktive und passive latente Steuern

Latente Steuern aus temporären Differenzen und nicht genutzten steuerlichen Verlusten können wie folgt zusammengefasst werden:

TEUR	1. Januar 2010	Wechselkursberichtigungen	Im sonstigen Ergebnis erfasst	Erfolgswirksam erfasst	31. Dezember 2010
Wertberichtigung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	974	74	0	-527	521
Vorzugsaktien	707	63	0	-770	0
Sonstige Rückstellungen	35	0	0	165	200
Vorräte	10	2	0	43	55
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen oder Personen	-19	-1	0	20	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	-34	-34
Landnutzungsrechte	0	0	0	44	44
Steuerliche Verluste	0	0	2.250	-2.250	0
Sachanlagen	-302	102	0	-160	-360
Abgegrenzte Kosten für den Börsengang	-892	0	892	0	0
Gesamt	512	240	3.142	-3.469	426
Erfasst als					
Latente Steueransprüche	1.404				426
Latente Steuerschulden	892				0
Gesamt	512				426

TEUR	1. Januar 2009	Im sonstigen Ergebnis erfasst	Erfolgswirksam erfasst	31. Dezember 2009
Wertberichtigung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen		1.129	0	974
Vorzugsaktien		0	0	707
Sonstige Rückstellungen		33	0	35
Vorräte		52	0	10
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen (beizulegender Zeitwert und Zinsen)		-51	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten		80	0	0
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen oder Personen		0	0	-19
Sachanlagen		-272	0	-302
Abgegrenzte Kosten für den Börsengang		-296	0	-892
Gesamt		675	0	512
Erfasst als				
Latente Steueransprüche		976		1.404
Latente Steuerschulden		301		892
Gesamt		675		512

Mit Ausnahme der zukünftigen Vergünstigungen aus steuerlichen Verlusten, die in Deutschland vorgetragen werden, wie in Abschnitt 24.2 dargestellt, wurden sämtliche gegebenenfalls vorliegenden latenten Steueransprüche (einschließlich steuerlicher Verluste und sonstiger Gutschriften) und -schulden in der Bilanz ausgewiesen.

17 Vorräte

Die in der Bilanz angesetzten Vorräte können wie folgt analysiert werden:

TEUR	2010	2009
Rohstoffe und Verbrauchsmaterialien	16.758	6.885
Fertigwaren und Outsourcing-Produkte	16.493	5.582
Handelswaren	12.557	0
Unfertige Erzeugnisse	19.495	10.212
Gesamt	65.303	22.679

Handelswaren beziehen sich auf Produkte, die im Rahmen der Vertriebsvereinbarung von Grohe gekauft wurden.

In den zwölf Monaten zum 31. Dezember 2010 wurden insgesamt TEUR 129.608 (31. Dezember 2009: TEUR 93.238) der Vorräte erfolgswirksam als Aufwand in den Umsatzkosten erfasst. Dieser Betrag beinhaltet TEUR 3 (31. Dezember 2009: TEUR 168) aus der Wertaufholung aus Abschreibungen auf Vorräte der vorangegangenen Jahre.

18 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

TEUR	2010	2009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56.594	42.860
Wertberichtigung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.245	-1.512
Gesamt	55.349	41.348

Sonstige Forderungen und Anzahlungen

TEUR	2010	2009
Sonstige Forderungen	4.345	3.520
Vorauszahlungen an Lieferanten	12.053	18.587
Kurzfristiger Anteil der Leasing-Vorauszahlungen für Landnutzungsrechte	537	547
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.212	342
Abgegrenzte Kosten (IPO)	0	2.261
Anzahlungen auf Übernahmen	4.347	0
Wertberichtigung auf sonstige Forderungen und Vorauszahlungen	-1.628	-1.773
Gesamt	20.866	23.484
Nahestehende Unternehmen und Personen		
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen oder Personen	1.135	577

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristig und tragen keine Zinsen. Sie werden zu ihrem ursprünglichen Rechnungsbetrag, der ihrem beizulegenden Zeitwert beim erstmaligen Ansatz entspricht, bewertet. Die Altersstruktur der fälligen Forderungen ist wie folgt:

TEUR	2010	2009
Davon nicht überfällig		
innerhalb von 30 Tagen	22.210	10.555
31–90 Tage	28.823	21.259
	51.033	31.814
Davon überfällig		
91–180 Tage	4.727	9.645
181–360 Tage	226	1.166
1–2 Jahre	452	224
2–3 Jahre	138	2
über 3 Jahre	18	9
	5.561	11.046
Gesamt	56.594	42.860

Abgegrenzte Kosten für den Börsengang

Abgegrenzte Kosten für den Börsengang, die im Geschäftsjahr 2009 ausgewiesen wurden, wurden von dem neuen Kapital aus der Emission neuer Aktien als Bestandteil des Börsengangs der Joyou an der Frankfurter Börse im März 2010 abgezogen. Weitere Einzelheiten sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung aufgeführt.

Forderungen gegen nahestehende Unternehmen oder Personen

Forderungen gegen nahestehende Unternehmen oder Personen werden im Einzelnen in Abschnitt 27.2 beschrieben.

Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen

Für jede Berichtsperiode bildet Joyou Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sich belaufen auf:

TEUR	2010	2009
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.245	1.512
Wertberichtigungen auf sonstige Forderungen	1.628	1.773
Gesamt	2.873	3.285

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden auf der Grundlage ihres Alters wertberichtigt. Bestände mit einer Überfälligkeit zwischen einem und drei Monaten werden um 1% abgeschrieben, während die mit einer Überfälligkeit zwischen drei und sechs Monaten um 5% abgeschrieben werden.

Eine Wertberichtigung von 50% wird auf Bestände mit einer Überfälligkeit von sechs Monaten bis zu einem Jahr vorgenommen, während alle Bestände, die über ein Jahr überfällig sind, in voller Höhe wertberichtigt werden. Es wurden die folgenden Veränderungen an den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vorgenommen:

TEUR	2010	2009
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Saldo zum 1. Januar	1.512	2.486
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	156	-49
Wertaufholung	-423	-925
Saldo zum 31. Dezember 2009	1.245	1.512

Sonstige Forderungen und Anzahlungen werden, abhängig von Art und Alter des Bestandes, nach Einschätzung der Geschäftsleitung wegen Wertminderung abgeschrieben. Insbesondere werden alle Anzahlungen an Lieferanten, die über ein Jahr alt sind, in voller Höhe wertberichtigt. Es wurden die folgenden Veränderungen an den Wertberichtigungen auf sonstige Forderungen vorgenommen:

TEUR	2010	2009
Wertberichtigungen auf sonstige Forderungen		
Saldo zum 1. Januar	1.773	1.730
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	185	-53
Wertaufholung	-330	96
Saldo zum 31. Dezember 2009	1.628	1.773

Nettogewinne und -verluste aus Darlehen und Forderungen ergaben einen Nettoverlust von TEUR 753 (Berichtsperiode zum 31. Dezember 2009: TEUR 829).

Die Gruppe hält keine Sicherheiten zur Besicherung ihrer Forderungen.

Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass die in der Bilanz erfassten Buchwerte aufgrund der kurzen Dauer einen angemessenen Näherungswert des beizulegenden Zeitwerts darstellen, da zu erwarten ist, dass sie innerhalb von zwölf Monaten beizulegenden werden.

19 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stellen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2010	2009
Kassenbestand	19	5
Bankguthaben	105.734	12.277
Sicherheitseinlagen für Akkreditive	373	1.091
Sicherheitseinlagen für Wechselverbindlichkeiten	7.055	7.353
Sicherheitseinlagen für kurzfristige Darlehen	0	12.032
Sicherheitseinlagen für Bankwechsel	0	1.533
Gesamt	113.181	34.291

Zur Bereitstellung von Sicherheiten für die Ausgabe von Schuldscheinen muss die Gruppe Zahlungsmittel auf gesperrte Konten bei ihren Bankiers einzahlen. Der Betrag der für die Gruppe nicht zugänglichen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente belief sich zum 31. Dezember 2010 auf TEUR 7.428 (31. Dezember 2009: TEUR 22.009). Normalerweise wird die Sperrung auf Bankguthaben nach Begleichung der zugrunde liegenden Schuldscheine aufgehoben.

20 Kapital und Rücklagen

20.1 Grundkapital – Joyou AG

Das Grundkapital der Joyou AG besteht ausschließlich aus voll einbezahlten nennwertlosen Stammaktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von jeweils EUR 1,00. Sämtliche Aktien haben das gleiche Anrecht auf den Erhalt von Dividenden und Kapitalrückzahlungen und entsprechen jeweils einer Stimme bei der Hauptversammlung der Joyou AG.

TEUR	2010	2009
Ausgegebene und vollständig bezahlte Aktien:		
Zu Beginn des Geschäftsjahres	10.000	10.000
Gegen Sacheinlagen ausgegeben	6.967	0
Bei Börsengang gegen Barzahlung ausgegeben	7.000	0
Ausgegebene und vollständig bezahlte Aktien:	23.967	10.000
Genehmigte Aktien	11.984	5.000
Gesamtanzahl der am 31. Dezember genehmigten Aktien	35.951	15.000

Im Rahmen der am 15. März 2010 abgehaltenen Hauptversammlung erhöhten die Aktionäre die Anzahl der Aktien um 6.967.492 Stammaktien. Die Kapitalerhöhung wurde am 28. März 2010 im Handelsregister eingetragen. Die neuen Aktien wurden als nennwertlose Inhaberaktien mit einem Nominalwert, der dem Anteil der einzelnen Aktien am Grundkapital entspricht, an die Anleger der Joyou Hong Kong ausgegeben. Als Gegenleistung für ihren Anteil an den Aktien der Joyou AG übertrugen die Anleger ihre Vorzugsaktien der Serie A sowie ihre Vorzugsaktien der Serie B an Joyou Hong Kong an die Joyou AG. Der beizulegende Zeitwert der Vorzugsaktien der Serie A und der Vorzugsaktien der Serie B belief sich zum 15. März 2010 auf TEUR 48.992.

Nach Eintragung der Durchführung der Sachkapitalerhöhung beschlossen die Aktionäre der Joyou AG in ihrer Versammlung vom 15. März 2010, die Anzahl der Aktien von 16.967.492 um bis zu 7.000.000 auf bis zu 23.967.492 Stammaktien zu erhöhen. Die neuen Aktien sind ab Beginn des Geschäftsjahres voll gewinnanteilsberechtigend. Die Aktien wurden mit dem Zweck eines Börsengangs ausgegeben, im Rahmen dessen alle Aktien für den Handel am geregelten Markt der Frankfurter Börse (Prime Standard) zugelassen wurden. Der Börsengang von Joyou erfolgte am 30. März 2010 zu einem anfänglichen Kurs von EUR 13,00 je nennwertloser Aktie.

Abschließend wurde bei besagter Hauptversammlung am 15. März 2010 das zuvor bestehende genehmigte Kapital durch ein neues genehmigtes Kapital für 2010 ersetzt. Der Vorstand

ist bevollmächtigt, das gezeichnete Kapital der Joyou AG mit Genehmigung des Aufsichtsrats während des Zeitraums bis zum 15. März 2015 durch die Emission von bis zu 11.983.746 neuen nennwertlosen Inhaberaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen in einem oder mehreren Schritten um insgesamt bis zu EUR 11.983.746 zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Es können jeweils Stamm- oder nicht stimmberechtigte Vorzugsaktien ausgegeben werden. Außerdem ist der Vorstand bevollmächtigt, jeweils mit der Genehmigung des Aufsichtsrates den Ausschluss von Bezugsrechten der Aktionäre zu beschließen. Jedoch ist der Ausschluss von Bezugsrechten nur gemäß den Bestimmungen der Satzung zulässig, d. h. unter anderem die Erstnotierung der Aktien der Joyou AG an deutschen und ausländischen Börsen, an denen die Aktien der Gesellschaft bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht zum Handel zugelassen sind.

Im zwölfmonatigen Zeitraum zum 31. Dezember 2010 wurden keine Kapitalerhöhungen aus diesem genehmigten Kapital beschlossen. Das genehmigte Kapital zum 31. Dezember 2010 betrug EUR 11.983.746.

20.2 Kapitalrücklagen

Die über den Nennwert der während des Jahres ausgegebenen Aktien hinausgehenden vereinnahmten Erlöse wurden abzüglich Beratungsgebühren, Registrierungs- und sonstigen aufsichtsrechtlichen Gebühren und bereinigt um zugehörige Steuervorteile der Kapitalrücklage zugeführt. Diese Beträge lassen sich folgendermaßen analysieren:

TEUR	Bruttoerlös	Transaktionskosten	Steuervorteile	Transaktionskosten abzüglich Steuern	Änderung der Kapitalrücklage
Sacheinlagen	42.025	4.699	-2.023	2.676	39.349
Bareinlagen bei Börsengang	84.000	4.718	-1.119	3.599	80.401
Gesamteinlagen	126.025	9.417	-3.142	6.275	119.750

2010 nahm die Joyou AG die Kapitalrücklage mit einem Betrag von TEUR 10.464 in Anspruch, um den sich ansonsten ergebenden Bilanzverlust in dem laut Gesetz erstellten Jahresabschluss von TEUR 10.464 auf Null zu bringen.

Die Beträge der Kapitalrücklage unter Einschluss der obigen Veränderungen aufgrund der Kapitalerhöhungen lauten wie folgt:

TEUR	Total
Saldo zum 1. Januar 2009	5.544
Eigenkapitalkomponente der Vorzugsaktien	511
Aktienoptionen	15
Saldo zum 31. Dezember 2009	6.070
From capital increase	119.750
Aktienoptionen	89
Inanspruchnahme	-10.464
Saldo zum 31. Dezember 2010	115.445

20.3 Gesetzliche Rücklagen

Die Joyou AG muss 5 % des Gewinnes nach Steuern gemäß ihrem deutschen gesetzlich vorgeschriebenen Abschluss in die gesetzliche Rücklage einstellen (§ 150 Abs. 2 AktG), bis diese Rücklage zusammen mit der Kapitalrücklage mindestens 10 % des Grundkapitals ausmacht. Solange die Rückstellungen mindestens 10 % des Grundkapitals ausmachen, kann diese Rückstellung unter bestimmten Umständen zum Ausgleich von Verlusten eingesetzt oder in eingezahltes Kapital umgewandelt werden. Zum 31. Dezember 2010 betrug die gesetzliche Rücklage der Joyou AG 0 (31. Dezember 2009: Null).

Gemäß dem Konzerngesetz der VRC müssen in China tätige Gesellschaften jedes Jahr 10 % des Gewinns nach Steuern gemäß dem nach chinesischem Recht erstellten Abschluss in die gesetzliche Rücklage einstellen, bis die Rücklagen 50 % des Grundkapitals der Gesellschaft erreicht haben. Diese Rückstellung kann zum Ausgleich jeglicher Verluste eingesetzt oder in eingezahltes Kapital umgewandelt werden, unter der Voraussetzung, dass die Rücklage 25 % des Grundkapitals nicht unterschreitet. Zum 31. Dezember 2010 betrug die gesetzliche Rücklage der in der VRC tätigen Gesellschaften TEUR 7.893 (31. Dezember 2009: TEUR 5.500).

20.4 Währungsumrechnungsrücklage

Die Währungsumrechnungsrücklage stellt die Wechselkursdifferenzen bei der Umrechnung der Abschlüsse von RMB in EUR dar.

20.5 Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen umfassen in der Gesamtergebnisrechnung der Gruppe erfasste kumulative Nettogewinne und -verluste.

21 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Rückstellungen

21.1 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz angesetzten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten können wie folgt aufgegliedert werden:

TEUR	2010	2009
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.679	968

TEUR	2010	2009
Kostenrückstellungen	1.172	1.050
Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt	784	458
Sonstige Verbindlichkeiten	1.309	676
Anzahlungen von Kunden	1.202	396
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	210	164
Gesamt	4.677	2.744

TEUR	2010	2009
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen	24	13
Gesamt	24	13

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Alle Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen tragen keine Zinsen.

Anzahlungen von Kunden

Anzahlungen von Kunden beziehen sich auf Vorauszahlungen von Kunden für künftige Lieferungen von Sanitärprodukten.

Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen

Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen tragen keine Zinsen und sind auf Verlangen zahlbar. Diese Beträge sind nicht gesichert und werden bar beglichen.

Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass die in der Bilanz angesetzten Buchwerte der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten aufgrund ihrer Kurzfristigkeit einen angemessenen Näherungswert des zugrunde liegenden Zeitwerts darstellen.

21.2 Wechselverbindlichkeiten

Wechselverbindlichkeiten beziehen sich auf Akzente der Lieferanten.

21.3 Rückstellungen

Sämtliche Rückstellungen gelten als langfristig und beziehen sich auf Gewährleistung, Kosten zum Rückbau von Gebäuden und Einrichtungen, die auf dem Land errichtet wurden, bei dem die Landnutzungsrechte eine feste Laufzeit haben, und auf mögliche, gemäß einem Beratungsvertrag auszuführende Zahlungen. Die Buchwerte können wie folgt aufgegliedert werden:

TEUR	2010	2009
Buchwert zu Beginn des Berichtszeitraums	642	138
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	70	-4
Aufgelaufene Zinsen	12	8
Zusätzliche Rückstellungen	161	500
Buchwert zum Ende des Berichtszeitraums	885	642

2010 konnte die Geschäftsleitung eine Analyse der Artikel, die gemäß geltendem chinesischem Recht von Joyou im Rahmen ihrer Garantierichtlinien ersetzt werden müssen, fertig stellen. Die Joyou AG weist erstmalig eine Rückstellung für Garantiefälle aus. Diese Schätzung beruht auf einer durchschnittlichen Rücklaufquote, die mit dem Gesamtumsatz während des jeweiligen Garantiezeitraums multipliziert wird. Ansprüche werden in der Regel innerhalb von ein bis sechs Monaten nach Anmeldung beglichen.

Joyou bildet bei der Errichtung von Anlagen vollständige Rückstellungen für die künftigen Kosten des Rückbaus dieser Anlagen auf der Grundlage einer Abzinsung. Die Rückstellung für die Kosten der Stilllegung dieser Produktionsanlagen am Ende der Nutzungsdauer der Landnutzungsrechte für das Land, auf dem die Anlagen errichtet wurden, wurde auf der Grundlage der bestehenden Technologie und der gegenwärtigen Preise in China und mit einem Diskontsatz von 6% geschätzt. Diese Kosten werden im Allgemeinen schätzungsweise innerhalb der nächsten 25 bis 50 Jahre anfallen. Während die Rückstellung auf der Grundlage der besten Schätzung künftiger Kosten und der vertraglich festgelegten Nutzungsdauer der Landnutzungsrechte gebildet wurde, bestehen Unsicherheiten bezüglich Höhe und Zeitpunkt dieser Kosten.

Im Geschäftsjahr 2009 wurde eine Rückstellung von TEUR 500 für mögliche Zahlungen an einen Finanzberater gebildet, der für bestimmte durch die Joyou Hong Kong 2009 beschaffte Gelder Beratungskosten in Rechnung stellt. Obwohl der Finanzberater nicht alle gemäß den verbindlichen Verträgen festgelegten Verpflichtungen erfüllt hat, kann die Geschäftsleitung nicht ausschließen, dass zumindest ein Teil der vertraglich vereinbarten Beratungskosten für die vom Finanzberater erfüllten Verpflichtungen beglichen werden muss. Der Ausgang künftiger Verfahren ist nicht vorhersehbar. Deshalb kann es sein, dass gerichtliche oder behördliche Entscheidungen zu Aufwendungen führen können, für die keine Rückstellungen gebildet wurden bzw. die nicht vollständig von der Rückstellung gedeckt sind. Der Vorstandsvorsitzende und Großaktionär der Joyou AG, Herr Jianshe CAI, hat jedoch der Joyou AG garantiert, dass er ihr jegliche Zahlungen an den Finanzberater zurückerstaten wird. Aufgrund dessen hat Joyou einen Vermögenswert von TEUR 500, also in Höhe der gebildeten Rückstellung, für die erwartete Rückerstattung von Herrn Jianshe CAI erfasst, welcher unter dem Posten „Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen“ gemäß Erläuterung in Abschnitt 27.2 ausgewiesen ist.

Die Buchwerte können wie folgt aufgegliedert werden:

TEUR	Garantie	Stilllegung	Potenzielle Zahlungen	Gesamt
Buchwert zu Beginn des Berichtszeitraums	0	142	500	642
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	0	15	55	70
Aufgelaufene Zinsen	0	12	0	12
Zusätzliche Rückstellungen	126	35	0	161
Buchwert zum Ende des Berichtszeitraums	126	204	555	885

22 Vergütung von Mitarbeitern

22.1 Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Für Leistungen an Arbeitnehmer erfasste Aufwendungen werden wie folgt aufgegliedert:

TEUR	2010	2009
Löhne und Gehälter	9.028	3.759
Sozialversicherungskosten	201	291
Gesamt	9.229	4.050

Die Lohn- und Gehaltskosten für die Mitarbeiter teilen sich wie folgt auf:

TEUR	2010	2009
Umsatzkosten	6.694	2.470
Betriebliche Aufwendungen	479	284
Verwaltungsaufwendungen	1.855	1.005
Gesamt	9.028	3.759

Die Sozialversicherungskosten für die Mitarbeiter teilen sich wie folgt auf:

TEUR	2010	2009
Umsatzkosten	0	5
Betriebliche Aufwendungen	0	0
Verwaltungsaufwendungen	201	286
Gesamt	201	291

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter der Gruppe teilt sich wie folgt auf:

TEUR	2010	2009
Geschäftsleitung und Verwaltung	270	245
Vertrieb	138	61
Produktion	1.836	1.378
Gesamt	2.244	1.684

22.2 Altersversorgungspläne

Die berechtigten Arbeitnehmer der Gruppe, die Staatsbürger der VRC sind, gehören zu einem staatlich verwalteten Altersversorgungsplan, der von der regionalen Regierung organisiert wird. Die Gruppe muss zur Finanzierung der Leistungen einen bestimmten prozentualen Anteil ihrer Lohnkosten in den Altersversorgungsplan einzahlen. Die einzige Verpflichtung der Gruppe in Bezug auf den Altersversorgungsplan besteht in der Einzahlung der festgelegten Beiträge.

23 Finanzerträge und Finanzierungskosten

Finanzerträge können für die dargestellten Berichtsperioden wie folgt aufgegliedert werden:

TEUR	2010	2009
Verzicht auf Zinsen aus Wandelanleihen	0	240
Zinserträge	2.458	213
Wechselkursgewinne	4.889	1
Gesamt	7.347	454

Finanzierungskosten können für die dargestellten Berichtsperioden wie folgt aufgegliedert werden:

TEUR	2010	2009
Zinsen auf Bank- und sonstige Darlehen	3.799	2.897
Zinsen auf Vorzugsaktien und Aktionärsdarlehen	4.047	5.473
	7.846	8.370
Bankgebühren	238	350
Wechselkursverluste	418	35
Sonstige	11	7
Finanzierungsaufwand gesamt	8.513	8.762
Abzüglich: Als langfristiges Vermögen aktivierter Zinsaufwand	-279	0
Finanzierungskosten gesamt	8.234	8.762

Die Fremdkapitalkosten wurden zu einem Satz von 5,81% pro Jahr (2009: Null) aktiviert.

24 Besteuerung

24.1 Hauptbestandteile des Ertragsteueraufwands

Der gemäß Gesamtergebnisrechnung angesetzte Steuerbetrag setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	2010	2009
Laufende Ertragsteuern	6.218	8.222
Latente Ertragsteuern infolge eines niedrigeren Steuersatzes	440	0
Latente Ertragsteuern infolge Abschreibungen zukünftiger Vorteile aus steuerlichen Verlusten	3.380	0
Latente Ertragsteuern infolge von temporären Differenzen	-336	165
Gesamt	9.687	8.384

24.2 Verhältnis zwischen Steueraufwand und bilanziellem Gewinn vor Steuern

Das Verhältnis zwischen dem auf dem effektiven inländischen Steuersatz der Joyou Gruppe beruhenden erwarteten Steueraufwand und dem erfolgswirksam ausgewiesenen Steueraufwand lässt sich folgendermaßen überleiten:

TEUR	2010	2009
Bilanzieller Gewinn vor Ertragsteuern	42.865	30.646
Steuern zum entsprechenden inländischen Ertragsteuersatz der Gesellschaften	6.485	7.662
Auswirkung eines niedrigeren Steuersatzes	440	0
Steuerlich nicht berücksichtigte Erträge/Aufwendungen	-778	0
Steuervorteile aus Steuerverlusten des Vorjahres	-1.293	0
Abgeschriebene oder nicht aktivierte steuerliche Verluste	3.380	592
Latente steuerliche Aufwendungen auf Vorzugsaktien	1.438	-84
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	15	214
Ertragsteuern gesamt	9.687	8.384

2009 wies die Joyou AG keine latenten Steueransprüche in Zusammenhang mit Steuerverlusten aus, die vorgetragen wurden und TEUR 1.293 betragen. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2010 wurde es wahrscheinlich, dass diese Verluste aufgrund zukünftiger Zins- und Dividendenerträge gebraucht werden könnten. Ende 2010 wurden alle steuerlichen Verlustvorräte infolge der beabsichtigten Übernahme der Mehrheit der Aktien

der Joyou AG durch die Grohe AG gemäß § 8c des Deutschen Körperschaftssteuergesetzes als nicht mehr nutzbar angesehen. Steuervorteile i. H. v. TEUR 3.380 wurden daher im Geschäftsjahr 2010 abgeschrieben. Zum 31. Dezember 2010 hat Joyou keine latenten Steueransprüche auf Steuerverluste von TEUR 10.977 ausgewiesen (Vorjahr: TEUR 4.006).

Anwendbarer Steuersatz

Joyou AG

In Deutschland unterliegt die Joyou AG dem Körperschaftsteuersatz von 15 % zzgl. 5,5 % Solidaritätszuschlag (insgesamt 15,825 %). Außerdem ist die Joyou AG mit ihren Erträgen vorbehaltlich bestimmter gewerbsteuerlichen Anpassungen gewerbsteuerpflichtig. Die Gewerbesteuer wird von den Gemeinden festgelegt, in denen die Gesellschaft Niederlassungen hat. Zum 31. Dezember 2010 betrug der effektive Gewerbesteuersatz für Hamburg 16,45 % des Gewerbeertrages. Dividendenerträge, die die Joyou AG von Gesellschaften mit Sitz außerhalb Deutschland, zum Beispiel von der Joyou Hong Kong erhält, unterliegen normalerweise nicht der Körperschaftsteuer. Jedoch gelten 5 % der steuerbefreiten Dividendenerträge als nicht abzugsfähige Geschäftsaufwendungen im Sinne der Körperschaftbesteuerung und infolgedessen sind sie körperschaftsteuerpflichtig (zzgl. Solidaritätszuschlag). Dividendenerträge der Joyou AG aus ihren Aktien der Joyou Hong Kong sind ebenfalls gewerbsteuerpflichtig. Diese Dividendenerträge der Gesellschaft sind jedoch mit Ausnahme von 5 % von der Gewerbesteuer befreit, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind (§ 9 Nr. 7 Gewerbesteuergesetz, § 8 Abs. 1 Nr. 1–6 Außensteuergesetz).

Da die Gesellschaft während des zum 31. Dezember 2010 (2009: Null) endenden Geschäftsjahres keine steuerpflichtigen Gewinne hatte, wurden keine Rückstellungen für deutsche Körperschaftsteuern gebildet.

Joyou Hong Kong

Seit ihrer Gründung werden die steuerpflichtigen Gewinne der Joyou Hong Kong auf der Grundlage des bilanziellen Gewinns vor Steuern, berichtigt um nicht abzugsfähige Posten, bestimmt. Der anwendbare Satz beträgt gemäß den in Hongkong geltenden steuerrechtlichen Bestimmungen 16,5 %.

Tochtergesellschaften in der VRC

Generell wurden die steuerpflichtigen Gewinne der Tochtergesellschaften in der VRC auf der Grundlage des bilanziellen Gewinns vor Steuern, berichtigt um nicht abzugsfähige Posten, bestimmt. Der anwendbare Körperschaftsteuersatz beträgt gemäß chinesischem Einkommensteuergesetz in der Regel 25 %.

Im April 2010 gewährte das Fujian National Tax Bureau of China den beiden Gesellschaften der Joyou Gruppe in der VRC eine steuerliche Vorzugsbehandlung als High-Tech-Unternehmen. Für einen ab Anfang des Geschäftsjahres 2010 geltenden Dreijahreszeitraum wird der Körperschaftsteuersatz dieser beiden Gesellschaften der Joyou Gruppe von 25% auf 15% reduziert.

24.3 Ertragsteuerschuld

Steuerschulden in der Bilanz setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2010	2009
Saldo der Rückstellungen in Bezug auf Vorjahre	688	6.959
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	274	-2
Ertragsteuerrückstellung für Erträge von ausländischen Geschäftsbereichen für das Jahr	6.218	8.222
Gezahlte Ertragsteuern	-4.882	-14.491
Gesamt	2.298	688

25 Ergebnis je Aktie und Dividenden

25.1 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde auf der Grundlage des den Eigentümern der Joyou AG (die rechtliche Muttergesellschaft) zustehenden Gewinns als Zähler berechnet. Die für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie erforderlichen Anpassungen des Gewinns werden nachfolgend beschrieben.

Die für den zwölfmonatigen Zeitraum zum 31. Dezember 2010 für das **unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie** eingesetzte gewichtete durchschnittliche Anzahl an ausstehenden Aktien betrug 20.475.619 Aktien.

Nachdem die Anleger der Joyou Hong Kong ihre Beteiligungen an der Joyou Hong Kong mit Wirkung zum 15. März 2010 in Stammaktien der Joyou AG umgewandelt haben, entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie der Joyou AG dem unverwässerten Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr 2010.

Für die Berechnung des **verwässerten Ergebnisses je Aktie** der Joyou AG für den zwölfmonatigen Zeitraum zum 31. Dezember 2009 musste zunächst das verwässerte Ergebnis je Aktie für die Joyou Hong Kong berechnet werden. Mögliche Stammaktien werden ausschließlich dann als verwässernd behandelt, wenn ihre

Wandlung in Stammaktien das Ergebnis je Aktie mindern oder den Verlust je Aktie aus dem üblichen Geschäftsbetrieb erhöhen würde. Am 8. Juni 2009 emittierte die Joyou Hong Kong 1.479.000 Vorzugsaktien der Serie A und am 16. Oktober 2009 4.458.000 Vorzugsaktien der Serie B – siehe Abschnitt 29 – welche in Stammaktien der Joyou Hong Kong umgewandelt werden können. Nach der Umwandlung in Stammaktien der Joyou Hong Kong würden sie das Ergebnis je Aktie der Joyou AG verringern. Entsprechend wurde das verwässerte Ergebnis je Aktie für die Joyou Hong Kong so berechnet, als wären die Aktien 1:1 in Stammaktien umgewandelt worden, was zu einer verwässerten Gesamtanzahl an Stammaktien der Joyou Hong Kong von 14.458.000 führt. Danach wurde das verwässerte Ergebnis je Aktie der Joyou Hong Kong der verwässerten Anzahl der Joyou AG zurechenbaren Stammaktien der Joyou Hong Kong zugeschrieben, d. h. 8.521.000 Stammaktien. Der auf diese Art und Weise den Aktionären der Joyou AG zurechenbare verwässerte Gewinn wurde durch die 10.000.000 Stammaktien der Joyou AG geteilt.

Die bei der Berechnung des unverwässerten und verwässerten Ergebnisses je Aktie als Zähler verwendeten Beträge werden auf die der Muttergesellschaft für den Berichtszeitraum zurechenbaren Gewinne oder Verluste übergeleitet.

Überleitungsrechnung des Gewinns und Verlusts in TEUR	2010	2009
Periodengewinn (Joyou AG)	33.178	22.262
Anpassungen auf Ebene der Joyou Hong Kong		
Zinsen auf Vorzugsaktien und Wandelanleihen (abzgl. Steuern)	0	21
Nicht beherrschende Anteile	0	-9.098
Gewinn nach Anpassung (Joyou AG)	33.178	13.185

Die gewichtete durchschnittliche Anzahl an Aktien im Sinne des verwässerten Ergebnisses je Aktie im Jahr 2009 kann auf die bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie im Jahr 2009 eingesetzte gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien wie folgt übergeleitet werden:

Beträge in tausend Aktien	2009
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Aktien für das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Joyou AG)	10.000.000
Anpassungen auf Ebene der Joyou Hong Kong	
Der Joyou AG zurechenbare Stammaktien	8.521.000
Potenzielle dem nicht beherrschenden Anteil zurechenbare Stammaktien	5.937.000

Die gewichtete durchschnittliche Anzahl an Aktien im Sinne des verwässerten Ergebnisses je Aktie im Geschäftsjahr 2010 entspricht der bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie eingesetzten gewichteten durchschnittlichen Anzahl an Stammaktien.

25.2 Dividenden

Die Muttergesellschaft Joyou AG ist eine Holdinggesellschaft ohne wesentliche eigene operative Geschäftstätigkeiten. Die Vermögenswerte der Gruppe befinden sich zum größten Teil in China. Gemäß gegenwärtigen Richtlinien der VRC, ist die Zahlung von Dividenden gemäß chinesischen Rechnungslegungsstandards und -vorschriften nur aus berechneten kumulativen Gewinnen möglich. Außerdem muss eine Tochtergesellschaft der Gesellschaft, wenn es sich gemäß dem Recht der VRC um ein Unternehmen mit ausländischer Beteiligung handelt, zur Bildung der gesetzlichen Rückstellung jedes Jahr mindestens 10% ihrer Gewinne nach Steuern in die Rückstellungen einstellen, bis solche Rückstellungen zusammen mindestens 50% des Grundkapitals ausmachen. Außerdem könnte von Unternehmen mit ausländischer Beteiligung verlangt werden, dass sie einen Teil ihrer Gewinne nach Steuern in Rückstellungen einstellen, um einen Sozialplan für Arbeitnehmer zu finanzieren, und zwar in einer Höhe, die im Ermessen des Vorstandes der Tochtergesellschaft liegt. Diese Rückstellungen sind nicht als Bardividenden ausschüttbar.

Gemäß den Fremdwährungsvorschriften und -bestimmungen der VRC können Zahlungen von Kontokorrentkonten, einschließlich Gewinnausschüttungen und betriebliche Aufwendungen ohne vorherige Genehmigung in Fremdwährungen erfolgen, unterliegen jedoch bestimmten Verfahrensbestimmungen. Strenge Devisenkontrollen finden weiterhin Anwendung auf Kapitalkontotransaktionen. Diese Transaktionen müssen von der State Administration of Foreign Exchange (Devisenaufsichtsbehörde) oder ihren örtlichen Vertretungen genehmigt bzw. dort eingetragen werden und die Rückzahlung der Hauptsumme des Darlehens, Ausschüttung der Rendite aus direkten Kapitalanlagen und Anlagen in begebare Instrumente unterliegen ebenfalls Beschränkungen.

Es kann nicht garantiert werden, dass die Joyou in der Lage sein wird, alle Fremdwährungsverpflichtungen gemäß dem Recht der VRC zu erfüllen oder Gewinne aus China weiterzuleiten. Sollten bestehende oder künftige Beschränkungen jegliche der Tochtergesellschaften in der VRC an der Ausschüttung von Dividenden oder anderen Ausschüttungen in Länder außerhalb Chinas hindern bzw. sollte dies gesetzlich verboten werden, könnte dies wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögenslage der Gruppe haben.

Gemäß Ertragsteuergesetz der VRC wird auf Dividenden, die in Bezug auf die von Tochtergesellschaften in der VRC ab 1. Januar 2008 erwirtschafteten Gewinne erklärt werden, eine Quellensteuer erhoben. Im Konzernabschluss wurden keine latenten Steuern in Bezug auf temporäre Differenzen ausgewiesen, die akkumulierten Gewinnen der Tochtergesellschaften in der VRC zuzuschreiben sind, da die Gruppe in der Lage ist, die Umkehr der temporären Differenzen zeitlich zu steuern, und es wahrscheinlich ist, dass diese temporären Differenzen sich in absehbarer Zukunft nicht umkehren werden.

26 Kapitalflussberichtigungen und Änderungen des Nettoumlaufvermögens

Die folgenden Berichtigungen der zahlungsunwirksamen Positionen und Berichtigungen zur Änderung des Nettoumlaufvermögens wurden am Gewinn vor Steuern vorgenommen, um den Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit festzustellen.

TEUR	2010	2009
Berichtigungen der zahlungsunwirksame Positionen:		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	8	6
Aufwendungen für Leasing-Vorauszahlungen für Landnutzungsrechte	547	242
Veränderungen an sonstiger Rückstellung	243	504
Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	-753	-829
Abschreibungen von Sachanlagen	3.360	2.134
Abschreibung von als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	108	98
Zinserträge	-2.458	-454
Zinsaufwand	4.187	8.762
Berichtigungen gesamt	5.242	10.463

TEUR	2010	2009
Änderungen des Nettoumlaufvermögens:		
(Erhöhung)/Minderung der:		
Vorräte	-42.202	2.149
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-14.807	-5.815
Sonstige Forderungen und Anzahlungen	10.863	-15.964
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen oder Personen	-559	0
Erhöhung/(Minderung) der:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Wechselverbindlichkeiten	21.263	-21.889
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	1.547	-2.778
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen	10	-8
Gesamtänderungen des Nettoumlaufvermögens	-23.885	-44.305

27 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Ein Unternehmen bzw. eine natürliche Person gilt als nahestehendes Unternehmen bzw. als nahestehende Person der Gruppe im Sinne des Abschlusses, wenn: (i) es/sie in der Lage ist, die Gruppe direkt oder indirekt zu beherrschen oder maßgeblichen Einfluss auf die betrieblichen und finanziellen Entscheidungen der Gruppe auszuüben oder umgekehrt; oder (ii) es/sie der gemeinsamen Beherrschung oder dem gemeinsamen maßgeblichen Einfluss unterliegt.

27.1 Informationen zu nahestehenden Unternehmen oder Personen

Die Konzerngesellschaften der Joyou haben in vergangenen Jahren verschiedene Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen oder Personen vorgenommen. Nach der Restrukturierung der Beteiligungen an der Joyou Hong Kong in Stammaktien der Joyou AG reduzieren sich die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen oder Personen auf Bankbürgschaften, sonstige Bürgschaften und den Kauf von Duschköpfen.

Nahestehende Unternehmen oder Personen der Gesellschaft sind die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder einschließlich ihrer nahen Familienangehörigen und Gesellschaften, bei denen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft und ihre nahen Familienangehörigen maßgeblichen Einfluss ausüben können oder einen wesentlichen Anteil der Stimmrechte haben. Außerdem gehören Gesellschaften, an denen die Gesellschaft eine Beteiligung hält, durch die sie maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftspolitik einer solchen Gesellschaft ausüben kann, sowie die Großaktionäre einschließlich ihrer verbundenen Unternehmen zu den nahestehenden Unternehmen oder Personen der Gesellschaft. Im Folgenden ist eine Übersicht der nahestehenden Unternehmen und Personen der Joyou Gruppe sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen Transaktionen zwischen der Joyou Gruppe und ihren nahestehenden Unternehmen und Personen für die Bilanzierungsperiode vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 aufgeführt.

Die folgenden Personen und Unternehmen gelten als nahestehende Unternehmen oder Personen:

Nahestehende Unternehmen oder Personen	Geschäftstätigkeit	Geschäftsgegenstand der Lizenz	Beziehung zu Joyou
Nan'an Zhongyu Hardware Industrial Co., Ltd.	Keine wesentliche derzeitige Geschäftstätigkeit	Herstellung von Wasserhähnen, Ventilen, Sanitärware und Galvanisierung	46,42 % der Aktien werden von Herrn Zhiqiang WANG (einem Cousin von Herrn Jianshe CAI) gehalten
Nan'an Longsheng Science and Technology Industry Co., Ltd.	Einer von Joyous Lieferanten für Duschköpfe	Herstellung und Vertrieb von Sanitärwaren und -produkten und Beratung bei der Konstruktion von Sensorarmaturen und temperaturgeregelten Armaturen	65 % der Aktien werden von Frau Jiaping ZHOU (der Frau von Herrn Jilin CAI) gehalten
Nan'an Pengxin Copper Co., Ltd.	Keine wesentliche derzeitige Geschäftstätigkeit	Herstellung und Vertrieb von Kupferrohren, -stäben, Kupferrohren für Wasserhähne und Sanitärware	Die Anteile werden von Frau Caifen CHEN (der Schwiegertochter von Herrn Jianshe CAI) (48 %) und Herrn Jinsheng WANG (einem Cousin von Herrn Jianshe CAI) (52 %) gehalten
Herr Jianshe CAI			Vorstandsvorsitzender, Aktionär mit einem Anteil von 34,6 % an den Aktien der Gesellschaft
Herr Jiansheng CAI			Aufsichtsratsmitglied bis 15. März 2010, Aktionär, mit einem Anteil von 1 % an den Aktien der Gesellschaft
Herr Jilin CAI			Vorstandsmitglied, Aktionär mit einem Anteil von 1,7 % an den Aktien der Gesellschaft

27.2 Transaktionen mit und Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

Während des Geschäftsjahres 2010 erwarb die Gruppe Duschköpfe im Wert von TEUR 884 vom nahestehenden Unternehmen Nan'an Longsheng Science and Technology Industry Co., Ltd. Dieser Betrag ist unter „Umsatzkosten“ ausgewiesen.

Darüber hinaus fanden während des Berichtszeitraums keine weiteren Verkäufe oder Käufe mit nahestehenden Unternehmen oder Personen statt.

Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2010	2009
Herr Jianshe CAI	639	577
Nan'an Longsheng Science and Technology Industry Co., Ltd.	496	0
Gesamt	1.135	577

Bei der Forderung gegenüber Nan'an Longsheng Science and Technology Industry Co., Ltd. handelt es sich um die an Nan'an Longsheng Science and Technology Industry Co., Ltd. geleistete Vorauszahlung für die Duschköpfe. Bei der Forderung gegenüber Herrn Jianshe CAI handelt es sich um aufgelaufene und vorgetragene Zinsen sowie um die Rückerstattung von Herrn Jianshe CAI an Joyou für ein Risiko bezüglich eines potenziellen Rechtsanspruchs eines Finanzberaters, wie in Abschnitt 21.3 dargestellt ist.

Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2010	2009
Herr Jianshe CAI	24	13
Gesamt	24	13

Sofern nicht anders angegeben, unterliegt keine der Transaktionen bestimmten Bedingungen und es wurden keine Garantien abgegeben bzw. erhalten. Außenstände werden üblicherweise beglichen.

27.3 Transaktionen mit wichtigen Mitarbeitern der Geschäftsleitung

Während des Geschäftsjahres 2010 waren die folgenden Personen in wichtigen Geschäftsleitungspositionen der Joyou AG tätig:

27.3.1 Vorstandsmitglieder der Joyou AG

- Herr Jianshe CAI, Kaufmann, Provinz Fujian, VRC, Vorsitzender
- Herr Jilin CAI, Kaufmann, Provinz Fujian, VRC
- Herr Gang ZHENG, Kaufmann, Shanghai, VRC,
- Herr Zufang LI, Kaufmann, Provinz Fujian, VRC

27.3.2 Aufsichtsratsmitglieder

- Dr. Rainer SIMON, Kaufmann, Isernhagen, Deutschland, Vorsitzender (bestellt am 15. März 2010),
- Herr Johnny CHEN, Finanzberater, Shanghai, VRC,
- Herr Wei WANG, Kaufmann, Peking, VRC (bestellt am 15. März 2010),
- Herr Jiansheng CAI, Kaufmann, Provinz Fujian, VRC, stellvertretender Vorsitzender (bis 15. März 2010),
- Herr Ho Tan LI, Finanzberater, Provinz Fujian, VRC (bis 15. März 2010).

27.3.3 Vergütung der wichtigen Mitarbeiter der Geschäftsleitung

27.3.3.1 Vergütung der Mitglieder des Vorstands

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands besteht im Wesentlichen aus einer festen Vergütung und aus Sachleistungen. Nur der Finanzvorstand erhielt eine variable Vergütung auf der Grundlage einer erfolgreichen Börsennotierung sowie einen Aktienoptionsplan, der von einem der Hauptaktionäre gewährt wurde. Alle anderen Vorstandsmitglieder erhielten weder eine variable Vergütung noch eine sonstige erfolgsabhängige Prämie. Sachleistungen beziehen sich hauptsächlich auf die private Nutzung von Firmenwagen. Die Vorstandsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr keine Vergütung von der Joyou AG. Sämtliche Vergütungen wurden über die chinesischen Tochtergesellschaften der Joyou Gruppe gezahlt. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder belief sich im Geschäftsjahr 2010 auf insgesamt EUR 837.330,00.

Zum Dezember 2009 führte die Gruppe einen Plan zur aktienbasierten Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente zur Mitarbeitervergütung ein. Dieses Programm ist Teil des Vergütungspakets des Finanzvorstands. Bei ausübenden Optionen muss das Arbeitsverhältnis des Finanzvorstands bei der Gruppe

während des vereinbarten Erdienungszeitraums von 5 Jahren bestehen bleiben. Bei Ausübung ist der Inhaber pro Option zum Erwerb von 0,5 % der Gesamtanzahl der Aktien an der Joyou AG in drei Tranchen vor dem Angebot von Herrn Jianshe CAI berechtigt. Eine Stammaktie wird zu einem Kaufpreis von EUR 17,00 bewertet, was dem geschätzten Ausgabekurs der Aktien der Joyou AG beim Börsengang an der Frankfurter Börse zum Zeitpunkt der Gewährung entspricht. Die aktienbasierte Vergütung wird mit von Herrn Jianshe CAI zur Verfügung gestellten Aktien vorgenommen. Die Gruppe ist rechtlich oder direkt weder verpflichtet, neue Aktien für den Aktienoptionsplan auszugeben noch die Optionen zurückzukaufen oder zu begleichen.

Zu Beginn und zum Ende des Berichtszeitraums hielt der Finanzvorstand 50.000 Optionen, die ihm durch Herrn CAI gewährt wurden. Im Verlauf des Jahres änderte sich die Anzahl der vom Finanzvorstand gehaltenen Optionen nicht. Zum Ende des Jahres war keine der Optionen ausübbar. Der gewichtete durchschnittliche Ausübungskurs der Optionen betrug während des Jahres jederzeit EUR 13,00.

Der beizulegende Zeitwert der gewährten Optionen wurde anhand verschiedener Binominal-Optionspreismodelle bestimmt, die spezifische Faktoren von Aktien-Incentive-Plänen, wie beispielsweise den Erdienungszeitraum, berücksichtigen. Die Bedingung für die Gesamtrendite der Aktionäre wurde durch Modellierung in die Berechnung aufgenommen. Bei der Bewertung wurden die folgenden wichtigsten Annahmen berücksichtigt:

Zeitpunkt der Gewährung	November 2009
Ende des Erdienungszeitraums	November 2014
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Gewährung	EUR 17,00 (geschätzter Ausgabekurs beim Börsengang)
Volatilität	40,0 %
Laufzeit der Option	5 Jahre
Dividendenrendite	17,5 %
Risikofreie Investitionsquote	1,50 %–2,29 %
Beizuliegender Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung	TEUR 302
Ausübbar ab/bis	Ende des Erdienungszeitraums
Gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit	4 Jahre 11 Monate

Die zugrunde liegende erwartete Volatilität wurde bei 40,0 % festgelegt. Bei der Berechnung des beizulegenden Zeitwerts wurden keine besonderen Eigenschaften der gewährten Optionen berücksichtigt.

Insgesamt wurden 2010 TEUR 89 für die Vergütung der Arbeitnehmer (ausschließlich aktienbasierte Vergütungstransaktion mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente) erfolgswirksam aufgewendet (Vorjahr: TEUR 15) und der Kapitalrücklage gutgeschrieben.

Detailliertere Informationen zu den an die Vorstandsmitglieder gezahlten Vergütungen sind in Abschnitt 5 des Konzernlageberichts enthalten.

27.3.3.2 Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält eine Grundvergütung von EUR 60.000,00 pro Kalenderjahr und der stellvertretende Vorsitzende eine Grundvergütung von EUR 45.000,00 pro Kalenderjahr. Alle anderen Aufsichtsratsmitglieder erhalten eine Grundvergütung von EUR 10.000,00 pro Kalenderjahr. Wenn sich die Tätigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds nicht über ein ganzes Kalenderjahr erstreckt, wird die Vergütung zeitanteilig (pro rata temporis) gezahlt. Zusätzlich zur Grundvergütung werden Auslagen und Aufwand der Aufsichtsratsmitglieder erstattet, die ihnen in Ausübung ihrer Pflichten als Aufsichtsratsmitglieder entstanden sind. Die Umsatzsteuer (USt.) auf die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird ihnen ebenfalls erstattet, insofern sie berechtigt sind, die Umsatzsteuer gegenüber der Gesellschaft separat auszuweisen und sie dieses Recht ausüben. Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder belief sich im Geschäftsjahr 2010 auf insgesamt EUR 119.282,00. Detailliertere Informationen zu den an die Aufsichtsratsmitglieder gezahlten Vergütungen sind in Abschnitt 5 des Konzernlageberichts enthalten.

27.3.4 Kreditgarantien

Nahestehende Unternehmen und Personen haben für bestimmte Bankdarlehen der Joyou Building Materials Bürgschaften geleistet:

→ Am 28. April 2010 leisteten Herr Jianshe CAI und Herr Jilin CAI eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 180.000.000 zur Sicherung von Darlehen der Joyou Building Materials während des Zeitraums vom 28. April 2010 bis zum 28. April 2011 gemäß einer Kreditlinienvereinbarung zwischen der Joyou Building Materials und der China CITIC Bank, Unterfiliale Qingyuan, über eine Kreditlinie von bis zu RMB 180.000.000. Gemäß dieser Kreditlinie hat die Joyou Building Materials 2010 fünf Darlehen in einer Gesamthöhe von RMB 80.000.000 in Anspruch genommen. Zwei dieser Darlehen in Höhe von insgesamt RMB 40.000.000 wurden am 28. April 2010 zusätzlich durch eine gesamtschuldnerische Bürgschaft der Quanzhou Joyou Sanitation Technology Industrial Co., Ltd. („Joyou Sanitation Technology“) mit einem Höchstbetrag von RMB 150.000.000 gesichert, während die anderen drei Darlehen in Höhe von insgesamt RMB 40.000.000

zusätzlich durch eine gesamtschuldnerische Bürgschaft einer nicht verbundenen Partei mit einem Höchstbetrag von RMB 30.000.000 gesichert wurde.

- Am 10. Oktober 2010 leisteten Herr Jianshe CAI, Herr Jiansheng CAI, Herr Jilin CAI und zwei nicht verbundene Parteien eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 30.000.000 zur Sicherung von Darlehen der Joyou Building Materials während des Zeitraums vom 10. Oktober 2010 bis zum 10. Oktober 2011 gemäß einer Kreditlinienvereinbarung zwischen der Joyou Building Materials und der Bank of Quanzhou, Unterfiliale Fengze, über eine Kreditlinie von bis zu RMB 30.000.000. Gemäß dieser Kreditlinie hat die Joyou Building Materials 2010 ein Darlehen in Höhe von RMB 29.500.000 in Anspruch genommen.
- Am 28. Juli 2010 leistete Herr Jianshe CAI eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 150.000.000 zur Sicherung von Darlehen, die in der Zeit vom 28. Juli 2010 bis zum 28. Juli 2012 von Joyou Building Materials bei der China Construction Bank, Unterfiliale Nan'an, aufgenommen werden können. Gemäß dieser Kreditlinie hat die Joyou Building Materials 2010 ein Darlehen in Höhe von RMB 30.000.000 in Anspruch genommen. Dieses Darlehen wurde am 2. August 2008 zusätzlich durch eine Hypothek von Joyou Building Materials mit einem Höchstbetrag von RMB 33.000.000 gesichert.
- Am 15. Januar 2010 leisteten Herr Jianshe CAI, Herr Jilin CAI und Joyou Sanitation Technology eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 100.000.000 zur Sicherung von Darlehen der Joyou Building Materials während des Zeitraums vom 15. Januar 2010 bis zum 14. Januar 2011 gemäß einer Kreditlinienvereinbarung zwischen der Joyou Building Materials und der China Everbright Bank, Filiale Quanzhou, über eine Kreditlinie von bis zu RMB 100.000.000. Gemäß dieser Kreditlinie hat die Joyou Building Materials 2010 zwei Darlehen in Höhe von insgesamt RMB 30.000.000 in Anspruch genommen.
- Am 14. Juli 2009 leistete Herr Jianshe CAI eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 58.900.000 zur Sicherung von Darlehen der Joyou Building Materials gemäß einer Kreditlinienvereinbarung zwischen der Joyou Building Materials und der OCBC Bank (China) Limited über eine Kreditlinie von bis zu RMB 58.900.000. Gemäß dieser Kreditlinie hat die Joyou Building Materials zunächst zwei Darlehen in Höhe von RMB 30.000.000 mit einer Laufzeit vom 18. Januar 2010 bis zum 18. Juli 2010 in Anspruch genommen. Diese Darlehen wurden bereits zurückgezahlt. Gemäß dieser Kreditlinie hat die Joyou Building Materials ein weiteres Darlehen in Höhe von RMB 30.000.000 mit einer Laufzeit vom 21. Juli 2010 bis zum 21. Januar 2011 in Anspruch genommen.

- Am 19. September 2009 leisteten Herr Jianshe CAI, Herr Jiansheng CAI und Herr Jilin CAI und am 16. Januar 2010 eine nicht verbundene Partei eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 40.000.000 für im Zeitraum vom 16. September 2009 bis zum 16. September 2010 durch die Joyou Building Materials von der Huaxia Bank, Filiale Fuzhou, Unterfiliale Mindu, in Anspruch zu nehmende Darlehen. 2010 hat die Joyou Building Materials ein Darlehen in Höhe von RMB 15.000.000 mit einer Laufzeit vom 1. Februar 2010 bis zum 1. Februar 2011 in Anspruch genommen. Dieses Darlehen ist zusätzlich durch eine gesamtschuldnerische Bürgschaft einer nicht verbundenen Partei gesichert. Besagtes Darlehen wurde vollständig zurückgezahlt.
- Am 29. Juni 2009 leisteten Herr Jianshe CAI, Herr Jiansheng CAI, Herr Jilin CAI und Joyou Sanitation Technology eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 33.000.000 für im Zeitraum vom 29. Juni 2009 bis zum 29. Juni 2010 durch die Joyou Building Materials von der Shanghai Pudong Development Bank, Filiale Fuzhou, in Anspruch zu nehmende Darlehen. 2010 hat die Joyou Building Materials ein Darlehen in Höhe von RMB 30.000.000 mit einer Laufzeit vom 28. Juni 2010 bis zum 28. Dezember 2010 in Anspruch genommen. Besagtes Darlehen wurde vollständig zurückgezahlt.
- Am 7. April 2009 leisteten Herr Jianshe CAI, Herr Jiansheng CAI und Herr Jilin CAI eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 20.000.000 zur Sicherung von (a) von der Joyou Building Materials gemäß einer Kreditlinienvereinbarung zwischen der China Merchants Bank, Filiale Quanzhou, („CMB“) und der Joyou Building Materials über eine Kreditlinie von bis zu RMB 6.000.000 aufzunehmenden Darlehen, im Rahmen derer die Joyou Building Materials ein Darlehen in Höhe von RMB 6.000.000 mit Laufzeit vom 26. März 2010 bis zum 7. Oktober in Anspruch genommen hat und (b) von der Joyou Building Materials gemäß einer Kreditlinienvereinbarung zwischen CMB und der Joyou Building Materials über eine Kreditlinie von bis zu RMB 14.000.000 aufzunehmende Darlehen (die zusätzlich durch die am 7. April 2009 von der Joyou Sanitation Technology und einer nicht verbundenen Partei geleisteten gesamtschuldnerischen Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 14.000.000 gesichert sind), im Rahmen derer die Joyou Building Materials 2010 zwei Darlehen in Höhe von insgesamt RMB 14.000.000 in Anspruch genommen hat. Hierbei handelt es sich um ein Darlehen in Höhe von RMB 10.000.000 mit Laufzeit vom 25. März 2010 bis zum 7. Oktober 2010 und ein Darlehen in Höhe von RMB 4.000.000 mit Laufzeit vom 26. März 2010 bis zum 7. Oktober 2010. Besagte Darlehen wurden vollständig zurückgezahlt.
- Außerdem haben bestimmte nahestehende Unternehmen oder Personen für die folgenden Bankdarlehen der Joyou Sanitation Technology Bürgschaften geleistet:
- Am 4. März 2010 leisteten Herr Jianshe CAI, Herr Jilin CAI und Joyou Building Materials eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 100.000.000, eine nicht verbundene Partei eine Hypothek mit einem Höchstbetrag von RMB 39.000.000 und Joyou Building Materials eine Hypothek mit einem Höchstbetrag von RMB 12.000.000 zur Sicherung von Darlehen der Joyou Sanitation Technology gemäß einer Kreditlinienvereinbarung vom 4. März 2010 zwischen der Joyou Sanitation Technology und der China Everbright Bank, Filiale Quanzhou, über eine Kreditlinie von bis zu RMB 100.000.000. Gemäß dieser Kreditlinie hat die Joyou Sanitation Technology 2010 zwei Darlehen in Höhe von insgesamt RMB 20.000.000 in Anspruch genommen.
- Am 27. Oktober 2010 leisteten Herr Jianshe CAI, Herr Jilin CAI, Herr Jiansheng CAI und Joyou Building Materials eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 30.000.000 zur Sicherung eines während des Zeitraums vom 27. Oktober 2010 bis zum 27. April 2011 von der Joyou Sanitation Technology bei der Shanghai Pudong Development Bank, Filiale Fuzhou, in Anspruch genommenen Darlehens in Höhe von RMB 30.000.000.
- Am 20. Dezember 2010 leisteten Herr Jianshe CAI und Herr Jilin CAI eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 88.000.000 und Joyou Hong Kong eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 14.000.000 zur Sicherung von Darlehen der Joyou Sanitation Technology gemäß einer Kreditlinienvereinbarung vom 6. Dezember 2010 zwischen der Joyou Sanitation Technology und HSBC, Filiale Xiamen, über eine Kreditlinie von bis zu RMB 80.000.000. Gemäß dieser Kreditlinie hat die Joyou Sanitation Technology 2010 zwei Darlehen in Höhe von insgesamt RMB 60.000.000 in Anspruch genommen.
- Am 27. Dezember 2010 leistete Herr Jianshe CAI eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 46.000.000 zur Sicherung von zwei Darlehen der Joyou Sanitation Technology in Höhe von insgesamt RMB 13.250.000 von der Industrial and Commercial Bank of China („ICBC“), Unterfiliale Nan'an Luncang. Eines dieser Darlehen in Höhe von RMB 5.300.000 ist zusätzlich durch eine gesamtschuldnerische Bürgschaft einer nicht verbundenen Partei mit einem Höchstbetrag von RMB 33.200.000 gesichert, während das andere Darlehen in Höhe von RMB 7.950.000 zusätzlich am 6. Juli 2009 durch eine gesamtschuldnerische Bürgschaft der Joyou Building Materials mit einem Höchstbetrag von RMB 100.000.000 gesichert wurde.

➔ Am 19. November 2009 leistete Herr Jianshe CAI eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 33.000.000, und am 24. November 2009 leistete die Joyou Hong Kong eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von USD 5.000.000 zur Sicherung von durch die Joyou Sanitation Technology gemäß einer Kreditlinienvereinbarung mit HSBC, Filiale Xiamen, über eine Kreditlinie bis zu RMB 30.000.000 bis zum 31. Oktober 2010 in Anspruch zu nehmenden Darlehen. Gemäß dieser Kreditlinie hat die Joyou Sanitation Technology ein Darlehen in Höhe von RMB 30.000.000 mit einer Laufzeit vom 26. Mai 2010 bis zum 26. November 2010 in Anspruch genommen. Besagtes Darlehen wurde vollständig zurückgezahlt.

Außerdem hat die Joyou Building Materials für bestimmte nahe-stehende Unternehmen und Personen die folgenden Sicherheiten gestellt:

➔ Am 29. April 2009 bestellte die Joyou Building Materials eine Hypothek mit einem Höchstbetrag von RMB 44.950.000 zur Sicherung von durch die Fujian Nan'an Pengxin Copper Co., Ltd., Nan'an Zhongyu Hardware Industrial Co., Ltd., Joyou Sanitation Technology und Nan'an Longsheng Science and Technology Industry Co., Ltd. vom 28. April 2009 bis zum 27. April 2012 von der ICBC in Anspruch zu nehmenden Darlehen. 2010 hat die Fujian Nan'an Pengxin Copper Co., Ltd. zwei Darlehen von der ICBC in einer Gesamthöhe von RMB 16.250.000 in Anspruch genommen, davon ein Darlehen in Höhe von RMB 9.000.000 mit einer Laufzeit vom 9. Januar 2010 bis zum 15. Dezember 2010 und das andere Darlehen in Höhe von RMB 7.250.000 mit einer Laufzeit vom 12. Januar 2010 bis zum 23. Dezember 2010.

Für keine der Bürgschaften wurde eine Gegenleistung gezahlt.

27.3.5 Sonstige Bürgschaften

Im Oktober 2009 hat sich Herr Jianshe CAI außerdem verpflichtet, bestimmten Gesellschaften der Gruppe jegliche Verluste aus zusätzlichen Zahlungen für die Sozialversicherung und den Housing Fund (staatliches Bausparprogramm) sowie zusätzliche Zahlungen von Unternehmenseinkommensteuer zurückzuerstaten. Weitere Einzelheiten finden sich in Abschnitt 28.2.

28 Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

28.1 Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2010 hat die Joyou Gruppe vertragliche Verpflichtungen aus der Errichtung eines Keramikwerks i. H. v. TEUR 6.568 (2009: null).

28.2 Eventualverbindlichkeiten

Bis zum 31. Dezember 2010 hat die Gruppe als Bürgin für die Bankdarlehen Dritter in einem Gesamtbetrag von TEUR 7.361 (Vorjahr: TEUR 3.273) gebürgt. Gemäß den Abschlüssen der Bürgschaftsempfänger sind diese in der Lage, ihre Schulden bei Fälligkeit zu begleichen, und die Vorstände sind der Meinung, dass zum Datum dieses Abschlusses keine wesentlichen Verluste in Bezug auf diese Bürgschaften zu erwarten sind.

Gemäß dem Recht der VRC, insbesondere den chinesischen Richtlinien zu Sozialversicherung und Housing Fund, muss die Gruppe unter anderem Sozialversicherungs- und Housing-Fund-Beiträge für ihre Arbeitnehmer leisten. 2009 hat die Joyou die Zahlungen an sämtliche ihrer Arbeitnehmer aufgenommen, stuft jedoch das Risiko von Zusatzzahlungen für vorherige Berichtszeiträume als gering ein. Zum Abschlussstichtag geht Joyou von einem Anspruch von höchstens TEUR 2.000 aus. Zum 30. Oktober 2009 hat Herr Jianshe CAI mit den entsprechenden Konzerngesellschaften eine Vereinbarung abgeschlossen, gemäß welcher er den Konzerngesellschaften jegliche Verluste aus diesen zusätzlichen Sozialversicherungs- und Housing-Fund-Zahlungen zurückerstatten wird.

Zum 31. Dezember 2010 hatte Joyou Eventualverbindlichkeiten aus Steuerschulden von ca. TEUR 2.712. Bis zum 31. Dezember 2007 hat Joyou die Unternehmensertragsteuer unter Anwendung der sogenannten „Deemed-Profit-Methode“ berechnet. Gemäß dieser Methode wird die Ertragsteuer auf der Grundlage der Gesamteinnahmen aus der Geschäftstätigkeit multipliziert mit dem „Deemed-Profit-Satz“ und einem Steuersatz berechnet. Der geschätzte Gewinnsatz auf Umsatzerlöse lag bei 5 % der Umsatzerlöse der Joyou Sanitation Technology und bei 7 % der Umsatzerlöse der Joyou Building Materials. Wenn die chinesischen Steuerbehörden die Berechnungen der Ertragsteuern der Joyou nicht anerkennen, insbesondere wenn sie entscheiden, dass eine oder mehrere der Tochtergesellschaften der Gruppe in der VRC nicht berechtigt waren, die „Deemed-Profit-Methode“ zur Bestimmung der Ertragsteuerschuld anzuwenden, könnte jede solche Tochtergesellschaft zur Zahlung

zusätzlicher Unternehmensertragsteuer für die entsprechenden vorherigen Berichtszeiträume verpflichtet werden. Zum 30. Oktober 2009 hat Herr Jianshe CAI mit den entsprechenden Konzerngesellschaften eine Vereinbarung abgeschlossen, gemäß welcher er den Konzerngesellschaften jegliche Verluste aus solchen Ertragssteuerzahlungsverpflichtungen zurückerstatten wird.

29 Ziele und Methoden des Risikomanagements

Die Gruppe ist in Bezug auf Finanzinstrumente verschiedenen Risiken ausgesetzt. Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Gruppe sind in Abschnitt 15 nach Kategorien zusammengefasst. Die Hauptrisiken sind das Marktrisiko, Kreditrisiko und Liquiditätsrisiko.

2010 hat die Gruppe ein vorläufiges Risikomanagementsystem eingerichtet. Aufgrund des schnellen Wachstums der Gruppe in den letzten Jahren ist sie sich über die Notwendigkeit der Weiterentwicklung eines solchen Systems im Klaren.

Die Gruppe ist weder am Handel von finanziellen Vermögenswerten zu spekulativen Zwecken beteiligt noch zeichnet sie Optionen. Die wichtigsten finanziellen Risiken der Gruppe werden unten erläutert.

Die Gruppe ist durch ihren Einsatz von Finanzinstrumenten dem Marktrisiko ausgesetzt, insbesondere Fremdwährungs- und Zinsrisiken, die sich aus ihrer Geschäftstätigkeit und ihren Investitions- und Finanzierungstätigkeiten ergeben.

29.1 Marktrisiko

29.1.1 Fremdwährungssensitivität

Die meisten Transaktionen der Gruppe werden in chinesischen RMB durchgeführt. Risiken aus Wechselkursen ergeben sich aus den Verkäufen und Käufen der Gruppe im Ausland, die hauptsächlich auf US-Dollar (USD) lauten. Im Gegensatz zum Vorjahr hält die Gruppe jetzt aufgrund des Börsengangs im März 2010 außerdem auf US-Dollar (USD) und australische Dollar (AUD) lautende Kassenbestände. Die Kassenbestände müssen von der Joyou Hong Kong gehalten werden, bis die chinesische Regierung die Umwandlung in RMB erlaubt. Joyou Hong Kong hält diese Mittel vornehmlich in australischen Dollar vor, um das Kapital der Gruppe zu wahren. Während des Berichtszeitraums wurden die durchschnittlich gehaltenen Bestände nicht gesichert.

Gegenwärtig ergreift die Gruppe keine Maßnahmen zur Minderung des Fremdwährungsrisikos bei Verkäufen und Käufen. Die auf RMB lautenden Preise für Kupfer und Zink basieren auf dem Wert des USD, da der USD die vorherrschende Währung ist, mit der Kupfer und Zink am Weltmarkt notieren. Da Joyou Fluktuationen bei Rohstoffpreisen nicht absichert, würde eine Erhöhung der Rohstoffpreise in USD im Vergleich zu den auf RMB lautenden Rohstoffpreisen die in RMB anfallenden und im Abschluss in EUR ausgewiesenen Kosten von Joyou erhöhen. Obwohl jedoch Joyou Fluktuationen bei Rohstoffpreisen nicht absichert, gibt der Konzern einen Teil solcher Kostenerhöhungen an seine Kunden im OEM/ODM-Bereich und an Vertriebspartner im Bereich ihrer eigenen Marke weiter.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die auf Fremdwährungen lauten und zum Schlusskurs in EUR umgerechnet werden, schlüsseln sich wie folgt auf:

TEUR	31.12.2010	31.12.2009
Kurzfristiges Engagement in USD		
Finanzielle Vermögenswerte	1.593	1.414
Finanzielle Verbindlichkeiten	-3.589	-43
Gesamtengagement	-1.996	1.371
Kurzfristiges Engagement in GBP		
Finanzielle Vermögenswerte	131	0
Finanzielle Verbindlichkeiten	-2	0
Gesamtengagement	129	0
Kurzfristiges Engagement in AUD		
Finanzielle Vermögenswerte	32.948	0
Finanzielle Verbindlichkeiten	0	0
Gesamtengagement	32.948	0

Die folgende Tabelle zeigt die Sensitivität von Gewinnen und Eigenkapital in Bezug auf die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Gruppe und dem Wechselkurs USD-RMB, wenn alle Umstände gleich sind.

Sie basiert auf der Annahme einer Änderung von +/- 10% des Wechselkurses RMB-Fremdwährung für das Jahr zum 31. Dezember 2010. Dieser Prozentsatz wurde auf der Grundlage der durchschnittlichen Marktvolatilität bei Wechselkursen in den vorhergehenden zwölf Monaten berechnet. Die Sensitivitätsanalyse basiert auf den Finanzinstrumenten der Gruppe in Fremdwährungen, die zum jeweiligen Abschlussstichtag gehalten werden.

Hätte der RMB gegenüber dem USD, dem AUD und dem GBP einen Wertzuwachs von jeweils 10% verzeichnet, hätte dies die folgenden Auswirkungen gehabt:

TEUR	Gewinn für das Geschäftsjahr				Eigenkapital			
	USD	AUD	GBP	Gesamt	USD	AUD	GBP	Gesamt
31. Dezember 2010	-216	3.284	10	3.000	-216	3.284	10	3.000
31. Dezember 2009	171	-	-	171	171	-	-	171

Hätte der RMB gegenüber dem USD, dem AUD und dem GBP eine Wertminderung von 10% verzeichnet, hätte dies die folgenden Auswirkungen gehabt:

TEUR	Gewinn für das Geschäftsjahr				Eigenkapital			
	USD	AUD	GBP	Gesamt	USD	AUD	GBP	Gesamt
31. Dezember 2010	382	-2.985	-9	-2.612	382	-2.985	-9	-2.612
31. Dezember 2009	-189	-	-	-189	-189	-	-	-189

Fremdwährungsrisiken schwanken während des Berichtszeitraums je nach dem Volumen der ausländischen Transaktionen. Die Sensitivitätsanalyse ist daher nicht für das anhaftende Fremdwährungsrisiko repräsentativ, da das Risiko am Jahresende nicht das Risiko während des Jahres widerspiegelt.

29.1.2 Zinssensitivität

Die Politik der Gruppe besteht darin, bei kurzfristigen Finanzierungen die zinsbedingten Cashflow-Risikopositionen zu minimieren. Zum 31. Dezember 2010 ist die Gruppe Änderungen der Marktzinsen ausgesetzt, weil kurzfristige Bankdarlehen zu anderen als den aktuellen Zinssätzen verlängert werden. Das Zinsrisiko der Gruppe für Bankeinlagen gilt als unwesentlich.

Die folgende Tabelle stellt die Sensitivität der Gewinne und des Eigenkapitals bezüglich einer möglichen Änderungen der Zinssätze um +/-2% dar. Auf der Grundlage der Beobachtung der gegenwärtigen Marktsituation gelten diese Änderungen als wahrscheinlich. Die Berechnungen basieren auf einer Änderung der durchschnittlichen Marktzinsen für jeden Berichtszeitraum und den zu jedem Abschlussstichtag gehaltenen zinssensitiven Finanzinstrumenten. Alle anderen Variablen bleiben konstant.

TEUR	Gewinn für das Geschäftsjahr		Eigenkapital	
	+2%	-2%	+2%	-2%
31. Dezember 2010	-943	943	-943	943
31. Dezember 2009	-1.193	1.193	-895	895

29.2 Kreditrisikoanalyse

Das Höchstengagement der Gruppe bei Kreditrisiken beschränkt sich auf den Buchwert der zum Abschlussstichtag erfassten finanziellen Vermögenswerte und wird wie folgt zusammengefasst:

TEUR	Anhang	2010	2009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.	55.349	41.348
Sonstige Forderungen und Anzahlungen	18.	4.345	3.520
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19.	113.181	34.291
Gesamt		172.875	79.159

Das Kreditrisiko der Gruppe stammt hauptsächlich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen und Anzahlungen. Die Zahlungsmittel der Gruppe werden bei kreditwürdigen Banken eingezahlt. Die Politik der Gruppe besteht darin, nur mit kreditwürdigen Geschäftspartnern Geschäfte zu tätigen.

Die Geschäftsleitung der Gruppe geht davon aus, dass die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Anzahlungen, die keiner Wertminderung unterliegen oder überfällig sind, zum jeweiligen Abschlussstichtag gegen kreditwürdige Geschäftspartner bestehen.

Keine der finanziellen Vermögenswerte der Gruppe werden durch eine Sicherheit oder eine andere Kreditverbesserung gesichert.

Einige der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keiner Wertminderung unterliegen, sind zum Abschlussstichtag überfällig. Finanzielle Vermögenswerte, die überfällig sind, jedoch keiner Wertminderung unterliegen, gliedern sich wie folgt auf:

TEUR	31.12.2010	31.12.2009
Davon nicht überfällig		
91-180 Tage	4.491	9.163
181-360 Tage	113	584
Gesamt	55.349	41.348

Bezüglich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Forderungen ist die Gruppe in Verbindung mit einem einzelnen Geschäftspartner oder einer Gruppe von Geschäftspartnern ähnlicher Art, mit Ausnahme der Vertriebspartner von Joyou, keinem wesentlichen Kreditrisiko ausgesetzt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen eine große Anzahl an Vertriebspartnern in verschiedenen geographischen Gebieten der VRC. Obwohl sie als Gruppe von Geschäftspartnern ähnlicher Art angesehen werden können, sind diese Vertriebspartner voneinander unabhängig und haben deshalb kein gemeinsames Kreditrisiko außer dem des üblichen Geschäftsrisikos im Zusammenhang mit dem Sanitärwarenmarkt in der VRC. Nähere Informationen zu wertgeminderten Forderungen und den für die Bestimmung einer Wertminderung berücksichtigten Faktoren sind in Abschnitt 18 aufgeführt.

Das Kreditrisiko für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gilt als unwesentlich, da es sich bei den Geschäftspartnern um angesehene Banken mit mindestens genügend hohen Bonitäts-Ratings durch die VRC handelt.

29.3 Liquiditätsrisikoanalyse

Beim Management des Liquiditätsrisikos überwacht und unterhält die Gruppe ein Niveau an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, das sie als geeignet dafür erachtet, ihren Geschäftsbetrieb zu finanzieren und die Auswirkungen von Cashflow-Volatilitäten zu mildern. Die Gruppe überwacht die Inanspruchnahme von Bankdarlehen und stellt die Einhaltung der Darlehensverpflichtungen sicher.

Der Nettogeldbedarf wird mit den verfügbaren Kreditlinien verglichen, um eventuellen Spielraum oder Defizite festzustellen. Die Analyse zeigt, ob die verfügbaren Kreditlinien für den Prognosezeitraum voraussichtlich ausreichen.

Die Gruppe hält Zahlungsmittel zur Erfüllung ihres Liquiditätsbedarfs. Die Finanzierung des langfristigen Liquiditätsbedarfs wird zusätzlich durch einen angemessenen Betrag an gebundenen Kreditlinien und der Möglichkeit der Grundkapitalerhöhung gesichert.

Zum 31. Dezember 2010 haben die Verbindlichkeiten der Gruppe vertragliche Restlaufzeiten (einschließlich ggf. Zinszahlungen) wie nachfolgend aufgeführt:

TEUR	Kurzfristig		Langfristig	
	weniger als 6 Monate	6 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Bankdarlehen	25.693	19.597	3.400	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.679	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	4.677	0	0	0
Wechselverbindlichkeiten	32.720	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen	24	0	0	0
Gesamt	71.793	19.597	3.400	0

Hierzu im Vergleich die Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten der Gruppe zum 31. Dezember 2009:

TEUR	Kurzfristig		Langfristig	
	weniger als 6 Monate	6 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Bankdarlehen	19.303	34.918	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	968	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	2.744	0	0	0
Wechselverbindlichkeiten	19.167	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen	13	0	0	0
Gesamt	42.195	34.918	0	0

Die oben aufgeführten Beträge zeigen die vertraglichen nicht abgezinsten Zahlungsströme, die von den Buchwerten der Verbindlichkeiten zum Abschlussstichtag abweichen können und Änderungen unterliegen, falls Änderungen der Zinsraten von denjenigen abweichen, die am Ende der Berichtsperiode geschätzt wurden.

29.4 Methoden und Verfahren des Kapitalmanagements

Die Ziele des Kapitalmanagements der Gruppe lauten:

- Sicherstellung der Unternehmensfortführung der Gruppe;
- Sicherstellung von genügend Kapital zur Erreichung der strategischen Ziele der Gruppe; und
- Generierung einer angemessenen Rendite für die Aktionäre.

Durch die Festlegung von Preisen für Produkte, die dem Risikoniveau angemessen sind. Die Gruppe überwacht das Kapital auf der Grundlage des Buchwerts des Eigenkapitals, der Darlehen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gemäß deren Darstellung in der Bilanz.

Joyou AG beabsichtigt, ihre zinstragenden kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten im Durchschnitt auf das Doppelte des Betrages des Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen („EBITDA“) zu beschränken. Außerdem besteht das Ziel der Joyou AG beim Kapitalmanagement darin, eine Quote des Kapitals zur Gesamtfinanzierung von 1:1 bis 1:1,5 zu erreichen und aufrecht zu erhalten. Abhängig von der künftigen Entwicklung der Bankenbranche in der VRC wird die Joyou AG ihre zinstragenden kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten im Vergleich zum Kapital und damit ihr Gearing erhöhen. Angesichts der bedeutenden Wachstumsmöglichkeiten sind jedoch kurzfristige Abweichungen von der Quote Kapital zur Gesamtfinanzierung akzeptabel.

Die Gruppe legt die Kapitalhöhe im Verhältnis zu ihrer Gesamtfinanzierungsstruktur fest, also Eigenkapital und finanzielle Verbindlichkeiten. Die Gruppe ist für die Kapitalstruktur verantwortlich und passt diese gemäß den Änderungen der

Wirtschaftslage und der Risikoeigenschaften der zugrunde liegenden Vermögenswerte an. Um die Kapitalstruktur zu erhalten oder anzupassen, kann die Gruppe die Höhe der an die Aktionäre ausgeschütteten Dividenden anpassen, eine Kapitalrückzahlung an die Aktionäre vornehmen, neue Aktien ausgeben oder zur Verringerung der Schulden Vermögenswerte veräußern.

Das Kapital für die Berichtszeiträume ist wie folgt gegliedert:

TEUR	2010	2009
Eigenkapital gesamt	243.069	65.854
Vorzugsaktien	0	42.474
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-113.181	-34.291
Gesamt	129.888	74.037
Eigenkapital gesamt	243.069	65.854
Bankdarlehen	47.152	52.516
Wechselverbindlichkeiten	32.720	19.167
Gesamt	322.941	137.537
Quote Kapital zur Gesamtfinanzierung (in %)	0,41	0,54

Die Gruppe beabsichtigt, die Erlöse ihres Börsengangs für Investitionen in Kapitalprojekte zur Ausweitung der Geschäftstätigkeit der Gruppe zu verwenden. Bis die Erlöse jedoch vollständig in RMB umgewandelt werden können, werden die Mittel vornehmlich in australischen Dollar gehalten, um das Kapital der Gruppe zu wahren.

30 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

30.1 Neue Tochtergesellschaft

Im Januar 2011 hat die Joyou Hong Kong eine hundertprozentige Tochtergesellschaft mit dem Namen Quanzhou Joyou Ceramics Ltd. mit Sitz in der Nähe von Nan'an, Quanzhou, Provinz Fujian, VRC, gegründet. Die Gesellschaft wurde am 27. Januar 2011 eingetragen und mit dem Zweck gegründet, ein Keramikwerk in Nan'an zu errichten.

30.2 Übernahmeangebot der Grohe Asia AG

Am 28. März 2011 legte die Grohe Asia AG („die Bieterin“), eine Tochtergesellschaft der Grohe Holding GmbH, ein Übernahmeangebot für sämtliche Anteile der Joyou AG mit einem Angebotspreis von EUR 13,50 je Aktie der Joyou AG vor.

Die Grohe Holding GmbH strebt mit dem Angebot über ihre Tochtergesellschaft Grohe Asia AG den Ausbau der bestehenden Beteiligung an der Joyou AG an und beabsichtigt, als strategischer Ankeraktionär gemeinsam mit den Herren Jianshe CAI und Jilin CAI, die zusammen rund 36,30% des Grundkapitals und der Stimmrechte der Joyou AG halten, die bestehenden Geschäftsbeziehungen zwischen der Grohe Group und der Joyou Group insbesondere in China zum beiderseitigen Vorteil weiter auszubauen.

Hierzu ist eine Koordinierung der Beteiligungen an der Joyou AG zwischen der Grohe Holding GmbH und den Herren Jianshe CAI und Jilin CAI geplant. Zu diesem Zweck haben sie am 14. Februar 2011 eine Absichtserklärung („Absichtserklärung“) unterzeichnet, die auf die Einbringung eines Teils des Aktienpakets der Herren Jianshe CAI und Jilin CAI an der Joyou AG in die Grohe Asia AG und damit auf die Gründung eines Joint Ventures („Joint Venture“) mit Bezug auf die Bieterin als künftige Mehrheitsaktionärin der Joyou AG abzielt.

Gemäß der Absichtserklärung beabsichtigen die Grohe Holding GmbH und die Herren Jianshe CAI und Jilin CAI den Abschluss einer Aktionärsvereinbarung („Aktionärsvereinbarung“) hinsichtlich der Grohe Asia AG, sobald die Herren Jianshe CAI und Jilin CAI nicht mehr an die im März 2010 abgeschlossene Haltevereinbarung gebunden sind. Sie wurde im Rahmen des Börsengangs der Joyou AG unterzeichnet und endet spätestens mit ihrem Ablauf zum 30. September 2011.

Anlässlich des Börsengangs der Joyou AG im März 2010 erwarb die Grohe Holding GmbH im Wege des Aktientauschs eine Beteiligung von 7,08% an der Joyou AG. Infolge des Erwerbs von 697.603 Joyou-Aktien (entspricht rund 2,91% des Grundkapitals und der Stimmrechte der Joyou AG) durch die Bieterin erhöhte die Grohe Holding GmbH im Oktober 2010 ihre Beteiligung indirekt auf 9,99% des Grundkapitals und der Stimmrechte der Joyou AG. Dieser Erwerb, wie auch die in der Angebotsunterlage erwähnten früheren Aktienkäufe der Bieterin, wurden durch die Grohe Holding GmbH finanziert.

Die geplante Aktionärsvereinbarung zwischen der Grohe Holding GmbH und den Herren Jianshe CAI und Jilin CAI sieht vor, dass die Herren Jianshe CAI und Jilin CAI insbesondere vorbehaltlich der Genehmigung der Transaktion durch die chinesischen Kartellbehörden (Handelsministerium der Volksrepublik China) 6.855.263 Joyou-Aktien in das Grundkapital der Bieterin (entspricht rund 28,60% des Grundkapitals der Joyou AG) gegen die Emission junger Aktien durch die Bieterin einbringen. Die Bieterin würde nach der Einbringung rund 57,22% der Joyou-Aktien halten und die Joyou AG somit beherrschen und bilanziell konsolidieren.

Nach der Emission junger Aktien durch die Bieterin an die Herren Jianshe CAI und Jilin CAI betrüge das Grundkapital der Bieterin EUR 99.980,00. Davon würde die Grohe Holding GmbH 50.000 Aktien (bzw. 50,01% des Grundkapitals) und die Herren Jianshe CAI und Jilin CAI zusammen 49.980 Aktien (bzw. 49,99% des Grundkapitals) halten.

In Ergänzung zur Aktionärsvereinbarung beabsichtigen die Bieterin, Herr Jianshe CAI und Herr Jilin CAI gemäß der Absichtserklärung auch, eine Vereinbarung hinsichtlich der Verwaltung der Geschäftstätigkeiten der Grohe China („Grohe China Geschäftsverwaltungsvereinbarung“) zu treffen. Für diesen Zweck soll eine spezielle Geschäftsverwaltungsgesellschaft gegründet werden („Grohe China Management Company“). Die Joyou Gruppe wird eine Mehrheit und die Herren Jianshe CAI und Jilin CAI direkt oder indirekt weniger als 50% des Kapitals an der Grohe China Management Company halten.

Weitere Vereinbarungen mit Joyou-Aktionären

Gemäß der Angebotsunterlage hat die Bieterin ferner die folgenden Vereinbarungen mit den Joyou-Aktionären getroffen:

a) Vereinbarung, aufgrund derer die Bieterin den Abschluss eines Kauf- und Abtretungsvertrags verlangen kann

Am 15. Februar 2011 erwarb die Bieterin 1.619.100 Joyou-Aktien (dies entspricht rund 6,76% des Grundkapitals und der Stimmrechte der Joyou AG) von der Bathware Holdings Luxembourg S.à r.l. („Bathware Holdings“). Am 11. Februar 2011 hatte sie bereits eine Bezugsoption auf den Abschluss eines Kaufvertrags zum Erwerb weiterer 479.000 Joyou-Aktien (entspricht rund 2,00% des Grundkapitals und der Stimmrechte der Joyou AG) von Bathware Holdings erworben.

b) Unwiderrufliche Verpflichtungen

Fünf Aktionäre, die insgesamt 2.365.554 Joyou-Aktien halten, was rund 9,87% des Grundkapitals und der Stimmrechte der Joyou AG entspricht, haben sich gegenüber der Bieterin verpflichtet, das Übernahmeangebot der Bieterin hinsichtlich der von ihnen gehaltenen Joyou-Aktien anzunehmen.

Bei diesen Aktionären handelt es sich um:

- Hauck & Aufhäuser Banquiers Luxembourg S.A. mit 716.628 Joyou-Aktien
- PreIPO International Limited mit 509.865 Joyou-Aktien
- PreIPO Capital Partners Limited mit 130.179 Joyou-Aktien
- Poly Gain Group Limited mit 499.017 Joyou-Aktien
- Star Elite Enterprises Limited mit 509.865 Joyou-Aktien

Mit der Unterzeichnung der Vereinbarungen über die unwiderruflichen Verpflichtungen der genannten fünf Aktionäre und vor Annahme des Übernahmeangebots durch andere Aktionäre der Joyou AG gemäß der Angebotsunterlage wird die Bieterin zusammen mit früheren Aktienkäufen von der Bathware Holdings einschließlich der im Rahmen der Option erwerbenden Joyou-Aktien

von Bathware Holdings eine Beteiligung von 6.858.006 Joyou-Aktien halten. Dies entspricht rund 28,61% des Grundkapitals und der Stimmrechte der Joyou AG.

c) Nichtannahmeverpflichtung

Im Rahmen eines Vertrags vom 14. Februar 2011 haben sich die Herren Jianshe CAI und Jilin CAI der Bieterin und der Grohe Holding GmbH gegenüber unter anderem dazu verpflichtet, der Bieterin die von ihnen gehaltenen Joyou-Aktien nicht im Rahmen des Übernahmeangebots zum Kauf anzubieten.

d) Stimmrechtsvollmachten für Joyou-Aktien der Herren Jilin CAI und Jianshe CAI und Vereinbarung über die Nichtausübung von Stimmrechten

Die Herren Jianshe CAI und Jilin CAI haben der Bieterin bestimmte Stimmrechtsvollmachten erteilt und eine Vereinbarung über die Nichtausübung von Stimmrechten geschlossen.

Herr Jilin CAI hat die Bieterin bevollmächtigt, ab dem Zeitpunkt der Genehmigung der Angebotsunterlage durch die BaFin, die Stimmrechte der sich im Eigentum von Herrn Jilin CAI befindlichen 359.513 Joyou-Aktien (dies entspricht rund 1,50% des Grundkapitals und der Stimmrechte der Joyou AG) auszuüben.

Herr Jianshe CAI hat die Bieterin bevollmächtigt, ab dem Zeitpunkt der Annahme des Übernahmeangebots die Stimmrechte der sich im Eigentum von Herrn Jianshe CAI befindlichen 4.792.943 Joyou-Aktien (dies entspricht rund 20,00% des Grundkapitals und der Stimmrechte der Joyou AG) auszuüben.

Weitere Informationen zum Übernahmeangebot der Grohe Asia AG finden Sie in der am 28. März 2011 (unter <http://www.grohe-offer.com>) veröffentlichten Angebotsunterlage und in der gemeinsamen Erklärung des Vorstands und Aufsichtsrats der Joyou AG (veröffentlicht unter <http://www.joyou.de> am 11. April 2011).

30.3 Patentverletzungsklage

Nach Ende des Berichtszeitraums wurde die Gruppe von der HansGrohe AG über deren Absicht informiert, in der VRC einen Anspruch wegen Verletzung zweier Designpatente zu erheben. Der Anspruch beläuft sich auf TEUR 68.

Mit Ausnahme der obengenannten Ereignisse sind zwischen dem Abschlussstichtag und dem Tag der Bevollmächtigung keine zu berücksichtigenden oder wesentlichen anderen Ereignisse eingetreten.

31 Honorare der Abschlussprüfer

Die folgenden Gebühren für die vom Wirtschaftsprüfer des Konzernabschlusses, der Grant Thornton GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, im Geschäftsjahr 2010 sowie im vorangehenden Geschäftsjahr erbrachten Dienstleistungen wurden als Aufwand verbucht.

TEUR	2010	2009
Prüfung des Abschlusses	125	77
Sonstige Leistungen	363	0
Honorare der Abschlussprüfer	488	77

32 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Entsprechungserklärung zum Deutschen Corporate Kodex gemäß § 161 des deutschen Aktiengesetzes kann auf der Website der Gesellschaft unter www.joyou.de/ipo öffentlich eingesehen werden.

33 In den Konzernabschluss einbezogene verbundene Gesellschaften

Die folgenden Gesellschaften wurden in den Konzernabschluss einbezogen. Sämtliche zum Eigenkapital und Nettogewinn ausgewiesenen Informationen beziehen sich auf den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010:

Name	Stammsitz	Währung	Anteil am Konzerneigenkapital in %
Hong Kong Zhongyu Sanitary Technology Ltd.	Hong Kong, PRC	HKD	100 %
Quanzhou Joyou Sanitation Technology Industrial Co., Ltd.	Nan'an, PRC	RMB	100 %
Joyou Group Building Materials Co., Ltd.	Nan'an, PRC	RMB	100 %
Nan'an Joyou Galvanization Industrial Co., Ltd.	Nan'an, PRC	RMB	100 %

Frankfurt, den 19. April 2011
Joyou AG

Der Vorstand

Jainshe CAI Jilin CAI Gang ZHENG Zufang LI

34 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen und Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Frankfurt, den 19. April 2011

Joyou AG

Der Vorstand

Jianshe CAI

Jilin CAI

Gang ZHENG

Zufang LI

35 Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der Joyou AG, Hamburg aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften, liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die

Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 19. April 2011

Grant Thornton GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Friedrich Graf von Kanitz
Wirtschaftsprüfer

Ralf Clemens
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender 2011

20. April	Geschäftsbericht 2010
30. Mai	Zwischenbericht Januar bis März 2011
15. Juni	Hauptversammlung, Frankfurt am Main
24. August	Zwischenbericht Januar bis Juni 2011
21. – 23. November	Deutsches Eigenkapitalforum, Analystenkonferenz, Frankfurt am Main
23. November	Zwischenbericht Januar bis September 2011

Ansprechpartner

Joyou AG

Ian M. OADES
Leiter Investor Relations
Westhafentower, Westhafenplatz 1
60327 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69-710 456 346
Fax: +49 69-710 456 348
E-mail: ir@joyou.net
Internet: www.joyou.de

Kirchhoff Consult AG
Finanzkommunikation
Herrengaben 1
20459 Hamburg

Tel: (+49) (0)40 60 91 86-0
Fax: (+49) (0)40 60 91 86-60
E-mail: joyou@kirchhoff.de
Internet: www.kirchhoff.de

Download

Dieser Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache und ist auf unserer Website www.joyou.de oder www.joyou.com abrufbar.

Impressum

Herausgeber

Joyou AG

Konzept und Gestaltung

Kirchhoff Consult AG, Hamburg
www.kirchhoff.de

Fotografie

Xiamen Dragon Media Photography
Company Limited

